

Statistisches Taschenbuch

1976

Baden-Württemberg

Herausgeber: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart 1976
Gesamtherstellung: W. Kohlhammer GmbH, Grafischer Großbetrieb, Stuttgart
Vertrieb: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Postfach 898, 7000 Stuttgart 1
Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet

Vorwort

Im vorliegenden Jahrgang 1976 erscheint das Statistische Taschenbuch nunmehr in der zehnten Ausgabe.

Im Aufbau wie auch in der Gliederung schließt es weitgehend an die letztjährige Ausgabe an. Im Inhalt mußte auf einige Übersichten verzichtet werden, um neuen Tabellen Platz zu schaffen. Darüber hinaus konnte das Datenangebot in mehreren Abschnitten, insbesondere im Regionalteil, erweitert und gleichzeitig mehr Schaubilder mit Regionalübersichten geboten werden. Die um vier Wochen spätere Ausgabe wurde in Kauf genommen, um noch die Ergebnisse der Bundestagswahl vom 3. Oktober 1976 und die neuesten Sozialproduktsdaten nachweisen zu können.

Die redaktionelle Bearbeitung des Taschenbuches lag beim Referat Veröffentlichungswesen.

Allen Stellen, die für das Taschenbuch Unterlagen geliefert haben, danke ich für ihre Mitarbeit.

Stuttgart, Oktober 1976

Der Präsident
des Statistischen Landesamtes
Baden-Württemberg
Professor Dr. Klaus Szameitat

Inhaltsübersicht

	Seite
Abkürzungen und Zeichenerklärung	6
1. Staat und Staatsgebiet	7
2. Bevölkerungsstand	18
3. Bevölkerungsbewegung	23
4. Gesundheitswesen	28
5. Unterricht, Bildung und Kultur	34
6. Kirchliche Verhältnisse	48
7. Rechtspflege	50
8. Wahlen	55
9. Erwerbsleben und Arbeitsmarkt	61
10. Ausländer	67
11. Wirtschafts- und Berufsorganisationen	75
12. Land- und Forstwirtschaft	81
13. Energie und Umwelt	89
14. Arbeitsstätten und Unternehmen	100
15. Industrie und Handwerk	104
16. Bauwirtschaft, Gebäude und Wohnungen	119
17. Handel und Gastgewerbe	125
18. Verkehr	133
19. Geld, Kredit, Versicherungen	141
20. Öffentliche Sozialleistungen	147
21. Öffentliche Finanzen	156
22. Preise	167
23. Löhne und Gehälter	173
24. Einkommen und Verbrauch privater Haushalte	179
25. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	186
26. Vorausschätzungen	192
27. Kreise, Regionen, Regierungsbezirke	198
28. Große Kreisstädte	214
29. Gemeinden mit 5000 und mehr Einwohnern	218
30. Struktur- und Regionaldatenbank	228
31. Bundesgebiet und Bundesländer	232
32. Internationale Übersichten	238
Sachregister	244

Landesorgane und Verwaltungsaufbau

Zur Entstehung des Landes

Im Land Baden-Württemberg sind die nach Kriegsende 1945 neu gebildeten Länder Baden, Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern vereinigt. Die Vereinigung wurde auf der Grundlage des Art. 118 Satz 2 des Grundgesetzes vom 23. Mai 1949 durch die Volksabstimmung am 9. Dezember 1951 herbeigeführt. Das neue Bundesland Baden-Württemberg wurde am 25. April 1952 konstituiert. Grundlage des öffentlichen Lebens im Lande ist die Verfassung, die mit ihrer Verkündung am 19. November 1953 in Kraft getreten ist.

Das Land Baden-Württemberg ist ein Gliedstaat der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesetzgebung ist an die verfassungsmäßige Ordnung in Bund und Land, die vollziehende Gewalt und die Rechtsprechung sind an Gesetz und Recht gebunden. Die Gesetzgebung steht den gesetzgebenden Organen zu. Die Rechtsprechung wird durch unabhängige Richter ausgeübt. Die Verwaltung liegt in der Hand von Regierung und Selbstverwaltung.

Landesregierung

Die *Regierung* übt die *vollziehende Gewalt* aus und besteht aus dem Ministerpräsidenten und den Ministern. Als weitere Mitglieder der Regierung können Staatssekretäre und ehrenamtliche Staatsräte ernannt werden.



Die Landesregierung

Ministerpräsident: Dr. Hans Filbinger

Innenminister: Karl Schiess
Kultusminister: Prof. D. Dr. W. Hahn
Justizminister: Dr. Traugott Bender
Finanzminister: Robert Gleichauf
Minister für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr: Dr. Rudolf Eberle
Minister für Ernährung:

Landwirtschaft und Umwelt: Gerhard Weiser
Minister für Arbeit, Gesundheit und Sozialordnung: Annemarie Griesinger
Minister für Bundesangelegenheiten: Eduard Adorno
Staatssekretär für Umweltschutz: Erwin Teufel

Staats- ministerium	Innen- ministerium	Kultus- ministerium	Justiz- ministerium	Finanz- ministerium	Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr	Ministerium für Ernährung, Land- wirtschaft und Umwelt	Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Sozial- ordnung
------------------------	-----------------------	------------------------	------------------------	------------------------	--	--	--

Der *Ministerpräsident* wird vom Landtag mit der Mehrheit seiner Mitglieder gewählt. Der Ministerpräsident beruft und entläßt die Minister und die weiteren Mitglieder der Regierung. Er bestimmt die Richtlinien der Politik und trägt dafür die Verantwortung. Er führt den Vorsitz in der Regierung und leitet ihre Geschäfte. Im Rahmen der Richtlinienkompetenz leitet jeder Minister seinen Geschäftsbereich selbständig in eigener Verantwortung. Die Regierung beschließt insbesondere über Gesetzesvorlagen, über die Stimmabgabe des Landes im Bundesrat, über Meinungsverschiedenheiten, die den Geschäftskreis mehrerer Ministerien berühren, sowie über Fragen von grundsätzlicher oder weittragender Bedeutung. Der Ministerpräsident und die Regierung bedienen sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben des Staatsministeriums.

Landtag

Der Landtag ist die gewählte Vertretung des Volkes. Er übt die gesetzgebende Gewalt aus und überwacht die Ausübung der vollziehenden Gewalt nach Maßgabe der Verfassung. Die Abgeordneten sind Vertreter des ganzen Volkes. Sie sind nicht an Aufträge und Weisungen gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen. Die Abgeordneten der Verfassungsgebenden Landesversammlung bildeten den 1. Landtag, dessen Wahlperiode am 31. März 1956 endete. Die folgenden Landesparlamente wurden am 4. März 1956, am 15. Mai 1960, am 26. April 1964, am 28. April 1968, am 23. April 1972 und am 4. April 1976 von der Bevölkerung Baden-Württembergs gewählt. Der 7. Landtag besteht aus 121 Mitgliedern (CDU 71, SPD 41 FDP/DVP 9).

Das *Landtagspräsidium* setzt sich folgendermaßen zusammen:

Präsident: Erich Ganzenmüller (CDU)

Erster stellvertretender Präsident: Walter Krause (SPD)

Zweiter stellvertretender Präsident: Dr. Lothar Gaa (CDU)

Dritter stellvertretender Präsident: Hans Albrecht (FDP/DVP)

12 weitere Präsidiumsmitglieder (CDU 7, SPD 4, FDP/DVP 1)

Arbeit des Landtags in der 6. Legislaturperiode

– Stand: 31. Mai 1976 –

Eingebrachte Gesetzentwürfe	184	Noch Ausschusssitzungen:	
dav. Regierungsvorlagen	115	Ständiger Ausschuß	45
Initiativgesetzentwürfe	69	Finanzausschuß	94
Verabschiedete Gesetze	126	Kulturpolitischer Ausschuß	81
Große Anfragen	70	Ausschuß für Raumordnung,	
Kleine Anfragen	1779	Wirtschaft und Verkehr	45
Mündliche Anfragen	226	Ausschuß für Umweltfragen	28
Aktuelle Debatten	16	Ausschuß für Verwaltungsreform	46
Selbständige Anträge	1235	Ausschuß für Verwaltung	
Eingegangene Petitionen	6556	und Wohnungswesen	45
Plenarsitzungen	109	Landwirtschafts- und	
Ausschusssitzungen	668	Ernährungsausschuß	34
darunter		Sozialausschuß	44
Präsidium	19	Petitionsausschuß	57
Ältestenrat	69	Jugend- u. Sportausschuß	29

Die Abgeordneten des 7. Landtags von Baden-Württemberg

Christlich Demokratische Union

Balle, Dr. Theo, Professor, Wkr. 7, Esslingen
Barthold, Erich, selbst. Kaufmann, Wkr. 60, Reutlingen
Baum, Franz, Bildungsreferent und Heimleiter, Wkr. 66, Biberach
Baumhauer, Werner, Dipl.-Ing., Regierungs-Vermessungsdir., Wkr. 24, Heidenheim
Bender, Dr. Traugott, Justizminister, Wkr. 27, Karlsruhe I
Braun, Erwin, Bürgermeister, Wkr. 52, Kehl
Buggle, Wilhelm, Verwaltungsdirektor, Wkr. 55, Tuttlingen-Donaueschingen
Bugl, Dr. Josef, Physikochemiker, Wkr. 35, Mannheim I
Decker, Rudolf, Diplomingenieur, Beratender Ingenieur VBI, Wkr. 6, Leonberg
Dorn, Dr. Martin, Diplomvolkswirt, kaufm. Angestellter, Wkr. 3, Stuttgart III
Dutt, Hermann, Freier Architekt, Wkr. 43, Calw
Eberle, Dr. Rudolf, Minister für Mittelstand, Wirtsch. u. Verkehr, Wkr. 59, Waldshut
Entenmann, Alfred, Rechtsbeistand, Wkr. 15, Waiblingen
Entringer, August, Industriekaufmann, Angestellter, Wkr. 67, Bodensee
Filbinger, Dr. Hans, Ministerpräsident, Wkr. 46, Freiburg I
Fleischer, Gundolf, Generalsekretär der CDU, Wkr. 48, Breisgau
Frey, Fritz, Oberingenieur, Wkr. 10, Göppingen
Gaa, Dr. Lothar, Rechtsanwalt, Wkr. 40, Schwetzingen
Ganzenmüller, Erich, Professor, Wkr. 25, Schwäbisch Gmünd
Gehweiler, Franz, Bürgermeister, Wkr. 21, Hohenlohe
Gerstner, Roland, Diplomkaufmann, Wkr. 32, Rastatt
Gleichauf, Robert, Finanzminister, Wkr. 53, Rottweil
Götz, Theo, Oberstudiendirektor, Wkr. 61, Hechingen-Münsingen
Griesinger, Annemarie, Min. f. Arbeit, Gesundheit u. Sozialordn. Wkr. 13, Vaihingen
Gruber, Arthur, Oberbürgermeister, Wkr. 5, Böblingen
Gushurst, Egon, Verbandsdirektor, Wkr. 33, Baden-Baden
Haasis, Heinrich, Bürgermeister, Wkr. 63, Balingen
Hahn, D. Dr. Wilhelm, Stellv. Ministerpräsident, Kultusmin., Wkr. 34, Heidelberg
Heckmann, Heinz, Kreisdirektor, Wkr. 29, Bruchsal
Heidler, Dr. Hans, Oberlandesgerichtsrat a.D., Wkr. 38, Neckar-Odenwald
Hopmeier, Dr. Fritz, Rechtsanwalt, Wkr. 8, Kirchheim
Ilg, Anton, Mechanikermeister, Wkr. 11, Geislingen
Jung, Wilhelm, selbst. Bäckermeister, Wkr. 58, Lörrach
Kimmel, Willibald, Rechtsanwalt, Wkr. 37, Mannheim III
Leicht, Hugo, Oberstudienrat, Wkr. 42, Pforzheim
Link, Gotthilf, Weinbaumeister, selbst. Landwirt, Wkr. 19, Eppingen
Ludwig, Ernst, Verbandsdirektor, Wkr. 64, Ulm
Mahler, Dr. Gerhard, Geschäftsführer, Wkr. 9, Nürtingen
Maurer, Alfons, Industriekaufmann, Wkr. 69, Ravensburg
Maus, Dr. Robert, Landrat, Wkr. 57, Singen
Menzinger, Toni, Hausfrau, Wkr. 28, Karlsruhe-Stadt II
Mühlbeyer, Hermann, Sozialarbeiter grad., Referatsleiter, Wkr. 20, Neckarsulm
Opferkuch, Hermann, Unternehmer, Wkr. 22, Schwäbisch Hall
Poller, Dr. Dr. Horst, Verleger, Wkr. 4, Stuttgart IV

Reuter, Albert, selbst. Orthopädie-Schuhmachermeister, Wkr. 23, Main-Tauber
 Roth, Dr. Hans, Direktor im Christl. Jugenddorfwerk e.V., Wkr. 44, Enz
 Ruder, Robert, Polizeischuloberrat, Wkr. 51, Offenburg
 Schätzle, Alois, Bezirkssozialsekretär der CDU, Wkr. 49, Emmendingen
 Scheuer, Dr. Gerhart, Oberreg.-Rat, Rechtslehrer b. d. Bundesw., Wkr. 39, Weinheim
 Schiess, Karl, Innenminister, Wkr. 67, Bodensee
 Schlee, Dietmar, Landrat, Wkr. 70, Sigmaringen
 Schneider, Erich, Bürgermeister, Wkr. 17, Backnang
 Schneider, Norbert, Sozialgerichtsrat a.D., Wkr. 45, Freudenstadt
 Schöck, Rolf, Diplomvolkswirt, Wkr. 12, Ludwigsburg
 Schöttle, Ventur, Landwirtschaftsmeister, selbst. Landwirt, Wkr. 65, Ehingen
 Schroeder, Dr. Conrad, Lt. Regierungsdirektor, Wkr. 47, Freiburg II
 Schwigon, Hildegard, Hausfrau, Wkr. 2, Stuttgart II
 Siedler, Josef, selbst. Landwirt, Wkr. 68, Wangen
 Siegwarth, Camill, Verwaltungsangestellter, Wkr. 31, Ettlingen
 Späth, Lothar, Geschäftsführer, Wkr. 14, Bietigheim-Bissingen
 Stechele, Ulrich, Bauingenieur u. Architekt, Wkr. 18, Heilbronn
 Steeb, Dr. Günther, Diplomvolkswirt, Leitender Bankangestellter, Wkr. 16, Schorndorf
 Steuer, Dr. Wilfried, Landrat, Wkr. 66, Biberach
 Teufel, Erwin, Staatssekretär, Wkr. 54, Villingen-Schwenningen
 Trotha, Klaus von, Akademischer Oberrat, Wkr. 56, Konstanz
 Uhrig, Karl Theodor, Oberstudiendirektor, Wkr. 50, Lahr
 Volz, Dr. Eugen, Lehrbeauftragter, Parlamentsrat a.D., Wkr. 26, Aalen
 Weiser, Gerhard, Minister für Ernährung, Landwirtschaft u. Umwelt, Wkr. 41, Sinsheim
 Weng, Dr. Gerhard, Staatssekretär, Wkr. 62, Tübingen
 Wetter, Dr. Peter, Diplomkaufmann, Rechtsanwalt u. Steuerberater, Wkr. 1, Stuttgart I
 Wirth, Helmut, selbst. Bauingenieur, Wkr. 30, Bretten

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Bantle, Kurt, Justizrat, Wkr. 59, Waldshut
 Beerstecher, Hans, Diplomvolkswirt, Oberregierungsrat a.D., Wkr. 12, Ludwigsburg
 Berberich, Adam, DGB-Kreisvorsitzender, Wkr. 54, Villingen-Schwenningen
 Birzele, Frieder, Oberregierungsrat, Wkr. 10, Göppingen
 Bühler, Liselotte, Hausfrau, Wkr. 4, Stuttgart IV
 Bühringer, Heinz, Geschäftsführer, Bürgermeister a.D., Wkr. 15, Waiblingen
 Daffinger, Wolfgang, Geschäftsf. DGB-Vorsitzender Kr. Weinheim, Wkr. 39, Weinheim
 Dick, Rolf, Architekt, Angestellter, Wkr. 64, Ulm
 Edelhoff, Willi, Diplomvolkswirt, Geschäftsführer, Wkr. 34, Heidelberg
 Eppler, Dr. Erhard, Studienrat, Bundesminister a.D., Wkr. 53, Rottweil
 Erlewein, Günter, DGB-Landesvorsitzender, Wkr. 18, Heilbronn
 Geisel, Dr. Alfred, Erster Staatsanwalt a.D., Wkr. 26, Aalen
 Grunert, Werner, Angestellter, Wkr. 6, Leonberg
 Haase, Gottfried, Rektor, Wkr. 44, Enz
 Hahn, Roland, Studienassessor, Wkr. 62, Tübingen
 Helmstädter, Wilfried, Diplomvolkswirt, selbst. Steuerberater, Wkr. 2, Stuttgart II
 Hurrle, Theodor, Gewerkschaftssekretär, Wkr. 32, Rastatt
 Kiesecker, Horst, Rechtsanwalt, Wkr. 63, Balingen

Kraus, Udo, Notariatsdirektor, Wkr. 41, Sinsheim
 Krausé, Walter, Innenminister a.D., Wkr. 37, Mannheim III
 Lamparter, Erwin, Bürgermeister, Wkr. 5, Böblingen
 Lang, Ulrich, Studendirektor, Wkr. 22, Schwäbisch Hall
 Meyer, Dr. Jürgen, Rechtsanwalt, Hochschullehrer, Wkr. 46, Freiburg I
 Moser, Günter, Studiendirektor, Wkr. 24, Heidenheim
 Moser, Herbert, Studienassessor, Wkr. 55, Tuttlingen-Donaueschingen
 Münch, Dr. Helmut, Rechtsanwalt, Landgerichtsdirektor a.D., Wkr. 36, Mannheim II
 Nicola, Karl, Bürgermeister, Wkr. 49, Emmendingen
 Nill, Elisabeth, Oberstudienrätin, Wkr. 7, Esslingen
 Noller, Dr. Gerhard, Studienprofessor, Pfarrer, Wkr. 60, Reutlingen
 Precht, Dr. Hermann, Lehrer, Wkr. 67, Bodensee
 Reinelt, Peter, Oberstudienrat, Wkr. 58, Lörrach
 Remppis, Gerhard, Oberstudienrat, Wkr. 8, Kirchheim
 Sack, Erwin, Freier Architekt, Wkr. 28, Karlsruhe-Stadt II
 Schieler, Dr. Rudolf, Rechtsanwalt, Justizminister a.D., Wkr. 47, Freiburg II
 Schröder, Dr. Joachim, Professor, Ärztlicher Direktor, Wkr. 3, Stuttgart III
 Sexauer, Michael, Rechtsanwalt, Wkr. 1, Stuttgart I
 Spagerer, Walter, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Mannheim, Wkr. 35, Mannheim I
 Stoltz, Dieter, Angestellter, Wkr. 27, Karlsruhe-Stadt I
 Weinmann, Werner, Schriftsetzermeister, Druckereibesitzer, Wkr. 9, Nürtingen
 Wettstein, Karl-Peter, Oberstudienrat, Wkr. 40, Schwetzingen
 Weyrosta, Claus, Freier Architekt, Wkr. 14, Bietigheim-Bissingen

Freie Demokratische Partei/Demokratische Volkspartei

Albrecht, Hans, Forstdirektor, Wkr. 44, Enz
 Bergerowski, Wolfram, Richter a.D., Wkr. 12, Ludwigsburg
 Enderlein, Hinrich, Landtagsabgeordneter, Wkr. 62, Tübingen
 Haag, Friedrich, selbst. Gärtnermeister, Wkr. 2, Stuttgart II
 Klenk, Volker, Diplomvolkswirt, Referatsmitarbeiter, Wkr. 4, Stuttgart IV
 Morlok, Dr. Jürgen, Diplomvolkswirt, Direktionsassistent, Wkr. 27, Karlsruhe-Stadt I
 Rösch, Klaus, Betriebswirt grad., selbst. Kaufmann, Wkr. 46, Freiburg I
 Schött, Dr. Hans Erich, Apoth., Lebensm.Chemiker, Landwirt, Wkr. 49, Emmendingen
 Walz, Ingrid, Parlamentarische Beraterin, Wkr. 1, Stuttgart I

Rechtsprechung

Die *rechtsprechende Gewalt* wird im Namen des Volkes durch die *Gerichte* ausgeübt. Die *Richter* sind unabhängig und nur dem Gesetz unterworfen.

Oberste Verwaltungsbehörde ist seit 1. 10. 1972 aufgrund der Bekanntmachung der Landesregierung über die Abgrenzung der Geschäftsbereiche der Ministerien vom 25. Juli 1972 für alle Gerichte des Landes das *Justizministerium*. Eine Ausnahme bilden lediglich die Arbeitsgerichte, deren *Oberste Verwaltungsbehörde* das *Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Sozialordnung* geblieben ist.

Die **Gerichte der ordentlichen Gerichtsbarkeit** entscheiden in privaten Rechtsstreitigkeiten und in Strafsachen (Zivil- und Strafgerichtsbarkeit). Zuständig sind 111 Amtsgerichte, 17 Landgerichte und die 2 Oberlandesgerichte in Karlsruhe und Stuttgart.

Die **Verwaltungsgerichte** in Freiburg, Karlsruhe, Sigmaringen und Stuttgart sowie der Verwaltungsgerichtshof in Mannheim sind Gerichte der Allgemeinen Verwaltungsgerichtsbarkeit. Sie entscheiden insbesondere über Klagen von Staatsbürgern gegen Maßnahmen der Verwaltungsbehörden.

Die **Gerichte der Finanzgerichtsbarkeit** sind besondere Verwaltungsgerichte, die über öffentlich-rechtliche Streitigkeiten auf dem Gebiet des Abgabewesens, insbesondere über Steuersachen, entscheiden. Zuständig hierfür ist das ab 7. April 1966 neuerrichtete Finanzgericht Baden-Württemberg als oberstes Landesgericht mit dem Sitz in Karlsruhe und Außeninstanzen in Freiburg und Stuttgart.

Die **Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit** sind besondere Verwaltungsgerichte. Sie entscheiden vor allem über öffentlich-rechtliche Streitigkeiten in Angelegenheiten der Sozialversicherung und der Kriegsopferversorgung. In Baden-Württemberg bestehen acht Sozialgerichte und das Landessozialgericht in Stuttgart.

Die **Gerichte der Arbeitsgerichtsbarkeit** sind hauptsächlich für Rechtsstreitigkeiten zwischen Tarifvertragsparteien, zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern sowie für Streitigkeiten aus dem Betriebsverfassungsgesetz zuständig. Als Gerichte für Arbeitssachen sind in Baden-Württemberg neun Arbeitsgerichte und das Landesarbeitsgericht in Stuttgart mit Außenkammern eingerichtet.

Besondere Bedeutung kommt dem **Staatsgerichtshof** für das Land Baden-Württemberg in Stuttgart zu, der vor allem über die Auslegung der Verfassung und über die Vereinbarkeit von Landesrecht mit der Verfassung entscheidet.

Als **oberste Gerichtshöfe des Bundes** wurden das **Bundesverwaltungsgericht** in Berlin, der **Bundesfinanzhof** in München, das **Bundesarbeitsgericht** und das **Bundessozialgericht**, beide in Kassel, sowie für das Gebiet der ordentlichen Gerichtsbarkeit der **Bundesgerichtshof** in Karlsruhe und als oberster Hüter der Verfassung das **Bundesverfassungsgericht**, ebenfalls in Karlsruhe, errichtet.

Staatsverwaltung

Die Verwaltung wird durch die *Regierung*, die ihr unterstellten Behörden und durch die Träger der Selbstverwaltung ausgeübt. Nach dem Landesverwaltungsgesetz sind die Verwaltungsbehörden in drei Gruppen eingeteilt: Oberste Landesbehörden, Allgemeine Verwaltungsbehörden und Besondere Verwaltungsbehörden.

Oberste Landesbehörden sind die Landesregierung, der Ministerpräsident, die Ministerien und der Rechnungshof.

Zu den **Allgemeinen Verwaltungsbehörden** gehören die Regierungspräsidien und die unteren Verwaltungsbehörden. Untere Verwaltungsbehörden sind in den Landkreisen die Landratsämter und mit gewissen Einschränkungen die Großen Kreisstädte sowie die Verwaltungsgemeinschaften nach § 14 Landesverwaltungsgesetz und in den Stadtkreisen die Gemeinden.

Besondere Verwaltungsbehörden sind Behörden, deren Zuständigkeit auf bestimmte, vielfach technische Sachgebiete oder auf den Vollzug bestimmter Gesetze beschränkt ist (Straßenbau, Hochbau, Flurbereinigung, Wasserwirtschaft, Vermessungswesen, Steuergesetze). Die besonderen Verwaltungsbehörden gliedern sich in Landesoberbehörden, höhere Sonderbehörden und untere Sonderbehörden. Die **Landesoberbehörden** sind auf ihrem Fachgebiet für das ganze Land zuständig. Landesoberbehörden sind z.B. Landesarchivdirektion, Landesamt für Verfassungsschutz, Autobahnamt, Landesvermessungsamt, Staatsschuldenverwaltung, Stati-

stisches Landesamt, Landesgewerbeamt, Geologisches Landesamt, Landesamt für Flurbereinigung und Siedlung, Landesaufsichtsamt für die Sozialversicherung, Landesversorgungsamt, Landesamt f. Besoldung u. Versorgung, Landesdenkmalamt. **Höhere Sonderbehörden** sind: Vier Oberschulämter, drei Oberfinanzdirektionen (hinsichtlich der Besitz- und Verkehrssteuerabteilung und der Landesvermögens- und Bauabteilung) und vier Forstdirektionen.

Untere Sonderbehörden sind alle übrigen Behörden, denen ein fachlich begrenzter Aufgabenbereich für einen Teil des Landes zugewiesen ist; sie gehören zu den Geschäftsbereichen folgender Ministerien: *Innenministerium*: Vermessungsämter; *Kultusministerium*: Staatliche Schulämter; *Finanzministerium*: Finanzämter, Staatliche Hochbauämter, Universitätsbauämter, selbständige Bauleitungen, Staatliche Liegenschaftsämter; *Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr*: Straßenbauämter, Eichämter, Bergamt; *Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Umwelt*: Flurbereinigungsämter, Tierzuchtämter, Landwirtschaftsämter, Forstämter, Staatliche Veterinärämter, Wasserwirtschaftsämter; *Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Sozialordnung*: Versorgungsämter, Gewerbeaufsichtsämter und Staatliche Gesundheitsämter.

Selbstverwaltung

Neben der unmittelbaren staatlichen Verwaltung gibt es noch eine Verwaltung durch sogenannte *Selbstverwaltungskörperschaften*. Die *Gemeinden* sind die unterste Stufe der öffentlichen Verwaltung. Sie sind Gebietskörperschaften und fördern in bürgerschaftlicher Selbstverwaltung das gemeinsame Wohl ihrer Einwohner und erfüllen die ihnen von Land und Bund zugewiesenen Aufgaben. Verwaltungsorgane sind der Gemeinderat und der Bürgermeister. Leiter der Gemeindeverwaltung und gesetzlicher Vertreter der Gemeinde ist der Bürgermeister, der von den Bürgern gewählt wird. In *Stadtkreisen* und *Großen Kreisstädten* führt der Bürgermeister die Amtsbezeichnung Oberbürgermeister. Verwaltungsbehörde der Gemeinde ist das Bürgermeisteramt. Die *Landkreise* sind sowohl Selbstverwaltungskörperschaften als auch staatliche Verwaltungsbezirke. Verwaltungsorgane sind der Kreistag und der Landrat. Verwaltungsbehörde ist das Landratsamt, das zugleich untere Verwaltungsbehörde ist. Der Landrat, der vom Kreistag gewählt wird, ist Beamter des Landkreises. Gemeinden und Landkreise können sich zur gemeinsamen Erfüllung bestimmter Aufgaben zu einem *Zweckverband* zusammenschließen oder zur Erfüllung von Pflichtaufgaben zusammengeschlossen werden.

Bundesverwaltung

Von den in Baden-Württemberg tätigen Behörden, Anstalten und sonstigen Einrichtungen des Bundes sind als wichtig zu nennen: die drei Oberfinanzdirektionen in Stuttgart, Karlsruhe und Freiburg, die Dienststellen der Bundeswehrverwaltung, die Wasser- und Schifffahrtsdirektionen in Stuttgart und Freiburg, die Wetterämter Stuttgart und Freiburg, das Landesarbeitsamt in Stuttgart, die Bundesbahndirektionen in Stuttgart und Karlsruhe, die Oberpostdirektionen Stuttgart, Karlsruhe und Freiburg, die Landeszentralbank, die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder in Karlsruhe (VBL) und die Bundesforschungsanstalt für Hauswirtschaft in Stuttgart-Hohenheim.

Gebietseinteilung

Stand: 1. 1. 1976

Region Regierungsbezirk Land	Fläche	Stadt-	Land-	Gemeinden		Wohnbevölk.	
		Kreise		ins- ge- samt	Große Kreis- städte	ins- gesamt	männ- lich
		Anzahl				1000	
	km ²						
Mittlerer Neckar	3 655	1	5	179	18	2 341	1 132
Franken	4 765	1	4	111	5	705	339
Ostwürttemberg	2 138	-	2	53	4	398	190
Regierungsbezirk Stuttgart ..	10 558	2	11	343	27	3 444	1 661
Mittlerer Oberrhein	2 138	2	2	57	6	869	414
Unterer Neckar	2 442	2	2	83	3	1 024	492
Nordschwarzwald	2 340	1	3	71	2	487	232
Regierungsbezirk Karlsruhe ..	6 920	5	7	211	11	2 379	1 137
Südlicher Oberrhein	4 071	1	3	126	5	848	402
Schwarzw.-Baar-Heuberg ..	2 529	-	3	77	4	439	210
Hochrhein-Bodensee	2 756	-	3	101	6	566	273
Regierungsbezirk Freiburg ..	9 356	1	9	304	15	1 852	885
Neckar-Alb ¹⁾	2 530	-	3	67	5	574	274
Donau-Iller ²⁾	2 886	1	2	101	2	403	196
Bodensee-Oberschwaben ..	3 501	-	3	87	5	500	242
Regierungsbezirk Tübingen¹⁾	8 917	1	8	255	12	1 477	712
Baden-Württemberg¹⁾	35 751	9	35	1 113	65	9 153	4 395

¹⁾ Einschl. 1 bewohntes gemeindefr. Gebiet (Gutsbez. Münsingen). - ²⁾ Sow. Land Bad.-Württ.

Zahl der Gemeinden

Größenklasse von...bis unter... Einwohnern	Gemeinden am							
	6. Juni 1961 ¹⁾		27. Mai 1970 ¹⁾		1. Januar 1975 ¹⁾		1. Januar 1976 ¹⁾	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 500	1 076	31,8	939	28,0	53	4,7	58	5,2
500- 1 000	928	27,5	859	25,6	49	4,3	44	4,0
1 000- 3 000	960	28,5	1 022	30,5	373	33,1	367	33,0
3 000- 5 000	205	6,1	241	7,2	230	20,4	229	20,6
5 000- 10 000	124	3,7	175	5,2	237	21,0	227	20,4
10 000- 20 000	45	1,4	65	2,0	106	9,5	110	9,9
20 000- 50 000	31	0,9	35	1,1	56	4,9	57	5,2
50 000-100 000	7	0,2	8	0,2	16	1,4	14	1,3
100 000 und mehr ...	5	0,2	6	0,2	7	0,7	7	0,7
Insgesamt	3 381	100	3 350	100	1 127	100	1 113	100

¹⁾ Jeweilliger Gebietsstand.

Regierungsbezirke, Regionen und Kreise

Stand: 1.1.1976

Zeichenerklärung

- | | |
|--------------------|---------------------------------|
| — Regierungsbezirk | □ Sitz des Regierungspräsidiums |
| — Region | ○ Sitz des Regionalverbandes |
| — Kreis | ○ Sitz des Landratsamtes |
| | • Sitz der Stadtkreisverwaltung |



1) Soweit Land Baden-Württemberg.

Geographische Angaben

Die **Grenzlängen** des Landes Baden-Württemberg betragen gegen Bayern 860,4 km, gegen Hessen 183,1 km, gegen Rheinland-Pfalz 91,2 km, gegen Frankreich 182,7 km und gegen die Schweiz bis zum Bodenseeufers bei Konstanz 334,1 km. Daraus ergibt sich eine Gesamtlänge der Grenzen von 1 651,5 km. Gegen die an den Bodensee angrenzenden Länder Österreich und die Schweiz sind die Grenzen auf der Seefläche nicht festgelegt. Die Länge des Bodenseeufers von Konstanz bis zur Landesgrenze gegen Bayern, ohne die Uferlänge des Untersees, beträgt 91 km.

Ausschließlich des Anteils am Bodensee umfaßt die **Landesfläche** Baden-Württembergs 35 751 km². Das Land erstreckt sich von 47° 31' bis 49° 47' nördlicher Breite und von 7° 31' bis 10° 30' östlicher Länge (Greenwich). Höchster Punkt: Feldberg (Schwarzwald) 1 493 m NN. Tiefster Punkt: Rheinpegel Mannheim 85 m NN.

Bodenerhebungen

Name	Höhe m über NN	Name	Höhe m über NN
Schwarzwald¹⁾		Bussen	767
Feldberg	1 493	Hohentwiel	689
Herzogenhorn	1 415	Keuperberge	
Belchen	1 414	Ochsenhau	595
Toter Mann	1 298	Hagberg	585
Schauinsland	1 284	Bromberg	584
Hochkopf	1 263	Hohenbrach	574
Kandel	1 241	Hohenberg	570
Hochfirst	1 188	Altenberg	564
Blauen	1 165	Suhlühl	538
Hornisgrinde	1 164	Buchberg	515
Rohrhardsberg	1 152	Kernen	513
Badener Höhe	1 002	Schwäbische Alb^{1) 3)}	
Hohe Möhr	983	Lemberg	1 015
Kniebis	970	Dreifaltigkeitsberg	983
Brandenkopf	931	Lupfen	977
Merkur	670	Kornühl	887
Kaiserstuhl		Roßberg	869
Totenkopf	557	Hohenzollern	855
Odenwald		Lichtenstein	817
Katzenbuckel	626	Bosler	795
Königstuhl	566	Teck	775
Alpenvorland²⁾		Messelberg	749
Adelegg (Schwarzer Grat) ..	1 119	Hohenneuffen	743
Hohenhöwen	846	Hohenrechberg	707
Hohenstoffeln	844	Achalm	705
Höchster	833	Rosenstein	698
Schloß Waldburg	772	Hohenstaufen	684

¹⁾ Reihenfolge der Höhe nach unvollständig. – ²⁾ Mit Oberschwaben und Hegau. – ³⁾ Mit Albvorland.

Wasserläufe*

Name	Länge ¹⁾	Darunter schiffbar	Nieder- schlags- gebiet	Höchst- er	Nieder- ster	Mittlerer
	km		km ²		beobachteter Abfluß m ³ /s	
Rhein	437 ²⁾	289 ³⁾	24 505	6 500 ⁴⁾	370,0 ⁴⁾	1 390,0 ⁴⁾
Argen ⁵⁾	75 ⁶⁾	—	587 ⁷⁾	410 ⁸⁾	2,0 ⁸⁾	19,2 ⁸⁾
Schussen ⁵⁾	60	—	823	175 ⁹⁾	0,6 ⁹⁾	11,0 ⁹⁾
Radolfzeller Aach ⁵⁾ . .	34	—	261	40	1,3	10,0
Wutach ¹⁰⁾	78	—	667 ¹¹⁾	300	0,1	7,8
Wiese	56	—	454	355	0,1	10,9
Dreisam/Leopoldskanal	43	—	1 141	355	0,5	21,3
Kinzig	95	—	1 423	1 000	1,0	25,0
Rench	59	—	217	220	0,2	5,0
Murg	70	—	637	700	1,0	17,0
Pfinz	60	—	373	128	0,1	1,7
Neckar	367	190 ¹²⁾	13 558	2 220	13,0	148,0
Enz mit Nagold	110	—	2 223	600	3,5	23,0
Nagold mit Würm	92	—	1 145	400	1,0	11,5
Fils	63	—	706	425	0,5	9,1
Rems	81	—	580	310	0,4	7,0
Murr	54	—	507	160	0,9	6,3
Kocher	182	—	1 989	570	1,0	23,2
Jagst	203	—	1 837	480	2,5	17,4
Main	38	38	1 450	2 350	20,0	170,0
Tauber	77	—	1 100	300	1,2	12,0
Donau ¹³⁾	251	—	7 988	1 450	19,6	118,0
Iller	9	—	580	900	11,0	68,2

* Wasserläufe, deren Länge im Lande (einschl. Grenzlänge) 50 km oder deren mittlerer Abfluß an der im Lande gelegenen Mündung bzw. beim Austritt aus dem Bundesland 8 m³/s erreicht. Die Angaben zu den Spalten Niederschlagsgebiet und Abfluß sind durchschnittliche Annäherungswerte.

¹⁾ Einschl. Grenzstrecke. — ²⁾ Ab Konstanz, einschl. 35 km Durchfluß durch Schweizer Gebiet.
³⁾ Ab Rheinfelden. — ⁴⁾ Am Pegel Worms als dem Landesgrenze nächstgelegenen.
⁵⁾ In den Rhein über den Bodensee. — ⁶⁾ Mit Landesteil an der Unteren (nördlichen) Argen.
⁷⁾ Mit Oberer (südlicher) und Unterer Argen. — ⁸⁾ Am Pegel Gießenbrücke. — ⁹⁾ Am Pegel Lochbrücke. — ¹⁰⁾ Ohne Steina und Schlücht. — ¹¹⁾ Zuzüglich 130 km² auf Schweizer Gebiet. — ¹²⁾ Ab Hafen Plochingen. — ¹³⁾ Mit Breg und Brigach.

Seen

Name	Fläche	Mittel- wasser- spiegel	Name	Fläche	Mittel- wasser- spiegel
	km ²	m über NN		km ²	m über NN
Bodensee	538,0 ¹⁾	395,0	Titisee	1,1	845,6
Schluchsee	5,1 ²⁾	930,0	Feldsee	0,11	1 108,8
Federsee	1,5	578,3	Mummelsee	0,03	1 028,5
			Wildsee	0,02	910,3

¹⁾ Gesamtfläche, Baden-Württemberg und Bayern besitzen hiervon 305 km². — ²⁾ Gestaut, ursprünglich 1,03 km².

2. Bevölkerungsstand

Gebietsstand: Die Angaben über Gebiet und Bevölkerung beziehen sich im allgemeinen auf den Stand vom 31. Dezember 1975 bzw. 1. Januar 1976; falls ein anderer Gebietsstand zutrifft, ist er bei der betreffenden Tabelle angegeben.

Bevölkerung: Nach der Erfassung wird unterschieden zwischen ortsanwesender Bevölkerung („de facto“-Bevölkerung) und Wohnbevölkerung („de jure“-Bevölkerung). Bei den Volkszählungen wurde bis 1910 die ortsanwesende Bevölkerung, ab 1925 die Wohnbevölkerung ermittelt.

Wohnbevölkerung: Personen, die in dem angegebenen Gebiet ihren ständigen Wohnort haben. Personen mit Wohnraum in mehreren Gemeinden sind der Gemeinde zugeordnet, von der aus sie zur Arbeit oder Ausbildung gehen. Soweit sie weder berufstätig sind noch in Ausbildung stehen, ist die Wohnung oder Unterkunft maßgebend, in der sie sich überwiegend aufhalten. Nicht zur Wohnbevölkerung zählen die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienmitgliedern.

Volkszählungen: Die letzten Volkszählungen haben am 17. Mai 1939, 29. Oktober 1946, 13. September 1950, 6. Juni 1961 und 27. Mai 1970 stattgefunden; ferner wurde am 25. September 1956 die Wohnbevölkerung im Rahmen der Wohnungstatistik festgestellt.

Bevölkerungsfortschreibung: Die Wohnbevölkerungszahlen werden auf der Grundlage der jeweils letzten allgemeinen Zählung der Bevölkerung nach den Ergebnissen der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und der Wanderungsstatistik fortgeschrieben. Die Zugänge sind die Geburten und Zuzüge, die Abgänge die Sterbefälle und Fortzüge.

Angaben über *Ausländer* im Abschnitt 10, über *Bevölkerungsvorausschätzungen* im Abschnitt 26, *Bevölkerung in den Stadt- und Landkreisen* im Abschnitt 27.

1. Bevölkerungsentwicklung

Jahr	Bevölkerung ¹⁾		Jahr	Bevölkerung ¹⁾		Jahr	Bevölkerung ¹⁾	
	1 000	je km ²		1 000	je km ²		1 000	je km ²
1852	3 156,0	88,4	1950	6 430,2	179,9	1966	8 534,1	238,7
1861	3 155,0	88,3	1957	7 301,9	204,2	1967	8 565,5	239,6
1871	3 345,7	93,6	1958	7 433,0	207,9	1968	8 713,9	243,7
1880	3 609,0	101,0	1959	7 560,7	211,5	1969	8 909,7	249,2
1890	3 760,5	105,2	1960	7 726,9	216,1	1970	8 895,0	248,8
1900	4 104,2	114,8	1961	7 759,2	217,0	1971	9 055,1	253,3
1910	4 651,4	130,1	1962	7 990,6	223,5	1972	9 154,2	256,1
1925	4 964,5	138,9	1963	8 108,3	226,8	1973	9 239,4	258,4
1933	5 182,3	145,0	1964	8 257,4	231,0	1974	9 226,2	258,1
1939	5 476,4	153,2	1965	8 426,2	235,7	1975	9 152,7	256,0

¹⁾ Gebietsstand: 1852 bis 1933 = 1938; 1939 und 1950 = 1950; ab 1957 = jeweiliger Gebietsstand.

2. Bevölkerungsbilanz

Jahr	Geburten- überschuß	Wande- rungsge- winn - bzw. -verlust (-)	Zu- bzw. Abnahme (-)		Bevölke- rungsstand am 31. Dezember	Bevölke- rungsichte ¹⁾
			insges.	Deutsche		
1960	63 102	103 059	166 161	.	7 726 859	216,1
1961	73 290	107 200	180 490	.	7 838 682 ²⁾	219,3
1962	73 407	78 549	151 956	85 901	7 990 638	223,5
1963	72 775	44 922	117 697	86 920	8 108 335	226,8
1964	79 373	69 689	149 062	86 853	8 257 397	231,0
1965	72 801	96 004	168 805	83 653	8 426 202	235,7
1966	74 202	33 702	107 904	80 157	8 534 106	238,7
1967	68 341	-36 962	31 379	77 919	8 565 471 ³⁾	239,6
1968	54 693	93 724	148 422	64 633	8 713 893	243,7
1969	45 459	150 347	195 806	53 269	8 909 699	249,2
1970	35 584	109 461	145 045	33 813	8 953 607 ²⁾	250,5
1971	31 200	70 307	101 507	30 285	9 055 114	253,3
1972	20 105	78 933	99 038	22 607	9 154 152	256,1
1973	9 957	75 267	85 224	5 245	9 239 376	258,4
1974	9 079	-22 215	-13 136	-1 016	9 226 240	258,1
1975	1 373	-74 865	-73 492	-16 108	9 152 748	256,0

¹⁾ Einwohner auf 1 km² - ²⁾ Bereinigung der fortgeschriebenen Wohnbevölkerungszahlen durch das Volkszählungs-Ergebnis. - ³⁾ Gebietsabtretung vom Landkreis Konstanz (Verenahöfe) am 20. 7. 1967 an die Schweiz (14 Personen)

3. Wohnbevölkerung nach Altersgruppen und Familienstand

Alter von ... bis unter ... Jahren	Wohnbevölke- rung am 1. 1. 1976		Davon					
			ledig		verheiratet		verwitwet und geschieden	
	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.
	1 000							
unter 15 .	2 039,1	1 042,9	2 039,1	1 042,9	.	.	.	.
15-20 . . .	706,3	361,8	686,8	360,5	19,3	1,3	0,2	.
20-25 . . .	644,4	317,6	424,2	255,9	213,3	60,1	6,8	1,6
25-30 . . .	634,4	325,9	189,4	132,8	424,6	184,9	20,4	8,2
30-35 . . .	633,5	331,1	92,9	64,3	512,4	254,6	28,2	12,2
35-40 . . .	764,3	399,7	74,7	47,2	654,0	337,6	35,7	14,9
40-45 . . .	601,1	315,9	49,1	25,8	521,2	278,6	30,8	11,4
45-50 . . .	567,2	285,5	45,0	17,0	485,5	257,9	36,6	10,6
50-55 . . .	521,4	221,4	45,5	10,2	423,1	202,3	52,7	8,8
55-60 . . .	358,6	145,9	28,8	5,9	271,0	132,9	58,8	7,1
60-65 . . .	468,5	188,8	35,4	7,4	320,8	169,1	112,3	12,3
65 u. mehr	1 214,0	458,6	112,9	19,3	595,0	353,7	506,1	85,6
Insgesamt	9 152,7	4 395,0	3 823,7	1 989,2	4 440,2	2 233,0	888,8	172,8

4. Wohnbevölkerung nach der Religionszugehörigkeit

Religionszugehörigkeit	Baden- Württem- berg	Regierungsbezirk			
		Stuttgart	Karlsruhe	Freiburg	Tübingen
		%			
27. 5. 1970 ¹⁾					
Evangelische Kirche ²⁾	45,8	55,2	47,1	33,0	37,6
Röm.-kath. Kirche ³⁾	47,4	36,0	46,5	62,6	57,1
Sonstige ⁴⁾	6,8	8,9	6,4	4,4	5,3
Insgesamt	100	100	100	100	100
1. 1. 1976					
Evangelische Kirche ²⁾	44,8	53,7	46,1	32,9	36,8
Röm.-kath. Kirche ³⁾	47,1	36,0	46,2	61,6	56,5
Sonstige ⁴⁾	8,1	10,3	7,7	5,5	6,7
Insgesamt	100	100	100	100	100

¹⁾ Gebietsstand 1. 1. 1972. - ²⁾ Angehörige der Evangelischen Landes- und Freikirchen. - ³⁾ Angehörige der Röm.-kath. Kirche einschl. der unierten Riten. - ⁴⁾ Angehörige sonstiger Kirchen und Religionsgemeinschaften, Gemeinschaftslose, Ungeklärt und ohne Angabe.

5. Haushalte

Mikrozensus Mai 1975

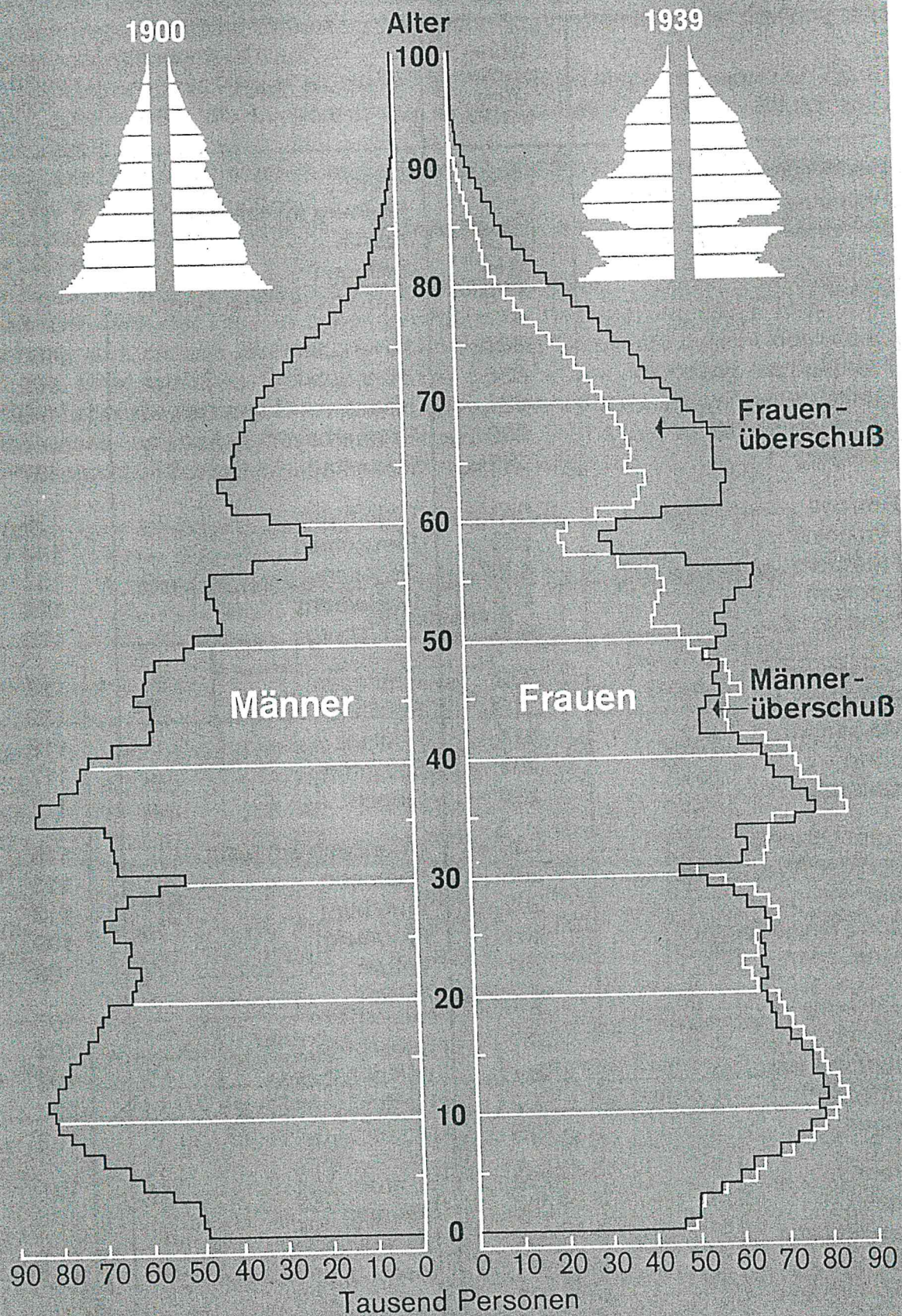
Alter des Haushalts- vorstands von ... bis unter ... Jahren	Haus- halte insges.	Davon mit ... Personen				
		1	2	3	4	5 u. mehr
	1 000	%				
unter 25	170	61	21	14	(3)	(·)
25 - 35	589	19	20	27	23	10
35 - 45	727	11	10	19	32	27
45 - 55	612	13	20	23	22	22
55 - 65	521	30	39	17	8	5
65 und mehr	830	49	40	7	2	(1)
Insgesamt	3 450	27	26	18	16	12

6. Familien

Mikrozensus Mai 1975

Alter des Familien- vorstands von . . . bis unter . . . Jahren	Familien mit Kindern unter 18 Jahren						
	zu- sammen	Kinder zu- sammen	Anzahl der Kinder				
			1	2	3	4	5. u. mehr
			1 000		%		
unter 25	35	42	80	(19)	(·)	—	—
25 — 35	368	631	47	39	11	(2)	(·)
35 — 45	565	1 238	27	42	20	7	4
45 — 55	309	573	49	30	12	6	(3)
55 — 65	61	84	75	18	(·)	(·)	(·)
65 und mehr	14	18	79	(·)	(·)	(·)	—
Insgesamt	1 352	2 586	42	36	14	5	3

Altersaufbau der Wohnbevölkerung 1976



7. Wohnbevölkerung der Großstädte im Bundesgebiet

Stand: 31. 12. 1975

Stadt	Wohnbevölkerung in 1000	Stadt	Wohnbevölkerung in 1000
Berlin (West)	1 985	Mainz	184
Hamburg	1 717	Freiburg im Breisgau ...	175
München	1 315	Hamm	172
Köln	1 014	Solingen	172
Essen	678	Ludwigshafen am Rhein	170
Düsseldorf	664	Leverkusen	166
Frankfurt am Main	636	Osnabrück	162
Dortmund	631	Neuss	148
Stuttgart	600	Bremerhaven	144
Duisburg	592	Darmstadt	137
Bremen	573	Oldenburg	135
Hannover	553	Remscheid	133
Nürnberg	499	Regensburg	132
Bochum	415	Heidelberg	129
Wuppertal	405	Wolfsburg	126
Gelsenkirchen	323	Göttingen	124
Bielefeld	316	Recklinghausen	122
Mannheim	314	Koblenz	118
Bonn	284	Salzgitter	117
Karlsruhe	280	Siegen	117
Braunschweig	269	Offenbach am Main	115
Münster (Westfalen) ...	265	Heilbronn	113
Kiel	262	Würzburg	113
Mönchengladbach	261	Pforzheim	109
Wiesbaden	251	Witten	109
Augsburg	250	Hildesheim	105
Aachen	242	Paderborn	104
Oberhausen	237	Wilhelmshaven	103
Lübeck	232	Fürth	102
Hagen	229	Moers	102
Krefeld	228	Bottrop	101
Kassel	206	Erlangen	101
Saarbrücken	205	Kaiserslautern	101
Herne	191	Trier	100
Mülheim an der Ruhr	189		

Eheschließungen: Standesamtliche Trauungen, auch von Ausländern, mit Ausnahme der Fälle, in denen beide Ehegatten Mitglieder der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sind.

Lebendgeborene: Alle Kinder, bei denen der Herzschlag eingesetzt oder die Nabelschnur pulsiert oder die Lungenatmung eingesetzt hat. Die übrigen Kinder sind Totgeborene.

Gestorbene: Ohne Totgeborene, standesamtlich beurkundete Kriegstoterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

Ehelösungen: Durch gerichtliches Urteil nach den Vorschriften des Ehegesetzes vom 20. Februar 1946.

Wanderungen: Wohnungswechsel von einer Gemeinde nach einer anderen Gemeinde einschließlich der Fälle, in denen jemand unter Beibehaltung seiner bisherigen Wohnung eine weitere Wohnung in einer anderen Gemeinde bezieht oder unter Aufgabe einer weiteren Wohnung in die beibehaltene Wohnung zurückkehrt.

Mittlere Lebenserwartung: Die mittlere Lebenserwartung gibt an, wieviel Jahre eine Person eines bestimmten Alters unter der nach der Sterbetafel 1970/72 gegebenen Sterbewahrscheinlichkeit im Durchschnitt noch zu leben hat.

Angaben über Bevölkerungsbewegung der *Ausländer* im Abschnitt 10.

1. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene

Grundzahlen

Jahr	Eheschließungen	Lebendgeborene		Totgeborene	Gestorbene	
		insgesamt	darunter nichtehelich		insgesamt	darunter im 1. Lebensjahr
1935 ...	49 773	100 586	7 513	2 179	64 077	6 053
1955 ...	63 295	118 015	9 884	2 312	73 643	4 346
1965 ...	67 699	158 742	7 404	1 861	85 941	3 687
1971 ...	60 810	123 871	6 369	1 137	92 671	2 566
1972 ...	59 037	112 845	6 041	964	92 740	2 191
1973 ...	55 849	102 875	5 683	800	92 918	2 022
1974 ...	53 647	102 206	5 516	763	93 128	1 826
1975 ...	53 637	97 019	5 066	632	95 646	1 649

Verhältniszahlen

Jahr	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Nichtehelich Lebendgeborene	Gestorbene im 1. Lebensjahr	Von 1 000 Geborenen waren Totgeborene
	auf 1 000 der mittleren Bevölkerung			auf 1 000 Lebendgeb.		
1935 ...	9,5	19,2	12,2	74,7	60,2	21,2
1955 ...	8,9	16,7	10,4	83,8	36,8	19,2
1965 ...	8,1	19,0	10,3	46,6	23,2	11,6
1971 ...	6,7	13,7	10,3	51,4	20,7	9,1
1972 ...	6,5	12,4	10,1	53,5	19,4	8,5
1973 ...	6,1	11,2	10,1	55,2	19,7	7,7
1974 ...	5,8	11,1	10,1	54,0	17,9	7,4
1975 ...	5,8	10,6	10,4	52,2	17,0	6,5

2. Geburtenentwicklung

Jahr	Lebend-ge-borene ins-gesamt	Davon nach						
		Legitimität		Staats-angehörigkeit		Lebendgeburtenfolge ¹⁾		
		ehelich	nicht-ehelich	Deut-sche	Aus-länder	1. Kind	2. Kind	3. und weiteres Kind

1000

1955	118	108	10	117	1	45	33	31
1965	159	151	7	149	9	58	48	45
1971	124	118	6	104	20	49	38	31
1972	113	107	6	91	21	45	35	27
1973	103	97	6	80	23	42	33	23
1974	102	97	6	78	25	43	33	21
1975	97	92	5	76	21	41	32	19

1955 = 100

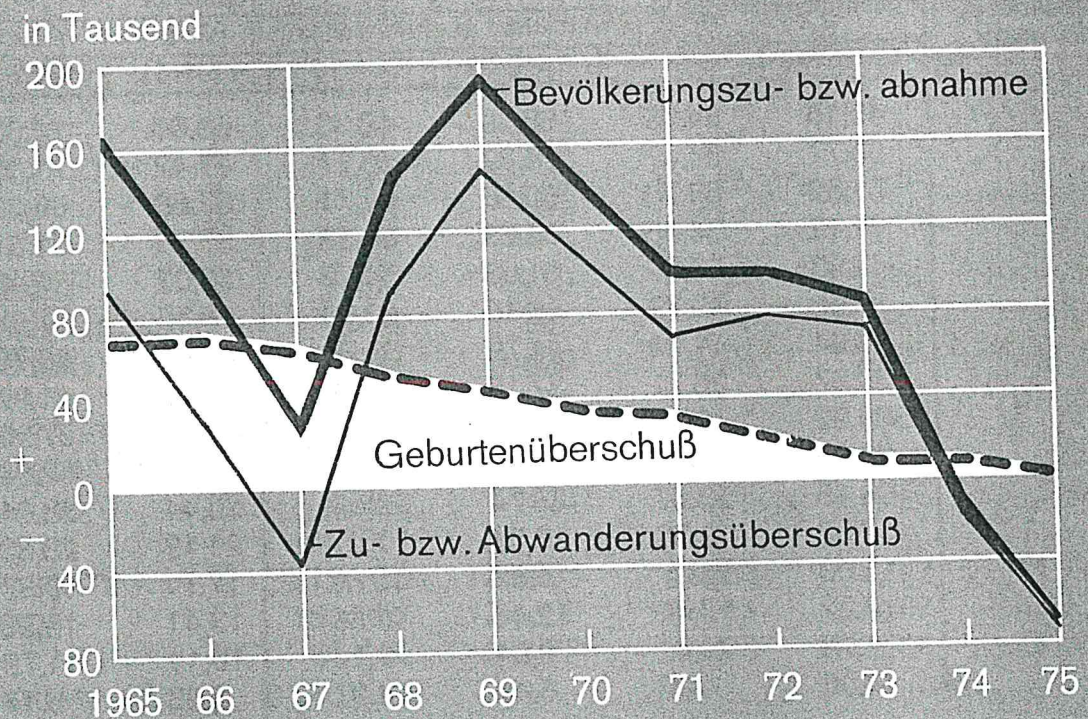
1955	100	100	100	100	100	100	100	100
1965	135	140	70	127	900	129	145	145
1971	105	109	60	89	2 000	109	115	100
1972	96	99	60	78	2 100	100	106	87
1973	87	90	60	68	2 300	93	100	74
1974	86	90	60	67	2 500	96	100	68
1975	82	85	50	65	2 100	91	97	61

¹⁾ Nur ehelich Lebendgeborene.

3. Ehelösungen

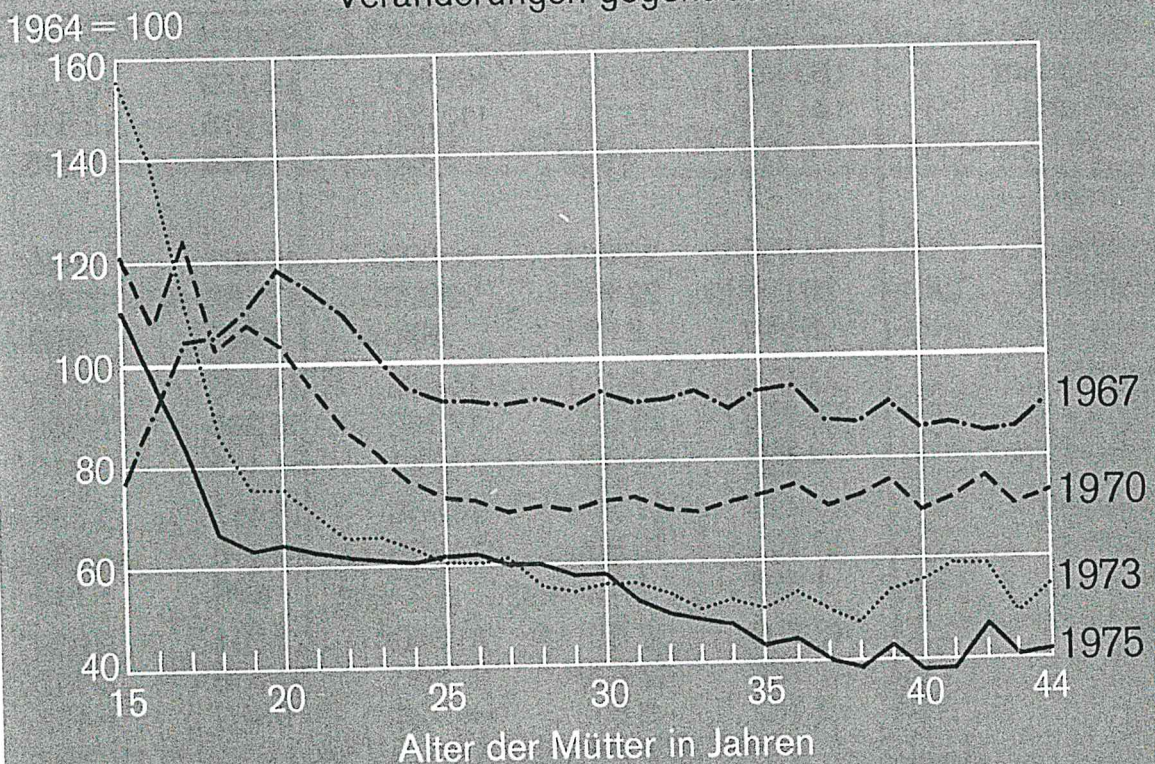
Jahres- durchschnitt Jahr	Rechtskräftige Urteile auf Ehelösungen				Ehescheidungen	
	Nichtig- keit	Auf- hebung	Scheidung	ins- gesamt	auf 10 000 der beste- henden Ehen	auf 10 000 der mittl. Bevölk.
1900-02....	9	-	426	435	6,2	1,0
1936-38....	82	-	2 470	2 552	22,3	4,8
1948-50....	76	90	8 477	8 644	56,4	13,5
1955.....	40	49	5 163	5 252	.	7,3
1960.....	36	37	5 969	6 028	33,1	7,8
1965.....	14	29	6 842	6 885	33,3	8,2
1970.....	10	24	9 926	9 960	46,4	11,2
1973.....	2	16	11 592	11 610	51,1	12,6
1974.....	7	12	13 268	13 287	59,6	14,4
1975.....	6	8	13 921	13 935	63,1	15,2

Bevölkerungsentwicklung



Altersspezifische Fruchtbarkeitsziffern

Veränderungen gegenüber 1964



4. Lebenserwartung nach den Sterbetafeln

Vollendetes Altersjahr	Männlich			Weiblich		
	durchschnittliche Lebenserwartung in Jahren					
	1901/10 ¹⁾	1949/51	1970/72	1901/10 ¹⁾	1949/51	1970/72
0	45,15	64,89	68,49	48,03	68,66	74,50
5	55,77	64,47	65,32	56,77	67,42	71,10
10	51,82	59,73	60,50	52,71	62,63	66,23
15	47,12	54,95	55,63	48,33	57,78	61,31
20	42,93	50,29	51,03	44,23	53,02	56,48
25	38,98	45,77	46,45	40,26	48,32	51,63
30	34,94	41,24	41,79	36,36	43,64	46,78
35	30,87	36,71	37,13	32,49	39,00	41,97
40	26,92	32,20	32,53	28,62	34,38	37,21
45	23,09	27,79	28,06	24,71	29,85	32,54
50	19,45	23,57	23,74	20,81	25,44	28,01
55	16,08	19,58	19,64	17,07	21,19	23,63
60	13,00	15,37	15,83	13,69	17,14	19,37
65	10,22	12,44	12,46	10,68	13,41	15,36
70	7,78	9,42	9,64	8,10	10,11	11,73
80	4,05	4,96	5,44	4,37	5,36	6,17

¹⁾ Sterbetafel für Württemberg.

5. Wanderungen nach Herkunft und Ziel

Herkunft bzw. Ziel		1973	1974	1975		
				insgesamt	Deutsche	Ausländer
Bundesgebiet	Z	150 481	130 510	106 900	96 159	10 741
insgesamt	F	144 215	127 061	112 301	99 615	12 686
	W	6 266	3 449	-5 401	-3 456	-1 945
darunter						
Nordrhein-	Z	31 752	26 549	20 920	19 097	1 823
Westfalen	F	26 048	22 755	19 990	17 187	2 803
	W	5 704	3 794	930	1 910	-980
Hessen	Z	21 336	19 104	15 402	13 653	1 749
	F	23 798	20 099	17 163	15 098	2 065
	W	-2 462	-995	-1 761	-1 445	-316
Rheinland-	Z	18 467	17 275	14 956	13 417	1 539
Pfalz	F	17 272	15 885	14 603	12 918	1 685
	W	1 195	1 390	353	499	-146
Bayern	Z	45 206	38 821	31 840	27 901	3 939
	F	47 988	42 626	37 868	33 756	4 112
	W	-2 782	-3 805	-6 028	-5 855	-1 73

Z = Zuzüge nach Baden-Württ., F = Fortzüge von Baden-Württ., W = Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-) für Baden-Württ.

5. Wanderungen nach Herkunft und Ziel

Herkunft bzw. Ziel		1973	1974	1975		
				insgesamt	Deutsche	Ausländer
Berlin (Ost)	Z	152	126	127	124	3
	F	13	19	15	14	1
	W	139	107	112	110	2
Deutsche Demokratische Republik ¹⁾	Z	2 059	1 915	2 384	2 365	19
	F	423	365	372	362	10
	W	1 636	1 550	2 012	2 003	9
Ostgebiete des Deutschen Reichs	Z	735	540	551	382	169
	F	112	96	166	35	131
	W	623	444	385	347	38
Europäisches Ausland	Z	212 103	126 623	79 098	7 773	71 325
	F	151 393	155 600	152 071	5 267	146 804
	W	60 710	-28 977	-72 973	2 506	-75 479
darunter						
Italien	Z	54 385	29 694	16 296	416	15 880
	F	48 382	45 443	37 590	503	37 087
	W	6 003	-15 749	-21 294	-87	-21 207
Jugoslawien	Z	50 723	26 221	15 489	140	15 349
	F	34 968	36 810	33 602	168	33 434
	W	15 755	-10 589	-18 113	-28	-18 085
Türkei	Z	49 791	30 005	17 947	63	17 884
	F	20 412	25 444	32 442	95	32 347
	W	29 379	4 561	-14 495	-32	-14 463
Außer-europäisches Ausland	Z	15 372	13 950	13 063	3 903	9 160
	F	12 412	13 589	13 092	4 367	8 725
	W	2 960	361	-29	-464	435
Sonstiges ²⁾	Z	3 130	996	1 338	1 238	100
	F	197	145	309	299	10
	W	2 933	851	1 029	939	90
Insgesamt	Z	384 032	274 660	203 461	111 944	91 517
	F	308 765	296 875	278 326	109 959	168 367
	W	75 267	-22 215	-74 865	1 985	-76 850

Z = Zuzüge nach Baden-Württ., F = Fortzüge von Baden-Württ., W = Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-) für Baden-Württ.

¹⁾ Ohne Berlin (Ost). - ²⁾ Unbekanntes Ausland, ungeklärt, ohne Angabe.

4. Gesundheitswesen

Krankenhäuser: Erfasst sind in der Krankenhausstatistik alle Krankenhäuser (Heilanstalten, Sanatorien, Kurkrankenhäuser), in denen Kranke untergebracht, gepflegt und ärztlich behandelt werden, sowie Entbindungsheime unter ärztlicher Leitung. Unterschieden wird zwischen Krankenhäusern für Akutkranke und Sonderkrankenhäusern. Jährliche Meldungen erstatten die einzelnen Krankenhäuser über die Gesundheitsämter.

Todesursachen: Von den Angaben im vertraulichen Leichenschauschein über Todesart und Krankheiten, die unmittelbar zum Tode geführt haben oder ursächlich vorausgegangen sind, geht nach internationalen Regeln nur das Grundleiden in die Todesursachenstatistik ein. Die Sterbefälle infolge von Unfällen, Vergiftungen und Gewalteinwirkungen werden sowohl nach der Ursache wie auch nach der Art der Schädigung ausgewiesen.

1. Im Gesundheitswesen tätige Personen

Beruf	1.1.1974	1.1.1975	1.1.1976	
			insgesamt	weiblich
Ärzte insgesamt	16 693	17 289	18 193	3 888
Ärzte mit allgemeinärztlicher Tätigkeit ..	9 508	9 795	10 096	2 412
darunter in freier Praxis	4 123	4 300	4 394	1 041
Fachärzte	7 185	7 494	8 097	1 476
dar. Augenärzte	374	398	426	105
Chirurgen	801	816	891	54
Frauenärzte	740	789	860	125
Hals-, Nasen-, Ohrenärzte	369	350	369	27
Internisten	1 938	2 055	2 184	335
Kinderärzte	612	652	682	284
Orthopäden	273	295	335	17
Hautärzte	272	290	304	69
Lungenärzte	210	191	188	37
Zahnärzte	4 842	5 015	5 055	775
Heilpraktiker	605	673	773	217
Krankenpflegepersonal	35 345	38 300	40 160	35 348
dar. Krankenschwestern und -pfleger ..	19 758	20 852	22 373	19 967
Krankenpflegehelfer u. -helferinnen	4 090	4 742	5 370	4 414
Gemeindeschwestern u. -brüder ..	2 455	2 299	1 846	1 834
Kinderkrankenschwestern	3 783	3 942	4 127	4 127
Wochenpflegerinnen	254	272	247	247
Pflegekräfte in Ausbildung	7 608	8 436	8 892	7 805
Medizinisch-technische Assistenten ...	3 190	3 461	3 412	3 277
Hebammen	1 070	1 053	1 043	1 043
Krankengymnasten	1 711	1 897	1 955	1 846
Masseure u. medizinische Bademeister ..	3 040	3 191	3 209	1 642
Approbierte Apotheker ¹⁾	3 523	3 660	3 789	1 962
Sonstiges Apothekenpersonal	7 146	6 943	8 495	

¹⁾ Zahl der Apotheken am 1. 1. 1976: 2056; am 1. 1. 1975: 1982.

2. Krankenhäuser

Zweckbestimmung	1.1.1975		1974		
	Häuser	Planmäßige Betten	Stationär behandelte Kranke	Durchschn. Verweildauer	Aus-nutzungs-grad
	Anzahl		1 000	Tage	%
Krankenhäuser für Akutkranke	407	65 466	1 289,1	15,7	82,5
darunter					
Allg. Krankenhäuser ..	246	50 675	1 020,7	15,6	83,5
Krankenhäuser für					
Innere Krankheiten ..	34	4 125	62,6	19,8	79,8
Säugl./Kinderkrankh. .	16	1 690	25,7	17,0	68,4
Chirurgie, Urologie ..	36	3 576	69,3	15,9	82,2
Orthopädie	7	929	10,3	29,8	87,2
Gynäkologie, Geburtsh.	33	2 125	54,0	11,6	79,3
HNO-Krankheiten	11	620	22,1	8,7	83,8
Augenkrankheiten ..	10	878	13,8	18,0	76,5
Sonderkrankenhäuser	271	39 812	260,0	51,8	84,7
darunter für					
Tuberkulose	32	4 289	19,3	81,9	85,4
Psychiatrie	11	6 025	16,5	172,2	88,2
Neurologie	7	1 065	11,2	35,3	94,1
Psychiatrie u. Neurol. .	21	7 519	29,1	111,2	91,4
Chron. Krankheiten ..	12	1 989	2,8	.	95,3
Kurkrankenhäuser ..	145	15 283	148,5	29,7	77,4
Insgesamt	678	105 278	1 549,1	21,5	83,3

3. Krankenhauskosten und -morbidity

Jahr	Pflegesätze	Kosten je Krankheitsfall	Krankenhaus-morbidity
	DM		1970 = 100
1970	59,57	1 276,18	100,0
1971	72,86	1 522,11	104,8
1972	85,28	1 810,08	107,4
1973	100,65	2 127,65	107,3
1974	122,97	2 663,99	108,7
1975	152,92 ¹⁾		

¹⁾ Durchschnittswerte im Bereich der Regierungspräsidien Stuttgart und Karlsruhe.
 Quelle: Landesverband der Ortskrankenkassen Württemberg-Baden.

4. Krankenhausbedarfsplanung

Zur Erreichung eines bedarfsgerecht gegliederten Systems sich ergänzender Krankenhäuser wird im Krankenhausbedarfsplan Baden-Württemberg von folgender Gliederung der Krankenhäuser in **Leistungsstufen** ausgegangen (Regionalisierung siehe nebenstehendes Schaubild):

Leistungsstufe	Größe der Krankenhäuser	Typische Größenordnung
	Anzahl der Betten	
I Grund- und Ergänzungsversorgung ..	bis zu 250	180
II Regelversorgung	bis zu 650	460
III Zentralversorgung	bis zu 1 200	900
IV Maximalversorgung	über 1 000	1 800

Vorläufige Ergebnisse des Krankenhausbedarfsplans* - Stufe I -

Versorgungsgebiet Region Land	1985		Voraussichtlicher, auf die Regionen anrechenbarer Bettenbestand ^{1) 2)}
	zu versorgende Patienten ¹⁾	vorzuhaltende Betten ¹⁾ (Bettenbedarf)	
Versorgungsgebiet I	266 300	12 460	13 710
Unterer Neckar	173 000	8 090	8 530
Franken	93 300	4 370	5 180
Versorgungsgebiet II	180 600	8 450	8 550
Mittlerer Oberrhein	120 500	5 640	5 640
Nordschwarzwald	60 100	2 810	2 910
Versorgungsgebiet III	415 600	19 440	18 620
Mittlerer Neckar	325 300	15 220	14 940
Neckar-Alb	90 300	4 220	3 680
Versorgungsgebiet IV	259 300	12 130	13 380
Südlicher Oberrhein	126 600	5 920	6 800
Schwarzwald-Baar-Heuberg ...	58 200	2 720	2 890
Hochrhein-Bodensee	74 500	3 490	3 690
Versorgungsgebiet V	190 600	8 920	8 400
Donau-Iller	70 300	3 300	2 490
Bodensee-Oberschwaben	67 000	3 130	3 540
Ostwürttemberg	53 300	2 490	2 370
Baden-Württemberg	1 311 600	61 350	62 660
zuzüglich Patienten bzw. Betten aus bzw. mit überregionalem Einzugsgebiet .	26 300	1 230	1 230
Insgesamt im Land	1 337 900	62 580	63 890

* Diese Tabelle enthält planungsrelevante Zahlen und ist mit der Ist-Statistik in Tabelle 2 dieses Abschnitts nicht vergleichbar.

¹⁾ Ohne Psychiatrie; gerundete Zahlen. - ²⁾ Einschl. des Jahreskrankenhausbauprogrammes 1976.
Quelle: Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Sozialordnung Baden-Württemberg.

Regionalisierung der Krankenhausversorgung im Krankenhausbedarfsplan

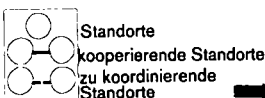
Die Sicherstellung der Krankenhausversorgung in den vier Leistungsstufen erfolgt grundsätzlich in folgenden räumlichen Abgrenzungen:

Grund- und Regelversorgung in den Stadt- und Landkreisen

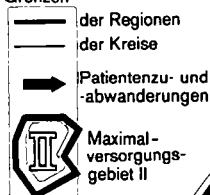
Zentralversorgung überörtlich in den Regionen



Maximalversorgung innerhalb von überregionalen autarken Versorgungsgebieten



Grenzen



Quelle: Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Sozialordnung Baden-Württemberg.

5. Erkrankte Pflichtmitglieder der AOK*

Art der Krankheit bzw. Schädigung	Erkrankte 1974						
	ins- gesamt	darunter		im Alter von ... bis ...			
		männ- lich	weib- lich	0-45		45 und mehr	
				m.	w.	m.	w.
	1000						
Infektiöse u. parasit. Krankh.	10,0	6,2	3,8	4,9	2,9	1,3	0,9
Neubildungen (Tumore)	7,9	3,6	4,3	2,2	2,3	1,4	2,0
Allerg. Krankh., Stoffwechsel- und Ernährungskrankheiten	13,9	8,3	5,6	5,1	3,1	3,2	2,5
Psychosen u. Krankheiten d. zentralen Nervensystems ..	57,2	32,1	25,1	22,4	17,6	9,7	7,5
Krankheiten des Kreislaufsystems	116,1	64,0	52,1	40,5	34,7	23,5	17,4
der Atmungsorgane	502,7	317,1	185,6	256,3	144,8	60,8	40,8
der Verdauungsorgane	210,7	144,9	65,8	115,4	51,6	29,5	14,2
der Harn- u. Geschlechtsorg.	67,7	20,0	47,7	14,3	36,7	5,7	11,0
der Haut, d. Unterh.-Zellgew.	35,0	24,9	10,1	19,3	7,3	5,6	2,8
der Knochen u. Beweg.-Org.	191,4	136,9	54,5	98,5	35,0	38,4	19,5
Komplik. i. d. Schwanger- schaft u. im Wochenbett . . .	20,6	—	20,6	—	20,3	—	0,3
Sonstige Krankheiten ¹⁾	96,6	57,5	39,1	43,7	21,2	13,8	17,9
Krankheiten zusammen	1 329,8	815,5	514,3	622,6	377,5	192,9	136,8
Verletzung von Schädel, Ge- hirn, Wirbelsäule, Rücken- mark (einschl. Knochenbr.)	12,7	10,2	2,5	8,4	1,9	1,8	0,6
Knochenbrüche (ausschl. Schädel, Wirbelsäule)	14,4	11,6	2,8	9,6	1,8	2,0	1,0
Verrenkungen, Verstauch., Muskelzerrungen	43,0	34,2	8,8	28,9	6,3	5,3	2,5
Zerreißen, off. Wunden, Nervenverletzungen	37,7	31,0	6,7	25,8	5,1	5,2	1,6
Verbrennungen, Verätzungen	7,1	5,2	1,9	4,4	1,4	0,8	0,5
Vergiftungen	2,3	1,4	0,9	1,3	0,8	0,1	0,1
Sonstige Verletzungen	103,4	86,7	16,7	71,3	12,1	15,4	4,6
Schädigungen²⁾ zusammen	220,6	180,3	40,3	149,7	29,4	30,6	10,9
Krankheiten und Schädigungen insgesamt	1 550,4	995,8	554,6	772,3	406,9	223,5	147,7

* Morbiditätsstatistik der Allgemeinen Ortskrankenkassen Baden-Württemberg.

¹⁾ Angeborene Mißbildungen, Krankheiten der blutbildenden Organe, Sinnesorgane sowie Altersschwäche und mangelhaft bezeichnete Krankheiten. — ²⁾ Infolge von Unfällen, Vergiftungen und Gewalteinwirkungen.

6. Sterbefälle nach Todesursachen

Todesursache	1974	1975			1975
	ins-gesamt	ins-gesamt	männlich	weiblich	
	Auf 100 000 der mittleren Bevölkerung				Anzahl
Krankheiten d. Kreislaufsystems	492,4	497,6	469,5	523,7	45 755
darunter					
Akuter Herzmuskelinfarkt	98,3	100,8	132,5	71,1	9 253
Sonst. ischämische Herzkrankh.	74,3	83,2	75,2	90,6	7 650
Chronische nichtrheumatische Herzmuskelkrankheiten	69,2	63,1	50,3	75,0	5 801
Mangelhaft bezeichnete Herzkrankheiten	0,7	0,5	0,3	0,6	42
Hirngefäßkrankheiten	168,4	166,2	138,0	192,4	15 285
Bösartige Neubildungen	198,4	205,8	212,3	199,8	18 921
darunter					
des Magens	31,8	32,5	35,5	29,7	2 987
der Atmungsorgane	29,1	30,9	54,4	9,1	2 841
der Brustdrüse	18,3	17,6	0,3	33,6	1 618
der Gebärmutter	16,7	16,2	–	16,2	771
der Prostata	23,5	24,4	24,4	–	1 081
Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe	12,9	13,1	13,8	12,4	1 200
Krankheiten d. Verdauungsorg.	67,1	69,0	88,8	50,7	6 348
darunter					
Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür	6,3	7,5	10,1	5,1	693
Leberzirrhose	33,2	33,0	51,3	16,1	3 036
Krankheiten der Atmungsorgane	51,6	64,9	74,3	56,2	5 968
darunter					
Grippe	2,3	5,9	5,3	6,4	538
Pneumonie	18,5	23,0	21,3	24,7	2 118
Bronchitis	15,5	17,0	24,8	9,7	1 564
Tuberkulose	4,8	5,2	8,1	2,5	477
Übrige natürliche Todesursachen	113,6	118,8	118,2	119,4	10 921
Unfälle, Vergift. u. Gewalteinwirk.	67,4	65,9	89,5	43,9	6 056
darunter					
Kraftfahrzeugunfälle	24,7	24,6	36,2	13,8	2 262
Selbstmord	21,9	19,7	27,4	12,6	1 810
Sterbefälle insgesamt	1 008,1	1 040,3	1 074,5	1 008,6	95 646

Auf 10 000 Lebendgeborene

Säuglingssterblichkeit (Gestorbene im 1. Lebensjahr)	178,7	170,0	188,8	150,1	1 649
Müttersterblichkeit¹⁾	2,5	3,1	–	3,1	30

¹⁾ Infolge Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett.

5. Unterricht, Bildung und Kultur

Nach dem **Schulgesetz** vom 23. 3. 1976 ist eine Schule eine **öffentliche Schule**, wenn sie getragen wird: 1. von einer Gemeinde, einem Landkreis, einem Regionalverband oder einem Schulverband gemeinsam mit dem Land; 2. vom Land. Alle übrigen Schulen sind **Privatschulen**.

Vorklassen und Schulkindergärten sind Einrichtungen, die auf die Einschulung vorbereiten.

Alle Kinder sind gesetzlich zum Besuch der **Grundschule** (1.–4. Klassenstufe) und einer auf ihr aufbauenden weiterführenden Schule verpflichtet.

Weiterführende Schulen: Hauptschulen (5.–9. Klassenstufe), Realschulen (5.–10. Klassenst.), Progymnasien (5.–10. Klassenst.), Gymnasien (5.–13. Klassenst.), Aufbaugymnasien (8.–13. Klassenst.); Berufliche Gymnasien: (11.–13. Klassenst.), Wirtschaftsaufbaugymnasien (8.–13. Klassenst.).

Integrierte Gesamtschulen: Nur nach Jahrgangsstufen gegliederte Schulen ohne Differenzierung der Schularten.

Freie Waldorfschulen: Integrierte Gesamtschulen mit besonderer Pädagogik.

Abendrealschulen, Abendgymnasien, Kollegs: Einrichtungen des zweiten Bildungsweges; sie führen in 2–4 Jahren zum Realschulabschluß bzw. zum Abitur.

In **Sonderschulen** werden Kinder und Jugendliche mit körperlichen, geistigen und seelischen Besonderheiten nach spezifischen pädagogischen und heilpädagogischen Grundsätzen unterrichtet.

Berufsschulen: Pflichtschulen für Jugendliche, die sich in der praktischen Berufsausbildung oder Berufsarbeit befinden; sie sind berufsbegleitende Teilzeitschulen.

Berufsfachschulen, Berufskollegs: Vollzeitschulen mit freiwilligem berufsvorbereitendem Unterricht. Ihr Besuch befreit ganz oder für die Dauer des Besuches von der Berufsschulpflicht. Berufskollegs bauen auf der mittleren Reife auf.

Berufsaufbauschulen: (Mittelstufe der Berufsoberschulen): Vollzeitschulen verschiedener Fachrichtungen von ein- oder anderthalbjähriger Dauer zur Erlangung der Fachschulreife. Daneben auch 2jährige Aufbaulehrgänge mit Teilzeitunterricht.

Technische Oberschulen (Oberstufe der Berufsoberschulen): Zweijährige Vollzeitschulen; setzen in der Regel den Abschluß der gewerblich-technischen Berufsaufbauschule voraus und führen zur fachgebundenen Hochschulreife.

Fachschulen: Spezialisierte Schulen zur weitergehenden fachlichen Berufsbildung, Tagesschulen von meist ein- bis dreijähriger Dauer. Auch Lehrgänge mit Teilzeitunterricht abends oder am Wochenende.

Höhere Fachschulen vermitteln in vier bis sechs Semestern eine auf wissenschaftlicher Grundlage beruhende Fachausbildung.

Fachhochschulen bereiten auf eine berufliche Tätigkeit vor, die die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden oder die Fähigkeit zu künstlerischer Gestaltung erfordert.

Pädagogische Hochschulen, Berufspädagogische Hochschule: Wissenschaftliche Hochschulen mit Rektorsverfassung, die zum Lehrer an einer Grund- und Hauptschule, Realschule oder beruflichen Schule ausbilden.

Universitäten: Wissenschaftliche Hochschulen, die Forschung und Lehre im Dienst der Wissenschaft vereinigen. Sie bereiten zugleich auf Berufe vor, für die ein wissenschaftliches Studium vorgeschrieben oder nützlich ist.

Angaben über *Vorausschätzungen von Schülerzahlen und Schulabschlüssen* im Abschnitt 26, über *Schulen und Schüler nach Stadt- und Landkreisen* im Abschnitt 27.

1. Vorschulische Erziehung, Schulen und Hochschulen*

Schulgattung	Schulen	Schüler bzw. Studierende			Hauptamtliche u. hauptberufl. Lehrer	
		ins-gesamt	darunter		voll-beschäft.	teil-beschäft. ¹⁾
			weiblich	Ausländer		
Vorschulische Erziehung²⁾ . . .	1 318 524	99 713 8 696	44 514 3 869	609 421	836 858	130
Allgemeinb. Schulen zus. . . .	4 154	1 538 348	746 176	83 714	60 445	7 166
Grund- u. Hauptschulen . . .	2 701	943 545	455 358	69 836	31 608	4 348
Sonderschulen	528	65 851	26 421	4 867	5 907	460
Realschulen	408	209 034	114 467	3 402	8 658	673
Allgemeinb. Gymnasien . . .	403	295 924	138 342	4 841	13 293	1 588
Sonstige Schulen ³⁾	114	23 994	11 588	768	979	97
Berufliche Schulen zus. . . .	1 873	341 833	151 616	13 573	11 190	697
Berufsschulen zus.	359	226 269	88 212	10 647	.	.
Gewerbliche	128	136 002	25 056	7 063	.	.
Kaufmännische ⁴⁾	108	63 297	41 055	696	.	.
Haus- u. landwirtschaftl. . .	86	25 286	20 828	2 809	.	.
Sonderberufsschulen . . .	37	1 684	1 273	79	.	.
Berufsgrundbildungsjahr . .	36	1 386	603	49	.	.
Berufsfachschulen zus. . . .	716	56 402	34 604	1 677	.	.
Zur Fachschulreife führend	278	29 276	17 517	540	.	.
Auf Fachschulr. aufbauend	132	9 540	7 627	162	.	.
Sonstige	306	17 586	9 460	975	.	.
Berufsoberschulen ⁵⁾	65	3 329	755	51	.	.
Berufliche Gymnasien ⁶⁾ . . .	138	21 680	8 726	170	.	.
Fachschulen ⁷⁾	312	21 225	8 822	534	.	.
Schulen d. Gesundheitsw. . .	247	11 542	9 894	445	.	.
Höhere Fachschulen	5	304	118	11	.	.
Vorbereitungskurse an Fachhochschulen	24	3 194	343	82	.	.
Hochschulbereich zus.	56	132 845	45 342	8 514	.	.
Universitäten	9	86 595	25 502	7 205	.	.
Pädagog. Hochschulen ⁸⁾ . .	10	22 761	14 294	142	.	.
Fachhochschulen	30	20 529	4 191	783	.	.
Kunstakademien	2	998	411	91	.	.
Musikhochschulen	5	1 962	944	293	.	.

* Stand bei den Schulen: Herbst 1975, bei den Hochschulen: Wintersemester 1975/76.

¹⁾ Lehrer mit mindestens einem halben Lehrauftrag. - ²⁾ Vorklassen, Schul- und Sonderschulkindergärten. - ³⁾ Integrierte Gesamtschulen und Orientierungsstufen, Freie Waldorfschulen, Kollegs, Abendgymnasien und Abendrealschulen. - ⁴⁾ Einschl. 8 kaufmännische Abteilungen an gewerblichen Berufsschulen. - ⁵⁾ Ohne Aufbaulehrgänge. - ⁶⁾ Einschl. privates Abendgymnasium (54 Schüler, darunter 28 weiblich, 4 Ausländer). - ⁷⁾ Einschl. Tages- und Abendtechnikerschulen. - ⁸⁾ Einschl. Berufspädagogische Hochschule.

2. Berufsschüler*

Berufsfeld	Schuljahr 1975/76					
	Schüler		davon im . . . Schuljahr			
	insge- samt	dar. weibl.	1.	2.	3.	4.
Metall	57 700	2 154	10 988	17 888	17 186	11 638
dar. Maschinenbau	30 776	1 879	6 373	9 419	8 764	6 220
Feinmechanik	1 881	39	402	558	482	439
Kfz-Technik	14 264	30	1 698	3 960	4 534	4 072
Baumetall	8 196	194	1 582	3 185	2 709	720
Elektrotechnik	19 562	72	3 122	5 578	6 425	4 437
dar. Energietechnik	13 458	29	2 043	3 667	4 085	3 663
Nachrichtentechnik	5 915	33	988	1 862	2 292	773
Bau, Holz	13 068	1 298	3 397	4 833	4 837	1
dar. Rohbau	5 915	1 042	1 460	2 032	2 422	1
Ausbau	1 359	—	328	507	524	—
Holz	3 667	57	921	1 539	1 207	—
Farbe	3 851	504	1 141	1 513	1 197	—
dar. Farbe, Lack, Kunstst.	3 123	70	893	1 312	918	—
Papier, Druck	2 304	257	438	796	1 045	25
Fotografie	435	301	148	165	122	—
Chemie, Physik, Biologie	1 354	639	443	437	384	90
dar. Laboranten	958	503	295	289	284	90
Gesundheitsdienst	10 926	10 594	2 784	5 048	2 996	98
Körperpflege (Friseure)	6 043	5 749	1 957	2 372	1 714	—
Nahrung	12 661	4 129	5 382	4 476	2 803	—
dar. Fertigung	5 791	324	2 365	1 989	1 437	—
Hotel, Gaststätten	3 943	1 262	1 440	1 279	1 224	—
Textil, Leder, Pelze	3 267	2 376	1 075	1 225	964	3
Schmuck, Edelmetall	720	430	224	249	213	34
Kaufmännische Berufe	42 073	25 001	7 407	16 222	17 952	492
dar. Industrie, Großhandel	22 189	12 706	3 640	7 611	10 645	293
Banken, Immobilien	6 670	3 502	647	2 590	3 258	175
Öffentliche Verwaltung	2 161	1 356	902	998	261	—
Einzelhandel	15 546	11 257	5 689	6 570	3 274	13
Hauswirtschaftl. Berufe¹⁾	20 822	20 780	5 552	8 911	6 359	—
Land-, Forstwirtschaft ²⁾	5 195	1 247	1 613	1 973	1 609	—
Sonstige Berufe³⁾	1 896	736	903	421	362	210
Jungarbeiter(innen)	8 846	688	3 131	3 003	2 712	—
Berufsschüler insgesamt	226 269	88 212	55 394	81 680	72 154	17 041
dar. mit Ausbildungsvertrag	196 218	68 191	46 090	70 645	62 466	17 017
Arbeitslose	7 643	4 502	3 359	2 674	1 605	5
Ausländer	10 647	4 230	—	—	—	—

* Einschl. Schüler an öffentlichen und privaten Sonderberufsschulen.

¹⁾ Einschl. pflegerische Berufe. — ²⁾ Einschl. Gartenbauberufe. — ³⁾ Berufe mit noch ungeklärter Berufsgruppenzuordnung.

3. Berufsfachschüler

Berufsfeld	Schuljahr 1975/76				
	Schüler		davon im ... Schuljahr		
	insges.	dar.weibl.	1.	2.	3.

Zum mittleren Bildungsabschluß führende Berufsfachschulen

Metall	3 658	155	1 758	1 900	-
Elektro	1 147	20	524	623	-
Bau, Holz	42	1	19	23	-
Körperpflege, Nahrung, Textil ...	77	28	45	32	-
Kaufmännische Berufe	16 223	9 319	7 437	8 750	36
Hauswirtschaftliche Berufe ¹⁾ ...	8 066	7 968	4 014	4 052	-
Land-, Forstwirtschaft ²⁾	63	26	35	28	-
Zusammen	29 276	17 517	13 832	15 408	36

Auf dem mittleren Bildungsabschluß aufbauende Berufsfachschulen (Berufskoll.)

Kaufmännische Berufe	2 918	1 719	2 727	191	-
Hauswirtschaftliche Berufe ¹⁾ ...	2 515	2 485	2 286	229	-
Chemisch-techn. Assistenten ...	1 171	774	679	492	-
Elektrotechnische Assistenten ...	103	67	65	38	-
Landwirtschaftl. Assistenten ...	70	59	37	33	-
Maschinenbautechn. Assistenten	30	1	30	-	-
Pharmazeut.-techn. Assistenten .	394	385	220	174	-
Physikal.-techn. Assistenten ...	43	27	21	22	-
Ballettakademie	38	29	19	19	-
Fremdsprachen	1 610	1 433	748	547	315
Gymnastiklehrerinnen	648	648	288	238	122
Zusammen	9 540	7 627	7 120	1 983	437

Sonstige Berufsfachschulen

Metall	4 242	48	4 143	44	55
Schmuck, Edelmetall	212	117	102	93	17
Feinmechanik	47	1	26	21	-
Elektrotechnik	1 464	13	1 378	46	40
Bau, Holz	1 032	19	1 032	-	-
Werbung, Farbe, Form	440	16	440	-	-
Körperpflege	629	593	629	-	-
Textil, Leder, Pelze	72	47	29	27	16
Papier, Druck	49	16	30	19	-
Kaufmännische Berufe	3 635	3 036	2 870	729	36
Hauswirtschaftliche Berufe ¹⁾ ...	5 491	5 480	5 491	-	-
Jungarbeiter	273	74	273	-	-
Zusammen	17 586	9 460	16 443	979	164

Berufsfachschüler insgesamt ... | **56 402** **34 604** **37 395** **18 370** **637**

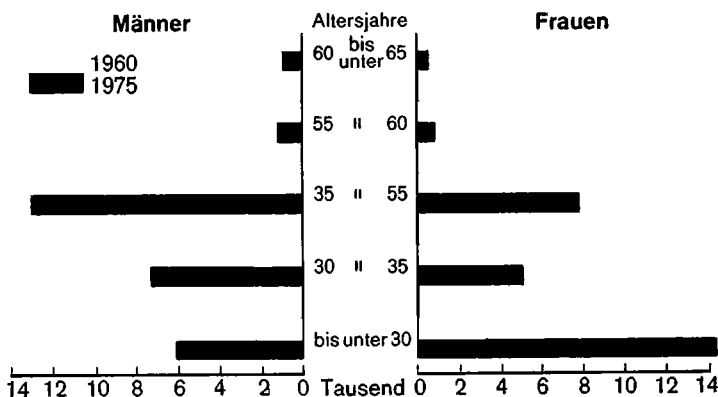
¹⁾ Einschl. pflegerische u. sozialpädagogische Berufe. - ²⁾ Einschl. Gartenbauberufe.

4. Schulabschlüsse

Art des Abschlusses	1971		1973		1975	
	insgesamt	weibl. %	insgesamt	weibl. %	insgesamt	weibl. %
Hochschulreifeprüfungen	15 775	40,4	19 693	40,5	22 896	43,7
Allgemeine Hochschulreife	11 858	40,4	14 106	42,5	17 505	48,8
Fachgebundene Hochschulreife . .	3 120	40,5	4 295	33,8	3 490	19,1
Fachhochschulreife ¹⁾	797	39,8	1 292	40,9	1 901	42,2
Mittlere Abschlußprüfungen	32 783	51,6	36 367	52,0	40 998	55,2
Mittlere Reife	21 771	51,3	24 100	53,7	25 731	54,9
dav. Realschulen	15 677	54,0	17 756	54,7	19 186	55,6
Allgemeinb. Gymnasien	4 227	51,6	5 069	54,7	5 033	56,4
Abendrealschulen	923	21,8	915	31,8	1 212	40,2
Sonstige Anstalten ²⁾	944	35,1	360	50,6	300	48,7
Fachschulreife	11 012	52,0	12 267	50,8	15 267	55,8
dav. Berufsfachschulen	9 140	59,6	9 733	58,0	13 037	61,1
Berufsaufbauschulen	1 872	15,0	2 534	23,6	2 230	24,9
Entlassungen aus Hauptschulen	67 033	49,3	63 094	48,8	50 502	47,2
mit Abschlußzeugnis	58 165	50,0	57 025	49,6	44 665	47,5
ohne Abschlußzeugnis	8 868	44,0	6 069	40,8	5 837	44,7
Prüfungen an Fachschulen	5 245	25,3	6 336	34,0	8 014	43,5
Prüfungen an Technikerschulen	2 796	4,3	3 121	7,1	2 890	8,1

¹⁾ Ohne Vorbereitungskurse an Fachhochschulen. – ²⁾ Wirtschaftsaufbaugymnasien, Freie Waldorfschulen, Sonderschulen.

Altersstruktur der Lehrer *



*Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen

5. Studierende an Hochschulen*

Hochschulen	Wintersemester 1975/76				Sommersem. 1976	
	ins-gesamt	weiblich	Aus-länder	Erststimma-trikulierte	ins-gesamt	Erststimma-trikulierte
Universitäten zus.	86 577	25 519	6 956	13 381	82 046	2 097
Freiburg	16 941	5 957	1 127	2 685	15 740	363
Heidelberg	17 402	6 794	1 877	2 174	17 027	748
Hohenheim	2 425	936	210	504	2 261	22
Karlsruhe	11 206	1 202	1 052	1 751	10 344	99
Konstanz	2 660	851	247	587	2 498	-
Mannheim	6 509	1 737	361	921	6 098	157
Stuttgart	11 000	1 861	1 153	2 147	10 055	59
Tübingen	17 041	5 850	861	2 307	16 704	649
Ulm	1 393	331	68	305	1 319	-
Pädagog. Hochschulen zus.	22 262	13 683	146	3 391	20 542	538
Esslingen	1 903	1 325	25	329	1 768	71
Freiburg	4 223	2 763	34	520	3 827	81
Heidelberg	3 169	1 958	7	411	2 891	57
Karlsruhe	2 370	1 531	25	373	2 155	56
Lörrach	672	354	6	139	587	27
Ludwigsburg	2 674	1 680	7	490	2 485	92
Reutlingen	3 003	1 770	23	396	2 896	73
Schwäbisch Gmünd	1 594	892	7	238	1 523	37
Weingarten	1 725	929	8	269	1 620	44
Stuttgart ¹⁾	929	481	4	226	790	-
Kunsthochschulen zus.	2 960	1 356	384	343	2 737	67
Freiburg (Musik)	494	236	127	74	463	22
Heidelberg/Mannh. (Musik)	357	166	37	53	339	10
Karlsruhe (Musik)	266	108	20	45	276	26
Stuttgart (Musik)	631	328	90	56	590	-
Trossingen (Musik)	214	107	19	34	203	9
Karlsruhe (Akademie)	273	97	11	19	244	-
Stuttgart (Akademie)	725	314	80	62	622	-
Fachhochschulen zus.	20 498	4 176	801	4 824	20 768	1 942
darunter ²⁾						
Aalen (Technik)	959	65	32	204	962	100
Esslingen (Technik)	1 312	24	46	254	1 480	195
Heilbronn (Technik)	1 104	163	23	218	1 202	143
Karlsruhe (Technik)	1 935	147	88	348	2 022	226
Konstanz (Technik)	1 362	96	234	284	1 368	164
Mannheim (Technik)	1 029	75	29	248	1 050	177
Pforzheim (Wirtschaft)	1 249	179	22	222	1 267	123
Stuttgart (Technik)	1 152	211	39	196	1 222	133
Stuttgart (Verwaltung)	918	246	-	514	916	-

* Ohne beurlaubte Studierende.

¹⁾ Berufspädagogische Hochschule. - ²⁾ Fachhochschulen mit über 800 Studierenden.

6. Studierende nach Fachgebieten*

Fachgebiet	Wintersemester			Sommersemester	
	1974/75	1975/76		1975	1976
	insgesamt	männl.	weibl.	insgesamt	

Studierende an Universitäten

Insgesamt	84 013	86 388	60 875	25 513	79 525	81 865
davon						
Sprach- u. Kulturwissensch.	24 063	23 986	12 971	11 015	22 953	23 575
dar. Ev. Theologie	1 203	1 343	1 038	305	1 206	1 356
Kath. Theologie	646	697	583	114	589	692
Sprachwissenschaft ..	12 666	12 725	4 830	7 895	12 206	12 131
Wirtsch.- u. Gesellschaftsw.	17 256	17 697	13 795	3 902	16 331	16 951
dar. Wirtschaftswissensch.	7 214	7 120	5 958	1 162	6 878	6 885
Rechtswissenschaft ..	7 733	8 345	6 290	2 055	7 390	7 997
Mathematik, Naturwissensch.	19 343	20 779	15 538	5 241	18 211	18 574
dar. Mathematik	4 707	4 533	3 477	1 056	4 186	4 093
Physik	3 266	3 263	3 036	227	3 034	3 026
Chemie	4 066	4 264	3 086	1 178	3 940	3 809
Medizin	8 387	8 468	6 097	2 371	8 298	8 626
dar. Zahnmedizin	1 020	1 089	887	202	1 036	1 082
Agrar-,Forst-,Ernährungswiss.	2 076	2 139	1 100	1 039	1 809	1 876
Ingenieurwissenschaften ..	12 888	13 319	11 374	1 945	11 923	12 263
dar. Architektur	1 719	1 765	1 460	305	1 593	1 605
Bauingenieurwesen ¹⁾	2 421	2 702	2 567	135	2 418	2 394
Maschinenbau	3 449	3 870	3 798	72	2 764	3 521
Elektrotechnik	2 420	2 442	2 410	32	2 166	2 240
Studierende des Lehramts	19 299	19 222	9 978	9 244	17 139	17 490

Studierende an Fachhochschulen

Insgesamt	17 409	20 498	16 322	4 176	18 224	20 768
darunter						
Maschinenbau	2 307	2 217	2 190	27	2 045	2 468
Elektrotechnik ²⁾	2 548	2 605	2 525	80	2 668	3 066
Hoch- und Ingenieurbau ...	2 017	2 391	1 994	397	2 176	2 492
Feinwerktechnik	721	977	954	23	813	1 014
Betriebswirtschaft	2 069	2 477	2 147	330	1 760	1 786
Sozialwesen	2 625	2 159	887	1 272	2 428	2 608
Naturwissenschaft ³⁾	640	770	555	215	862	1 163
Gehob. Verwaltungsdienst ..	1 430	1 560	1 185	375	1 430	1 556

* Ohne Studierende im Studienkolleg.

¹⁾ Einschl. Vermessungswesen. - ²⁾ Einschl. Nachrichtentechnik. - ³⁾ Einschl. Informatik.

7. Theater und Konzerte

Stadt	Spielzeit 1974/75						
	Theater ¹⁾	Künstlerisches Personal	Verwal- tungs ²⁾	Be- sucher ³⁾ insge- samt	Darunter besuchten		
					Opern, Ballette	Schau- spiele	Kon- zerte ⁴⁾
Anzahl				1 000			
Stuttgart	4	386	577	618,3	350,7	212,9	31,5
Heilbronn . . .	2	25	30	35,0	–	35,0	–
Ulm	2	152	113	178,2	58,2	64,1	1,0
Mannheim . .	3	252	283	441,3	215,6	163,4	–
Karlsruhe . . .	3	241	243	346,2	115,8	88,3	20,0
Heidelberg . .	2	98	111	120,8	40,2	52,7	–
Pforzheim . . .	2	120	58	120,5	21,7	51,2	3,0
Freiburg i.Br. .	4	170	129	250,4	79,1	70,4	19,0
Baden-Baden .	1	31	47	74,4	0,7	58,3	–
Konstanz . . .	1	28	50	74,2	0,4	54,4	–
Landesbühnen							
Esslingen . . .	2	41	57	57,7	1,0	43,1	–
Bruchsal	1	23	21	9,6	0,5	6,8	–
Tübingen . . .	3	30	57	58,2	4,0	43,7	–

¹⁾ Außerdem 8 Privattheater mit 2129 Veranstaltungen und 283 064 Besuchern. – ²⁾ Einschl. technisches und Hauspersonal. – ³⁾ Besucher der eigenen und fremden Veranstaltungen am Ort (einschl. geschlossener Veranstaltungen). – ⁴⁾ Nur Konzerte des Theaterorchesters.
 Quelle: Theaterstatistik 10. Folge, hrsg. v. Deutschen Bühnenverein, 1974/75.

8. Filmtheater*

Jahr	Ortsfeste Filmtheater				Filmbesucher		
	insgesamt		darunter mit 301 u. mehr Sitzplätzen		Anzahl in Mill.	Abnahme gegen Vorjahr in %	Jährl. Film-besuche je Einw.
	Film-theater	Sitz-plätze	Film-theater	Sitz-plätze			
1968	647	255 094	389	196 013	29,3	.	3,4
1969	599	236 530	365	183 916	28,5	–2,7	3,2
1970	559	219 603	339	170 621	26,5	–7,0	3,0
1971	531	207 482	322	161 012	24,9	–6,0	2,8
1972	511	196 059	308	152 064	24,3	–2,4	2,7
1973	504	187 941	293	143 832	22,9	–5,8	2,5
1974	509	180 771	278	134 211	21,7	–5,2	2,4

* Außerdem 2 Autokinos mit 1 790 Einstellplätzen.

Quelle: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V. Wiesbaden-Biebrich.

9. Ton- und Fernseh-Rundfunkgenehmigungen*

Art	jeweils Dezember				
	1965	1971	1973	1974	1975
	1000				
Ton- Rundfunkgenehmigungen	2 504	2 817	2 956	3 006	3 041
Fernseh- Rundfunkgenehmigungen ..	1 190	2 256	2 458	2 537	2 593

* Ab 1. 1. 1971 ohne gebührenfreie Geräte.- Quelle: Deutsche Bundespost.

10. Hörfunkprogramm

Programmgestaltung	Sendezeiten 1975					
	1. Programm		2. Programm		3. Programm	
	Minuten	%	Minuten	%	Minuten	%

Süddeutscher Rundfunk

Musiksendungen	257 767	49,3	256 999	68,4	115 205	32,8
darunter leichte Musik	248 071	47,4	38 065	10,1	115 140	32,8
Wortsendungen	172 430	33,0	118 840	31,6	113 554	32,4
darunter Politik	72 819	13,9	37 761	10,0	16 170	4,6
Kultur	24 046	4,6	47 826	12,7	518	0,2
Bildung	—	—	8 865	2,4	20 673	5,9
Unterhaltung ...	21 901	4,2	12 167	3,2	4 280	1,2
Hörspiel	2 768	0,6	5 680	1,5	—	—
Sport	4 240	0,8	230	0,1	9 270	2,7
Magazine	38 345	7,3	4 890	1,3	54 087	15,4
Werbefunk	92 703	17,7	—	—	49 306	14,0
darunter reine Werbung ..	13 355	2,5	—	—	2 119	0,6
Gastarbeiterprogramm	—	—	—	—	72 980	20,8
Darbietungen insgesamt ...	522 900	100	375 839	100	351 045	100

Südwestfunk

Musiksendungen	311 967	57,2	271 662	68,5	106 710	23,7
darunter leichte Musik	310 328	56,9	30 427	7,7	106 659	23,7
Wortsendungen	176 462	32,3	125 012	31,5	240 242	53,3
darunter Politik	81 917	15,0	40 254	10,1	49 506	11,0
Kultur	6 940	1,3	48 036	12,1	2 046	0,5
Bildung	96	—	22 538	5,7	11 823	2,6
Unterhaltung ...	14 888	2,7	3 479	0,9	—	—
Hörspiel	5 287	1,0	3 763	0,9	—	—
Sport	945	0,2	225	0,1	23 577	5,2
Magazine	66 389	12,1	6 717	1,7	153 290	34,0
Werbefunk	57 389	10,5	—	—	30 546	6,8
darunter reine Werbung ..	10 072	1,9	—	—	3 394	0,8
Gastarbeiterprogramm	—	—	—	—	72 800	16,2
Darbietungen insgesamt ...	545 818	100	396 674	100	450 298	100

Quelle: Angaben der Funk- und Fernsehanstalten.

11. Fernsehprogramm

Deutsches Fernsehen (Gemeinschaftsprogramm der ARD¹⁾ 1975

Programmgestaltung	Sendezeit		Programmgestaltung	Sendezeit	
	Minuten	%		Minuten	%
Tagesschau u. Wetterk.	17 560	11,1	Sportfeature	44	–
Magazin der Woche . .	3 116	2,0	Musiksendungen	667	0,4
Dokumentarsendungen	32 897	20,9	Familienprogramm . .	22 435	14,2
Religiöse Sendungen .	2 204	1,4	Programmüberleitgn.	7 211	4,6
Fernsehp., Spielfilme .	32 537	20,6	Verschiedenes ²⁾	14 241	9,0
Unterhaltung	24 895	15,8	Insgesamt	157 807	100

¹⁾ Arbeitsgemeinschaft der Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland. – ²⁾ Einschl. Vorschau und Sport-Gemeinschaftssendungen.

Quelle: ARD-Jahrbuch 1975.

Regionalprogramm und Drittes Fernsehprogramm 1975

Fernsehregionalprogramm ¹⁾			Drittes Fernsehprogramm ²⁾		
Programmgestaltung	Sendezeit		Programmgestaltung	Sendezeit	
	Minuten	%		Minuten	%
Information	10 572	30,9	Information	20 682	19,3
Unterhaltung	15 033	43,9	Kultur	17 349	16,2
Programmüberleitungen	2 578	7,5	Wissenschaft	5 581	5,2
Werbeeinblendungen .	5 991	17,5	Ausbildung	44 734	41,6
Programmübernahmen	85	0,2	Unterhaltung	8 214	7,6
Insgesamt	34 259	100	Programmüberleitgn.	6 209	5,8
			Gemeinschaftssendgn.	4 639	4,3
			Insgesamt	107 408	100

¹⁾ Süddeutscher Rundfunk und Südwestfunk für Baden-Württemberg. – ²⁾ Südwestfunk, Südd. Rundfunk und Saarländischer Rundfunk.

Quelle: ARD-Jahrbuch 1975.

Zweites Deutsches Fernsehen (ZDF) 1975

Programmgestaltung	Sendezeit		Programmgestaltung	Sendezeit	
	Minuten	%		Minuten	%
Aktuelles	29 800	15,2	Fernsehspiel u. Film . .	41 114	21,0
Innenpolitik	9 555	4,9	Dokumentarspiel	5 882	3,0
Außenpolitik	3 884	2,0	Unterhaltung	16 867	8,6
Gesellschaftspolitik . .	8 004	4,1	Theater und Musik . .	12 228	6,2
Magazine ¹⁾	3 927	2,0	Werbefts. o. Mainzelm.	6 003	3,1
Kultur	33 317	17,0	Programmerbindung	11 465	5,8
Sport	13 845	7,1	Insgesamt	195 891	100

¹⁾ Einschl. Sondersendungen.

Quelle: Zweites Deutsches Fernsehen Jahrbuch 1975.

12. Buchproduktion

Sachgebiet	Titel					
	1971		1972/73 ¹⁾		1975	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Allg., Buch u. Schrift, Hochschulen	130	1,4	257	1,2	92	0,9
Religion, Theologie	487	5,1	1 262	5,8	655	6,3
Philosophie, Psychologie	237	2,5	584	2,7	189	1,8
Recht, Verwaltung	598	6,2	1 224	5,7	597	5,8
Wirtschafts-, Sozialwiss., Statistik	796	8,3	1 697	7,9	646	6,2
Politik, Wehrwesen	86	0,9	255	1,2	70	0,7
Sprach-, Literaturwissensch.	308	3,2	709	3,3	426	4,1
Schöne Literatur	1 464	15,2	4 169	19,4	1 540	14,8
Jugendliteratur	1 168	12,2	1 701	7,9	961	9,2
Erziehung, Unterricht, Jugendpfl. .	365	3,8	1 018	4,7	588	5,7
Schulbücher	244	2,5	595	2,8	364	3,5
Bildende Kunst, Kunstgewerbe ..	217	2,3	443	2,0	254	2,4
Musik, Tanz, Theater, Film, Rundf. .	128	1,3	191	0,9	71	0,7
Geschichte, Kulturgesch., Volksk. .	353	3,7	727	3,4	326	3,1
Erd-, Völkerkunde, Reisen	257	2,7	404	1,9	176	1,7
Karten, Kartenwerke	526	5,5	1 641	7,6	1 034	9,9
Medizin	473	4,9	1 179	5,5	597	5,7
Naturwissenschaften	792	8,2	1 332	6,2	494	4,8
Mathematik	68	0,7	223	1,0	194	1,9
Technik, Industrie, Gewerbe	487	5,1	973	4,5	667	6,4
Verkehr	116	1,2	198	0,9	53	0,5
Land- u. Forstwirtsch., Hauswirtsch.	183	1,9	488	2,3	319	3,1
Turnen, Sport, Spiele	79	0,8	211	1,0	73	0,7
Verschied., Kalender, Almanache .	38	0,4	50	0,2	14	0,1
Insgesamt	9 600	100	21 531	100	10 400	100

¹⁾ Buchproduktion der Jahre 1972 und 1973 zusammen.

Quelle: Börsenverein des Deutschen Buchhandels.

13. Tagespresse

Auflage in Exemplaren	Zeitungen ¹⁾		Verkaufte Auflage ²⁾				Anzeigenseiten ³⁾	
	1973	1976	1973		1976		1973	1976
	Anzahl		1 000	%	1 000	%	Anzahl	
bis 2 000 ..	6	3	9	0,4	4	0,2	198	66
2 001– 5 000 ..	5	8	20	1,0	30	1,4	336	318
5 001– 10 000 ..	21	16	147	7,1	112	5,3	628	582
10 001– 25 000 ..	19	20	312	15,1	325	15,4	875	768
25 001– 50 000 ..	8	9	283	13,7	344	16,3	1 039	909
50 001–125 000 ..	7	6	537	26,0	519	24,5	1 399	1 220
über 125 000 ..	5	5	756	36,7	780	36,9	1 693	1 323
Insgesamt	71	67	2 064	100	2 114	100	6 168	5 186

¹⁾ Ab wöchentlich zweimaligem Erscheinen; Stichtag: 31. März. – ²⁾ Durchschnitt 1. Quartal. –

³⁾ Durchschnitt 1. Quartal pro Zeitung in Berliner Format umgerechnet.

Quelle: Verein Südwestdeutscher Zeitungsverleger.

Museen*

- Kunstmuseen
- ◆ Schloß-/Burmuseen
- ◇ Naturwissenschaftliche Museen
- Museen für Vor- und Frühgeschichte, Antikensammlungen
- Völkerkundliche Museen
- Technikgeschichtliche Museen
- ▲ Freilichtmuseen
- △ Museen für Landwirtschaft und Weinbau

— Grenzen der Regierungsbezirke



*Stand: Januar 1976 -

Ohne Heimatmuseen und kulturgeschichtliche Museen

Quelle: Württembergischer Museumsverband e.V. Stuttgart.

14. Kommunale öffentliche Bibliotheken

Staatl. Fachstelle (Reg.-Bez.) Ausgewählte Stadt Land	1975			
	Bibliotheken	Bände	Ent- leihungen	Gesamt- aufwand
	Anzahl	1000	1000 DM	
Stuttgart	347	2 426,7	7 705,2	18 842,9
dar. Heilbronn	5	130,5	488,6	957,0
Stuttgart	21	587,3	1 951,5	5 731,5
Karlsruhe	342	1 589,8	4 664,3	12 928,9
dar. Heidelberg	6	111,1	370,6	1 131,3
Karlsruhe	5	192,2	692,6	1 973,6
Mannheim	17	367,8	1 617,5	3 763,2
Pforzheim	7	111,9	408,0	998,2
Freiburg	214	789,5	1 939,6	5 394,0
dar. Freiburg	5	135,6	454,5	1 547,8
Konstanz	2	106,5	199,7	520,8
Offenburg	7	24,9	69,2	172,8
Tübingen	117	984,1	2 317,7	6 042,9
dar. Ravensburg	4	53,6	238,6	486,5
Reutlingen	11	122,1	299,1	1 114,3
Tübingen	6	70,5	225,8	591,8
Ulm	6	372,7	594,6	2 023,8
Baden-Württemberg ..	1 020	5 790,1	16 626,8	43 208,7

Quelle: Staatliche Fachstellen für das Bibliothekswesen.

15. Jugendherbergen

Landesverband Land	1975						
	Jugend- herber- gen	Betten	Über- nach- tun- gen	davon von			
				Einzel- per- sonen ¹⁾	Wander- grup- pen	Schulen, Hoch- schulen	Son- stigen ²⁾
Anzahl	1000						
Schwaben e.V.	35	4 439	522,5	41,3	34,5	241,5	205,2
Baden e.V. . . .	38	4 993	796,4	87,7	41,7	412,3	254,7
Baden-Württ. .	73	9 432	1 318,9	129,0	76,2	653,8	459,9

¹⁾ Jugendliche Einzelgäste und Studenten. – ²⁾ Familien, Erwachsene über 20 Jahre, Erholungs-
freizeiten, Lehrgänge und Tagungen.

Quelle: Deutsches Jugendherbergswerk Landesverbände e.V.

16. Sportvereine

Sportart	1975						
	Vereine	Mitglieder	davon im Alter von ... bis ... Jahren				
			bis 14	15-18	19-21	22-25	über 25
	Anzahl		1000				
Insgesamt	13 633	1 701 638	412,7	198,0	118,6	155,1	817,2
dar. Boxen	69	9 282	1,5	1,1	1,1	1,3	4,3
Eissport	30	4 481	1,5	0,7	0,2	0,3	1,8
Fußball	2 849	583 116	103,8	66,6	46,7	67,4	298,6
Golf	45	3 402	0,2	0,2	0,2	0,3	2,5
Handball	560	108 589	23,3	18,7	10,6	13,0	43,0
Hockey	34	4 268	1,2	0,9	0,3	0,3	1,6
Judo	198	21 565	7,7	5,6	2,8	2,3	3,1
Kegeln	351	19 401	0,6	1,0	0,9	1,6	15,2
Leichtathletik ..	883	105 627	39,0	17,4	9,0	9,6	30,6
Radsport	696	15 045	2,5	2,0	1,3	1,5	7,9
Reiten	345	44 992	7,6	6,7	3,4	3,8	23,4
Rudern	39	7 300	0,7	1,0	0,5	0,4	4,7
Schützen	1 163	91 953	2,6	8,1	5,9	7,1	68,3
Schwimmen ...	284	68 814	31,8	9,9	3,5	3,8	19,8
Segeln	65	9 237	0,3	0,7	0,5	0,7	7,1
Ski	717	105 647	24,6	14,8	8,2	10,1	47,9
Tanzsport	61	4 778	0,3	0,4	0,5	0,7	2,9
Tennis	705	130 839	14,0	16,0	8,4	11,4	81,0
Tischtennis ...	1 117	72 885	15,2	14,7	8,4	9,1	25,5
Turnen	2 032	504 165	204,9	44,1	24,6	32,5	198,1

Quelle: Landessportbünde.

17. Sportstätten

Art	1970	1975 ¹⁾	Davon Träger		
	insgesamt		Vereine	Staat, Gemeinde	Sonstige ²⁾
Gymnastik- und Kleinturnhallen	2 050	2 116	364	1 337	425
Normalturnhallen	1 291	1 466	10	964	245
Großturnhallen	257	340	15	257	67
Sporthallen	117	226	19	142	40
Lehrschwimmbecken, Kleinsthallenb.	399	417	5	329	83
Klein- u. Normalhallenbäder	116	193	1	129	32
Freibäder ³⁾	543	584	19	433	113
Kleinspielfelder ⁴⁾	1 825	1 667	625	954	395
Wettkampfgerechte Spielfelder ⁴⁾ ..	2 648	2 377	1 650	601	563
Sportplätze mit Rundbahn ⁵⁾	387	382	151	166	80

¹⁾ Fortgeschriebener Bestand. - ²⁾ Insbesondere Kirchen und Privatschulen. - ³⁾ Einschl. in Naturgewässern. - ⁴⁾ Mit und ohne leichtathletische Anlagen. - ⁵⁾ Und leichtathlet. Anlagen.
 Quelle: Kultusministerium Baden-Württemberg.

6. Kirchliche Verhältnisse

1. Evangelische Kirche

Jahr	Kirchen- gemein- den ¹⁾	Pfarrer in ge- meindl. Pfarr- amt	Trauungen		Taufen		Über- u. Rück- tritte zur evangel. Kirche	Austritte aus der
			evange- lischer	konsfess. gemischt	aus evang.	aus konsfess. gemischt		
			Ehepaare		Ehen			

Evangelische Landeskirche in Württemberg

1970	1 095	1 331	10 161	4 054	25 469	8 757	1 290	8 862
1974	1 155	1 304	7 290	3 574	15 988	6 848	803	10 420
1975	1 157	1 309	7 143	3 569	15 868	6 141	1 094	10 011

Evangelische Landeskirche in Baden

1970	426	521	4 923	2 964	11 095	5 821	821	5 593
1974	442	575	3 287	2 808	6 647	4 570	567	5 526
1975	446	624 ²⁾	3 140	3 014	6 344	4 610	529	5 317

¹⁾ Mit Sitz eines Pfarramtes. – ²⁾ Einschl. Pfarrdiakone. – Quelle: Mitteilung der Oberkirchenräte.

2. Katholische Kirche

Jahr	Pfar- reien ¹⁾	Pfarr- seel- sorger	Trauungen		Taufen		Über- u. Rück- tritte zur kath. Kirche	Austritte aus der
			katho- lischer	konsfess. gemischt	aus kathol.	aus konsfess. gemischt		
			Ehepaare		Ehen			

Erzdiözese Freiburg

1970	1 079	1 591	9 533	4 129	23 686	6 646	328	4 593
1974	1 082	1 037	7 808	3 630	16 668	4 662	297	4 463
1975	1 084	999	7 627	3 711	15 565	4 382	313	4 286

Diözese Rottenburg

1970	988	1 060	6 903	4 096	21 365	7 354	239	4 618
1974	1 017	981	6 050	3 612	16 496	5 293	281	5 764
1975	1 018	938	5 794	3 583	15 444	5 004	284	5 710

¹⁾ Einschl. Seelsorgestellen. – Quelle: Mitteilung der Ordinariate.

3. Israelitische Religionsgemeinschaften

Bezeichnung	1970	1974	1975	Bezeichnung	1970	1974	1975
Gemeinden	7	7	7	Betsäle	5	5	5
Mitglieder	1 848	2 032	2 084	Ritualbäder	1	1	1
Rabbiner	2	2	2	Gemeindebibliothek	4	4	4
Synagogen	2	3	3	Friedhöfe	8	9	9

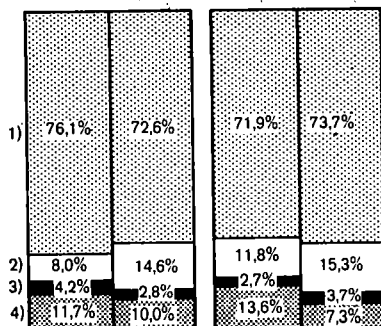
Quelle: Mitteilungen des Oberrats der Israeliten Badens und der Israelitischen Religionsgemein-
schaft Württemberg.

Kirchliche Einnahmen und Ausgaben 1975*

Einnahmen

Evangelische
Landeskirche

Katholische
Diözese



- 1) Kirchensteuer
- 2) Staatsleistungen
- 3) Landeszuschuß für den Religionsunterricht
- 4) Eigene und sonstige Einnahmen

5) Allgemeine Aufgaben

Gottesdienst, Kirchenmusik, Gemeindearbeit, Ausbildung für den Pfarrdienst, Finanzierung von Bauvorhaben

6) Besondere Aufgaben

Jugendarbeit, Ausländerseelsorge, Studentenseelsorge, Arbeit an Kranken und Behinderten, Männer- und Frauenarbeit, Familie, Ehe, Seelsorge an Angehörigen bestimmter Berufe

7) Kirchliche Sozialarbeit

Jugendhilfe, Familienhilfe, Wohn- und Erholungsheime, Bahnhofsmision

8) Gesamtkirchliche Aufgaben

Entwicklungshilfe und Weltmission, Innerkirchlicher Finanzgleichgewicht u.a.

9) Öffentlichkeitsarbeit

Presse, Film, Funk, Fernsehen

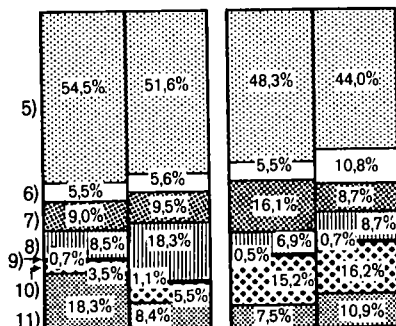
10) Bildung und Wissenschaft

Schulen, Erwachsenenbildung, Archivpflege, (Religions-) Pädagogik, Theologie, Gesellschaftswissenschaft u.a.

11) Leitung und Verwaltung

Kirchliche Leitung, Bau- und Vermögensverwaltung, Liegenschaften

Ausgaben



*Nach den Haushaltsansätzen der Landeskirchen und Diözesen.

Die Ausgaben der Kirchengemeinden, Caritas und Diakonischen Werke sind nicht berücksichtigt. In der Diözese Rottenburg ist der Haushaltsansatz nicht ausgeglichen.

7. Rechtspflege

Dieser Abschnitt enthält u. a. Angaben über den Geschäftsanfall bei den Gerichten aus den Geschäftsstatistiken sowie über die Straffälligkeit der Bevölkerung auf der Grundlage der polizeilichen Kriminalstatistik und der Strafverfolgungsstatistik.

1. Organisation und Personal der Rechtspflege

Bezeichnung	1974 ¹⁾	1975 ¹⁾	1976 ¹⁾
Staatsanwaltschaft: Staatsanwaltschaften	19	19	19
Staats- u. Amtsanwälte	394	414	430
Ordentliche Gerichtsbarkeit: Gerichte . . .	139	131	130
Richter	1 255	1 297	1 339
Finanzgerichtsbarkeit: Gerichte	1	1	1
Richter	24	24	24
Sozialgerichtsbarkeit: Gerichte	9	9	9
Richter	123	127	129
Verwaltungsgerichtsbarkeit: Gerichte . . .	5	5	5
Richter	117	125	118
Arbeitsgerichtsbarkeit: Gerichte	10	10	10
Richter	43	52	56
Strafvollzug: Vollzugsanstalten	41	43	44
Personal im Strafvollzug	2 059	2 061	2 370

¹⁾ Stand jeweils der 1. 1., außer Personal im Strafvollzug: Stand jeweils der 30. 6. des Vorjahres.

2. Personal der Polizei*

Dienststelle	1972 ¹⁾	1973 ¹⁾	1974 ²⁾	1975 ²⁾	1976 ³⁾
Landespolizei	12 833	15 058	15 070	15 318	14 068
dav. Landespolizeidirektion					
Stuttgart I	3 560	3 436	3 482	3 596	3 640
Stuttgart II	1 860	1 863	1 887	1 908	1 920
Karlsruhe	4 022	4 539	4 522	4 541	4 220
Freiburg	2 754	2 610	2 631	2 684	2 385
Tübingen	2 065	2 110	2 118	2 142	1 903
Innenministerium	32	36	37	45	45
Wasserschutzpolizei	240	252	254	249	232
Bereitschaftspolizei	3 122	2 922	2 820	3 287	3 586
Landespolizeischule	139	153	155	151	76
Landeskriminalamt	280	341	335	363	268

* Vollbeschäftigte, ab 1976 nur noch Personal im Vollzugsdienst.

¹⁾ Stand 2. 10. - ²⁾ Stand 30. 6. - ³⁾ Anzahl der im Haushaltsplan ausgebrachten Stellen.

3. Erfafte Fälle und ermittelte Tatverdächtige

Polizeiliche Kriminalstatistik 1975

Strafbare Handlung (§§ des Strafgesetzbuches)	Erfafte Fälle	Ermittelte Tatverdächtige				Auf- klärung %
		Kinder ¹⁾	Jugend- liche ²⁾	Heran- wach- sende ³⁾	Er- wach- sene ⁴⁾	
Straftaten insgesamt	359 138	6 598	21 327	22 214	104 533	47,6
darunter						
Sittlichkeitsdel. (173-184b)	6 454	70	375	474	2 789	69,8
Mord (211)	200	—	11	31	164	92,0
Totschlag (212, 213, 216) . .	245	—	6	19	231	97,1
Körperverletz. (223-230) . .	17 765	188	1 158	2 241	14 758	90,6
Diebstahl (242-244, 248 b, c)	218 673	4 900	14 328	10 999	31 254	28,3
Unterschlagung (246)	4 867	48	231	257	2 857	82,3
Raub (249-252, 255, 316 a)	2 428	42	314	497	1 004	48,8
Begünst., Hehler. (257-260)	2 671	98	504	457	1 515	99,4
Betrug, Untreue (263-266)	36 534	73	769	1 635	17 310	95,5
Urkundenfälsch. (267-281)	3 691	10	303	351	1 896	94,9
Brandstiftung (306-309) . .	2 040	382	139	89	729	52,7
Rauschgiftdelikte	4 066	11	564	1 546	1 956	97,4

¹⁾ Unter 14 Jahre (Strafunmündige). — ²⁾ 14 bis unter 18 Jahre alt. — ³⁾ 18 bis unter 21 Jahre alt. —

⁴⁾ 21 Jahre und älter. Quelle: Landeskriminalamt Baden- Württemberg.

4. Abgeurteilte und verurteilte Personen

Strafbare Handlung (§§ des Strafgesetzbuches)	Abge- ur- teilte Perso- nen 1975	Verurteilte Personen 1975				
		ins- ge- samt	davon			dar- unter Nicht- deut- sche
			Ju- gend- liche	Heran- wach- sende	Er- wach- sene	
Straftaten insgesamt	114 559	101 840	10 659	14 472	76 709	17 476
darunter						
Sittlichkeitsdel. (173-184b)	1 482	1 206	121	135	950	223
Mord, Totschlag (211-213)	159	145	13	20	112	67
Körperverletz. (223-230) .	6 459	5 034	592	764	3 678	841
Diebstahl (242-244, 248 b, c)	20 494	18 643	4 838	2 886	10 919	2 774
Unterschlagung (246)	992	803	102	68	633	88
Raub (249-255, 316a)	698	615	162	176	277	120
Begünst., Hehler. (257-260)	1 128	918	239	184	495	152
Betrug, Untreue (263-266)	6 007	4 859	223	426	4 210	510
Urkundenfälsch. (267-281)	2 277	2 076	250	296	1 530	408
Brandstiftung (306-309) . .	264	199	27	21	151	21
Im Straßenverkehr insg. . . .	50 971	46 812	1 942	6 881	37 989	7 411
dar. n. d. Strafgesetzb. . . .	44 003	40 444	878	5 906	33 660	5 634
Nach anderen Bundes- u.						
Landesgesetzen insg.	13 359	12 133	1 414	1 645	9 074	3 762
dar. Rauschgiftdelikte	1 442	1 334	354	538	442	171

5. Geschäftsanfall bei Staatsanwaltschaften und Gerichten

Art des Geschäftsanfalls	Anhängige Verfahren		Erledigte Verfahren	
	1974	1975	1974	1975

Staatsanwaltschaften

Anzeigesachen	651 664	564 498 ¹⁾	645 682	560 054 ¹⁾
---------------------	---------	-----------------------	---------	-----------------------

Zivil- und Strafgerichte

<i>Zivilsachen bei Amtsgerichten</i>				
Zivilprozeßsachen	158 529	169 251	110 751	118 902
Mahnsachen			778 022	744 757
<i>Strafsachen bei Amtsgerichten</i>				
Strafsachen u. Bußgeldverfahren	152 718	175 967	112 311	127 929
<i>Zivilsachen bei Landgerichten</i>				
Erstinstanzliche Verfahren	94 140	89 046	63 090	63 459
Berufungsverfahren	8 485	8 807	5 583	6 116
Beschwerdesachen	5 853	6 238	4 772	5 157
<i>Strafsachen bei Landgerichten</i>				
Erstinstanzliche Hauptverfahren	1 300	1 543	818	1 033
Berufungsverfahren	10 750	11 541	8 042	8 815
<i>Zivilsachen bei Oberlandesgerichten</i>				
Berufungsverfahren	8 309	10 090	4 813	6 037
Beschwerdeverfahren	2 767	2 874	2 378	2 491
<i>Strafsachen bei Oberlandesgerichten</i>				
Erstinstanzliche Verfahren	1	6	-	4
Revisions- u. Rechtsbeschwerdeverf.	1 771	1 942	1 642	1 702

Arbeitsgerichte

Verfahren in 1. Instanz	39 163	44 125	30 518	35 369
Verfahren in 2. Instanz	1 543	1 905	1 021	1 381

Sozialgerichte

Verfahren in 1. Instanz	37 586	34 560	18 744	17 986
Verfahren in 2. Instanz	4 693	4 655	1 872	2 015

Verwaltungsgerichte

Verfahren in 1. Instanz	10 858	12 143	5 561	6 236
Verfahren in 2. Instanz	2 770	3 138	1 506	1 705

Finanzgerichte

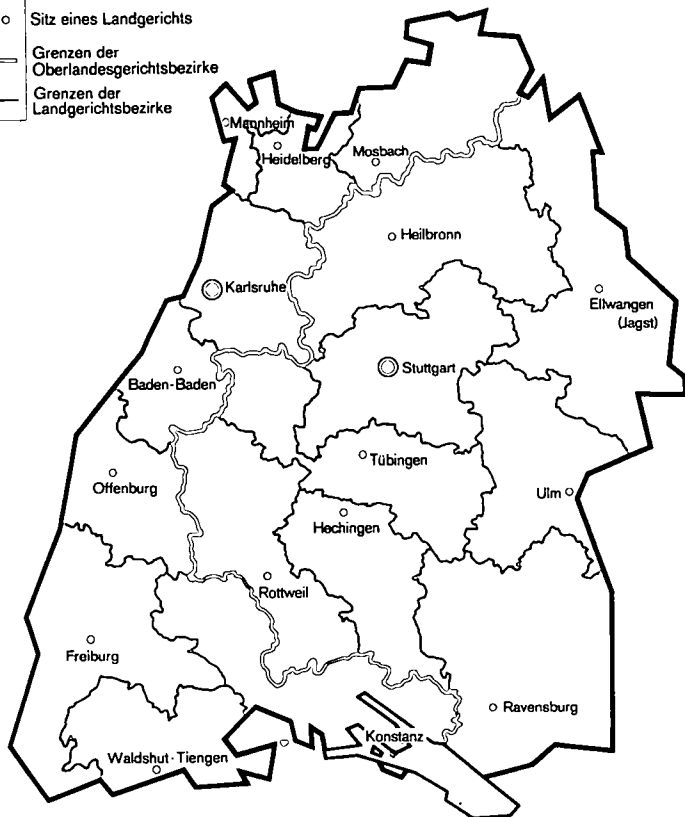
Verfahren ²⁾	3 818	4 478	1 438	1 780
-------------------------------	-------	-------	-------	-------

¹⁾ Der Rückgang ist auf eine neu eingeführte Zählweise zurückzuführen. - ²⁾ Klagen einschl. sonstiger Rechtsbehelfe und Anträge.

Oberlandesgerichts- und Landgerichtsbezirke

Stand: 1.1.1976

- Sitz eines Oberlandesgerichts
- Sitz eines Landgerichts
- Grenzen der Oberlandesgerichtsbezirke
- Grenzen der Landgerichtsbezirke



6. Kriminalitätsbelastungs- und Verurteilungsziffern

Jahr	Insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachs.	Erwachsene
		auf 100 000 der Bevölkerungsgruppe ¹⁾			
Tatverdächtige ²⁾					
1971	141 026	314	3 755	5 064	1 610
1972	142 777	312	4 085	5 261	1 565
1973	136 663	296	3 653	4 837	1 493
1974	149 529	340	3 616	5 303	1 619
1975	154 672	337	3 720	5 581	1 660
Verurteilte					
1971	99 724	—	1 917	3 779	1 262
1972	104 512	—	1 963	3 969	1 301
1973	102 934	—	1 837	3 776	1 268
1974	100 602	—	1 806	3 555	1 218
1975	101 840	—	1 859	3 636	1 218

¹⁾ Stichtag der Einwohnerzahl jeweils der 31. 12. des Vorjahres. – ²⁾ Quelle: Landeskriminalamt Baden-Württemberg.

7. Gefangene und Verwahrte nach Art des Strafvollzuges

Vollzugsart	Gefangene ¹⁾ und Verwahrte ²⁾			
	1. 1. 1975	1. 1. 1976		
	insgesamt	männlich	weiblich	
Belegung	6 184	6 243	6 028	215
dar. Untersuchungshaft ...	2 494	2 175	2 080	95
Freiheitsstrafe	2 986	3 289	3 202	87
Jugendstrafe	550	636	604	32
Sicherungsverwahrung	36	37	37	–

¹⁾ Personen, die zum Vollzug eines Haftbefehls bzw. – nach rechtskräftiger Verurteilung – einer Freiheitsstrafe einsitzen. – ²⁾ Personen, die zum Vollzug einer freiheitsentziehenden Maßregel der Sicherung und Besserung untergebracht sind.

8. Bewährungshelfer und Probanden

Bezeichnung	Am 1. 1. 1976 insgesamt		Davon im Oberlandesgerichtsbezirk			
			Karlsruhe		Stuttgart	
	zu-sammen	männlich	zu-sammen	männlich	zu-sammen	männlich
Bewährungshelfer	150	117	74	61	76	56
Probanden	8 070	7 565	3 850	3 615	4 220	3 950
darunter verurteilt nach						
Jugendstrafrecht	4 136	3 856	2 016	1 875	2 120	1 981
Allgemeinem Strafrecht .	3 934	3 709	1 834	1 740	2 100	1 969

Landtagswahlen: Die Novelle zum Landtagswahlgesetz enthält als wichtigste Änderung die Verlagerung des Verhältnisausgleichs auf die Landesebene sowie die Neueinteilung der Wahlkreise im Zusammenhang mit der Kreis- und Gemeinde-reform. Das neue Wahlrecht kam erstmals bei der Landtagswahl 1976 zur Anwendung. In den 70 neuen Wahlkreisen (Tabelle 1) waren mindestens 120 Abgeordnete auf vier Jahre zu wählen. Am 4. April 1976 wurden 70 Abgeordnete durch Mehrheitswahl in den Wahlkreisen und 51 Abgeordnete dadurch gewählt, daß die Sitze, die den Parteien nach dem Verhältnis ihrer Gesamtstimmenzahlen im Land insgesamt zustehen, unter Anrechnung der Mehrheitswahl verteilt wurden (Erst-/Zweitausteilung).

Bundestagswahlen: Der Wähler kann eine Erststimme für einen Kandidaten im Wahlkreis (Mehrheitswahl) und eine Zweitstimme für die Landesliste einer Partei (Verhältnisswahl unter Anrechnung der Wahlkreismandate) abgeben. Die Wahlperiode dauert vier Jahre. Die Wahlkreiseinteilung ist geändert worden (Tabelle 3). Auf Baden-Württemberg entfallen nach wie vor 36 der 248 Wahlkreise.

Kommunalwahlen: Nach Abschluß der Kreis- und Gemeindereform sind die kommunalen Vertretungsorgane neu gewählt worden: im April 1973 die Kreisverordneten der neuen Landkreise, im April 1975 die Gemeinderäte der neuen Gemeinden. Bei mindestens zwei Wahlvorschlägen fand Verhältnisswahl (mit Kumulieren und Panaschieren) statt, ansonsten Mehrheitswahl. Das rollierende System (Zuwahl jeweils der Hälfte der Gesamtzahl der Gemeinderäte in dreijährigem Turnus) wurde abgeschafft. Die Amtszeit der neu gewählten Gemeinderäte und Kreisverordneten dauert bis 1979 (ab dann jeweils fünfjährige Amtszeit).

1. Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg 1976

Wahlkreis	Wahlbe-rechtigte	Wahlbe-teiligung	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf			
				CDU	SPD	FDP/DVP	Son-stige
	1 000	%	1 000	%			
1 Stuttgart I	98,9	75,3	73,8	49,2	38,1	11,2	1,4
2 Stuttgart II	92,9	79,6	73,4	47,5	36,7	14,4	1,4
3 Stuttgart III	99,8	77,2	76,4	45,5	43,6	9,1	1,8
4 Stuttgart IV	100,5	76,1	75,9	44,5	44,3	9,4	1,7
5 Böblingen	88,8	77,0	67,6	52,0	36,4	9,9	1,8
6 Leonberg	92,0	76,5	69,6	56,9	32,5	8,8	1,8
7 Esslingen	95,5	78,9	74,7	52,2	37,6	8,7	1,5
8 Kirchheim	92,6	77,4	70,8	54,4	34,9	8,3	2,4
9 Nürtingen	99,5	78,2	77,0	53,7	35,7	8,6	1,9
10 Göppingen	87,8	77,1	66,9	49,8	39,3	8,2	2,8
11 Geislingen	67,0	77,3	51,2	57,0	33,4	7,1	2,4
12 Ludwigsburg	97,1	77,8	74,6	50,6	37,1	9,8	2,5
13 Vaihingen	72,6	78,3	56,1	53,3	35,3	10,3	1,1
14 Bietigheim-Bissingen	101,6	78,2	78,3	53,2	36,3	8,8	1,7

1. Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg 1976

Wahlkreis Regierungsbezirk	Wahl- be- rech- tigte	Wahl- be- teil- gung	Gül- tige Stim- men	Von den gültigen Stimmen entfielen auf			
	1 000	%	1 000	CDU	SPD	FDP/ DVP	Son- stige
				%			
15 Waiblingen	86,9	77,0	66,2	50,7	38,0	9,3	2,0
16 Schorndorf	75,7	74,4	55,7	50,2	32,1	11,9	5,9
17 Backnang	66,6	73,4	48,3	55,3	33,8	8,1	2,7
18 Heilbronn	76,1	77,4	58,2	47,1	43,9	7,5	1,6
19 Eppingen	80,0	76,7	60,1	53,6	34,3	10,7	1,4
20 Neckarsulm	76,7	77,0	57,9	57,3	34,3	6,7	1,6
21 Hohenlohe	72,1	74,3	53,0	59,1	26,3	11,3	3,3
22 Schwäbisch Hall ...	89,3	72,7	64,1	53,2	32,2	8,8	5,7
23 Main-Tauber	89,6	74,9	66,1	67,8	23,2	7,2	1,7
24 Heidenheim	86,7	77,8	66,7	53,2	38,8	5,9	2,1
25 Schwäbisch Gmünd ..	80,5	77,0	61,4	58,7	32,1	5,3	3,9
26 Aalen	104,9	78,4	81,3	61,4	28,7	3,6	6,3
Reg.-Bez. Stuttgart ..	2 271,7	76,8	1 725,5	53,2	35,5	8,8	2,5
27 Karlsruhe I	99,8	73,9	72,8	51,8	36,8	9,6	1,7
28 Karlsruhe II	96,5	71,6	68,4	51,7	37,9	8,4	2,0
29 Bruchsal	83,9	78,1	64,0	65,3	30,2	3,0	1,6
30 Bretten	80,6	72,7	57,4	56,6	35,0	6,3	2,2
31 Ettlingen	73,6	76,4	55,0	60,8	32,4	6,0	0,8
32 Rastatt	96,3	73,2	69,1	59,9	33,2	5,6	1,2
33 Baden-Baden	75,6	73,2	54,3	65,9	26,8	6,7	0,6
34 Heidelberg	84,5	74,4	62,2	52,8	36,6	7,4	3,3
35 Mannheim I	67,1	67,7	45,0	46,2	45,3	5,6	2,9
36 Mannheim II	66,0	68,5	44,8	41,0	51,4	4,6	2,9
37 Mannheim III	77,4	72,6	55,7	50,6	41,8	5,5	2,1
38 Neckar-Odenwald ..	90,9	75,5	67,5	64,3	29,5	4,6	1,6
39 Weinheim	97,2	79,3	75,8	51,1	40,3	6,4	2,4
40 Schwetzingen	105,6	78,8	81,4	55,4	36,9	6,0	1,7
41 Sinsheim	104,7	77,0	79,2	56,4	34,0	7,6	2,0
42 Pforzheim	74,4	73,0	53,8	52,6	37,4	8,2	1,8
43 Calw	79,0	74,9	58,5	61,1	29,0	7,8	2,1
44 Enz	103,6	74,7	76,2	51,7	36,0	10,3	1,9
45 Freudenstadt	66,7	74,5	49,2	63,5	27,7	7,4	1,5
Reg.-Bez. Karlsruhe ..	1 623,6	74,5	1 190,2	55,9	35,5	6,8	1,8
46 Freiburg I	82,5	79,7	65,0	57,4	30,7	10,2	1,6
47 Freiburg II	77,1	73,8	56,3	43,9	43,7	10,6	1,8
48 Breisgau	81,6	75,2	60,4	57,2	30,9	10,6	1,3
49 Emmendingen	86,4	74,7	62,9	51,5	33,1	13,9	1,5
50 Lahr	82,6	74,3	60,2	61,2	30,9	7,3	0,7

1. Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg 1976

Wahlkreis Regierungsbezirk Land	Wahl- be- rech- tigte	Wahl- be- tei- ligung	Gül- tige Stim- men	Von den gültigen Stimmen entfielen auf			
				CDU	SPD	FDP/ DVP	Son- stige
	1 000	%	1 000	%			
51 Offenburg	78,4	74,2	57,3	63,6	29,4	5,4	1,7
52 Kehl	80,3	69,9	55,1	63,1	28,6	6,7	1,5
53 Rottweil	87,2	78,0	67,1	63,1	30,1	5,4	1,4
54 Villingen-Schwenning.	103,6	74,1	75,8	58,4	31,6	8,0	2,0
55 Tuttlingen-Donauesch.	100,0	76,4	75,2	62,3	27,0	8,2	2,6
56 Konstanz	72,8	70,5	50,8	56,2	32,0	10,3	1,5
57 Singen	77,5	74,7	57,0	59,7	32,8	5,9	1,6
58 Lörrach	108,8	70,7	75,8	51,5	37,9	8,3	2,4
59 Waldshut	112,1	72,3	79,9	60,9	29,8	7,2	2,0
Reg.-Bez. Freiburg ..	1 231,0	74,1	898,9	57,9	32,0	8,4	1,6
60 Reutlingen	96,8	75,2	71,9	55,2	34,0	6,9	3,9
61 Hechingen-Münsingen	84,4	77,2	64,3	61,1	25,1	9,2	4,6
62 Tübingen	99,7	77,0	76,0	54,3	32,8	8,7	4,1
63 Balingen	89,7	71,3	63,4	64,8	28,9	4,7	1,5
64 Ulm	94,4	74,8	70,0	55,5	34,5	7,8	2,2
65 Ehingen	75,5	76,1	56,7	66,7	23,4	4,7	5,1
66 Biberach	99,2	77,1	75,5	76,8	16,2	4,0	3,0
67 Bodensee	107,1	75,0	79,4	64,3	26,8	7,5	1,4
68 Wangen	72,7	74,7	53,7	78,2	17,2	4,0	0,7
69 Ravensburg	74,3	75,5	55,5	70,2	22,4	6,6	0,8
70 Sigmaringen	72,5	77,6	55,5	74,8	19,4	4,7	1,0
Reg.-Bez. Tübingen ..	966,3	75,6	721,9	65,1	25,9	6,4	2,6
Baden-Württemberg	6 092,5	75,5	4 536,5	56,7	33,3	7,8	2,1

2. Sitzverteilung im Landtag von Baden-Württemberg*

Wahl- vorschlag	Abgeordnete								
	4. April 1976			23. April 1972			28. April 1968		
	insge- samt	davon		insge- samt	davon		insge- samt	davon	
		E	Z		E	Z		E	Z
CDU	71	69	2	65	60	5	60	60	-
SPD	41	1	40	45	10	35	37	9	28
FDP/DVP ...	9	-	9	10	-	10	18	1	17
Sonstige ...	-	-	-	-	-	-	12	-	12
Insgesamt	121	70	51	120	70	50	127	70	57

* Stand am Tag der Wahl. - E = Erstmandat, Z = Zweitmandat.

3. Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Alter*

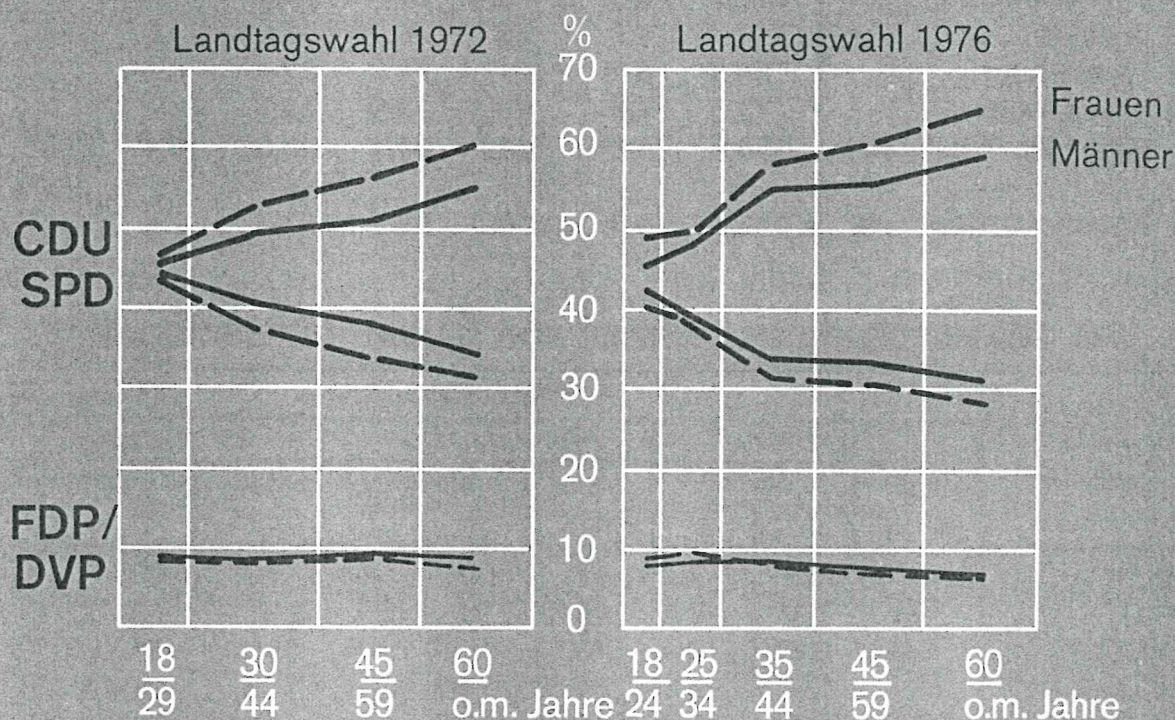
Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg 1976

Bezeichnung	Ein- heit	Wahlberechtigte					
		ins- gesamt	davon im Alter von ... Jahren				
			18-24	25-34	35-44	45-59	60 u. m.
Männer							
Wahlberechtigte	1 000	2 789,4	367,4	528,3	642,4	634,8	616,4
	%	100	13,2	18,9	23,0	22,8	22,1
Wahlbeteiligung ¹⁾	%	77,0	62,5	69,0	78,8	83,8	83,4
Wähler o. Wahlschein	1 000	2 021,3	215,7	340,1	484,6	505,9	475,0
Frauen							
Wahlberechtigte	1 000	3 303,1	360,4	530,9	632,3	771,8	1 007,7
	%	100	10,9	16,1	19,1	23,4	30,5
Wahlbeteiligung ¹⁾	%	73,6	58,9	68,4	76,1	79,5	75,5
Wähler o. Wahlschein	1 000	2 271,9	198,5	342,7	460,6	581,6	688,6
Männer und Frauen							
Wahlberechtigte	1 000	6 092,5	727,9	1 059,2	1 274,7	1 406,6	1 624,1
	%	100	11,9	17,4	20,9	23,1	26,7
Wahlbeteiligung ¹⁾	%	75,1	60,7	68,7	77,5	81,5	78,5
Wähler o. Wahlschein	1 000	4 293,2	414,2	682,8	945,1	1 087,5	1 163,6

* Ergebnisse der Repräsentativen Landtagswahlstatistik.

¹⁾ Wahlbeteiligung der Wahlberechtigten ohne Wahlschein.

Geschlechts- und altersspezifische Stimmabgabe



4. Wahl zum Deutschen Bundestag 1976*

Wahlkreis Land	Wahl- be- rech- tigte	Wahl- be- teil- igung	Gültige Zweit- stim- men	Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf			
				CDU	SPD	FDP/ DVP	Son- stige
	1 000	%	1 000	%			
164 Stuttgart I	141,8	89,3	125,9	41,3	46,7	11,0	1,0
165 Stuttgart II	119,6	89,2	106,1	43,1	42,2	13,6	1,1
166 Stuttgart III	127,8	89,3	113,3	44,4	40,4	14,1	1,0
167 Ludwigsburg	209,4	90,1	187,0	47,3	40,5	11,3	0,9
168 Heilbronn	204,3	89,8	181,8	47,5	41,6	10,1	0,8
169 Leonberg-Vaihingen	219,8	90,1	196,6	48,3	39,0	11,9	0,8
170 Nürtingen	199,4	89,9	177,8	53,5	35,0	10,5	0,9
171 Esslingen	156,1	91,0	141,1	49,2	39,3	10,7	0,8
172 Göppingen	154,6	90,3	138,6	50,2	39,5	9,4	0,8
173 Ulm	129,8	89,8	115,7	53,1	37,3	8,7	1,0
174 Aalen-Heidenheim .	195,5	90,8	176,3	55,5	36,9	6,9	0,7
175 Schwäbisch Gmünd- Backnang	196,0	88,1	171,1	53,8	36,4	8,9	1,0
176 Crailsheim	132,7	86,5	113,7	57,3	31,6	10,0	1,1
177 Waiblingen	171,2	88,6	150,6	48,0	38,7	12,3	0,9
178 Karlsruhe	194,6	87,1	168,4	48,3	41,0	9,7	1,1
179 Mannheim I	132,4	87,0	114,5	38,7	53,1	6,7	1,6
180 Mannheim II	162,9	91,4	147,9	45,7	44,4	8,8	1,0
181 Heidelberg-Stadt . .	165,3	90,3	148,2	47,6	42,4	8,6	1,4
182 Pforzheim-Karlsruhe- Land I	180,1	89,4	159,5	52,4	38,0	8,5	1,1
183 Bruchsal-Karlsruhe- Land II	170,8	90,4	152,4	56,9	36,4	5,7	1,0
184 Heidelb.-Land-Sinsh.	175,6	91,3	158,8	53,5	37,6	7,9	1,0
185 Tauberbischofsheim	156,7	89,9	139,3	63,1	30,1	6,0	0,8
186 Konstanz	183,9	87,6	159,9	55,6	34,1	9,3	0,9
187 Donaueschingen . .	172,0	88,0	149,9	57,0	33,9	8,1	1,0
188 Waldshut	135,8	87,7	118,0	57,9	32,8	8,2	1,1
189 Lörrach-Müllheim . .	148,6	87,3	128,5	49,1	39,3	10,2	1,3
190 Freiburg	178,6	88,5	156,9	48,4	38,3	11,9	1,4
191 Emmendingen-Wolfach	124,5	89,8	110,2	56,0	34,5	8,4	1,1
192 Offenburg	197,1	81,5	158,6	55,5	36,1	7,5	0,9
193 Rastatt	195,3	88,7	170,9	60,2	32,9	6,2	0,7
194 Reutlingen	212,5	89,4	188,5	52,4	36,0	10,3	1,2
195 Calw	179,4	87,7	155,9	56,3	33,6	8,9	1,1
196 Rottweil	133,9	90,9	120,6	61,2	30,6	7,3	0,9
197 Balingen	196,9	88,8	173,3	63,6	28,3	7,2	0,9
198 Biberach	161,3	91,0	145,5	73,2	21,0	5,2	0,7
199 Ravensburg	205,0	90,5	184,1	66,8	25,4	7,0	0,8
Baden-Württemberg	6 121,2	89,1	5 405,3	53,3	36,6	9,1	1,0

* Vorläufiges Ergebnis.

5. Sitzverteilung im Deutschen Bundestag*

Wahlvorschlag	Abgeordnete					
	3. Oktober 1976 ¹⁾		19. November 1972		28. September 1969	
	insgesamt	darunter Baden-Württemberg	insgesamt	darunter Baden-Württemberg	insgesamt	darunter Baden-Württemberg
CDU ²⁾	255	39	234	36	250	37
SPD	223	26	242	28	237	27
FDP ³⁾	40	7	42	8	31	6
Insgesamt	518	72	518	72	518	70

* Stand am Tag der Wahl.

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis. – ²⁾ In Bayern CSU. – ³⁾ In Baden-Württemberg FDP/DVP.

6. Kommunalwahlen

Merkmal	Einheit	Gemeinderatswahl			Kreistagswahl ¹⁾	
		20. April 1975	24. Okt. 1971	20. Okt. 1968	8. April 1973	24. Okt. 1971
Wahlberechtigte	Mill.	6,12	5,81	5,28	4,72	4,63
Abgegebene Stimmzettel	Mill.	4,12	3,81	3,49	2,59	3,16
Wahlbeteiligung	%	67,4	65,6	66,2	54,8	68,2
Gültige Stimmzettel	Mill.	4,00	3,71	3,42	2,56	3,03
darunter unverändert ²⁾	%	10,0	13,2	15,3	3,6	5,0
Gewählte Mitglieder	Anzahl	18 642	15 272	15 924	2 168	2 567
a) Mehrheitswahl	Anzahl	1 232	4 997	5 531	–	8
b) Verhältniswahl	Anzahl	17 410	10 275	10 393	2 168	2 559
davon						
CDU	Anzahl	5 767	2 319	1 920	1 037	1 090
SPD	Anzahl	2 875	1 748	1 441	570	710
FDP/DVP	Anzahl	238	118	193	102	91
Sonst. polit. Parteien	Anzahl	16	8	16	–	3
Gem. Wahlvorschl. ³⁾	Anzahl	1 462	337	348	113	164
Freie Wählervereinig.	Anzahl	7 052	5 745	6 475	346	501

¹⁾ 1971: 63 Landkreise, 1973: 35 Landkreise. – ²⁾ Bei Mehrheitswahl ohne Wahlvorschlag sind alle abgegebenen gültigen Stimmzettel als veränderte Stimmzettel gezählt. – ³⁾ Gemeinsame Wahlvorschläge von politischen Parteien und freien Wählervereinigungen.

Erwerbsleben: In diesem Abschnitt wird die Wohnbevölkerung des Landes nach Merkmalen dargestellt, die sich von der Person her ergeben. Die dafür entwickelten Konzepte haben sowohl den Volks- und Berufszählungen 1961 und 1970 als auch dem Mikrozensus zugrunde gelegen. Beim Mikrozensus handelt es sich um eine Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens, die jährlich durchgeführt wird und in die 1 % der Wohnbevölkerung einbezogen ist.

Beteiligung am Erwerbsleben (Erwerbskonzept): Die Wohnbevölkerung gliedert sich nach der Beteiligung am Erwerbsleben in Erwerbspersonen und Nichterwerbspersonen.

Erwerbspersonen: Erwerbstätige und Erwerbslose am Wohnort.

Erwerbstätige: Alle Personen, die irgendeinem Erwerb nachgehen, gleichgültig, ob sie daraus überwiegend ihren Lebensunterhalt bestreiten oder nicht. Erfragt wird neben der ersten Tätigkeit auch eine weitere Tätigkeit. Sofern in den Tabellen nicht anders vermerkt, handelt es sich immer um die einzige oder erste Tätigkeit. Für Erwerbslose wird die zuletzt ausgeübte Tätigkeit berücksichtigt.

Erwerbslose: Diejenigen Personen, die sich – ohne eine Erwerbstätigkeit anzugeben – als arbeitslos bezeichnen.

Nichterwerbspersonen: Alle nicht im Erwerbsleben stehenden Personen (zum Beispiel Kinder, Rentner und Nur-Hausfrauen).

Überwiegender Lebensunterhalt (Unterhaltskonzept): Für jede Person wird die Quelle des überwiegenden Lebensunterhalts ermittelt. Unterhaltsquellen sind: Erwerbstätigkeit, Arbeitslosengeld/-hilfe, Rente, Pension, eigenes Vermögen, Vermietung und Verpachtung, Altenteil u.ä., Angehörige. Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Rente und dergl. und durch Angehörige können daneben noch eine Erwerbstätigkeit ausüben.

Beschäftigte: Alle in einer Arbeitsstätte tätigen Personen am Arbeitsplatz.

Arbeitsmarkt: Die Ergebnisse der Arbeitsmarktstatistik beschränken sich auf den Nachweis der Arbeitslosen und Arbeitsuchenden, der offenen Stellen, der Zahl der Hauptbetragsempfänger sowie der mit Genehmigung des Arbeitsamtes beschäftigten nichtdeutschen Arbeitnehmer.

Offene Stellen: Dem Arbeitsamt zur Vermittlung gemeldete Arbeitsplätze. Als arbeitsuchend gilt, wer im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) wohnt und sich beim Arbeitsamt gemeldet hat, um in ein Arbeitsverhältnis als Arbeitnehmer vermittelt zu werden.

Kurzarbeiter: Personen, die wegen vorübergehendem Arbeitsausfall mindestens 10% weniger als die übliche Arbeitszeit beschäftigt sind und die Anspruch auf Kurzarbeitergeld haben.

Arbeitslose: Nicht oder geringfügig beschäftigte Arbeitsuchende, die als Arbeitnehmer tätig sein wollen und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind, sowie alle Bezieher (einschließlich Antragsteller) von Arbeitslosengeld oder -hilfe.

Angaben über *arbeitslose Ausländer* im Abschnitt 10, über *Vorausschätzungen der Erwerbspersonen* im Abschnitt 26.

Angaben über *Beschäftigte in der Industrie* im Abschnitt 15, in der *Bauwirtschaft* im Abschnitt 16, in der *öffentlichen Verwaltung* im Abschnitt 21 und in *allen Wirtschaftsabteilungen* im Abschnitt 14.

1. Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen

Mikrozensus

Wirtschaftsbereich/-abteilung	1972	1973	1974	1975	
				insgesamt	männlich
		1000			
Land- und Forstwirtschaft	319	314	278	284	127
Warenproduzierendes Gewerbe	2 309	2 360	2 289	2 150	1 503
Energiewirtschaft ¹⁾	35	37	35	32	27
Verarbeitendes Gewerbe ²⁾	1 960	1 993	1 955	1 846	1 230
Baugewerbe	314	330	299	272	246
Handel und Verkehr	588	609	573	565	317
Handel	403	412	381	375	169
Verkehr, Nachrichtenübermittlg.	185	198	192	189	148
Sonstige Wirtschaftsbereiche ..	991	1 012	1 072	1 048	516
Kreditinstitute, Vers.-Gewerbe	105	107	120	121	62
Dienstleistungen ³⁾	528	547	578	554	215
Organisationen ⁴⁾ , priv. Haushalte ..	62	60	62	57	18
Gebietskörperschaften ⁵⁾	295	297	312	316	221
Insgesamt⁶⁾	4 230	4 306	4 247	4 078	2 482

¹⁾ Einschl. Wasserversorgung und Bergbau. - ²⁾ Ohne Baugewerbe. - ³⁾ Soweit nicht an anderer Stelle genannt. - ⁴⁾ Ohne Erwerbscharakter. - ⁵⁾ Einschl. Sozialvers. - ⁶⁾ Einschl. ohne Angabe.

2. Erwerbstätige nach Stellung im Beruf

Mikrozensus

Jahr	Ins- gesamt	Davon					Dar- unter Ausländer
		Selb- ständige	Mithelf. Familien- angeh.	Beamte/ Richter ¹⁾	Ange- stellte ²⁾	Arbei- ter ³⁾	
	1000						
Insgesamt							
1970	4 222	435	297	238	1 181	2 072	437
1971	4 193	416	276	249	1 260	1 992	404
1972	4 230	401	245	266	1 272	2 047	529
1973	4 306	404	242	266	1 312	2 082	575
1974	4 247	365	234	280	1 359	2 009	585
1975	4 078	371	222	276	1 328	1 881	492
Darunter männlich							
1970	2 602	341	40	206	614	1 401	312
1971	2 573	332	37	214	645	1 346	280
1972	2 611	320	34	232	635	1 390	366
1973	2 646	322	32	230	651	1 412	396
1974	2 607	293	32	239	682	1 361	397
1975	2 482	294	30	229	662	1 266	322

¹⁾ Einschl. Soldaten. - ²⁾ Einschl. kaufmännische und technische Lehrlinge. - ³⁾ Einschl. gewerbliche Lehrlinge.

3. Erwerbstätige nach Alter

Mikrozensus

Alter von ... bis unter ... Jahren	Männlich			Weiblich		
	1973	1974	1975	1973	1974	1975
	1000					
15-20	198	198	192	174	169	158
20-25	260	252	233	224	216	211
25-30	283	272	258	166	171	170
30-35	381	375	324	192	184	159
35-40	372	371	371	183	194	190
40-45	313	314	303	161	162	169
45-50	250	261	273	172	178	173
50-55	198	220	211	161	163	170
55-60	140	122	116	96	91	89
60-65	159	149	130	71	64	61
65 und mehr	90	74	70	57	47	46
Insgesamt¹⁾	2 646	2 607	2 482	1 660	1 640	1 596

¹⁾ Einschl. der unter 15 Jahre alten Erwerbstätigen.

4. Erwerbstätige nach beruflicher Ausbildung

Mikrozensus Mai 1975

Bezeichnung	Ins- gesamt ¹⁾	Darunter				
		kein ber. Ausbild.- abschluß	Lehr- abschluß	berufl. Praktikum	Meister- abschluß	Hochschul- abschluß ²⁾
	1000	%				

Wirtschaftsbereiche

Land- u. Forstwirtschaft	284	60	17	(·)	(2)	(·)
Warenproduz. Gewerbe	2 181	32	44	1	7	3
Handel und Verkehr ...	686	21	57	3	5	3
Sonst. Wirtschaftsber.	927	22	38	3	7	17
Insgesamt	4 078	30	43	2	6	6

Stellung im Beruf

Selbständige	371	23	36	3	19	9
Mith. Familienangeh.	222	58	20	(·)	(2)	(·)
Beamte/Richter	276	8	35	5	7	33
Angestellte	1 265	12	57	4	11	9
Arbeiter	1 803	44	41	1	2	(·)
Auszubildende	140	41	10	(·)	(·)	(·)
Insgesamt	4 078	30	43	2	6	6

¹⁾ Einschl. ohne Angabe der beruflichen Ausbildung. – ²⁾ Einschl. Fachhochschulabschluß.

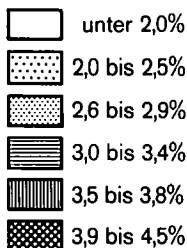
5. Arbeitsmarkt

Jahr ¹⁾ /Monat	Arbeitslose		Offene Stellen		Kurzarbeiter	
	insgesamt	dar. männl.	insgesamt	dar. männl.	insgesamt	dar. männl.
1950	65 437	43 435	10 631	5 737	2 938	1 204
1960	8 897	6 232	98 556	55 156	11	3
1961	5 695	3 875	105 066	60 246	35	9
1962	4 314	2 983	102 670	58 125	180	115
1963	6 540	5 020	106 023	61 365	438	286
1964	4 779	3 283	120 198	69 325	52	22
1965	4 819	3 483	120 949	66 384	21	1
1966	6 509	4 556	94 793	47 517	1 975	1 283
1967	24 177	15 933	56 769	27 868	18 700	11 150
1968	13 110	8 641	98 486	54 902	745	289
1969	7 222	4 679	141 537	84 221	55	24
1970	8 051	4 661	133 970	82 976	2 289	1 082
1971	13 069	5 645	110 181	70 511	16 271	9 593
1972	15 630	7 360	99 526	62 847	10 680	7 092
1973	18 303	9 464	102 955	67 950	4 705	1 622
1974	51 662	26 913	51 919	30 450	52 947	32 022
1975	128 106	71 174	37 038	19 742	184 789	120 586
1974 Oktober	71 082	36 477	38 172	21 640	77 248	45 129
Nov. ..	85 708	46 072	33 114	17 890	111 170	68 340
Dez. ..	96 612	53 937	30 348	15 957	148 690	94 231
1975 Januar	117 031	66 316	33 527	17 608	179 770	114 636
Februar	127 198	74 921	35 754	18 360	199 136	128 413
März ..	128 264	77 096	38 131	19 136	212 053	137 808
April ..	129 713	75 758	38 144	19 166	222 327	146 613
Mai ...	124 910	71 740	40 673	20 198	244 516	161 085
Juni ...	124 372	70 036	41 163	21 122	219 075	143 369
Juli ...	131 177	73 438	40 478	21 411	161 185	105 866
August	131 455	70 864	41 641	23 237	134 932	86 727
Sept. ...	129 178	67 957	37 990	21 830	160 183	103 235
Oktober	135 070	69 274	35 020	20 584	164 229	107 405
Nov. ...	138 658	71 531	31 434	17 822	154 959	100 570
Dez. ...	143 886	76 363	30 649	16 908	165 105	111 307
1976 Januar	155 756	84 178	33 999	19 180	147 750	100 829
Februar	152 398	84 511	36 813	20 287	101 149	70 436
März ..	133 526	71 337	40 489	22 664	86 779	61 376
April ..	124 972	64 495	44 140	25 040	64 040	44 978
Mai ...	108 386	54 908	49 482	28 981	47 268	33 263
Juni ...	104 223	51 965	49 924	29 786	39 510	27 625
Juli ...	108 673	53 718	48 823	29 731	13 071	9 361

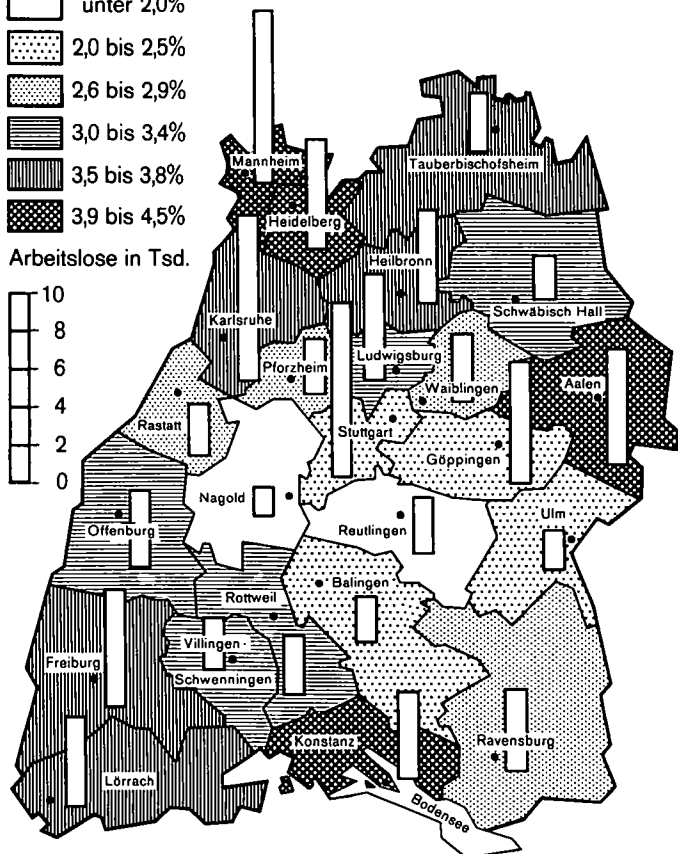
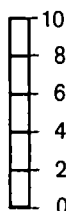
¹⁾ Errechneter Jahresdurchschnitt. – Quelle: Landesarbeitsamt Baden-Württemberg.

Arbeitslose und Arbeitslosenquoten in den Arbeitsamtsbezirken Stand: Mai 1976

Arbeitslosenquote:



Arbeitslose in Tsd.



6. Kurzarbeiter

Monat	Ins- gesamt	Darunter im Wirtschaftsbereich					
		Ma- schinen- bau	Straßen- fahrzeug- bau	Elektro- technik	Fein- mechanik, Optik, Uhren	Eisen-, Blech-, Metall- waren	Textil, Bekleidg.
1974 Okt.	77 248	13 536	8 041	15 924	3 156	4 913	9 139
Nov.	111 170	18 925	9 294	25 670	3 422	8 522	9 042
Dez.	148 690	26 639	14 622	31 810	6 105	11 740	9 408
1975 Januar .	179 770	30 625	13 576	45 869	8 284	11 033	8 923
Februar .	199 136	39 661	14 108	46 670	9 743	11 835	11 023
März	212 053	44 048	16 110	49 414	9 869	11 146	13 346
April	222 327	43 015	15 239	48 436	10 990	11 784	18 151
Mai	244 516	50 630	13 135	50 709	12 257	12 118	21 531
Juni	219 075	49 956	9 480	50 331	11 734	12 870	18 166
Juli	161 185	40 808	8 057	36 627	8 535	7 871	11 657
August .	134 932	38 550	1 741	32 007	9 376	5 568	8 265
Sept.	160 183	40 455	7 008	36 646	9 026	8 558	11 058
Oktober	164 229	42 309	7 608	35 602	9 248	8 872	11 541
Nov.	154 959	45 095	2 207	33 430	9 245	6 966	10 366
Dez.	165 105	49 448	7 449	37 174	8 931	6 914	10 192
1976 Januar .	147 750	48 532	2 273	31 411	9 196	5 790	7 827
Februar .	101 149	34 314	1 735	13 940	6 846	3 414	7 844
März	86 779	30 953	1 398	12 774	4 916	2 491	6 846
April	64 040	24 365	305	8 729	3 949	2 915	5 457
Mai	47 268	20 196	230	6 911	2 556	1 908	3 393
Juni	39 510	17 073	227	5 682	1 814	1 432	3 428
Juli	13 071	5 540	156	1 754	564	639	1 203

Quelle: Landesarbeitsamt Baden-Württemberg.

7. Arbeitslose nach Dauer der Arbeitslosigkeit

Alter von ... bis unter Jahren	Insgesamt im Sept. '75	Davon Dauer der Arbeitslosigkeit von ... bis unter ... Monaten					
		unter 1	1-3	3-6	6-12	12-24	24 u. mehr
unter 20	14 498	4 174	5 284	2 733	1 999	300	8
20-25	21 689	4 515	7 055	4 899	4 511	678	31
25-30	20 436	3 715	5 924	4 738	5 213	806	40
30-35	15 592	2 606	3 948	3 725	4 414	850	49
35-40	15 416	2 462	3 630	3 631	4 673	934	86
40-45	11 825	1 709	2 653	2 749	3 722	915	77
45-50	10 628	1 426	2 266	2 384	3 394	1 076	82
50-55	8 867	1 018	1 798	1 980	2 872	1 083	116
55-60	5 412	579	1 065	1 212	1 772	687	97
60 und mehr .	4 969	496	879	1 113	1 859	571	51
Insgesamt¹⁾	129 332	22 700	34 502	29 164	34 429	7 900	637

¹⁾ Differenz zu Tabelle 5 dieses Abschnitts ist aufbereitungstechnisch bedingt.

Quelle: Landesarbeitsamt Baden-Württemberg.

Ausländer: Als Ausländer werden alle Personen bezeichnet, die nicht im Besitz der deutschen Staatsangehörigkeit sind, soweit sie zur Wohnbevölkerung zählen (siehe Text zu Abschnitt 2). Zahlen über Ausländer werden ermittelt:

- a) bei den *Volkszählungen*;
- b) bei der *Fortschreibung* des anlässlich der Volkszählungen festgestellten Ausländerbestandes (siehe Text zu Abschnitt 2);
- c) durch Auszählung der bei den Ausländerämtern vorhandenen *Ausländerkarteien*;
- d) aus Zusammenstellungen des auf Datenträger übernommenen Materials beim Bundesverwaltungsamt Köln (*Ausländerzentralregister*);
- e) durch Auszählungen aus der 1%-Stichprobe des *Mikrozensus*;
- f) aus *Zusammenstellungen des Landesarbeitsamtes* aus den bei den Arbeitsämtern geführten Karteien der mit Genehmigung des Arbeitsamtes beschäftigten ausländischen Arbeitnehmer;
- g) im Rahmen der *Industrie- und Bauberichterstattung*;
- h) in den Erhebungen der *Bildungsstatistik* (siehe Abschnitt 5).

1. Entwicklung der Ausländerzahlen

Jahr ¹⁾	Ausländer insgesamt	Davon			Ausländer auf 1 000 der Bevölkerung
		Männer ²⁾	Frauen ²⁾	Kinder ³⁾	
1953.....	61 775	27 308	21 232	13 235	9,1
1955.....	67 349	30 791	21 669	14 889	9,5
1960.....	147 336	102 000	29 236	16 100	19,1
1962.....	226 088	188 075	56 795	21 218	33,4
1964.....	361 922	244 131	88 259	29 532	43,9
1965.....	443 303	294 829	111 103	37 371	52,7
1966.....	498 985	315 513	134 409	49 063	58,4
1967.....	411 851	233 185	122 988	55 678	48,1
1968.....	461 900	259 472	134 096	68 332	53,2
1969.....	588 626	335 928	168 628	84 070	66,3
1970.....	724 312	410 583	209 958	103 771	81,0
1971.....	793 066	428 315	237 076	127 675	87,6
1972.....	802 069	444 694	244 892	112 483	87,7
1973.....	891 520	478 495	270 066	142 959	96,5
1974.....	914 162	460 205	280 757	173 200	99,0
1975.....	882 114	418 926	273 558	189 630	96,1

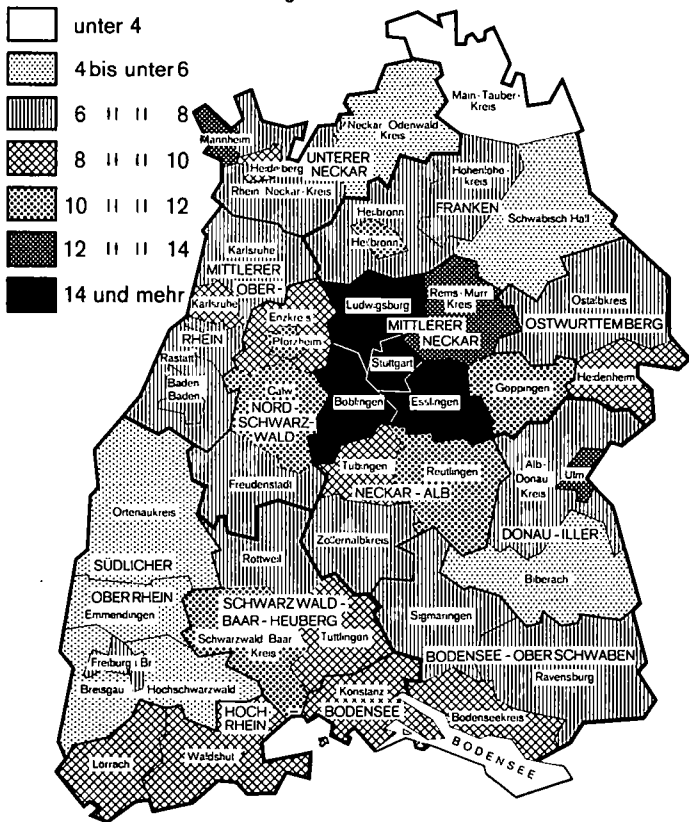
¹⁾ Stand jeweils 30. September, außer 1971 (31. Dezember). -²⁾ Im Alter von 16 und mehr Jahren.

³⁾ Unter 16 Jahren.

Ab 1972 Quelle: Bundesverwaltungsamt (Ausländerzentralregister).

Anteil der Ausländer an der Wohnbevölkerung Stand: 30.9.1975

Prozent der Wohnbevölkerung



4. Altersgruppen

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Ausländer am 1. 1. 1976			In % der Wohnbevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
unter 15 ...	221 177	112 946	108 231	10,8	10,8	10,9
15-20	52 512	27 216	25 296	7,4	7,5	7,3
20-25	82 669	34 541	48 128	12,8	10,9	14,7
25-30	122 233	67 362	54 871	19,3	20,7	17,8
30-35	100 390	63 774	36 616	15,8	19,3	12,1
35-40	89 665	60 125	29 540	11,7	15,0	8,1
40-45	66 201	44 425	21 776	11,0	14,1	7,6
45-50	43 550	28 051	15 499	7,7	9,8	5,5
50-55	25 946	15 907	10 039	5,0	7,2	3,3
55-60	11 988	7 613	4 375	3,3	5,2	2,1
60-65	8 342	4 946	3 396	1,8	2,6	1,2
65 u. mehr .	13 540	5 789	7 751	1,1	1,3	1,0
Insgesamt	838 213	472 695	365 518	9,2	10,8	7,7

5. Geborene und Gestorbene

Jahr	Lebendgeborene		Gestorbene		Geburtenüberschuß	
	Gesamt- bevölk.	darunter Ausländer	Gesamt- bevölk.	darunter Ausländer	Gesamt- bevölk.	darunter Ausländer

Grundzahlen

1955	118 015	1 217	73 643	420	44 372	797
1965	158 742	9 287	85 941	971	72 801	8 316
1971	123 871	19 712	92 671	1 782	31 200	17 930
1972	112 845	21 352	92 740	1 820	20 105	19 532
1973	102 875	22 789	92 918	1 809	9 957	20 980
1974	102 206	24 504	93 128	1 767	9 078	22 737
1975	97 019	21 200	95 646	1 734	1 373	19 466

Verhältniszahlen¹⁾

1955	16,7	18,2	10,4	6,3	6,3	11,9
1965	19,0	21,9	10,3	2,3	8,7	19,6
1971	13,7	27,1	10,3	2,4	3,5	24,6
1972	12,4	26,7	10,1	2,3	2,2	24,4
1973	11,2	26,0	10,1	2,1	1,1	23,9
1974	11,1	27,0	10,1	1,9	1,0	25,1
1975	10,6	24,3	10,4	2,0	0,1	22,3

¹⁾ Auf 1000 der mittleren Bevölkerung. – Bei Ausländern: 1955 und 1965 Stand 30. Juni.

6. Wanderungsbewegung*

Jahr	Zuzüge		Fortzüge		Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)	
	Personen insgesamt	dar. Erwerbspers.	Personen insgesamt	dar. Erwerbspers.	Personen insgesamt	dar. Erwerbspers.
1970	282 467	218 785	185 872	147 459	96 595	71 326
1971	247 117	178 293	193 825	150 034	53 292	28 259
1972	243 716	170 070	186 817	136 190	56 899	33 880
1973	249 353	168 869	190 354	133 770	58 999	35 099
1974	149 056	74 485	183 913	121 104	-34 857	-46 619
1975	91 517	40 663	168 367	96 772	-76 850	-56 109

* Zu- und Fortzüge über die Landesgrenze.

7. Aufenthaltsdauer

Staatsangehörigkeit	Geschlecht	Ausländer am 30.9. 1975 insges.	Davon mit einer Aufenthaltsdauer im Bundesgebiet von . . . bis unter . . . Jahren				
			unter 1	1-3	3-6	6-10	10 und mehr
Ausländer	männl.	519 177	20 146	88 584	172 669	129 294	108 484
	weibl.	362 937	21 606	75 875	118 855	87 037	59 564
	insges. . . .	882 114	41 752	164 459	291 524	216 331	168 048
	%	100	4,7	18,6	33,0	24,5	19,1
darunter aus							
Griechenland	männl.	51 747	1 785	5 885	15 816	13 148	15 113
	weibl.	48 083	1 766	5 750	15 793	13 529	11 245
	zus.	99 830	3 551	11 635	31 609	26 677	26 358
Italien	männl.	118 239	3 538	15 767	30 828	34 044	34 062
	weibl.	74 716	3 749	14 340	21 663	20 317	14 647
	zus.	192 955	7 287	30 107	52 491	54 361	48 709
Jugoslawien	männl.	117 589	2 902	18 040	49 911	35 963	10 773
	weibl.	86 953	4 092	17 033	35 012	24 754	6 062
	zus.	204 542	6 994	35 073	84 923	60 717	16 835
Portugal	männl.	12 076	440	3 774	4 488	2 173	1 201
	weibl.	8 838	691	3 039	2 969	1 687	452
	zus.	20 914	1 131	6 813	7 457	3 860	1 653
Spanien	männl.	24 658	458	3 030	6 764	6 051	8 355
	weibl.	17 752	578	2 604	4 698	4 369	5 503
	zus.	42 410	1 036	5 634	11 462	10 420	13 858
Türkei	männl.	121 274	5 884	30 044	46 052	25 599	13 695
	weibl.	67 775	6 145	21 754	23 407	11 840	4 629
	zus.	189 049	12 029	51 798	69 459	37 439	18 324

Quelle: Bundesverwaltungsamt (Ausländerzentralregister).

8. Wohnverhältnisse

a) Unterbringung der Haushalte

Bezeichnung	1975 ¹⁾	1972 ²⁾		1956 ³⁾	1950 ⁴⁾
	Ausländer		Gesamtbevölkerung		
	Haushalte				
	%				
In Gebäuden					
Hauptmieter	} 66	50	52	47	} 68
Eigentümer		(2)	38	35	
Untermieter		20	9	17	
Sonstige Unterbringung	14	9	1	2	28
(Anstalten u. ä.)					
Insgesamt in 1000 (=100%)	376	310	3 241	2 351	2 105

b) Haushalte nach Haushaltsgröße und Mietverhältnis

Haushaltsgröße	Ausländer 1975 ¹⁾			Deutsche und Ausländer			
				1972 ²⁾			1950 ³⁾
	Haus- halte insges.	darunter		Haus- halte insges.	darunter		Haus- halte insges.
		Haupt- mieter	Unter- mieter		Haupt- mieter	Unter- mieter	
		in Gebäuden			in Gebäuden		
		%					
1 Person	40	17	78	27	24	83	20
2 Personen	21	27	14	26	28	10	24
3 Personen	18	25	(·)	18	20	4	23
4 u. mehr Personen	22	32	(·)	29	27	(3)	33
Insg. i. 1000 (=100%)	376	249	74	3 241	1 700	283	2 100

c) Wohnungsbelegung

Bezeichnung	1975 ¹⁾	1972 ²⁾	1950 ⁴⁾
	Ausländer	Gesamte Bevölkerung	
Haushalte je Wohnung	1,3	1,1	1,4
Personen je Wohnung	3,3	3,0	4,3
Personen je Haushalt	2,6	2,7	3,0
Personen je Raum	1,2	0,7	1,4
Räume je Haushalt	2,2	4,0	2,2

¹⁾ Ergebnisse der 0,5%-Stichprobe im Mai 1975. - ²⁾ Ergebnisse der 1%-Wohnungsstichprobe 1972. - ³⁾ Ergebnisse der Wohnungszählung 1956. - ⁴⁾ Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 1950. - ⁵⁾ Im Zeitvergleich aus methodischen Gründen zusammenzufassen. - ⁵⁾ Ergebnisse der Volkszählung 1950.

8. Wohnverhältnisse

d) Haushalte nach Wohnungsgröße und Mietbelastung

Raumzahl	Ausländer 1975 ¹⁾				
	Haushalte Insgesamt	Einkommen je Haushalt	Miete je Haushalt	Miete je Raum	Miete in % des Einkommens
	1000	DM			
Insgesamt					
1 Raum	158	1 207	104	104	9
2 Räume	101	1 601	210	105	13
3 Räume	80	1 819	254	85	14
4 Räume	24	1 955	296	74	15
5 und mehr Räume	14	2 079	407	76	20
Zusammen	376	1 519	187	92	12
Darunter Hauptmieter					
1 Raum	46	1 225	175	175	14
2 Räume	89	1 625	220	110	14
3 Räume	77	1 816	255	85	14
4 Räume	24	1 955	296	74	15
5 und mehr Räume	14	2 079	407	76	20
Zusammen	249	1 665	240	96	14
Untermieter					
1 Raum	62	1 169	99	99	8
2 Räume	11	1 449	140	70	10
3 Räume	(·)	(·)	(·)	(·)	(·)
Zusammen	74	1 223	107	91	9

e) Haushalte nach Lage und Ausstattung der Wohnung

Bezeichnung	Ausländer 1975 ¹⁾			
	Haushalte insgesamt	Darunter in Wohngebäuden im ...		
		Kellergesch.	Dachgesch.	sonst. Gesch.
	1000	%		
Hauptmieter	252	9	20	68
davon				
mit Küche/Kochnische	229	9	19	70
ohne Küche/Kochnische	23	(·)	(29)	51
Untermieter	74	(10)	22	67
darunter				
mit Badbenutzung	(9)	—	(·)	(85)
mit Küchenbenutzung	24	(·)	(23)	69
mit Bad- u. Küchenbenutzung	23	(·)	(26)	62
Anstaltsbewohner	50	—	—	(·)
Insgesamt	376	8	18	59

¹⁾ Ergebnisse der 0,5%-Stichprobe im Mai 1975.

9. Haushalte von Ausländern

Mikrozensus Mai 1975

Alter des Haushaltsvorstands von ... bis unter ... Jahren	Haush. insges.	Davon mit ... Personen				
		1	2	3	4	5 u. mehr
	1000	%				
unter 25	29	71	(·)	(·)	(·)	(·)
25-35	140	31	18	26	17	9
35-45	112	28	13	17	24	18
45-55	47	22	22	(17)	(19)	(19)
55-65	12	(·)	(·)	(·)	(·)	(·)
65 und mehr	(6)	(·)	(·)	(·)	(·)	-
Insgesamt	345	32	18	20	18	13

10. Arbeitslose Ausländer

Arbeitsamtsbezirk	1970	1971	1972	1973	1974	1975	
	Anzahl im Jahresdurchschnitt						(%) ¹⁾
Aalen	22	120	130	123	333	1 201	20
Balingen	15	29	40	129	415	747	22
Freiburg	18	38	49	68	269	994	16
Göppingen	72	202	207	203	977	2 959	34
Heidelberg	23	66	75	116	549	1 460	24
Heilbronn	34	122	280	251	692	1 385	25
Karlsruhe	32	148	199	185	889	2 218	22
Konstanz	19	61	82	115	375	1 219	25
Lörrach	25	89	132	164	448	1 298	27
Ludwigsburg	44	185	217	247	1 024	2 111	35
Mannheim	44	207	323	337	1 232	2 363	26
Nagold	32	58	77	107	250	571	23
Offenburg	10	22	32	54	302	860	17
Pforzheim	15	83	49	49	303	1 054	27
Rastatt	30	94	100	127	312	733	21
Ravensburg	30	52	88	150	432	1 182	22
Reutlingen	20	40	57	91	382	1 216	30
Rottweil	24	118	80	68	318	1 048	26
Schwäbisch Gmünd ²⁾ .	14	51	57	101	443	-	-
Schwäbisch Hall	10	24	26	40	150	452	16
Stuttgart	95	269	299	403	1 763	4 153	39
Tauberbischofsheim . .	6	25	41	57	202	601	15
Ulm	21	59	66	128	354	671	25
Villingen-Schwenningen	11	33	41	38	239	920	27
Waiblingen ³⁾	-	-	-	-	1 330	1 504	31
Insgesamt	662	2 192	2 744	3 351	12 750	33 318	26

¹⁾ Anteil an den Arbeitslosen insgesamt. - ²⁾ Als Arbeitsamtsbezirk ab November 1974 aufgelöst. - ³⁾ Ab November 1974 Arbeitsamtsbezirk.

Quelle: Landesarbeitsamt Baden-Württemberg.

11. Wirtschafts- und Berufsorganisationen 75

Dieser Abschnitt enthält Ergebnisse nichtamtlicher Statistiken, und zwar die neuesten Zahlenangaben aus den Arbeitsbereichen der Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern, Arbeitgeberverbände, Gewerkschaften (Deutscher Gewerkschaftsbund, Landesbezirk Baden-Württemberg; Beamtenbund Baden-Württemberg; Gewerkschaft der Polizei; DAG Landesverband Baden-Württemberg) des Südwestdeutschen Journalistenverbandes e. V. und der Genossenschaften.

1. Industrie- und Handelskammerbezirke

Industrie- und Handelskammerbezirk (Sitz)	1. 1. 1976			Auszubildende 1975		
	Gebiet	Einw.	Mit- glieds- betriebe	insg.	davon	
					ge- werbl.	kauf- männ.
Heilbronn	4 765	705	4 409	7 882	3 516	4 366
Hochrrh.-Bodensee(Konstanz)	2 756	566	3 856	5 851	2 423	3 428
Mittl. Neckar (Stuttgart)	3 655	2 341	16 177	26 491	13 208	13 283
Mittl. Oberrhein (Karlsruhe)	2 138	869	5 731	9 976	4 593	5 383
Ostwürttemberg(Heidenheim)	2 138	398	2 101	4 734	2 492	2 242
Nordschwarzwald(Pforzheim)	2 340	487	3 902	6 456	2 552	3 904
Bodensee-O.Schw.(Ravensb.)	3 501	500	3 184	4 701	2 358	2 343
Reutlingen	2 530	574	5 088	6 174	3 149	3 025
Rhein-Neckar (Mannheim) . . .	2 442	1 024	7 782	9 885	4 575	5 310
Schwarzw.-Baar-Heub.(Rottw.)	2 529	439	2 819	5 347	2 899	2 448
Südl. Oberrhein (Freiburg) . .	4 071	848	6 906	9 211	3 519	5 692
Ulm	2 886	403	2 654	5 263	2 624	2 639
Insgesamt	35 751	9 153	64 609	101 971	47 908	54 063

2. Handwerkskammerbezirke

Handwerkskammerbezirk	1. 1. 1976						
	Gebiet	Einwohner	Handwerksbetr.		Handw.-ähnliche Betriebe	Innungen	Kreishandwerkerschaften
			insges.	dar. mit Lehrling.			
	km ²	1000	Anzahl				
Freiburg i. Br.	4 878	1 041	10 991	3 740	500	144	4
Heilbronn	4 765	705	10 156	2 213	425	100	3
Karlsruhe	3 607	1 258	13 436	3 546	768	153	4
Konstanz	4 478	811	9 476	4 117	493	101	5
Mannheim	2 442	1 024	9 703	2 629	769	118	3
Reutlingen	4 606	784	10 259	2 656	291	141	5
Stuttgart	3 655	2 341	25 008	4 517	1 540	244	7
Ulm	7 320	1 188	13 792	3 827	528	183	6
Insgesamt	35 751	9 153	102 821	27 245	5 314	1 184	37

3. Ausbildungsverhältnisse nach Berufsgruppen

Berufsgruppe	Auszubildende 1975					Prüflinge 1975	
	insgesamt	davon im . . . Ausbildungsjahr				insgesamt	bestanden %
		1.	2.	3.	4.		

Gewerbliche Ausbildungsberufe

Eisen und Metall	40 226	9 035	12 218	10 541	8 432	14 534	93,9
Steine und Erden	41	21	13	7	-	5	60,0
Bau	2 496	490	747	1 256	3	1 565	97,6
Holz	550	223	220	100	7	85	95,3
Chemie	974	305	325	239	105	319	93,1
Glas	51	25	20	6	-	15	100,0
Keramik	27	9	7	11	-	26	100,0
Druck und Papier	1 910	345	711	836	18	905	93,5
Leder	50	26	19	5	-	4	100,0
Textil	390	164	112	101	13	145	96,6
Bekleidung	1 068	449	367	252	-	822	95,1
Nahrungs-/Genußmittel	125	35	64	26	-	61	95,1
Insgesamt	47 908	11 127	14 823	13 380	8 578	18 486	94,3

Kaufmännische Ausbildungsberufe

Industrie	10 334	2 188	3 530	4 608	8	5 191	96,0
Handel	22 885	7 599	9 025	6 240	21	13 016	93,7
Kreditgewerbe	7 073	1 320	2 597	3 154	2	3 511	97,9
Versicherungen	1 246	268	474	504	-	549	98,9
Hotel-/Gaststättengew.	4 544	1 599	1 563	1 375	7	1 332	96,0
Verkehrs-/Transportgew.	1 535	347	547	640	1	1 585	96,0
Sonstige Berufe	6 446	1 887	2 812	1 744	3	3 333	86,7
Insgesamt	54 063	15 208	20 548	18 265	42	28 517	94,1

4. Lehrlinge nach Handwerksgruppen

Handwerksgruppe	Lehrlinge 1975				
	insgesamt	darunter Ausländer	davon im . . . Lehrjahr		
			1.	2.	3./4.
Bau	7 748	210	2 311	3 093	2 344
Metall	33 252	1 694	4 947	10 007	18 298
Holz	2 962	41	717	1 273	972
Bekleidung, Textil, Leder	1 599	33	464	577	558
Nahrungsmittel	5 452	86	2 132	1 935	1 385
Gesundheits-/Körperpfl., Reinig.	8 206	706	2 611	2 977	2 618
Glas, Papier u. sonstige	1 166	20	351	429	386
Kaufmännische Lehrberufe	3 383	38	1 515	1 421	447
Sonstige Auszubildende	283	9	83	99	101
Insgesamt	64 051	2 837	15 131	21 811	27 109

Entwicklung des Handwerks 1974/75

nach Handwerkskammerbezirken

● Sitz der Handwerkskammer



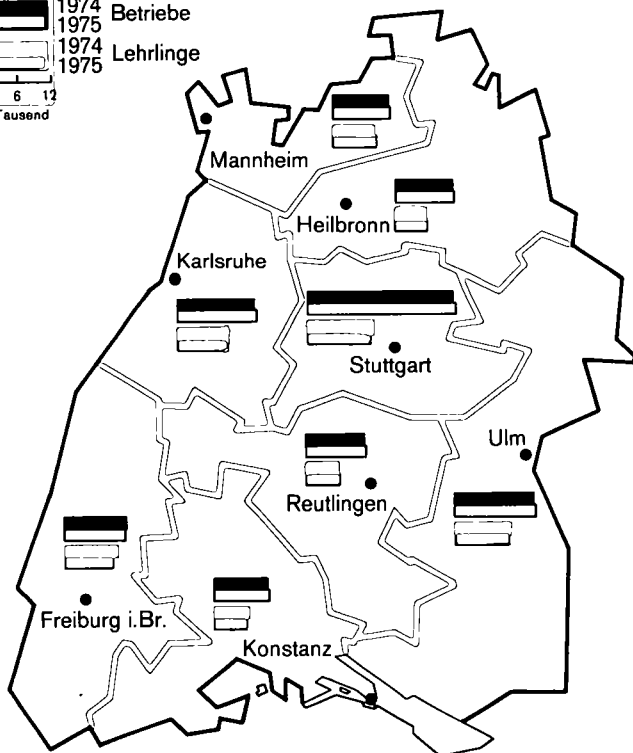
Grenzen der Handwerkskammerbezirke

1974 Betriebe

1975 Betriebe

1974 Lehrlinge

1975 Lehrlinge



5. Arbeitnehmerorganisationen

Gewerkschaft	Mitglieder am 31. 12. 1975					
	ins- gesamt	Arbeiter		Angestellte		Beamte
		zu- sammen	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich	
Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB) Landesbezirk Baden-Württemberg						
Theodor-Heuss-Straße 2 A, 7000 Stuttgart 1						
Bau, Steine, Erden	37 140	32 691	83	4 449	529	-
Bergbau und Energie . .	1 887	1 661	32	226	49	-
Chemie, Papier, Keramik	62 765	52 056	9 983	10 709	3 118	-
Druck und Papier	23 935	21 590	3 499	2 345	566	-
Eisenbahner Deutschl. . .	58 643	29 863	1 765	1 152	457	27 628
Erziehung u. Wissensch.	25 518	-	-	7 410	4 141	18 108
Gartenb., Land- u. Forstw.	5 088	4 229	128	256	50	603
Handel, Banken, Versich.	30 089	4 586	1 454	25 503	13 970	-
Holz u. Kunststoff	19 380	18 003	2 340	1 377	288	-
Kunst	3 960	-	-	3 960	690	-
Leder	20 519	19 135	6 196	1 384	370	-
Metall	524 172	449 881	75 123	74 291	18 148	-
Nahrung, Genuß, Gastst.	37 185	27 450	7 446	9 735	4 922	-
Öff. Dienst, Transp. u. Verk.	119 624	58 592	60 16	49 696	17 069	11 336
Deutsche Postgewerk.	65 939	19 752	6 606	5 562	4 189	40 625
Textil u. Bekleidung . . .	58 037	52 909	30 866	5 128	2 160	-
Insgesamt	1 093 881	792 398	151 537	203 183	70 716	98 300

Deutsche Angestellten-Gewerkschaft (DAG) Landesverband Baden-Württemberg						
Jägerstraße 24, 7000 Stuttgart 1						
Kaufm. Angestellte . . .	33 356	1 521	458	31 835	15 652	-
Bank-, Sparkassenangest.	5 802	613	174	5 189	1 648	-
Versicherungsangest. . .	4 703	174	24	4 529	1 508	-
Öffentl. Dienst	8 203	-	-	8 203	3 321	-
Techn. Angest. u. Beamte	14 289	-	-	14 289	998	-
Meister	6 579	-	-	6 579	56	-
Bergbau, Schifffahrt . . .	111	-	-	111	5	-
Insgesamt	73 043	2 308	656	70 735	23 188	-

Beamtenbund Baden-Württemberg, Am Hohengeren 12, 7000 Stuttgart 1

Insgesamt | 105 307 38 14 2 412 1 126 102 857

Gewerkschaft der Polizei, Olgastraße 110, 7000 Stuttgart 1

Insgesamt | 12 800 560 402 808 205 11 432

Südwestdeutscher Journalistenverband, Taubenheimstraße 69, 7000 Stuttgart 50

Insgesamt | 1 441 - - 1 441¹⁾ . -

¹⁾ Einschl. freie Journalisten.

6. Arbeitgeberverbände

Verband Verbandsgruppe	1.1.1976		
	Ver- bände	Angeschlossene Unternehmen	
	Anzahl	Beschäftigte	
Landesvereinig. Bad.-Württ. Arbeitgeberverbände e.V.¹⁾	44		
davon			
Land- u. forstwirtschaftliche Arbeitgeberverbände . . .	3	279	1 250
Württ. Gärtnerverband e.V.	1	2 058	4 800
Arbeitgeberverb. d. Elektrizitätswerke Baden-Württ. e.V.	1	26	12 658
Arbeitgeberverb. Chemie u. verw. Industrien f. Bad.-Württ.	1	297	77 695
Steine u. Erden, Ziegelindustrie	2	1 040	37 760
Industrieverarb. Schmuck u. Silberwaren e.V.	1	269	14 950
Edelmetallindustrieverband e.V.	1	66	4 420
Holz-, Papier-, Druck- u. Kunststoffverarb. Industrien	5	1 328	67 202
Verband d. Bad.-Württ. Textilindustrie e.V.	1	329	44 191
Fachvereinigung Wirkerei-Strickerei e.V.	1	246	13 088
Verbände d. Schuh- u. Bekleidungsindustrien	2	174	28 480
Verbände d. Ernähr.-, Teigwaren-, Süßwarenindustrien	3	442	32 937
Baden-Württ. Handwerkstag	1	102 820	682 000
Fachverband Bau Württ. e.V.	1		8 608
Industrieverb. Heiz-, Klima- u. Sanitärtechn. Bad.-Württ.	1	158	7 582
Groß- u. Außenhandelsverband	1	415	7 500
Einzelhandelsverband Bad.-Württ. e.V.	1	13 212	150 000
Verb. d. Mittel- u. Großbetriebe d. Einzelh. Bad.-Württ. e.V.	1	246	30 000
Arbeitgeberverband Verkehr Bad.-Württ.	1	14 000	60 000
Verbände v. Kreditinstituten u. Versicherungsuntern.	2	59	37 764
Landesverb. d. Hotel- u. Gaststättengew. in Bad.-Württ.	1	14 711	48 000
Arbeitgeberverb. genossensch. u. verw. priv. Untern. Stgt.	1	670	20 000
Verband der Verlage u. Buchhandlungen	1	994	15 000
Verb. d. Metallindustrie einschl. Uhrenind. u. Waagenbau	4	1 362	602 530
Sonstige Mitgliedsverbände	6	655	9 311
Vereinigung Badischer Unternehmerverbände e.V.²⁾	16		
davon			
Verband d. Bauindustrie e.V.	1	75	4 800
Arbeitgeberverb. d. Bad. Eisen- u. Metallindustrie	1	385	95 000
Verb. d. Holzindustrie u. Kunststoffverarb. Südbaden e.V.	1	80	2 360
Verb. d. Papierverarb. u. graph. Betriebe Südbaden e.V.	1	248	4 860
Verband Badischer Sägewerke e.V.	1	405	3 000
Verb. baugewerblicher Unternehmer Freiburg e.V.	1	1 031	9 000
Hotel- u. Gaststättenverb. Schwarzwald-Bodensee e.V.	1	3 360	18 000
Landesverband Sanitär- u. Heizungstechnik e.V.	1	870	4 500
Fachverband Badisches Schreinerhandwerk e.V.	1	580	3 480
Verb. d. Speditions- u. Transportgewerbes Südbaden e.V.	1	190	5 000
Verb. d. Elektrizitätswerke Südbadens e.V.	1	50	2 000
Sonstige Mitgliedsverbände	5	212	5 510

¹⁾ Sitz: Hölderlinstr. 3 A, 7000 Stuttgart 1. ²⁾ Sitz: Lerchenstr. 6, 7800 Freiburg i. Br.

7. Genossenschaften*

Genossenschaftsgruppe	Landes- teil	Genossenschaften		Mitgliederzahl		Bil.-Vol. ¹⁾ bzw. Umsätze ²⁾	
		1974	1975	1974	1975	1974	1975
		Anzahl		1 000		Mill. DM	
Kreditgenossenschaften	Württ.	831	807	801 092 ³⁾	845 521 ³⁾	19 406	21 364
	Baden	316	304	743 536	760 000	12 821	14 116
	Zus.	1 147	1 111	1 544 628	1 605 521	32 227	35 480
darunter mit Warenverkehr	Württ.	716	686	592 052	588 483	13 409	14 867
	Baden	165	160	219 400	225 000	4 067	4 500
	Zus.	881	846	811 452	813 483	7 476	19 367
Südwestbank AG	Württ.	1	1	257	247	1 559	1 567
Genossenschaftl. Zentralbank AG ⁴⁾	Württ.	1	1	–	–	4 906	5 057
	Baden	1	1	–	–	6 149	6 506
	Zus.	2	2	–	–	11 055	11 563
Bankensektor insgesamt	Württ.	833	809	801 349	845 768	25 871	27 988
	Baden	317	305	743 536	760 000	18 970	20 622
	Zus.	1 150	1 114	1 544 885	1 605 768	44 841	48 610
Landw. (ländl.) Waren- u. Betr.- (Dienstl.-)genoss.	Württ.	897	791	142 849	140 420	2 431	3 739
	Baden	1 055	1 003	146 490	146 100	1 651	1 815
	Zus.	1 952	1 794	289 339	286 520	4 082	5 554
Landwirtschaftl. Zentral- genossensch.	Württ.	1	1	–	–	1 283	1 331
	Baden	1	1	–	–	501	530
	Zus.	2	2	–	–	1 784	1 861
Gewerbl. Waren-, Dienstleist.- u. Fachgenoss.	Württ.	129	126	23 637	22 807	2 775	3 015
	Baden ⁵⁾	55	56	15 648	16 904	1 002	1 084
	Zus.	184	182	39 285	39 711	3 777	4 099
Genossen- schaften insgesamt	Württ.	1 860	1 727	967 835	1 008 995	25 871 ⁶⁾ 6 489 ⁷⁾	27 988 ⁶⁾ 8 531 ⁷⁾
	Baden	1 428	1 365	905 674	923 004	18 970 ⁶⁾ 3 154 ⁷⁾	20 622 ⁶⁾ 3 429 ⁷⁾
	Zusammen	3 288	3 092	1 873 509	1 931 999	44 841⁶⁾ 9 643⁷⁾	48 610⁶⁾ 11 960⁷⁾

* Württembergischer Genossenschaftsverband – Raiffeisen/Schulze-Delitzsch-E.V., Heilbronn Str. 41, 7000 Stuttgart, und Badischer Genossenschaftsverband – Raiffeisen/Schulze-Delitzsch E.V., Lauterbergstr. 1, 7500 Karlsruhe. – ¹⁾ Im Bankensektor: Bilanzvolumen (Bilanzsumme zuzüglich Indossamentverbindlichkeiten und Debitorenziehungen). Im Warenssektor: Umsätze. – ²⁾ Verbundumsatz. – ³⁾ Einschl. genossenschaftlicher Aktionäre. – ⁴⁾ Einschl. Südwestdeutsche Genossenschaftszentralbank AG. – ⁵⁾ Einschl. Molkereizentrale Südwest, Zentralkellerei Bad. Winzergenossenschaften eG (ohne Mitgliederangaben). – ⁶⁾ Bilanzvolumen – ⁷⁾ Umsätze.

Land- und forstwirtschaftlicher Betrieb: Jeder Betrieb, der mindestens 0,5 ha ganz oder teilweise als Acker, Wiese, Weide, Wald, Fischgewässer, Gartenland, Baumschule, Obst- oder Rebfläche zu Erwerbszwecken oder zur eigenen Versorgung nutzt.

Landwirtschaftlicher Betrieb: Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von 1 ha oder mehr sowie Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche unter 1 ha, sofern sie bestimmte Mindesterzeugungseinheiten aufweisen, deren Wert einer jährlichen landwirtschaftlichen Markterzeugung von 4 000 DM entspricht.

Betriebsfläche: Sämtliche selbstbewirtschafteten Flächen dieser Betriebe. Die Flächen der Betriebe werden ohne Rücksicht darauf, in welcher Gemeinde sie liegen, stets am Betriebsort nachgewiesen.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF): Umfaßt Ackerland, Wiesen, Viehweiden, Hutungen, Gartenland, Obstanlagen, Baumschulen, Korbweidenanlagen und Rebland, nicht aber Ziergärten, private Parkanlagen und Rasenflächen sowie die nicht mehr genutzten ehemaligen landwirtschaftlichen Flächen.

Familienarbeitskräfte: Inhaber der Betriebe und die mit ihnen im Haushalt lebenden Familienangehörigen und Verwandten ab 14 Jahren, soweit sie im Betrieb und in dem damit verbundenen Haushalt beschäftigt sind.

Bruttobodenproduktion: Bodenleistung der landwirtsch. genutzten Flächen.

Nahrungsmittelproduktion: Mengen, die an Nahrungsmitteln für den menschlichen Verzehr und an Rohprodukten für gewerbliche Zwecke (einschl. Eigenverbrauch) verfügbar sind.

Verkaufserlöse: Marktleistungen, die mit Erzeugerpreisen bewertet werden.

Betriebseinkommen (T): Fiktiv nach dem relativen Gewicht der Betriebszweige berechnet aus dem Standarddeckungsbeitrag des Betriebs abzüglich standardisierter fester Spezial- und Gemeinkosten zuzüglich sonstiger nicht betriebszweiggebundener Einnahmen.

Regionalzahlen über landwirt. Betriebe, landwirt. genutzte Fläche und Bodennutzung im Abschnitt 27.

1. Betriebsgrößenstruktur

Landwirtsch. Nutzfläche ¹⁾ von . . . bis unter . . . ha	Land- und forstwirtsch. Betriebe		Landwirtsch. Nutzfläche ¹⁾	
	1960	1975	1960	1975
	Anzahl		ha	
0,5– 2	116 007	67 526	123 600	70 114
2–5	90 373	41 720	301 186	137 228
5–10	70 974	34 946	505 096	253 085
10–20	39 082	34 820	529 458	497 153
20–30	6 458	13 717	152 821	329 313
30–50	1 935	5 445	70 428	199 329
50 und mehr	671	1 259	60 604	107 734
Insgesamt	325 500	199 433	1 743 193	1 593 956

¹⁾ 1975 landwirtschaftl. genutzte Fläche (LF) der Betriebe.

2. Betriebssysteme und Betriebseinkommen

Agrarberichterstattung 1974/75

Betriebssysteme Größenklasse der landw. genutzten Fläche von ... bis unter ... ha	Klassi- fizierbare Betriebe insgesamt	Davon mit einem Betriebseinkommen von ... bis unter ... DM				
		unter 4 000	4 000– 10 000	10 000– 20 000	20 000– 50 000	50 000 u. mehr
		Betriebe				
Marktf Fruchtbetriebe	38 226	28 012	4 147	2 426	2 806	835
Futterbaubetriebe	74 002	22 536	20 929	15 797	14 020	720
Veredlungsbetriebe	4 353	2 431	592	395	651	284
Dauerkulturbetriebe	21 543	11 036	5 461	2 779	1 993	274
Landwirtschaftsbetr. insg.	160 916	70 211	36 747	26 285	25 029	2 644
Gartenbaubetriebe	3 501	448	576	746	785	946
Forstbetriebe	17 329	14 425	766	611	762	765
Land- u. forstwirtschaftl. Betriebe insgesamt	188 927	89 716	39 057	28 600	27 101	4 453

darunter landwirtschaftliche Betriebe in der Hand natürlicher Personen

unter 2	41 462	36 379	3 170	848	634	431
2–10	78 016	41 699	27 850	6 437	1 621	409
10–20	35 532	634	6 890	18 402	9 294	312
20–50	18 531	68	251	2 186	14 427	1 599
50 und mehr	1 016	2	18	31	243	722
Insgesamt	174 557	78 782	38 179	27 904	26 219	3 473

3. Einkommensstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe

Agrarberichterstattung 1974/75

Regierungs- bezirk Land	Landw. Betriebe in d. Hand natürl. Personen insgesamt	Darunter klassifizierbare Betriebe mit Einkommen des Inhabers und/oder seines Ehegatten					
		ausschließlich aus dem landwirtschaftl. Betrieb		überwiegend		überwiegend aus außerbetriebl. Ein- kommensquellen	
		1 000	%	1 000	%	1 000	%
Stuttgart	56,2	17,7	31,5	7,5	13,4	31,0	55,2
Karlsruhe	29,5	5,5	18,6	2,3	7,8	21,7	73,6
Freiburg	48,4	11,2	23,1	5,5	11,4	31,7	65,5
Tübingen	42,8	13,8	32,2	6,7	15,6	22,3	52,1
Baden-Württ.	176,9	48,2	27,3	22,0	12,4	106,7	60,3
dag. 1971/72	188,9	43,5	23,0	42,1	22,3	101,5	53,7
Veränd. %	-6,3	+10,8	-	-47,7	-	+5,1	-

4. Weinbaubetriebe

Weinbaukataster 1975

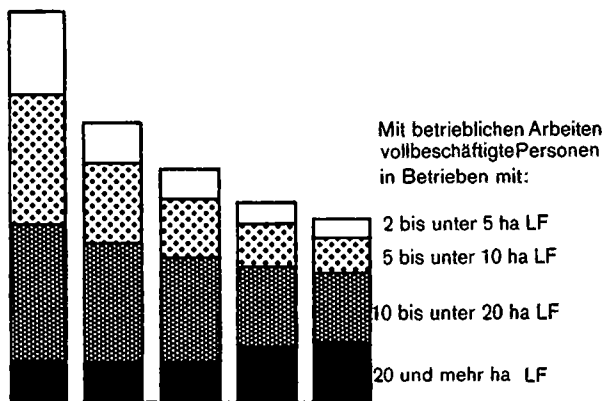
Regierungs- bezirk Land	Insgesamt		Dav. Betr. m bestockt. Rebfläche von...bis unter...Ar			
	Betriebe	Bestockte Rbfl. ha	unter 25	25-50	50-100	100 u. m.
Stuttgart	26 256	8 604	15 680	4 878	3 218	2 480
Karlsruhe . . .	18 297	2 897	15 330	1 898	714	355
Freiburg	23 316	10 253	12 804	4 362	3 302	2 848
Tübingen . . .	673	307	525	51	36	61
Baden-Württ.	68 542	22 061	44 339	11 189	7 270	5 744

5. Schlepper- und Mähdrescherbestand

Jahr	Betriebe mit Schleppern	Schlepper ¹⁾	Dav: m. Nennleist. von... bis... PS				Betr. mit Mähdresch.	Mähdresch.
			bis 17	18-24	25-34	35 u. m.		
			1000					
1960 ²⁾	140,0	145,9	91,6	37,5	14,1	2,7	6,5	6,5
1970 ³⁾	167,8	212,6	75,8	43,0	56,2	37,6	.	.
1975 ³⁾	155,6	243,3	66,0	43,9	61,7	71,7	39,8	40,4

¹⁾ Vierrad- und Kettenschlepper im Alleinbesitz landwirtschaftlicher Betriebe. – ²⁾ Landwirtschaftszählung. – ³⁾ Quelle: Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Umwelt Baden-Württ.

Arbeitskräfte in der Landwirtschaft



1) Vorläufig.

6. Kaufwerte landwirtschaftlicher Flächen

Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdLN) von ... bis unter ... ha	1975				
	Veräußerte Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung		Ertragsmeßzahl (EMZ) je Ar FdLN	Kaufwert	
	m²	%		je m² FdLN	je EMZ
				DM	
0,10–0,25	4 276 970	18,5	54,9	3,26	5,93
0,25–1,00	10 100 384	43,8	49,9	2,36	4,72
1,00 u. mehr	8 701 340	37,7	47,0	2,05	4,36
Insgesamt	23 078 694	100,0	49,7	2,41	4,84

7. Bruttoproduktion, Nahrungsmittelproduktion und Verkaufserlöse

Produktionsart	Wirtschaftsjahr 1974/75				
	Brutto- produkt.	Nahrungsmittel- produktion		Verkaufserlöse	
	Mill. DM	1000 t GE	Mill. DM	1000 t GE	Mill. DM
Getreide	1 056,7	800,7	332,0	911,8	380,9
Kartoffeln	241,7	137,3	134,2	118,4	115,7
Zuckerrüben	90,8	243,1	78,9	265,6	86,7
Öl- und Hülsenfrüchte	22,8	14,2	4,4	10,5	4,1
Gemüse	297,3	73,9	297,4	32,8	144,8
Obst	612,0	296,6	612,0	160,2	358,7
Wein	184,6	101,3	184,6	96,3	175,5
Sonst. Sonderkulturen	604,1	66,2	598,7	69,6	604,0
Rauh- u. Saftfutter	1 733,9	–	–	9,7	4,3
Pflanzliche Erzeugnisse zus.	4 843,9	1 733,3	2 242,2	1 674,9	1 874,7
Schlachtrinder, -kälber	1 289,1	1 928,7	1 289,1	1 881,0	1 255,8
Schlachtschweine	978,2	1 362,3	978,2	1 097,7	789,2
Übriges Schlachtvieh	12,1	20,4	12,1	16,0	9,0
Milch	1 258,5	1 826,3	1 136,9	1 676,2	1 047,6
Sonst. tierische Erzeug.	406,1	537,3	389,9	521,6	377,5
Tierische Erzeugnisse zus.	3 944,0	5 675,0	3 806,2	5 192,5	3 479,1
Insgesamt	8 787,9	7 408,3	6 048,4	6 867,4	5 353,8
Veränderungen in %					
1974/75 gegen 1973/74	+0,6	–2,0	–5,0	–0,7	–3,5
1972/73	+10,2	+4,4	+3,3	+4,9	+4,0
1971/72	+7,7	+1,8	+10,2	+2,3	+10,9
1961/62	+59,8	+12,7	+59,7	+23,8	+75,8

8. Aktivkapital und Reinerträge bzw. Verluste

Landwirtschaftlich genutzte Fläche(LF) von . . . bis unter . . . ha	1973/74		1974/75	
	Aktiv- kapital ¹⁾	Reinertrag/ Verlust ²⁾	Aktiv- kapital ¹⁾	Reinertrag/ Verlust ²⁾
	Mill. DM			
unter 10	9 012,8	-86,7	8 694,8	-186,7
10-20	7 588,2	168,4	8 032,7	54,2
20-50	6 251,2	193,8	7 081,0	150,5
50 und mehr	824,7	43,9	1 031,9	39,1
Insgesamt	23 676,9	319,4	24 840,4	57,1

¹⁾ Aktivkapital = Vermögen = Boden- und Wirtschaftsgebäudekapital, Maschinen-, Vieh- und Umlaufkapital. - ²⁾ Reinertrag/Verlust = Roheinkommen minus Lohnanspruch der Besitzerfamilie oder Rohertrag minus Gesamtaufwand (Sachaufwand plus Arbeitsaufwand). - Quelle: Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Umwelt.

9. Investitionen

Investitionsart	1961/62	1972/73 ¹⁾	1973/74 ¹⁾	1974/75 ¹⁾
	Mill. DM			
Maschinen- u. Gerätekapital	527,7	660,5	766,4	820,8
Gebäudekapital	388,0	350,7	629,7	708,4
Bruttoinvestitionen	915,7	1 011,2	1 396,1	1 529,2
Ersatzinvestitionen	255,8	652,3	730,8	720,8
Nettoinvestitionen	659,9	358,9	665,3	808,4

¹⁾ Einschließlich Aufwand für Baumschulerzeugnisse, Blumen und Zierpflanzen sowie Unterglasanlagen.

Quelle: Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Umwelt.

10. Sächlicher Betriebsaufwand

Aufwand	1961/62	1972/73 ¹⁾	1973/74 ¹⁾	1974/75 ¹⁾
	Mill. DM			
Handelsdünger	185,7	263,0	318,0	316,3
Futtermittelzukauf	291,0	1 063,9	947,6	999,4
Saatgut, Nutzvieh ²⁾	260,5	76,0	82,7	88,5
Pflanzenschutzmittel	24,9	87,7	101,7	113,8
Unterhaltung der Gebäude ³⁾	304,9	391,7	445,3	423,8
Abschreibung b. Gebäuden ³⁾	379,6	689,7	756,8	746,4
Brenn-/Treibst., elektr. Strom	116,4	228,0	292,6	272,0
Betriebssteuern ⁴⁾	80,4	151,9	171,8	151,8
Allgemeine Unkosten ⁵⁾	174,6	426,7	521,5	613,6
Insgesamt	1 818,0	3 378,6	3 638,0	3 725,6

¹⁾ Einschließlich Aufwand für Baumschulerzeugnisse, Blumen und Zierpflanzen sowie Unterglasanlagen. - ²⁾ Ab 1968/69 ohne Nutzvieh. - ³⁾ Einschließlich Inventar. - ⁴⁾ Einschließlich Beiträge zur Berufsgenossenschaft und Familienausgleichskasse. - ⁵⁾ Tierarzt, Medikamente, Milchkontrollvereinsbeiträge, Fernspreckgebühren, Frachten, Büromaterial u. a.

11. Flurbereinigung und Siedlung

Bezeichnung	Baden- Würt- tem- berg	Regierungsbezirk			
		Stutt- gart	Karls- ruhe	Frei- burg	Tü- bingen

Stand der Neusiedlung und Aussiedlung am 31. 12. 1975

Landerwerb ¹⁾ (ha)	33 014	8 668	9 347	7 777	7 222
Verwendung des Siedlungslandes für Anliegersiedlungen (ha)	7 715	2 852	1 367	2 078	1 418
Nebenerwerbssiedl. ³⁾ (ha) ...	1 598	618	394	397	189
Bäuerliche Siedl. ⁴⁾ (ha)	126 600	52 727	26 114	22 983	24 776
Siedlerstellen ²⁾					
Anliegersiedlungen	9 273	2 796	1 576	2 895	2 006
Nebenerwerbssiedlungen ³⁾ ..	13 569	6 684	4 031	1 015	1 839
Bäuerliche Siedlungen ²⁾	7 405	3 225	1 539	1 349	1 292

Flurbereinigungsverfahren

Anhängige Verfahren Ende 1975	744	293	134	203	114
Fläche (ha)	554 861	196 606	120 718	121 545	115 992
Ausgeführte Verfahren ... 1974	60	23	10	21	6
1975	62	20	12	20	10
Bereinigte Fläche (ha) 1974	38 709	16 871	5 618	10 489	5 731
1975	36 086	7 216	7 420	12 787	8 663
darunter Rebland (ha) .. 1974	599	158	38	403	-
1975	790	372	113	305	-
Beteiligte Teilnehmer 1975	17 203	3 774	5 308	6 010	2 111

¹⁾ Ohne Eigen- und Pachtländer der Siedler. - ²⁾ Nach Abzug der durch Inanspruchnahme für andere Zwecke verursachten Abgänge. - ³⁾ Einschl. Land- und Forstarbeitersiedlungen. - ⁴⁾ Einschl. Erwerbsgartensiedlungen. - ⁵⁾ Einschl. Erwerbsgartensiedlungen und Siedlungen außerhalb eines Siedlungsverfahrens. -
Quelle: Landesamt für Flurbereinigung und Siedlung.

12. Bodennutzung

Hauptnutzungsart	1938		1950		1960		1975	
	1000 ha	%	1000 ha	%	1000 ha	%	1000 ha	%
Landw.gen.Fläche ¹⁾	2 061,6	57,6	1 970,2	55,5	1 928,0	54,3	1 735,3	48,9
dar. Ackerland ...	1 149,7	32,1	1 062,8	29,9	1 031,8	29,1	922,3	26,0
Wiesen	743,7	20,8	738,6	20,8	719,8	20,3	597,3	16,8
Weiden ²⁾ ...	92,4	2,6	88,9	2,5	89,0	2,5	113,1	3,2
Obstanlagen	22,3	0,6	11,2	0,3	12,3	0,3	25,3	0,7
Rebland	23,3	0,7	17,4	0,5	19,3	0,5	24,7	0,7
Waldfläche	1 241,4	34,7	1 252,5	35,3	1 269,6	35,8	1 301,4	36,7
Wirtschaftsfläche	3 576,1	100	3 549,6	100	3 550,0	100	3 546,6	100

¹⁾ 1938, 1950 und 1960: Landwirtschaftl. Nutzfläche. - ²⁾ Einschl. Mähweiden, ohne Hutungen.

13. Anbau und Ernte von Feldfrüchten

Fruchtart	Anbaufläche		Ertrag und Ernte			
	1969/74	1975	1969/74		1975	1976 ¹⁾
	1 000 ha		dt/ha	1 000 t	dt/ha	
Getreide	603,5	612,4	38,2	2 305,6	38,0	.
dar. Weizen und Spelz ..	251,0	241,0	40,3	1 011,4	39,0	39,8
Roggen	18,0	15,7	31,5	56,7	32,5	30,0
dar. Winterroggen ..	16,7	13,7	31,7	52,8	32,9	30,0
Wintermenggetreide ..	4,6	3,6	33,3	15,2	35,3	34,9
Gerste	162,6	177,4	35,5	577,8	34,4	36,4
dar. Sommergerste ..	146,4	156,3	35,1	513,3	33,6	35,7
Hafer	86,8	100,0	36,3	314,7	37,6	32,0
Sommernenggetreide ..	50,0	48,7	35,0	175,2	37,3	32,2
Körnermais	30,5	26,2	50,7	154,6	58,8	.
Hülsenfrüchte u. Mischfrucht	7,3	8,9	27,2	20,0	28,0	28,9
Hackfrüchte	125,2	106,9	592,2	7 413,1	636,2	.
dar. Spätkartoffeln	62,0	46,9	282,1	1 748,8	242,6	.
Zuckerrüben	20,5	25,1	477,6	978,0	493,3	.
Futterrüben	38,2	31,0	1 193,7	4 554,7	1 399,9	.
Gartengewächse	13,5	13,4		86,9 ²⁾		.
Handelsgewächse	8,7	13,5	49,2 ²⁾	42,7 ²⁾	41,4 ²⁾	.
dar. Tabak	1,8	1,8	26,8	4,8	25,7 ¹⁾	.
Hopfen	1,1	1,2	18,4	2,0	16,5 ¹⁾	.
Futterpflanzen	173,9	162,2	41,3 ²⁾	717,5 ²⁾	46,8 ²⁾	.

¹⁾ Vorläufig. – ²⁾ Umgerechnet auf Getreideeinheiten (GE).

14. Anbau und Ernte von Gemüse und Obst

Gemüseart Obstart	Anbaufläche ¹⁾		Ertrag und Ernte		
	1969/74	1975	1969/74		1975
	ha ¹⁾		dt/ha ²⁾	1000 dt	
Gemüse insgesamt³⁾ ..	8 650,6	8 662,6	222,9	1 929,0	1 949,4
dar. Weißkohl	950,9	805,2	689,1	655,3	608,9
Frischerbsen	1 094,6	1 254,3	119,5	130,8	153,6
Buschbohnen	908,9	937,9	103,9	94,4	90,8
Kopfsalat	805,9	802,6	199,1	160,4	147,5
Spargel	823,7	625,5	36,2	29,8	21,8
Frischobst insgesamt ..	.	.	.	16 327,1	21 077,0
dar. Äpfel .....	.	14 412	72,1	10 101,9	14 015,0
Birnen .....	.	3 846	81,5	3 135,7	5 036,6
Pflaumen/Zwetsch. ....	.	4 458	36,5	1 624,9	699,9
Kirschen .....	.	1 705	43,6	717,0	731,7
Schw.Johannisb. ....	.	6 884	2,4	163,0	171,7

¹⁾ Bei Obst: Anzahl der Bäume bzw. Sträucher in 1000. – ²⁾ Bei Obst: kg je Baum bzw. Strauch. –

³⁾ Nur Erwerbsgemüseanbau.

15. Weinbestände und Weinbereitung

Bezeichnung	Weinbestände am 31. 8.1975				Weinbereitung 1975	
	ins- gesamt	davon			ins- gesamt	je Kopf der Bevölke- rung
		Inlands- wein	Auslandswein			
			zu- sammen	dar. aus EG-Länd.		
	1000 Hektoliter					Liter
Weißwein	1 089	1 029	60	42	1 254	13,6
Tafelwein	37	37	.	28	21	0,2
Qualitätswein	992	992	.	14	1 233	13,4
Rotwein	720	657	63	49	594	6,4
Tafelwein	18	18	.	26	9	0,1
Qualitätswein	639	639	.	23	585	6,3
Insgesamt	1 809	1 686	123	91	1 848	20,0

16. Viehbestand

Viehart	1972	1973	1974	1975
	1 000			
Pferde	32,5	38,1	38,8	40,3
Rinder	1 800,4	1 848,3	1 831,8	1 827,4
dav. Kälber u. Jungvieh	601,6	647,7	638,0	634,6
Rinder 1 Jahr u. älter	1 198,9	1 200,6	1 193,8	1 192,8
dar. Milchkühe ..	715,3	707,4	699,6	697,9
Schweine	2 146,2	2 182,7	2 155,1	2 056,0
dar. Zuchtsauen	223,1	231,8	231,1	237,9
Schafe	142,0	168,1	155,4	161,7
Hühner	9 086,7	8 868,7	8 235,2 ¹⁾	7 560,4 ¹⁾
dar. Hennen	8 348,8	8 114,9	7 553,1 ¹⁾	6 907,1 ¹⁾

¹⁾ Ohne Betriebe unter 1 ha LF und Bestände unter 20 Tieren.

17. Milch- und Fleischwirtschaft

Bezeichnung	1972	1973	1974	1975
Milcherzeugung und -verwendung in 1 000 t				
Erzeugte Kuhmilch	2 462,7	2 475,4	2 506,0	2 520,0
an Molkereien geliefert	1 913,4	1 952,7	1 987,5	2 023,3
Buttererzeugung	49,2	52,0	51,1	51,0
Käseerzeugung ¹⁾	19,7	20,0	20,5	21,8
Schlachtungen in 1 000 (einschl. Auslandstiere)				
Rinder	651,7	643,7	725,0	700,5
Kälber	173,1	133,8	147,7	131,5
Schweine	3 041,3	3 023,7	3 093,0	3 148,0
Gesamtschlachtgewicht in 1 000 t				
Rinder	190,5	192,6	216,1	206,0
Kälber	14,9	12,3	12,8	11,0
Schweine	272,5	267,2	274,6	274,7

¹⁾ Hart-, Schnitt- und Weichkäse.

Primärenergie: Wird durch direkten Einsatz von natürlichen Energieträgern (z. B. Steinkohle, Erdöl) ohne vorherige Umwandlung (z. B. in Strom, Benzin) erzeugt.

Endenergie: Von Endverbrauchern zu energetischen Zwecken genutzte Primär- und Umwandlungsenergie.

Steinkohleneinheit (SKE): Bezugsgröße für Energieberechnungen, 1 t SKE ist der Energiegehalt von 1 t Steinkohle und entspricht 7 Mill. kcal.

Stromverbrauch der Industrie: Gesamtverbrauch einschließlich Eigenverbrauch industrieller Stromerzeugungsanlagen.

Kohleverbrauch der Industrie: Gesamtverbrauch für Fabrikation, Heizung, Strom-, Gas-, Dampfkraftzeugung u.s.w.

Heizöl- (Mineralöl-) Verbrauch: Gesamtverbrauch als Rohstoff für die Produktion sowie zur Wärmeerzeugung.

Grundwasser: Unterirdisch anstehendes Wasser.

Quellwasser: Örtlich begrenzter natürlicher Grundwasseraustritt.

Oberflächenwasser: Natürliche oder künstliche oberirdische Gewässer, wie Flüsse, Seen, Talsperren, Teiche, Schifffahrtskanäle usw.

Schwefeldioxid (SO₂): Gefährliches, bei der Verbrennung fossiler Brennstoffe (z. B. Erdöl, Kohle) entstehendes Gas. Ist neben Kohlenmonoxid (CO) das am weitesten verbreitete Schadgas.

Wasserwirtschaftlicher Planungsraum: Vom Landesamt für Umweltschutz vorgenommene Zusammenfassung einzelner Wassereinzugsgebiete für Planungszwecke im Bereich der Wasserwirtschaft.

Angaben über *Bodennutzung, Energieverbrauch und Abfallbeseitigung in den Stadt- und Landkreisen* im Abschnitt 27.

Mülldeponien ¹⁾

1) Öffentliche Deponien für Haus- und Sperrmüll sowie hausmüllähnliche Gewerbeabfälle und Erdaushub.

1. Gesamter Energieverbrauch

Energieträger/Energieverbraucher	1973	1974	Veränderung
	1000 t SKE		%
Primärenergieverbrauch insgesamt	40 431	38 105	-5,8
dar. Steinkohle	4 014	3 781	-5,8
Steinkohlenkoks	369	460	24,7
Erdöl (roh)	25 511	21 022	-17,6
Erdgas	1 939	2 254	16,2
Wasserkraft	1 095	1 098	0,3
Kernenergie	919	999	8,7
Umwandlungsausstoß insgesamt	30 612	26 158	-14,6
dar. Mineralölprodukte ¹⁾	25 525	21 253	-16,7
Strom	3 632	3 362	-7,4
Endenergieverbrauch insgesamt	30 508	28 991	-5,0
dav. Industrie	9 584	9 030	-5,8
Verkehr	7 125	6 419	-9,9
Haushalte, sonstige Verbraucher	13 799	13 542	-1,9

¹⁾ Ohne Raffinerie- und Flüssiggas. – Quelle: Energiebilanz Baden-Württemberg.

2. Anteile der Energieträger am Endenergieverbrauch

Energieträger	1967	1970	1971	1972	1973	1974
	%					
Kohle	15,9	10,3	8,1	6,1	5,3	6,2
Strom	11,6	11,4	11,9	12,7	12,8	13,8
Gase	3,4	3,3	3,6	5,1	4,6	5,6
Mineralölprodukte ¹⁾	66,6	72,8	74,5	74,3	75,6	72,4
Sonstige	2,5	2,2	1,9	1,8	1,7	2,0

¹⁾ Ohne Raffinerie- und Flüssiggas. – Quelle: Energiebilanz Baden-Württemberg.

3. Endenergieverbrauch an Mineralölprodukten

Verbraucher	1974				
	Vergaser- kraftstoff	Diesel- kraftstoff	Leichtes Heizöl	Schweres Heizöl	Sonst. Mineralöl- produkte
	1000 t				
Industrie	51	100	1 082	2 561	206
Verkehr	2 546	1 424	16	4	138
dar. Bahnen	–	124	16	4	–
Straßenverkehr	2 543	1 230	–	–	–
Haushalte, sonstige Verbraucher	79	32	6 037	35	57
Endverbrauch insgesamt	2 676	1 556	7 135	2 600	401

Quelle: Energiebilanz Baden-Württemberg.

4. Strombilanz

Aufkommen/Verwendung	1970	1971	1972	1973	1974
	Mill. kWh				
Nettobezüge (Primärenergieverbr.)	6017	6156	6970	8799	10682
Bruttoerzeugung insges.	25009	27211	28571	29526	27328
dav. öffentl. Wärmekraftwerke	14431	17619	18447	19061	16404
industr. Wärmekraftwerke	3319	3441	3659	3715	3513
Kernkraftwerke	2962	2592	2837	2736	2981
Wasserkraftwerke	4297	3559	3628	4014	4430
Pumpstromverbrauch	785	1303	1160	1090	1148
Verbrauch im Umwandlungsbereich	1564	1851	1812	1787	2050 ¹⁾
Leitungsverluste usw.	3186	3591	2977	3694	2586
Stromdargebot	25491	26622	29592	31754	32226
Stat. Differenzen	+23	+262	+166	-135	+176
Stromverbrauch (Endenergieverbr.)	25514	26884	29758	31619	32402
dav. Industrie	14365	14772	15290	16180	15523
Verkehr	1131	1148	1202	1245	1193
Haushalte u. sonst. Verbraucher	10018	10964	13266	14194	15686

1) Eigenverbrauch 1730 Mill. kWh und 320 Mill. kWh bei der Mineralölverarbeitung eingesetzter Strom. Dieser war bisher unter industriellem Verbrauch nachgewiesen.

Quelle: Energiebilanz Baden-Württemberg.

5. Erd- und Stadtgas

Aufkommen/Verwendung	1970	1971	1972	1973	1974
	Mill. m ³ ¹⁾				
Erdgasgewinnung	90	100	163	160	161
Nettogasbezüge	283	666	1486	2181	2553
Gaserzeugung					
Ortsgaswerke (netto)	312	177	206	122	91
Raffinerien	332	277	188	58	-
Umwandlungseinsatz in					
öffentl. Wärmekraftwerken	10	109	471	592	839
industr. Wärmekraftwerken	3	52	101	222	103
Eigenverbrauch	69	42	17	17	15
Leitungsverluste	64	65	69	133	153
Gasdargebot f. Endenergieverbrauch	871	952	1385	1557	1695
Stat. Differenzen	-96	-110	-134	-78	+10
Gasverbrauch (Endenergieverbrauch)	775	842	1251	1479	1705
dav. Industrie	187	213	424	466	690
Haushalte u. sonst. Verbraucher	588	629	827	1013	1015

¹⁾ Auf einen oberen Heizwert von 8400 kcal/m³ bezogen.

Quelle: Energiebilanz Baden-Württemberg.

6. Voraussichtliche Entwicklung des Energieverbrauchs

a) Primärenergieverbrauch

Primärenergieträger	Verbrauch 1972	Durch- schnittliche jährliche Zuwachs- rate	Verbrauch 1990	Anteil am gesamten Primär- energie- verbr. 1990
	Mill. t SKE	%	Mill. t SKE	%
Kohle u. Sonstige (Holz, Müll)	5,25	5	2	3
Mineralöl	27,66	0,8	32	44,5
Naturgas	1,79	9,5	9	13
Kernenergie	0,97	19,8	24	34
Wasserkraft	0,96	2,6	2	2,5
Netto-Strombezüge	2,38	0	2	3
Insgesamt	39,01	3,4	71	100
Zum Vergleich: DIW ¹⁾ Gutachten	39,01	2,7-4,1	63-82	-

b) Endenergieverbrauch

Endenergieart	Verbrauch 1972	Durch- schnittliche jährliche Zuwachs- rate	Verbrauch 1990	Anteil am gesamten End- energie- verbr. 1990
	Mill. t SKE	%	Mill. t SKE	%
Kohle, Koks, Briketts	1,77	8,3	0,6	1
Mineralölprodukte	21,46	1,8	29,7	61
Gase	1,47	9,5	7,0	14
Strom	3,66	6,0	10,4	21
Fernwärme	0,35	7,5	1,3	3
Sonstige	0,17	0	0	-
Insgesamt	28,89	3,0	49,0	100
Zum Vergleich: DIW ¹⁾ Gutachten	28,89	2,2-3,7	43-56	-

c) Anteile der Verbrauchssektoren am Energieverbrauch

Sektor	1965	1970	1972	1974	1980	1990
	%					
Industrie	35	34	33	31	34,5	39
Verkehr	22	23	24	22	23	22
Haushalte und Kleinverbraucher	43	43	43	47	42,5	39

¹⁾ Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Berlin.

Quelle: Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr Baden-Württemberg; Energieprogramm 1975.

7. Entwicklung des Energieverbrauchs in der Industrie*

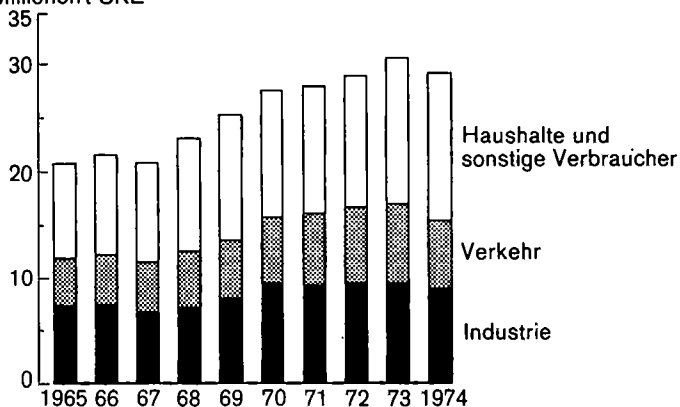
Jahr	Kohle	Strom	Leichtes Heizöl	Schweres Heizöl	Stadt- u. Ferngas	Erdgas
	1000 t SKE	Mill. kWh	1000 t		Mill. m ³ ¹⁾	
1960	3416	7 668	226	606	107	-
1961	3078	7 954	293	783	108	-
1962	2926	8 159	405	1 012	106	-
1963	2732	8 580	541	1 292	108	-
1964	2448	9 476	609	1 709	120	-
1965	2202	10 287	718	2 049	131	-
1966	1685	10 627	745	2 370	135	-
1967	1304	10 736	786	2 448	134	-
1968	1300	11 826	896	2 644	144	-
1969	1217	13 126	1 018	2 920	146	-
1970	1 063	14 365	1 142	3 212	102	85
1971	850	14 772	1 161	3 317	85	179
1972	656	15 296	1 244	3 315	66	456
1973	573	16 180	1 296	3 315	37	648
1974	597	15 843	1 082	2 986	20	773
1975	496	14 862	1 032	2 769	16	743

* Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten.

¹⁾ Auf einen oberen Heizwert von 8400 kcal/m³ bezogen.

Endenergieverbrauch nach Verbrauchergruppen

Millionen t SKE



Quelle: Energiebilanz Baden-Württemberg

8. Energieverbrauch der Industrie*

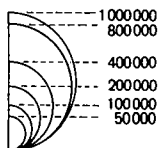
Industriebereich Hauptbeteiligte Industriegruppe	Energie- verbrauch 1975		Anteil der Energieträger 1975			
	ins- gesamt	Anteil der In- dustrie- gruppen	Kohle	Strom	Heiz- öl ¹⁾	Gas ²⁾
	1 000 t SKE	%				
Bergbau	14	0,2	—	30,6	66,7	2,7
Grundstoff- u. Produk- tionsgüterindustrien	4 507	52,8	7,3	19,4	64,4	8,9
darunter						
Industrie d. Steine u. Erden	1 187	13,9	2,5	10,8	66,6	20,1
NE-Metallindustrie	234	2,7	4,0	60,3	31,4	4,3
Gießereien	140	1,6	25,4	17,8	41,2	15,6
Chemische Industrie	948	11,1	13,7	23,6	58,2	4,5
Sägewerke u. Holzbearbeit.	91	1,1	2,0	21,7	75,7	0,5
Holzschliff-, zellstoff-, papier- u. pappeerzeug. Industrie	1 152	13,5	8,4	20,2	66,4	5,0
Kautschuk-, Asbestverarb. .	138	1,6	15,8	17,7	45,8	20,7
Investitionsgüterindustrien .	2 022	23,7	4,2	28,4	54,0	13,4
darunter						
Maschinenbau	526	6,2	7,8	24,3	53,0	14,9
Fahrzeugbau	684	8,0	4,0	29,6	48,6	17,8
Elektrotechn. Industrie . . .	361	4,2	2,8	33,0	54,7	9,5
Feinmechan. u. optische Industrie sowie Uhrenind.	80	0,9	4,7	27,5	57,9	9,9
Eisen-, Blech- u. Metallwaren	172	2,0	0,6	26,0	65,1	8,2
Verbrauchsgüterindustrien .	1 389	16,3	4,5	20,9	65,1	9,5
darunter						
Musikinstrumente-, Spiel- u. Schmuckwarenindustr. ³⁾ .	25	0,3	5,7	22,8	65,6	5,9
Holzverarb. Industrie	91	1,1	1,9	32,5	65,1	0,5
Papier- u. Pappeverarb. . . .	99	1,2	1,3	19,1	69,7	9,9
Druckerei u. Vervielfält. . .	65	0,8	0,7	30,7	64,1	4,5
Kunststoffverarb. Ind.	187	2,2	0,2	29,8	65,1	4,9
Lederindustrie	57	0,7	27,4	13,2	59,1	0,3
Textilindustrie	605	7,1	6,1	19,7	63,4	10,8
Bekleidungsindustrie	39	0,5	4,0	15,0	80,2	0,8
Nahrungs- und Genuß- mittelindustrien	604	7,1	3,8	13,7	78,6	3,9
dav. Ernährungsindustrie	591	6,9	3,7	13,6	79,0	3,7
Tabakverarbeitung . . .	13	0,2	7,2	19,9	59,4	13,5
Gesamte Industrie	8 536	100	5,8	21,4	63,1	9,7

* Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne öffentliche Versorgungsbetriebe und Bau-
gewerbe. — ¹⁾ Leichtes und schweres Heizöl. — ²⁾ Stadt-, Fern- und Erdgas. — ³⁾ Einschließlich
Turn- und Sportgeräte sowie Edelsteinindustrie.

Öffentliche Abwasserbeseitigung in den wasserwirtschaftlichen Planungsräumen

Stand: 1.1.1975

Zahl der angeschlossenen Einwohner Anschlußart



An biologische Kläranlagen angeschlossen

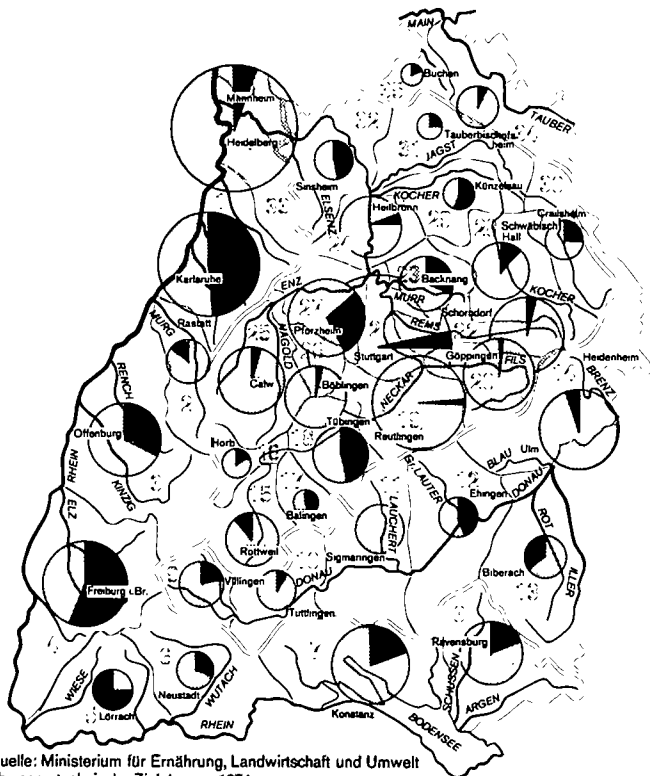
An mechanische Kläranlagen angeschlossen

— Fluß

Haupt wasserscheide

Wasserwirtschaftlicher Planungsraum

Ziffern 1 bis 35 Nummer des Planungsraumes



Quelle: Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Umwelt
Abwassertechnische Zielplanung 1974

9. Klär- und Abfallbeseitigungsanlagen in der Wirtschaft

Ausgewählter Wirtschaftszweig, bzw. -bereich	Betriebsseigene				
	Kläranlagen			Abfallbeseitigungsanlagen	
	mechanische	biologische	chemische	Deponien	Spezielle Müllverbrennungsanl.
Anzahl am 1. 1. 1975					
Energieversorgung¹⁾	—	—	—	6	2
Bergbau	8	1	—	5	—
Grundstoff- Produktionsgüterindustrien	347	71	17	143	16
dar. Mineralölverarbeitung	1	1	3	1	3
Industrie der Steine u. Erden	209	28	2	85	—
NE – Metallindustrie	8	—	7	4	2
Gießereien	7	4	3	11	—
Ziehereien, Kaltwalzwerke ²⁾	36	7	2	4	1
Chemische Industrie	31	8	—	14	4
Sägewerke u. Holzbearbeitung	30	13	—	11	4
Holzschliffzeug, Industrie ³⁾	23	8	—	10	2
Kautschuk- u. Asbestverarbeitung ..	2	2	—	1	—
Investitionsgüterindustrien	85	28	3	20	17
dar. Stahlbau	5	5	—	1	1
Maschinenbau	13	9	—	10	3
Fahrzeugbau	18	4	—	1	7
Elektrotechnische Industrie	11	5	—	6	4
Feinmech., optische u. Uhrenind.	16	2	—	1	—
Eisen-, Blech-, Metallwarenindustrie	21	3	1	—	2
Verbrauchsgüterindustrien	124	53	3	24	24
dar. Musikinstrumente-, Spielwarenind. ⁴⁾ ..	3	—	—	—	—
Holzverarbeitende Industrie	7	12	—	5	5
Papier- u. Pappeverarbeitung	13	4	—	—	4
Druckerei u. Vervielfältigung	2	—	—	—	1
Kunststoffverarbeitende Industrie ..	15	5	—	4	1
Lederindustrie	12	3	—	—	1
Textilindustrie	8	3	—	2	5
Bekleidungsindustrie	27	12	—	1	2
Ernährungsgewerbe	34	13	3	5	5
Tabakverarbeitung	3	1	—	—	—
Baugewerbe	19	6	—	69	11
Handel	5	2	—	—	1
Verkehr	—	—	—	—	3
Krankenhäuser	17	31	—	3	219
Dienstleistungsbereiche	9	10	1	—	—
Gesamte Wirtschaft	614	202	24	270	293

¹⁾ Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- u. Wasserversorgung. – ²⁾ Einschl. Stahlverformung usw. – ³⁾ Einschl. zellstoff-, papier- und pappeerzeugende Industrie. – ⁴⁾ Einschl. Schmuckwarenindustrie.

10. Deponien in der Wirtschaft

Restvolumen von ... bis unter ... m ³ – Merkmal	Energie-, Wasser- versor- gung u. Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe der			Bau- ge- wer- be	Kran- ken- häu- ser	Zu- sam- men
		Grund- stoff u. Produk- tions- güter	Investi- tions- güter	Ver- brauchs- güter ¹⁾			
	Anzahl am 1. 1. 1975						
unter 10 000.....	5	49	11	12	37	3	117
10 000–20 000	3	23	4	7	10	–	47
20 000–50 000	–	21	3	–	5	–	29
50 000–100 000	2	19	1	3	4	–	29
100 000–500 000	1	17	1	1	10	–	30
500 000 und mehr	–	14	–	1	3	–	18
Deponien insgesamt ...	11	143	20	24	69	3	270
und zwar mit							
Verdichtung u. Planierg.	5	95	7	13	62	–	182
Abdeckung des Abfalls	3	58	13	10	20	–	104
Grundwasserabdichtg.	3	79	9	12	26	1	130
Kontrollbrunnen ²⁾	2	23	4	5	9	–	43
Sickerwasseraustrag ...	–	17	2	2	10	–	31
Sickerwasserbehandlg.	–	3	1	2	–	–	6

¹⁾ Einschl. Schlachthöfe. – ²⁾ Zur Überwachung des Grundwassers.

11. Spezielle Müllverbrennungsanlagen in der Wirtschaft

Wirtschaftsbereich	Ver- bren- nungs- anl. insges.	und zwar mit				Bunker
		Verbrennungs- einheiten		Verbrennungs- kapazität in t/h		
		einer	2 u. m.	unter 5	5 u. m.	
Anzahl am 1. 1. 1975						
Energie- u. Wasserversorgung	2	2	—	2	—	2
Verarbeitendes Gewerbe						
Grundstoff- u. Produktionsgüter	16	15	1	14	2	8
Investitionsgüter	17	17	—	17	—	7
Verbrauchsgüter ¹⁾	24	21	3	24	—	10
Baugewerbe	11	8	3	11	—	6
Krankenhäuser	219	204	15	219	—	46
Übrige Bereiche	4	4	—	4	—	1
Insgesamt	293	271	22	291	2	80

¹⁾ Einschl. Schlachthöfe.

12. Schwefeldioxid-Immissions-Konzentrationsmessungen ausgewählter Meßstellen

Monat	Dauer- ¹⁾	Kurz- zeit- ²⁾	Höch- ster Mittel- wert aus 24 h	Dauer- ¹⁾	Kurz- zeit- ²⁾	Höch- ster Mittel- wert aus 24 h	Dauer- ¹⁾	Kurz- zeit- ²⁾	Höch- ster Mittel- wert aus 24 h
	belastung			belastung			belastung		
	mg/m ³								

Karlsruhe									
1975	Kaiserallee 61			Leopoldshafen 20 m üb. d. Erdb.			Leopoldshafen 100 m üb. d. Erdb.		
Jan. . . .	0,07	0,23	0,31	0,07	0,14	0,11	0,07	0,17	0,16
Febr. . .	0,09	0,21	0,24	0,11	0,30	0,34	0,10	0,26	0,26
März . .	—	—	—	0,07	0,16	0,18	0,07	0,16	0,17
April . .	0,04	0,10	0,13	0,06	0,12	0,11	0,06	0,18	0,17
Mai . . .	0,03	0,08	0,07	0,07	0,14	0,11	0,06	0,13	0,12
Juni . . .	0,04	0,10	0,14	0,04	0,12	0,10	0,05	0,11	0,08
Juli . . .	0,03	0,06	0,06	0,03	0,06	0,05	0,04	0,10	0,09
Aug. . .	0,05	0,11	0,09	0,03	0,06	0,04	0,05	0,14	0,11
Sept. . .	0,04	0,08	0,08	0,02	0,05	0,04	0,07	0,15	0,10
Okt. . . .	0,05	0,13	0,24	0,03	0,06	0,06	0,07	0,18	0,17
Nov. . .	0,04	0,11	0,13	0,02	0,05	0,04	0,08	0,18	0,17
Dez. . .	0,09	0,18	0,16	0,03	0,05	0,05	0,10	0,22	0,18

Mannheim									
1975	Nord			Mitte			Süd		
Jan. . . .	0,05	0,16	0,17	—	—	—	0,07	0,28	0,19
Febr. . .	0,09	0,29	0,24	0,11	0,34	0,40	0,07	0,21	0,17
März . .	0,05	0,14	0,14	0,07	0,16	0,12	0,07	0,20	0,35
April . .	0,05	0,18	0,19	0,04	0,10	0,09	0,04	0,13	0,21
Mai . . .	0,08	0,28	0,33	0,03	0,08	0,08	0,04	0,13	0,10
Juni . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Juli . . .	0,07	0,22	0,17	0,02	0,12	0,22	0,03	0,11	0,12
Aug. . .	0,01	0,05	0,05	0,02	0,07	0,06	0,02	0,10	0,13
Sept. . .	0,03	0,12	0,10	0,02	0,10	0,13	0,03	0,12	0,33
Okt. . . .	0,10	0,41	0,39	0,10	0,40	0,52	0,07	0,27	0,34
Nov. . .	0,09	0,21	0,17	0,08	0,24	0,21	0,07	0,21	0,22
Dez. . .	0,09	0,22	0,21	0,10	0,25	0,28	0,07	0,20	0,20

¹⁾ Grenzwert 0,14 mg/m³. — ²⁾ Grenzwert 0,50 mg/m³.

Quelle: Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg: Institut für Immissions-, Arbeits- und Strahlenschutz, Karlsruhe.

12. Schwefeldioxid-Immissions-Konzentrationsmessungen ausgewählter Meßstellen

Monat	Dauer- ¹⁾	Kurz- zeit- ²⁾	Höch- ster Mittel- wert aus 24 h	Dauer- ¹⁾	Kurz- zeit- ²⁾	Höch- ster Mittel- wert aus 24 h	Dauer- ¹⁾	Kurz- zeit- ²⁾	Höch- ster Mittel- wert aus 24 h
	belastung			belastung			belastung		
mg/m ³									

1975	Au am Rhein			Neuenburg			Freiburg		
	Rathaus			Rathaus			Wetteramt		
Jan. . . .	0,03	0,06	0,05	0,03	0,07	0,06	0,03	0,10	0,08
Febr. . .	0,05	0,14	0,17	0,05	0,11	0,08	0,06	0,14	0,13
März . .	0,07	0,14	0,16	0,05	0,10	0,10	0,03	0,10	0,08
April . .	0,05	0,10	0,11	0,05	0,12	0,08	0,02	0,06	0,08
Mai . . .	0,05	0,10	0,07	0,03	0,13	0,10	0,03	0,06	0,05
Juni . . .	0,04	0,13	0,15	—	—	—	0,01	0,04	0,02
Juli . . .	0,03	0,06	0,05	0,03	0,06	0,07	—	—	—
Aug. . .	0,02	0,04	0,05	0,03	0,05	0,04	—	—	—
Sept. . .	0,03	0,09	0,10	0,02	0,04	0,04	0,02	0,06	0,07
Okt. . . .	0,06	0,10	0,12	0,02	0,05	0,05	0,08	0,20	0,20
Nov. . .	0,06	0,14	0,12	0,03	0,06	0,06	0,08	0,17	0,16
Dez. . .	0,07	0,14	0,14	0,07	0,14	0,14	0,13	0,27	0,24

1975	Heilbronn			Stuttgart					
	Gewerbeaufsichtsamt			Marktplatz			Staffenbergstr. 40		
Jan. . . .	0,05	0,16	0,15	0,06	0,19	0,19	0,05	0,16	0,17
Febr. . .	0,10	0,27	0,30	0,08	0,20	0,19	0,06	0,15	0,17
März . .	0,07	0,15	0,16	0,06	0,11	0,10	0,05	0,11	0,10
April . .	0,04	0,10	0,15	0,04	0,10	0,09	0,03	0,09	0,09
Mai . . .	0,04	0,09	0,07	0,03	0,06	0,05	0,04	0,09	0,10
Juni . . .	0,04	0,10	0,09	—	—	—	—	—	—
Juli . . .	0,04	0,07	0,13	0,03	0,06	0,05	0,02	0,05	0,05
Aug. . .	0,03	0,06	0,05	0,03	0,06	0,07	0,02	0,06	0,06
Sept. . .	0,04	0,08	0,06	0,04	0,09	0,09	0,03	0,09	0,07
Okt. . .	0,04	0,10	0,11	0,06	0,17	0,16	0,06	0,17	0,22
Nov. . .	0,06	0,14	0,13	0,08	0,17	0,15	0,08	0,18	0,18
Dez. . .	0,08	0,15	0,14	0,13	0,30	0,32	0,11	0,28	0,31

¹⁾ Grenzwert 0,14 mg/m³, ²⁾ Grenzwert 0,50 mg/m³.

Quelle: Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg; Institut für Immissions-, Arbeits- und Strahlenschutz, Karlsruhe.

14. Arbeitsstätten und Unternehmen

Die **Arbeitsstättenzählung** ist die einzige Erhebung in der Wirtschaft, die sich über alle Bereiche erstreckt. Angefangen von der gewerblichen Land- und Forstwirtschaft bis zum gesamten Dienstleistungssektor gibt sie ein geschlossenes Bild über Unternehmen, Arbeitsstätten und Beschäftigte in tiefer regionaler und wirtschaftlicher Gliederung.

Arbeitsstätte: Örtlich abgegrenzte Einheit, in der mindestens eine Person haupt- oder nebenberuflich ständig tätig war.

Beschäftigte: Tätige Personen am Arbeitsort (Arbeitsstätte) einschließlich tätiger Inhaber und mithelfender Familienangehöriger. Teilbeschäftigte wurden ebenfalls als Beschäftigte gezählt, nicht jedoch Heimarbeiter.

Bei der **Statistik der Kapitalgesellschaften** (Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien und Gesellschaften mit beschränkter Haftung) werden Neugründungen und Kapitalveränderungen sowie Sitzverlegungen den Veröffentlichungen des Bundesanzeigers – Zentralhandelsregister – entnommen. Die Zuordnung zu den Wirtschaftsgruppen erfolgt nach der Industrie- und Umsatzsteuerstatistik.

Angaben über *umsatzsteuerpflichtige Unternehmen* im Abschnitt 21, Tabelle 9.

1. Arbeitsstätten und Beschäftigte

Arbeitsstättenzählungen

Nr. der Systematik	Wirtschaftsabteilung Wirtschaftsunterabteilung	27. 5. 1970		6. 6. 1961	
		Arbeitsst.	Beschäft.	Arbeitsst.	Beschäft.
		Anzahl	1000	Anzahl	1000
0-9	Insgesamt	352 800	3 892,4	380 234	3 447,2
	Wirtschaftsabteilung				
0	Land- und Forstwirtschaft ¹⁾	4 239	18,0	2 109	6,9
1	Energiewirtsch., Wasservers., Bergbau	1 011	31,0	1 071	29,2
2	Verarbeitendes Gewerbe	82 063	1 946,8	101 119	1 812,3
3	Baugewerbe	29 797	322,0	31 555	317,8
1-3	Produzierendes Gewerbe	112 871	2 299,9	133 745	2 159,3
4	Handel	95 635	495,8	108 766	437,5
5	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	16 518	183,8	18 757	189,3
6	Kreditinstitute, Versicherungsgew.	12 366	99,6	8 521	67,0
7	Dienstleistungen	82 566	345,8	82 086	279,8
4-7	Private Dienstleistungen	207 085	1 125,0	218 130	973,6
8	Organisationen o. Erwerbscharakter	10 232	72,8	10 294	58,2
9	Gebietskörperschaften, Sozialvers.	18 373	376,7	15 956	249 152
	Wirtschaftsunterabteilung				
002,9	Landw. Tierhaltung u. Dienstleistung	955	2,6	1 100	1,8
050,5	Hochsee-Küstenf., gew.Gärtn., Tierh.	3 284	15,4	1 009	5,0
10	Energiewirtschaft, Wasserversorg.	982	28,8	1 020	25,6
11	Bergbau	29	2,2	51	3,6
20	Chemie u. Mineralölverarbeitung	1 040	72,3	1 194	54,8
21	Kunststoff-, Gummi-, Asbestverarb.	1 106	64,2	799	34,7

¹⁾ Einschl. Tierhaltung und Fischerei.

1. Arbeitsstätten und Beschäftigte

Arbeitsstättenzählungen

Nr. der Systematik	Wirtschaftsunterabteilung	27. 5. 1970		6. 6. 1961	
		Arbeitsst.	Beschäft.	Arbeitsst.	Beschäft.
		Anzahl	1000	Anzahl	1000
22	Steine u. Erden, Feinkeramik, Glas.	3 275	64,1	3 869	65,5
23	Eisen, NE-Metall ¹⁾	6 521	105,9	7 478	91,8
24	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau ...	11 678	551,9	10 840	453,5
25	Elektrotechnik, Feinmech., Optik ...	9 110	472,0	8 128	414,3
26	Holz-, Papier-, Druckgewerbe	14 321	208,2	17 452	208,9
27	Leder-, Textil-, Bekleidungsgewerbe	17 224	270,7	29 670	331,9
28-9	Nahrungs u. Genußmittelgewerbe	17 788	137,6	21 689	156,8
30	Bauhauptgewerbe	12 480	237,7	13 814	236,2
31	Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	17 317	84,4	17 741	81,6
40-1	Großhandel	17 113	162,3	18 697	148,4
42	Handelsvermittlung	13 930	33,6	16 504	29,1
43	Einzelhandel	64 592	299,9	73 565	260,0
50	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	16 518	183,8	18 757	189,3
60	Kredit- u. sonst. Finanzier.-Institute	6 973	66,9	4 078	42,4
61	Versicherungsgewerbe	5 393	32,8	4 443	24,7
700	Gaststätten u. Beherbergungsgew.	26 971	105,7	24 486	95,3
701-2	Reinigung und Körperpflege	14 779	63,7	14 908	56,1
706-8	Wissenschaft, Bildung ²⁾	6 263	32,8	8 721	30,1
710-1	Gesundheits- und Veterinärwesen	13 629	52,4	14 855	37,8
712-7	Rechts- und Wirtschaftsberatung	17 425	76,5	15 922	49,4
718	Sonstige Dienstleistungen	3 499	14,8	3 194	11,1
80	Organisationen ohne Erwerbschar.	10 232	72,8	10 294	58,2
90	Gebietskörperschaften	17 522	354,0	15 088	232,3
96	Sozialversicherung	851	22,6	868	16,9

¹⁾ Einschl. Gießerei und Stahlverformung. - ²⁾ Einschl. Kunst und Publizistik.

2. Kapitalgesellschaften

Größenklasse des Grund-/Stammkapitals über ... bis einschl. ... DM	31. 12. 1975					
	Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften a. A.			Gesellschaften m. b. H.		
	An- zahl	Grundkapital		An- zahl	Stammkapital	
		Mill. DM	%		Mill. DM	%
bis einschl. 20 000	—	—	—	12 446	248	2,1
20 000-100 000	13	1	0,0	4 963	250	2,2
100 000-500 000	29	9	0,1	1 492	417	3,6
500 000-1 Mill.	11	8	0,1	441	371	3,2
1 Mill.-10 Mill.	142	574	7,7	757	2 724	23,5
10 Mill.-50 Mill.	66	1 548	20,8	119	2 698	23,3
über 50 Mill.	31	5 305	71,3	31	4 888	42,1
Insgesamt	292	7 445	100	20 249	11 596	100

3. Aktiengesellschaften

Wirtschaftsgruppe	Insgesamt ¹⁾ am 31. 12. 1975		Dav. mit Aktienkapital von ... DM			
			bis 1 Mill.		über 1 Mill.	
	Anzahl	Kapital Mill. DM	Anzahl	Kapital Mill. DM	Anzahl	Kapital Mill. DM
Fischerei, Land- u. Forstwirtsch.	1	2	-	-	1	2
Energiewirtschaft, Bergbau	26	1934	2	1	24	1933
Energiewirtschaft	25	1916	2	1	23	1915
Bergbau	1	18	-	-	1	18
Verarbeitende Industrie	140	4073	19	7	121	4066
Chemische Industrie	7	212	2	0	5	212
Mineralölverarb.	-	-	-	-	-	-
Kunstst., Gummi-, Asbestver.	4	226	1	0	3	226
Steine und Erden	7	136	1	0	6	136
Feinkeramik und Glas	1	1	1	1	-	-
Eisen und Stahl	3	30	-	-	3	30
NE-Metalle, Stahlbau ²⁾	5	61	-	-	5	61
Maschinenbau	20	282	1	1	19	281
Fahrzeugbau u. Schiffbau .	5	1754	-	-	5	1754
Elektrotechnik	7	558	-	-	7	558
Feinmechanik und Optik .	6	197	1	0	5	197
Eisen-, Stahl-, Blechwaren ³⁾	7	66	1	1	6	65
Holzbe- und verarbeitung .	4	9	1	1	3	8
Papiererzeug., -verarbeit. ⁴⁾	10	62	3	1	7	61
Lederherstell., -verarbeit. .	1	60	-	-	1	60
Textil-, Bekleidungsind. . .	28	215	3	1	25	214
Brauerei und Mälzerei . . .	17	64	4	1	13	63
Übr. Nahrungsmittelind.	8	140	-	-	8	140
Bauindustrie	4	46	-	-	4	46
Handel	16	124	4	1	12	123
Großhandel	11	104	1	0	10	104
Einzelhandel	5	20	3	1	2	19
Verkehrswirtschaft	9	226	1	0	8	226
Kreditinst., Versicherungen	33	595	5	3	28	592
Dienstleistungen	63	445	22	6	41	439
Insgesamt	292	7445	53	18	239	7427

¹⁾ Ohne Zweigniederlassungen und ohne in Konkurs oder Liquidation befindliche Unternehmen.²⁾ Einschließlich Leichtmetallbau. - ³⁾ Einschließlich Metallwaren, Musikinstrumente u. ä.⁴⁾ Einschließlich Druckereigewerbe.

4. Gesellschaften mit beschränkter Haftung

Wirtschaftsgruppe	Insgesamt ¹⁾ am 31. 12. 1975		Davon mit Stammkapital von . . . DM			
			bis 100 000		über 100 000	
	Anzahl	Kapital Mill. DM	Anzahl	Kapital Mill. DM	Anzahl	Kapital Mill. DM
Fischerei, Land- u. Forstwirtsch.	44	6	40	1	4	5
Energiewirtschaft, Bergbau . .	50	1 027	16	1	34	1 026
Energiewirtschaft	46	1 024	13	1	33	1 023
Bergbau	4	3	3	0	1	3
Verarbeitende Industrie	5 874	7 031	4 346	137	1 528	6 894
Chemische Industrie	428	979	317	10	111	969
Mineralölverarb.	22	148	14	1	8	147
Kunstst., Gummi-, Asbestver. .	323	208	239	7	84	201
Steine und Erden	393	112	315	10	78	102
Feinkeramik und Glas	63	47	44	2	19	45
Eisen und Stahl	139	69	103	3	36	66
NE-Metalle, Stahlbau ²⁾	434	297	362	11	72	286
Maschinenbau	945	2 239	643	21	302	2 218
Fahrzeugbau u. Schiffbau . .	170	307	133	4	37	303
Elektrotechnik	655	1 159	511	15	144	1 144
Feinmechanik und Optik . .	204	172	143	4	61	168
Eisen-, Stahl-, Blechwaren ³⁾	447	324	326	11	121	313
Holzbe- u. -verarbeitung . .	300	89	239	7	61	82
Papiererzeug., -verarbeit. ⁴⁾ .	411	243	307	10	104	233
Lederherstell., -verarbeit. . .	76	33	53	2	23	31
Textil-, Bekleidungsind. . . .	508	284	352	12	156	272
Brauerei und Mälzerei	30	26	11	0	19	26
Übr. Nahrungsmittelind. . . .	326	295	234	7	92	288
Bauindustrie	982	75	901	24	81	51
Handel	4 065	558	3 591	106	474	452
Großhandel	2 462	460	2 074	67	388	393
Einzelhandel	1 603	98	1 517	39	86	59
Verkehrswirtschaft	530	117	449	14	81	103
Kreditinst., Versicherungen	196	367	168	5	28	362
Dienstleistungen	8 508	2 415	7 898	210	610	2 205
Insgesamt	20 249	11 596	17 409	498	2 840	11 098

¹⁾ Ohne Zweigniederlassungen und ohne in Konkurse oder Liquidation befindliche Unternehmen.²⁾ Einschließlich Leichtmetallbau. - ³⁾ Einschließlich Metallwaren, Musikinstrumente u. ä.⁴⁾ Einschließlich Druckereigewerbe.

15. Industrie und Handwerk

Industrie: Die Angaben beziehen sich im allgemeinen auf Unternehmen/Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten. Die Ergebnisse der Unternehmen/Betriebe sind nach hauptbeteiligten Industriegruppen dargestellt, das heißt, kombinierte Unternehmen/Betriebe werden jeweils mit ihrer Gesamtheit derjenigen Industriegruppen zugerechnet, in der das Schwergewicht des Unternehmens/Betriebes, gemessen an den Beschäftigtenzahlen, liegt.

Handwerk: Die Ergebnisse beziehen sich auf eine Auswahl von rund 5 500 Betrieben in ausgewählten Handwerkszweigen (vierteljährliche Handwerksberichterstattung).

Betrieb: Örtlich getrennte Betriebs- bzw. Meldeeinheit einschließlich der dazugehörigen Verwaltungs- und Hilfsbetriebe. Betriebe, die mehreren Produktionsbereichen angehören, werden mit den Angaben für den Gesamtbetrieb derjenigen Industriegruppe (hauptbeteiligte Industriegruppe) zugerechnet, bei der das Schwergewicht des Betriebes – gemessen an der Beschäftigtenzahl – liegt. Dies gilt entsprechend auch für die Darstellung nach Unternehmen.

Beschäftigte: Tätige Inhaber, Angestellte (einschl. kaufmännische Lehrlinge), Arbeiter (einschl. gewerbliche Lehrlinge), mithelfende Familienangehörige, soweit sie in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb stehen, jedoch ohne Heimarbeiter.

Löhne und Gehälter: Bruttosummen einschließlich aller Zuschläge und Zulagen, jedoch ohne Pflichtbeiträge des Arbeitgebers zur Sozialversicherung.

Geleistete Arbeiterstunden: Alle von den Arbeitern (einschl. gewerbliche Lehrlinge) tatsächlich geleisteten Stunden.

Umsatz: Bei Betrieben die in Rechnung gestellten Lieferungen und Leistungen (einschl. ausgeführte Reparaturen, Lohnarbeiten, Montagen und Lohnveredelungsarbeiten). Erhoben werden Rechnungswerte (Fakturenwerte) einschl. darin enthaltener Verbrauchsteuern sowie der Kosten für Fracht, Verpackung, Porto und Spesen. Der Umsatz bei Unternehmen versteht sich dagegen einschließlich Handelsware und Umsatz aus Nebengeschäften.

Auslandsumsatz: Direkte Umsätze der Industriebetriebe mit Abnehmern im Ausland und mit deutschen Exporteuren, soweit einwandfrei erkennbar.

Investitionen: Bruttozugänge (ohne Abschreibungen) auf den Bilanzanlagekonten der Unternehmen einschl. der im Bau befindlichen Anlagen, Ersatzinvestitionen, jedoch ohne immaterielle Werte, wie Konzessionen, Patente, Lizenzen u.ä.

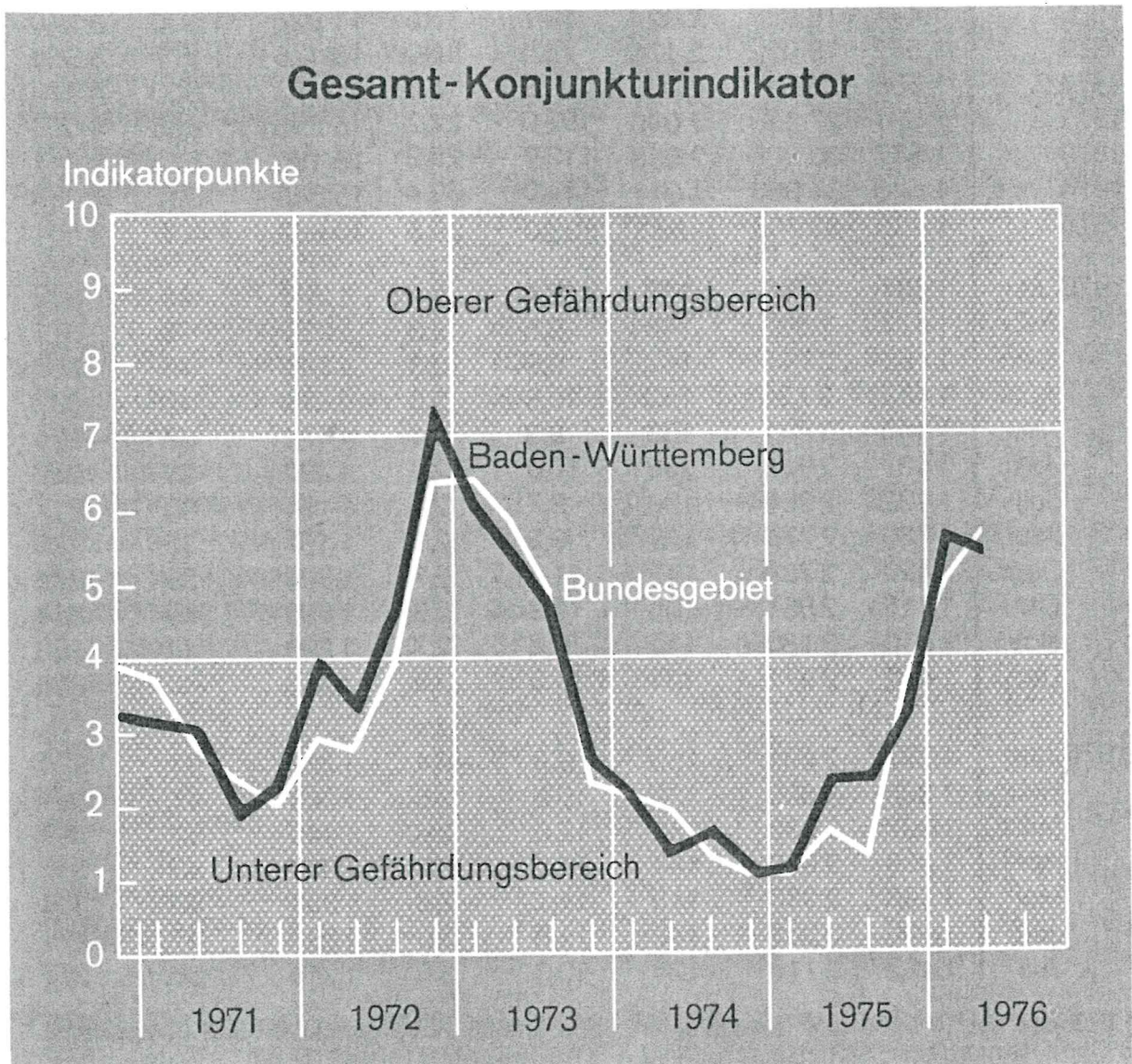
Industrieproduktion: Neben dem Brutto- und Nettoproduktionswert und dem Index der industriellen Nettoproduktion wird auch die Produktion ausgewählter Erzeugnisse der Industriebetriebe mit 10 und mehr Beschäftigten nachgewiesen. Mit geringen Ausnahmen handelt es sich hierbei um die für den Absatz bestimmte Produktion.

Index der industriellen Nettoproduktion: Der Index wird auf repräsentativer Basis berechnet. Als Gewichtung der Industriezweige dienen die Nettoproduktionswerte. Die Neuberechnung des Index erfolgt auf der Basis 1970.

Angaben über den *Energieverbrauch der Industrie* im Abschnitt 13, über *Industriebetriebe und -beschäftigte* sowie *Löhne und Gehälter in der Industrie nach Stadt- und Landkreisen* im Abschnitt 27, über *Handwerksbetriebe* im Abschnitt 11.

Gesamt-Konjunkturindikator (Mengenindikator): Seit einiger Zeit wird vom Statistischen Landesamt nach dem Vorbild des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ein Gesamt-Konjunkturindikator berechnet. Aufgabe dieses Diagnoseinstruments ist es, die vielfältigen konjunkturellen Einzel Tendenzen zu einem aussagefähigen Gesamtbild zusammenzufassen. So gehen in die Berechnungen insgesamt neun verschiedene Reihen von den Auftragseingängen, der Produktion, der Beurteilung der Lagerbestände durch eine Auswahl von Unternehmen sowie die Arbeitslosenzahlen ein.

Von seinem Aufbau her kann der Gesamtindikator zwischen den Werten 1 (niedrigster Wert) und 10 (höchster Wert) schwanken. Zur Erleichterung der Konjunkturdiagnose ist dieser Schwankungsbereich aufgrund der aus vergangenen Konjunkturzyklen gewonnenen Erfahrungen in eine Normalzone (4 bis 7 Indikatorpunkte) sowie in einen unteren und einen oberen Gefährdungsbereich (1 bis 4 bzw. 7 bis 10 Indikatorpunkte) unterteilt.



1. Die industrielle Entwicklung*

Jahr Monat	Beschäftigte ¹⁾	Löhne und Gehälter	Geleistete Arbeitsstunden	Umsatz ²⁾ ohne Handelsware		Stromverbrauch	Kohleverbrauch	Heizölverbrauch
				insgesamt	darunter Ausland			
	1 000	Mill. DM	Mill. h	Mrd. DM		Mill. kWh	1 000 t SKE	1 000 t
1936 ...	677	1 187	1 329	5,4	.	.	.	.
1948 ...	593	1 358	939	6,3	0,3	1 571	1 989	.
1950 ...	822	2 425	1 552	12,8	0,8	2 982	3 116	.
1956 ...	1 250	5 583	2 281	29,2	4,1	5 902	3 987	206
1958 ...	1 313	6 526	2 216	33,1	5,0	6 398	3 608	380
1960 ...	1 398	8 233	2 298	41,4	6,2	7 668	3 416	833
1962 ...	1 452	10 372	2 226	49,0	7,5	8 159	2 926	1 418
1964 ...	1 462	12 207	2 174	56,6	9,1	9 476	2 448	2 319
1966 ...	1 504	14 952	2 150	64,7	11,3	10 627	1 685	3 115
1968 ...	1 444	16 086	2 024	66,7	13,5	11 826	1 300	3 540
1969 ...	1 542	19 092	2 176	78,4	16,0	13 126	1 217	3 938
1971 ...	1 588	24 811	2 093	94,9	18,8	14 772	850	4 479
1972 ...	1 561	27 118	2 040	102,0	21,2	15 296	656	4 559
1973 ...	1 577	30 925	2 033	113,7	25,2	16 180	573	4 611
1974 ...	1 543	34 066	1 911	124,0	30,4	15 843	597	4 068
1975 ...	1 439	33 966	1 683	123,0	29,5	14 862	497	3 801
1975 Jan.	1 487	2 705	143	9,4	2,3	1 206	45	352
Febr.	1 476	2 587	143	9,5	2,3	1 220	43	371
März	1 463	2 746	140	9,9	2,3	1 246	45	358
April	1 452	2 734	152	10,6	2,5	1 276	46	337
Mai	1 445	2 801	133	9,3	2,1	1 171	37	275
Juni	1 437	2 931	139	10,0	2,4	1 222	39	257
Juli	1 432	2 956	130	9,7	2,4	1 151	35	217
Aug.	1 430	2 775	129	9,3	2,1	1 167	35	226
Sept.	1 423	2 733	147	11,4	2,7	1 300	39	272
Okt.	1 415	2 851	156	11,9	2,9	1 390	49	354
Nov.	1 410	3 180	142	10,8	2,7	1 299	44	388
Dez.	1 402	2 971	131	11,3	2,9	1 213	42	395
1976 Jan.	1 392	2 694	130	9,6	2,4	1 228	47	384
Febr.	1 395	2 625	139	10,5	2,6	1 301	47	391
März	1 397	2 930	152	12,0	2,9	1 445	52	399
April	1 395	2 910	144	11,2	2,9	1 339	43	342
Mai	1 398	2 956	143	11,2	2,8	1 354	40	304
Juni	1 400	3 202	143	11,8	3,0	1 326	41	271
Juli	1 402	3 118	124	10,3	2,6	1 218	36	227

* Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne öffentl. Versorgungsbetr. und Baugewerbe.

¹⁾ Ohne Heimarbeiter; Monatsdurchschnitt. - ²⁾ Ab 1968 ohne Umsatzsteuer.

2. Ausgewählte Daten der Industrie*

Industriebereich Hauptbeteiligte Industriegruppe	1975					
	Be- schäf- tigte ¹⁾	Umsatz ²⁾		Geleist. Arbeiter- stunden	Löhne	Ge- hälter
		insge- samt	darunter Ausland			
	1 000	Mill. DM		Mill. h	Mill. DM	
Bergbau	1	128	3	1	18	7
Grundstoff- u. Produk- tionsgüterindustrien	177	22 688	3 576	210	2 615	1 792
darunter						
Ind. der Steine u. Erden ..	30	2 850	85	44	496	205
NE-Metallindustrie	14	1 635	321	15	201	124
Gießereien	19	1 174	138	23	312	121
Chemische Industrie	61	7 739	1 922	58	741	902
Sägewerke, Holzbearb.	10	1 028	97	15	153	47
Holzschliff-, zellstoff-, papier- u. pappeerzeug. Industrie	16	1 887	307	23	297	111
Gummi-/Asbestverarb.	19	1 470	475	22	266	191
Investitionsgüterindustrien ..	856	64 748	22 338	961	12 379	9 181
darunter						
Maschinenbau	258	18 125	8 075	287	3 683	2 702
Fahrzeugbau	162	15 869	6 590	213	3 134	1 438
Elektrotechn. Industrie	235	17 981	4 736	238	2 922	2 808
Feinmech. u. opt. Ind. sowie Uhrenindustrie ..	64	3 584	1 336	69	809	598
Eisen-, Blech-, Metallw.	70	5 022	941	84	977	558
Verbrauchsgüterindustrien ..	350	24 822	3 088	442	4 568	2 139
darunter						
Musikinstrum., Spiel- u. Schmuckwarenind. ³⁾ ..	23	1 371	404	26	277	154
Holzverarb. Industrie	47	3 698	309	61	681	322
Papier- u. Pappeverarb.	23	1 904	159	30	302	152
Druckerei u. Vervielfält.	35	2 541	87	47	579	259
Kunststoffverarb. Ind.	37	2 893	483	45	491	292
Lederindustrie	19	1 188	171	25	227	108
Textilindustrie	112	7 833	1 078	143	1 391	593
Bekleidungsindustrie	41	2 466	209	49	432	178
Nahrungs- u. Genuß- mittelindustrien	55	10 639	479	69	743	524
davon						
Ernährungsindustrie	51	9 270	465	65	708	500
Tabakverarbeitung	4	1 369	14	4	39	24
Gesamte Industrie	1 439	123 025	29 485	1 683	20 323	13 644

* Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne öffentliche Versorgungsbetriebe und Baugewerbe. - ¹⁾ Ohne Heimarbeiter, Monatsdurchschnitt. - ²⁾ Ohne Handelsware und ohne Umsatz-(Mehrwert-) Steuer. - ³⁾ Einschließlich Turn- und Sportgeräte sowie Edelsteinindustrie.

3. Betriebe nach Beschäftigtengrößenklassen

Industrietotalerhebung September 1975

Industriebereich Hauptbeteiligte Industriegruppe	Insgesamt	Davon Betriebe mit ... Beschäftigten				
		unter 10	10-19	20-99	100-499	500 und mehr
Bergbau	23	10	3	8	2	-
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien	3 138	1 450	632	767	223	66
darunter						
Ind. der Steine u. Erden	1 102	433	269	344	52	4
NE-Metallindustrie ...	41	5	7	9	14	6
Gießereien	170	31	36	66	30	7
Chemische Industrie .	723	369	96	160	70	28
Sägewerke, Holzbearb.	894	573	200	109	11	1
Holzschliff-, zellstoff-, papier- u. pappeerz. Ind.	57	7	3	16	21	10
Gummi-/Asbestverarb.	79	20	11	31	12	5
Investitionsgüterind. ...	6 072	1 870	863	1 960	1 074	305
darunter						
Maschinenbau.	1 703	297	230	659	403	114
Fahrzeugbau.	179	17	16	49	57	40
Elektrotechn. Industrie	1 169	333	157	356	227	96
Feinmech. u. opt. Ind.						
sowie Uhrenindustrie	703	274	93	214	103	19
Eisen-, Blech-, Metallw.	986	334	151	331	147	23
Verbrauchsgüterind. ...	6 923	2 662	1 088	2 324	762	87
darunter						
Musikinstrum., Spiel- u. Schmuckwarenind.	668	285	138	205	35	5
Holzverarb. Ind.	890	288	146	337	110	9
Papier- u. Pappeverarb.	342	91	51	138	57	5
Druckerei u. Vervielfält.	1 088	482	220	311	71	4
Kunststoffverab. Ind. .	798	316	155	239	80	8
Lederindustrie	304	106	48	110	34	6
Textilindustrie	1 806	785	184	538	261	38
Bekleidungsindustrie .	838	245	117	377	92	7
Nahrungs- u. Genussmittelindustrien	1 036	398	166	334	122	16
davon						
Ernährungsindustrie .	993	388	162	311	117	15
Tabakverarbeitung ..	43	10	4	23	5	1
Gesamte Industrie	17 192	6 390	2 752	5 393	2 183	474

4. Investitionen der industriellen Betriebe *

Industriebereich Hauptbeteiligte Industriegruppe	1974			
	Investitionen insgesamt	Davon		
		bebaute Grundstücke	unbebaute	Betriebs- ausstattung
	Mill. DM			
Bergbau	9	1	-	8
Grundstoff- und Produktions- güterindustrien	1 119	265	31	823
darunter				
Industrie der Steine und Erden . . .	143	31	12	100
NE-Metallindustrie	86	23	3	59
Gießereien	55	10	-	44
Chemische Industrie	499	144	12	344
Sägewerke und Holzbearbeitung . .	18	3	-	15
Holzschliff-, zellstoff-, papier- und pappeerzeugende Industrie	165	26	1	138
Gummi- und Asbestverarbeitung . .	58	11	2	45
Investitionsgüterindustrien	2 886	696	34	2 155
darunter				
Maschinenbau	662	169	13	481
Fahrzeugbau	773	177	3	593
Elektrotechnische Industrie	756	144	8	604
Feinmech. u. optische Industrie sowie Uhrenindustrie	159	49	4	106
Eisen-, Blech- u. Metallwarenindustrie	204	60	2	142
Verbrauchsgüterindustrien	852	238	19	595
darunter				
Musikinstrumenten-, Spiel- und Schmuckwarenindustrie	29	8	1	20
Holzverarbeitende Industrie	134	44	7	83
Papier- und Pappeverarbeitung	77	23	1	53
Druckerei und Vervielfältigung	108	38	1	70
Kunststoffverarbeitende Industrie . .	139	29	1	109
Lederindustrie	27	10	-	16
Textilindustrie	267	63	8	195
Bekleidungsindustrie	28	11	1	17
Nahrungs- und Genußmittel- Industrien	356	77	2	277
davon				
Ernährungsindustrie	343	76	2	265
Tabakverarbeitung	13	1	-	12
Gesamte Industrie	5 221	1 277	86	3 859

* Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen.

5. Industrieproduktion*

Ausgewählte Erzeugnisse	Einheit	1972	1973	1974	1975
Stein-, Hütten- u. Salinensalz	1 000 t	2 216	2 760	2 631	2026
Schmierfette	t	4 792	4 878	4 458	5002
Natursteine	1 000 t	23 864	24 180	25 443	22 312
Dachziegel	1 000 St.	105 921	94 319	84 842	76 348
Halbzeug aus Alu. u. -leg. ...	t	117 685	133 539	119 601	105 818
Halbzeug aus Kupfer u. -leg.	t	72 801	77 216	70 308	48 794
Eisen-, Stahl- u. Temperguß.	1 000 t	517	562	507	447
Leichtmetallguß	t	43 995	50 682	49 784	42 027
Kaltwalz- u. Ziehhereierz. ...	t	172 373	206 033	211 880	145 993
Drahterzeugnisse	t	420 545	423 229	332 621	344 981
Hochbau a. Stahl u. Leichtmet.	t	154 257	142 316	138 133	121 115
Metallbearbeitungsmasch. .	t	137 079	134 791	154 681	131 970
Holzbe- u. -verarbeitungsm. ...	t	50 044	50 044	51 632	43 163
Lufttechnische Anlagen ...	t	44 032	45 658	47 266	49 001
Maschinen f. d. Bauwirtsch. .	t	159 987	164 891	133 586	130 675
Landmaschinen	t	50 524	57 567	66 490	54 037
Ackerschlepper	t	74 645	94 442	122 840	124 406
Papier- u. Druckereimasch. .	t	69 259	64 188	70 624	59 878
Textilmasch. mit Zubehör ..	t	43 267	43 949	47 373	56 251
Armaturen	t	62 593	65 901	63 479	57 047
Personenkraftwagen	St.	493 548	485 896	443 420	409 629
Teile u. Zubeh. f. Kfz. u. Mot. .	Mill. DM	2 795	3 393	3 697	4 362
Elektromot. u. -generatoren .	t	128 036	143 680	139 076	116 669
Transformatoren	t	68 141	71 948	70 544	51 667
Hoch- u. Niederspannungsg. .	t	53 869	55 148	55 598	54 922
Elektrowärmeegeräte	t	128 230	97 905	101 046	71 773
Elektrische Kühlschränke ..	t	87 742	89 250	101 777	95 745
Ger. d. Draht- u. Funknachr.-tech.	t	21 452	24 666	23 899	20 436
Rundfunkempfangsgeräte. .	1 000 St.	1 232	1 203	1 242	802
Fernsehempfangsgeräte ..	1 000 St.	744	918	951	612
Fotoapparate	1 000 St.	1 595	2 129	1 951	1 843
Armbanduhren	1 000 St.	8 038	8 306	8 075	7 991

* Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne öffentliche Versorgungsbetriebe und Baugewerbe.

5. Industrieproduktion*

Ausgewählte Erzeugnisse	Einheit	1972	1973	1974	1975
Großuhren (ohne elektrische)	1 000 St.	23 029	24 795	21 961	13 939
Herde (ohne Elektroherde)	1 000 St.	82	48	47	27
Schmuckwaren	Mill. DM	697	778	779	886
Pharmazeutika	Mill. DM	1 793	1 987	2 281	2 574
Lacke und Anstrichmittel . .	t	140 603	150 523	137 275	136 603
Seifen und Waschmittel . .	t	209 585	225 241	225 942	215 735
Flach- und Hohlglas	t	396 651	481 380	459 193	450 020
Schnittholz	1 000 m ³	2 663	2 640	2 205	1 956
Schlafzimmer	St.	145 048	145 882	144 243	141 031
Küchen	St.	68 431	82 857	86 529	82 953
Papier	1 000 t	1 043	1 304	1 178	997
Pappe	1 000 t	328	334	345	262
Kartonagen	t	78 871	84 080	78 565	68 505
Plastikfolien	t	117 083	116 824	131 528	123 985
Schuhe	1 000 P	22 335	19 497	18 646	17 167
Drei- u. Vierzylinderarne . .	t	97 742	100 294	95 011	83 548
Zweizylinder- u. Grobgarne .	t	2 146	1 611	2 093	1 082
Gespinstver. in Baumwollweb.	t	63 807	66 279	59 106	54 387
Gespinstver. in Wirk. u. Strick.	t	100 376	94 002	88 877	88 100
Anzüge f. Männer u. Knaben	1 000 St.	503	334	464	487
Kleider f. Frauen u. Mädchen	1 000 St.	6 127	4 039	3 770	4 199
Büstenhalter	1 000 St.	17 299	16 338	15 915	13 446
Mieder und Büstenmieder . .	1 000 St.	10 604	8 989	8 434	8 897
Teigwaren aller Art	t	90 802	99 849	97 853	95 749
Frucht- und Gemüsesäfte . .	1 000 l	169 953	202 607	186 505	210 079
Schokoladenerzeugnisse . .	t	66 892	90 163	89 728	86 115
Butter und Butterschmalz . .	t	43 381	49 266	50 897	50 259
Fleischwaren	t	29 376	30 639	30 792	30 393
Bier	1 000 hl	10 990	11 277	11 102	10 836

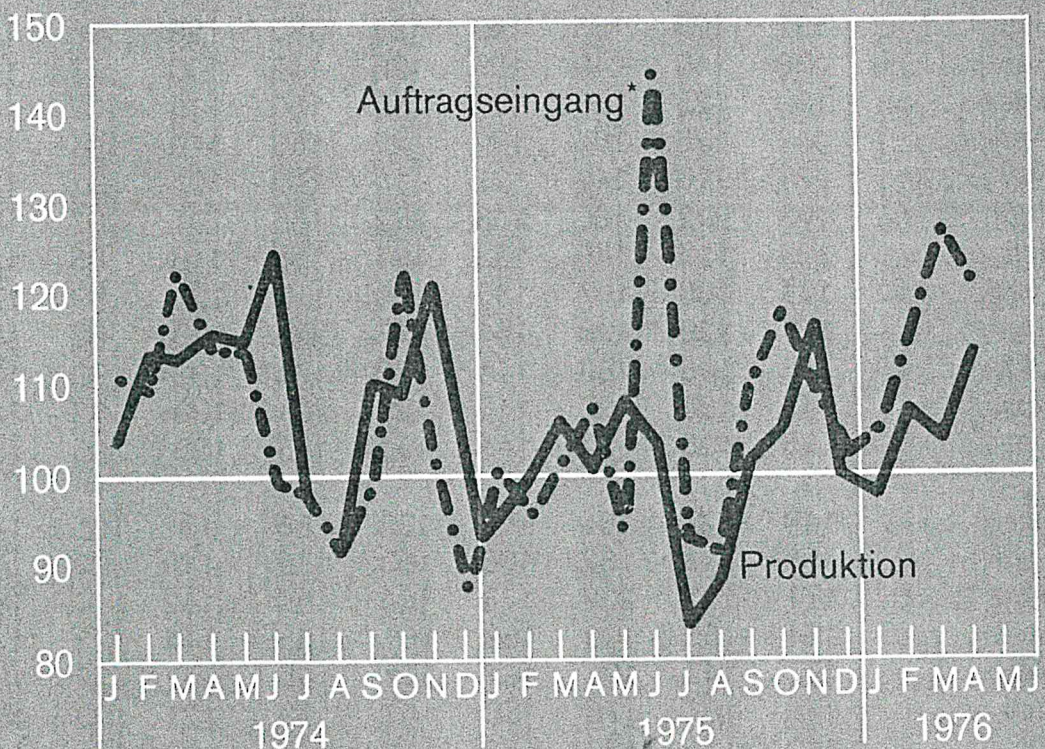
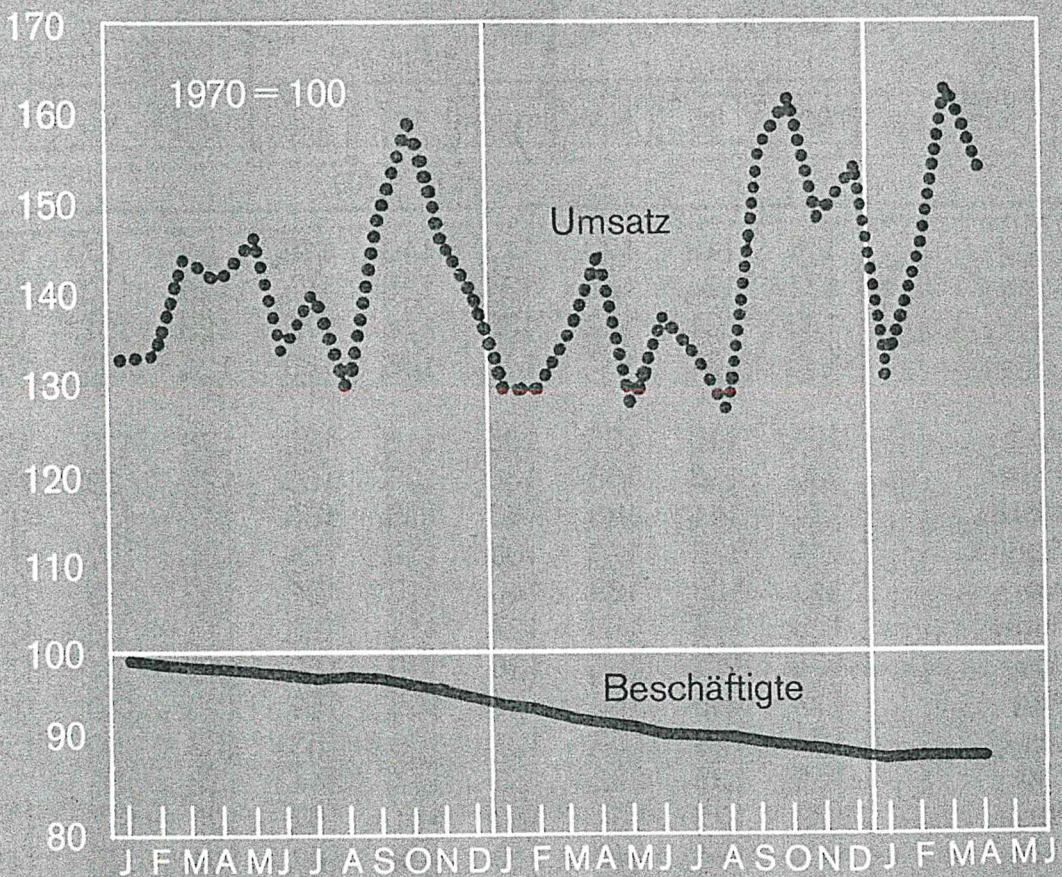
* Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne öffentliche Versorgungsbetriebe und Baugewerbe.

6. Index der industriellen Nettoproduktion

Jahr Monat	Ge- samte Indu- strie ¹⁾	Investitionsgüter				Verbrauchsgüter			
		ins- ges.	Ma- schin- en- bau	Fahr- zeug- bau	Elek- tro- tech- nik	ins- ges.	Holz- ver- arbei- tung	Tex- til	Be- klei- dung
		1970 = 100							
1974	110	111	104	108	125	106	121	97	101
1975	101	100	91	105	110	100	115	92	100
1974 Jan.	103	107	98	112	119	98	102	91	86
Febr.	114	116	102	121	134	110	113	105	101
März	113	115	102	115	133	111	122	102	109
April	116	115	105	112	131	115	131	107	110
Mai	115	115	104	116	132	111	129	101	102
Juni	125	127	120	117	143	119	135	113	113
Juli	98	99	100	92	108	89	108	77	74
Aug.	91	89	87	89	90	86	103	73	75
Sept.	110	111	103	106	128	106	130	94	111
Okt.	109	109	99	111	122	106	122	97	111
Nov.	121	124	116	119	140	119	134	113	121
Dez.	102	107	112	87	115	98	123	89	95
1975 Jan.	93	93	89	93	96	94	100	90	94
Febr.	100	100	88	107	110	102	109	97	106
März	106	107	96	109	121	107	118	99	116
April	101	102	91	113	112	98	110	93	104
Mai	108	108	103	107	118	107	122	101	114
Juni	104	104	93	115	113	100	115	92	94
Juli	83	82	78	91	82	80	95	68	73
Aug.	89	86	79	96	88	88	98	77	87
Sept.	102	100	88	108	110	102	120	91	104
Okt.	105	104	91	112	117	107	122	99	109
Nov.	117	116	100	119	137	120	140	111	115
Dez.	100	102	97	90	119	98	128	89	80
1976 Jan.	98	97	88	100	108	100	104	94	93
Febr.	107	108	90	114	125	110	119	102	104
März	104	104	87	112	120	107	118	99	109
April	114	112	98	117	129	116	131	108	121
Mai	113	113	98	118	130	112	130	103	116
Juni	117	117	103	119	135	114	134	103	113
Juli ²⁾	90	88	81	95	93	86	94	71	81

¹⁾ Ohne Energie und Bau. - ²⁾ Vorläufig.

Industrieentwicklung



*Volumenindex

7. Wertindex

Jahr Monat	Gesamte industrie ¹⁾			Investitions-					
				insgesamt			Maschinenbau		
	insges.	Inl.	Ausl.	insges.	Inl.	Ausl.	insges.	Inl.	Ausl.
1970 = 100									
1972	115	113	120	113	110	119	93	87	104
1973	131	124	155	134	125	155	126	110	152
1974	132	121	172	133	116	173	123	101	159
1975	139	131	167	146	136	169	125	103	163
1974 Jan.	131	116	183	135	116	183	138	110	185
Febr.	130	118	168	136	123	166	122	98	161
März	151	141	188	150	135	185	147	137	165
April	141	132	173	133	119	164	125	102	163
Mai	142	128	189	140	118	192	130	98	184
Juni	125	115	160	127	111	165	114	88	158
Juli	124	112	166	128	110	169	119	101	148
Aug.	117	106	155	121	106	159	128	110	160
Sept.	127	119	153	121	108	153	108	90	139
Okt.	156	135	232	155	117	244	118	88	170
Nov.	132	125	154	130	121	152	120	115	130
Dez.	112	104	140	118	108	142	101	75	145
1975 Jan.	132	123	165	146	134	173	129	96	185
Febr.	126	119	149	133	125	149	100	77	140
März	133	125	160	131	119	160	118	102	145
April	142	135	164	132	122	158	119	101	149
Mai	123	118	142	122	115	140	101	91	118
Juni	193	202	160	248	282	166	191	207	163
Juli	123	115	149	133	124	155	118	105	139
Aug.	121	108	167	130	110	179	120	89	172
Sept.	145	129	198	144	117	206	120	82	183
Okt.	156	146	189	144	130	178	122	99	161
Nov.	145	130	197	146	123	201	139	92	219
Dez.	135	125	167	141	131	165	129	96	184
1976 Jan.	140	129	181	153	139	186	132	105	178
Febr.	155	147	182	168	163	179	119	99	154
März	171	162	202	173	164	196	142	117	183
April	164	156	190	168	161	183	144	123	179
Mai	157	147	191	161	151	185	147	122	189
Juni	146	137	175	150	142	170	121	103	150
Juli	142	131	182	156	144	185	116	101	142

* Kalendermonatlich. - ¹⁾ Ohne Bergbau, Bauindustrie, Nahrungs- und Genußmittel und Energie.

des Auftragseingangs*

güter						Verbrauchsgüter					
Fahrzeugbau			Elektrotechnik			insgesamt			Textil		
insges.	Inl.	Ausl.	insges.	Inl.	Ausl.	insges.	Inl.	Ausl.	insges.	Inl.	Ausl.
1970 = 100											
136	130	145	120	117	131	120	119	128	122	120	140
138	123	164	139	131	171	127	123	155	126	120	172
136	100	197	141	129	188	130	126	156	123	119	153
186	193	175	142	128	200	132	129	155	131	126	167
133	95	197	134	121	185	125	118	180	122	115	179
152	144	166	135	123	182	114	110	148	104	99	138
128	90	193	172	156	233	157	154	186	156	153	180
126	103	167	141	136	160	158	154	190	156	148	213
134	99	194	155	135	231	141	139	161	134	133	145
140	116	181	131	120	172	112	108	142	108	102	149
122	76	202	138	124	189	103	99	132	85	80	123
105	77	153	125	110	186	99	97	114	76	74	90
111	90	147	135	120	194	134	132	147	123	121	138
258	120	493	132	128	148	170	166	196	164	159	200
123	102	160	152	138	206	139	136	162	144	139	179
98	93	107	143	135	172	103	101	117	107	107	100
191	192	188	132	127	148	109	107	118	105	106	100
208	232	166	122	111	166	113	111	122	104	102	115
135	123	155	150	132	223	146	144	159	160	157	182
163	166	157	127	111	189	171	168	193	174	170	210
158	156	161	121	106	179	125	122	152	122	116	169
482	655	187	152	148	168	115	113	131	104	103	118
144	122	181	146	136	183	93	93	99	77	78	75
141	102	208	135	118	202	101	99	115	93	89	119
146	120	191	168	126	334	153	149	180	162	156	205
167	150	197	145	130	202	187	178	258	180	165	293
155	148	167	149	128	228	149	144	188	161	150	239
142	145	138	163	157	184	119	116	147	127	120	176
195	183	217	157	148	192	121	118	147	111	108	137
283	334	198	154	135	228	141	135	183	131	123	183
265	298	209	155	134	237	184	177	237	174	169	216
231	265	174	159	146	207	163	157	210	163	155	223
210	220	194	147	137	185	152	144	215	148	136	239
213	233	180	144	129	209	133	126	189	118	111	170
229	232	223	159	129	274	107	101	147	84	76	143

8. Volumenindex

Jahr Monat	Gesamte Industrie ¹⁾			Investitions-					
				insgesamt			Maschinenbau		
	insges.	Inl.	Ausl.	insges.	Inl.	Ausl.	insges.	Inl.	Ausl.
1970 = 100									
1974	106	97	138	107	94	139	94	77	122
1975	106	100	125	109	103	125	88	72	114
1974 Jan.	111	98	154	114	98	153	111	88	149
Febr.	109	98	146	114	100	145	97	78	129
März	123	115	154	123	111	152	115	106	130
April	114	107	139	108	97	133	96	79	127
Mai	114	103	152	114	96	155	100	75	142
Juni	99	91	128	102	90	132	87	67	121
Juli	98	88	131	102	88	135	90	76	113
Aug.	92	83	122	97	84	126	97	83	121
Sept.	99	93	120	96	86	121	81	68	104
Okt.	121	105	180	122	93	189	88	65	127
Nov.	103	98	120	103	96	119	89	85	96
Dez.	88	82	109	93	86	111	75	56	107
1975 Jan.	101	94	124	112	104	130	93	70	132
Febr.	96	91	112	101	96	112	71	55	99
März	101	95	121	99	91	120	83	72	102
April	107	103	123	99	91	117	83	71	105
Mai	94	89	107	92	86	104	71	63	83
Juni	144	151	120	183	208	122	133	144	114
Juli	93	88	111	100	94	115	82	73	97
Aug.	92	82	125	97	83	131	83	62	119
Sept.	110	100	149	108	89	153	83	57	127
Okt.	118	112	142	108	98	130	84	68	112
Nov.	110	100	146	109	93	146	96	64	151
Dez.	102	96	124	106	100	120	89	66	127
1976 Jan.	105	97	131	113	104	133	90	72	120
Febr.	116	110	134	123	120	129	81	67	104
März	127	122	147	126	120	140	95	79	123
April	122	116	139	121	117	130	96	82	120
Mai	116	109	138	116	110	130	98	81	126
Juni	107	102	127	108	103	120	80	68	100
Juli	104	96	132	113	104	132	77	67	94

* Kalendermonatlich. - ¹⁾ Ohne Bergbau, Bauindustrie, Nahrungs- und Genußmittel und Energie.

des Auftragseingangs*

güter						Verbrauchsgüter					
Fahrzeugbau			Elektrotechnik			insgesamt			Textil		
insges.	Inl.	Ausl.	insges.	Inl.	Ausl.	insges.	Inl.	Ausl.	insges.	Inl.	Ausl.
1970 = 100											
107	79	156	122	111	163	102	99	128	97	92	128
134	138	127	118	106	164	102	100	124	106	101	140
111	79	165	120	108	167	103	96	155	97	89	155
126	118	138	122	108	162	96	92	126	81	76	118
103	71	156	149	134	206	126	122	155	122	118	152
101	82	133	121	116	140	125	121	156	121	114	178
106	78	155	134	116	201	111	108	132	104	102	120
110	90	144	113	103	149	87	84	115	84	78	123
96	58	161	118	106	162	79	75	106	66	61	102
81	59	119	107	94	159	76	74	91	59	57	75
86	69	115	115	102	166	103	102	118	96	94	115
199	92	382	113	110	126	131	127	158	129	123	167
95	78	123	129	118	175	107	104	132	114	109	150
75	71	82	122	116	147	79	77	94	85	85	84
142	142	142	111	108	123	83	82	94	84	84	83
153	169	124	102	93	138	87	85	97	83	82	97
98	88	114	125	110	183	114	112	128	129	126	152
118	119	116	105	92	154	133	130	155	141	136	176
114	112	118	99	87	146	97	94	122	99	93	142
347	470	136	126	123	137	89	87	105	85	83	100
104	88	131	120	113	149	72	72	78	63	63	63
102	73	150	111	98	165	78	77	92	75	72	100
104	85	136	138	104	272	119	116	145	132	126	172
119	107	139	119	108	164	146	138	207	147	133	246
110	106	118	122	106	186	116	112	151	130	120	200
101	103	98	134	130	150	93	89	118	102	96	147
137	130	148	129	122	155	93	90	115	88	85	114
199	237	135	126	111	183	108	103	144	103	97	153
185	211	142	126	109	190	141	135	185	137	132	180
159	183	117	128	119	165	124	118	165	128	120	185
144	152	131	118	111	147	115	108	169	116	104	198
146	161	121	116	104	162	100	94	144	91	84	141
156	160	150	127	104	217	79	75	114	64	57	118

Vierteljährliche Handwerksberichterstattung

Ausgewählte Gewerbe-Gruppe Ausgewählter Gewerbe-Zweig	Beschäftigte ¹⁾			Gesamtumsatz (einschließlich Mehrwertsteuer)		
	1974	1975	1.Vj.76	1974	1975	1.Vj.76
	Meßzahlen 1970 = 100 ²⁾					
Bau- und Ausbaugewerbe	94	84	82	130	108	74
Maurer, Beton-, Stahlbetonbauer	97	85	80	141	110	75
Zimmerer	89	83	90	142	118	99
Dachdecker	102	87	87	172	136	87
Maler und Lackierer	96	92	89	169	173	133
Metallgewerbe	115	110	111	153	162	167
Kraftfahrzeugmechaniker	123	118	119	166	181	208
Landmaschinenmechaniker	99	95	98	163	187	174
Gas-, Wasserinstallateure	113	109	107	166	162	129
Elektroinstallateure	119	111	110	174	174	136
Holzgewerbe	106	99	96	148	147	118
Tischler	108	101	97	164	163	131
Modellbauer	135	141	148	224	279	286
Bekleidungs-, Textil-, Ledergew.	91	82	78	108	107	100
Herrenschneider	93	85	78	129	123	107
Damenschneider	90	79	73	132	119	143
Schuhmacher	94	84	84	112	117	106
Raumausstatter	105	105	109	159	149	151
Nahrungsmittelgewerbe	112	113	113	164	176	160
Bäcker	112	113	114	142	160	152
Fleischer	115	116	115	208	218	195
Gesundheits-, Körperpflege sowie chemisches und Reinigungsgew.	98	98	98	125	139	142
Augenoptiker	109	118	128	195	243	228
Friseure	100	100	99	140	154	157
Gebäudereiniger	190	155	157	233	228	226
Handwerk insgesamt	104	98	97	145	145	132

¹⁾ 1974 und 1975 = Vierteljahresdurchschnitte, 1. Vierteljahr 1976 = Vierteljahresergebnisse.

2) Beschäftigte: September 1970 = 100, Gesamtumsatz 1970 = 100.

Das **Bauhauptgewerbe** umfaßt vor allem diejenigen Zweige des Baugewerbes, die an der Ausführung von Rohbauarbeiten beteiligt sind.

Tätige Personen: Tätige Inhaber, alle in einem Arbeitsverhältnis stehenden Betriebsangehörigen und unbezahlte mithelfende Familienangehörige.

Löhne und Gehälter: Bruttosumme, ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung einschl. Vergütung für gesetzliche Feiertage, Urlaub, Krankheit usw.

Geleistete Arbeitsstunden: Alle auf Baustellen und Bauhöfen tatsächlich geleisteten Stunden.

Umsatz: Die dem Finanzamt zu meldenden Entgelte für Bauleistungen im Bundesgebiet.

Baufertigstellung: Ein genehmigtes Bauvorhaben gilt als fertiggestellt, wenn die Fertigstellung der Bauaufsichtsbehörde vom Bauherrn angezeigt oder auf andere Weise bekannt wird.

Wohngebäude: Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend zu Wohnzwecken benutzt werden, wie Ein- und Zweifamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser, Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen.

Nichtwohngebäude: Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend nicht Wohnzwecken dienen; sie können jedoch Wohnraum enthalten. Zu dieser Gebäudeart zählen Anstaltsgebäude, Bürogebäude, landwirtschaftliche Betriebsgebäude, gewerbliche Betriebsgebäude, Schulgebäude.

Wohnung: Bauliche Einheit, die aus einem oder mehreren zusammenhängenden Räumen besteht und über eine eigene – nicht nur behelfsmäßige – Kochgelegenheit verfügt.

Wohnfläche: Anrechenbare Grundfläche der Räume von Wohnungen.

Nutzfläche: Nutzbare Fläche von Wirtschaftsräumen und von gewerblichen Räumen.

Umbauter Raum: Der von den Außenflächen der Umfassungswände eines Gebäudes umschlossene Raum (DIN 277).

Sozialer Wohnungsbau: 1. Förderungsweg: Förderung durch öffentliche Baudarlehen oder objektbezogene Beihilfen oder gemischt. – 2. Förderungsweg: Förderung durch Zinszuschüsse und Annuitätshilfen sowie durch Aufwendungsdarlehen nach einem besonderen Programm des Bundes.

Wohngeld: Mietzuschuß wird antragsberechtigten Haupt- und Untermietern gewährt, ihnen vergleichbaren Nutzungsberechtigten, Inhabern mietähnlicher Dauerwohnrechte sowie Eigentümern eines Mehrfamilienhauses mit eigener Wohnung im Hause. Lastenzuschuß wird gewährt antragsberechtigten Eigentümern von Eigenheimen, Kleinsiedlungen oder landwirtschaftlichen Nebenerwerbsstellen.

Angaben über *Preisindex für Bauwerke* und *durchschnittliche Kaufwerte von Bauland* im Abschnitt 22.

1. Strukturdaten des Bauhauptgewerbes

Bezeichnung	1972	1973	1974	1975
Betriebe Ende Juni	11 457	11 118	10 675	10 431
davon mit ... tätigen Pers.				
1- 9	6 350	6 074	6 005	6 065
10- 19	2 632	2 586	2 373	2 250
20- 49	1 437	1 450	1 402	1 337
50- 99	580	527	492	452
100-499	425	450	380	313
500 und mehr	33	31	23	14
Tätige Personen Ende Juni ...	250 705	249 928	221 186	193 684
davon in Betrieben mit ...				
tätigen Personen				
1- 9	29 379	28 446	28 829	29 340
10- 19	37 088	36 277	32 601	30 920
20- 49	38 656	39 100	36 041	34 709
50- 99	40 337	36 394	34 339	31 287
100-499	80 328	84 945	70 855	57 584
500 und mehr	24 917	24 766	18 521	9 844
Inhaber, techn. u. kaufm.				
Angestellte ¹⁾	35 537	36 643	35 600	33 263
Poliere, Meister, Facharbeiter	132 140	137 261	123 576	109 795
Fachwerker und Werker	80 367	73 022	58 661	46 774
Gewerbliche Auszubildende .	2 661	3 002	3 349	3 852
Geleistete Arbeitsstd. in Mill.	409	385	335	291
dav. geleistet für				
Wohnbauten	193	179	144	123
Landwirtschaftl. Bauten .	3	3	3	3
Gewerbl. u. industr. Bauten	79	79	66	54
Öffentliche Hochbauten .	37	34	35	31
Öffentliche Tiefbauten. .	97	91	88	80
Löhne	3 811	4 038	3 880	3 609
Gehälter	470	557	597	579
Umsätze	12 216	12 472	12 610	11 420
Ausgewählte Geräte Ende Juni				
Betonmischer	20 746	21 033	19 654	18 623
Fahrmischer	1 006	1 011	959	883
Turmdrehkrane	10 376	10 950	10 579	10 006
Bagger	6 617	6 865	6 536	6 393
Lastkraftwagen	17 066	17 806	17 107	16 452
Planierdrauen	2 924	2 906	2 045	1 942
Kompressoren	9 295	9 841	9 816	9 741

¹⁾ Einschl. kaufmännische und technische Auszubildende.

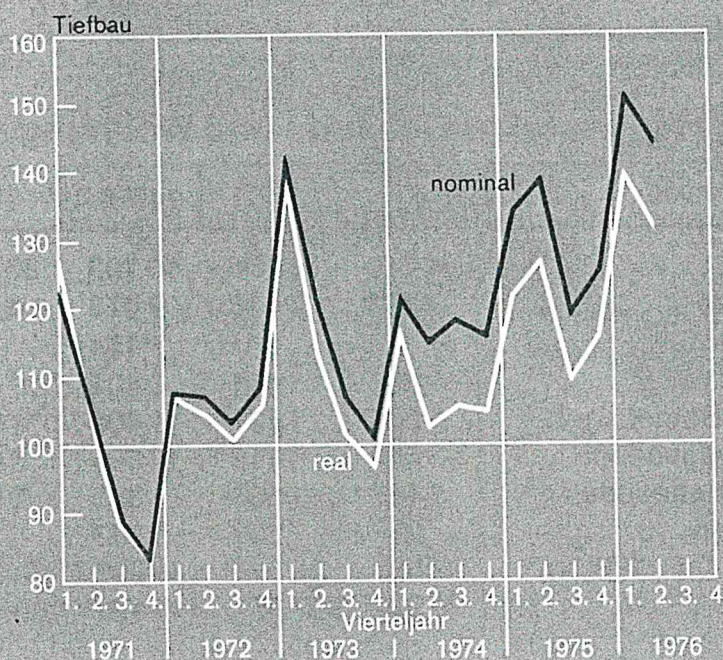
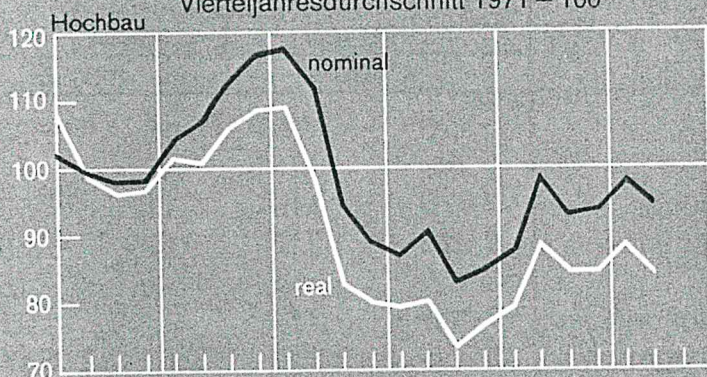
2. Investitionen des Bauhauptgewerbes *

Jahr	Investitionen insgesamt			Davon für		
	1000 DM	je tätige Person	Anteil am Umsatz	Baugeräte, Maschinen	Gebäude u. bebaute Grundstücke	unbebaute Grundstücke
		DM	%			
1969 ...	488 157	2 824	8,0	426 732	40 719	20 706
1970 ...	586 004	3 390	7,6	526 040	38 622	21 342
1971 ...	662 032	3 856	7,6	574 898	58 426	28 708
1972 ...	705 252	4 018	6,8	557 923	100 665	46 666
1973 ...	596 931	3 496	5,7	462 078	101 166	33 687
1974 ...	345 829	4 942	3,8	261 106	68 958	15 767

* Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen. – Einschließlich Investitionssteuer.

Index der Auftragsbestände je Beschäftigten im Bauhauptgewerbe*

Vierteljahresdurchschnitt 1971 = 100



* Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten.

3. Fertiggestellte Wohngebäude

Bauherr	1975				
	Gebäude	Dar. mit 1 u. 2 Wohn.	Wohn- ungen	Brutto- wohnfl.	Umbauter Raum
	Anzahl			1000 m ²	1000 m ³
Unternehmen	1 654	1 235	6 626	519	2 602
Gemeinn. Wohnungs- und ländl. Siedlungsunternehmen ..	1 036	643	7 939	641	2 994
Sonst. Wohnungsunternehmen ..	2 376	1 848	10 020	799	3 881
Öffentliche Bauherren	263	157	2 413	156	803
Private Haushalte	22 810	20 662	40 251	4 098	24 579
Insgesamt	28 139	24 545	67 249	6 212	34 859

4. Fertiggestellte Nichtwohngebäude

Gebäudeart	1975				
	Gebäude	Wohn- ungen	Brutto- wohnfl.	Nutz- fläche	Umbauter Raum
	Anzahl		1000 m ²		1000 m ³
Anstaltsgebäude	126	260	15	336	1 485
Bürogebäude	295	716	48	512	2 864
Landw. Betriebsgebäude ...	1 576	119	11	535	2 633
Gewerbl. Betriebsgebäude ..	2 522	1 227	110	2 633	16 283
Schulgebäude	138	14	1	450	2 198
Sonst. Nichtwohngebäude ..	1 328	320	27	1 013	5 620
Insgesamt	5 985	2 656	213	5 479	31 083

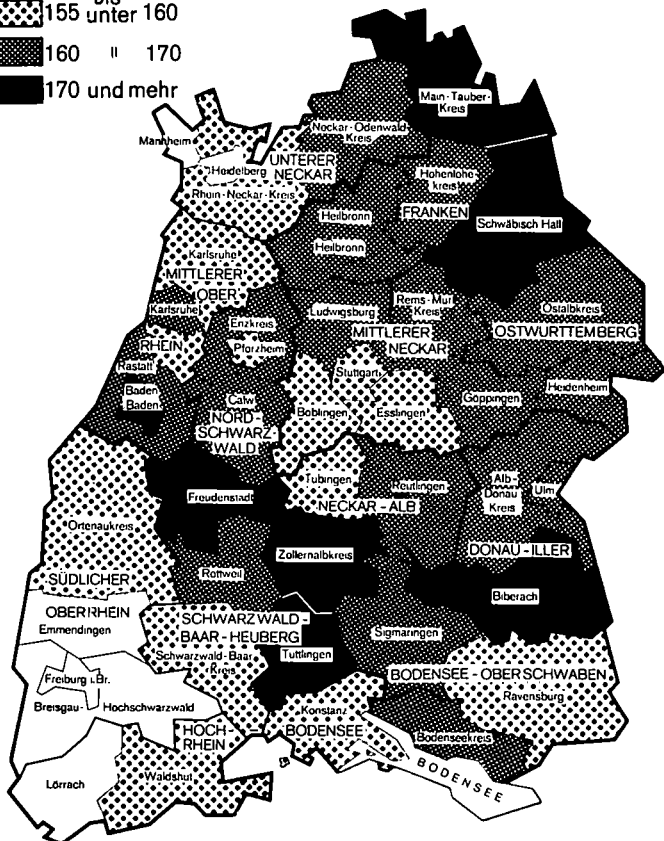
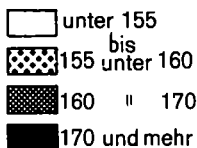
5. Fertiggestellte Gebäude und Wohnungen

Bezeichnung	1971	1972	1973	1974	1975
Wohngebäude	31 710	37 206	40 193	35 613	28 139
Nichtwohngebäude	7 133	7 018	7 073	6 839	5 985
Anstaltsgebäude	174	161	114	159	126
Bürogebäude	357	411	401	411	295
Landwirtschaftl. Betriebsgeb. .	1 584	1 427	1 406	1 524	1 576
Gewerbl. Betriebsgebäude ...	3 552	3 416	3 599	3 070	2 522
Sonst. Nichtwohngebäude	1 466	1 603	1 553	1 675	1 466
darunter Schulen	247	233	183	151	138
Umbauter Raum ¹⁾ in 1000 m ³	33 588	35 514	35 797	35 326	31 083
Wohnungen ²⁾	85 939	107 361	119 198	105 424	74 251

¹⁾ Nur Nichtwohngebäude. – ²⁾ In Wohn- und Nichtwohnbauten.

Wohnraumversorgung

Je 100 Einwohner ¹⁾ waren
.....Wohnräume ²⁾ vorhanden



1) Wohnbevölkerung am 31.12.1975. —

2) Bestand an Wohnräumen mit 6 u.mehr m² am 31.12.1975.

6. Gebäude- und Wohnungsbestand

Bezeichnung	1971	1972	1973	1974	1975
	1000				
Wohngebäude	1 428	1 463	1 502	1 535	1 562
Wohnungen	2 985	3 089	3 204	3 306	3 377
davon mit 1 Raum	33	38	44	50	54
2 Räumen	156	162	169	176	182
3 Räumen	612	627	645	661	671
4 Räumen	1 067	1 094	1 122	1 146	1 159
5 Räumen	612	639	669	693	710
6 Räumen	279	295	312	328	341
7 und mehr Räumen	226	234	243	252	260
Leerstehende Wohnungen		57¹⁾		130²⁾	131³⁾

¹⁾ Wohnungsstichprobe April 1972. – ²⁾ Mikrozensus Oktober 1974 – ³⁾ 0,5%-Mikrozensus Mai 1975

7. Sozialer Wohnungsbau

Bauherren	Geförderte Wohnungen 1975	Davon nach dem... Förderungsweg			
		1.	1. und 2. gemischt	2. insg.	dar. aus Reg.-Progr. ¹⁾
Öffentliche Bauherren	196	80	16	100	53
Gemeinn. Wohnungs- u. ländl. Siedlungsuntern.	5 076	3 064	94	1 918	1 414
Sonst. Wohnungsuntern.	2 364	729	–	1 635	1 081
Immobilienfonds	9	1	–	8	7
Sonst. Unternehmen ²⁾	194	94	–	100	64
Private Haushalte	15 775	3 642	21	12 112	8 069
Organisat. o. Erwerbscharakt.	643	270	29	344	297
Insgesamt	24 257	7 880	160	16 217	10 985

¹⁾ Regionalprogramm des Bundes. – ²⁾ Ohne Wohnungsunternehmen.

8. Wohngeld

Jahr	Empfänger von		Wohngeld- empfänger insgesamt	Darunter		Wohngeld in 1000 DM
	Miet- zuschuß	Lasten- zuschuß		1-Personen- Haushalte	Nichterw.- tätigen-	
1966	63 918	7 747	71 665	25 747	39 883	52 421
1967	74 844	8 280	83 124	30 402	46 362	53 945
1968	80 776	7 851	88 627	33 591	50 325	57 799
1969	81 625	7 255	88 880	37 505	54 821	59 977
1970	87 481	5 483	92 964	49 455	68 919	58 421
1971	105 468	7 750	113 218	59 734	82 777	69 561
1972	103 318	5 536	108 854	64 932	87 742	134 283
1973	109 097	5 088	114 185	71 070	96 271	113 144
1974	137 320	7 849	145 169	86 437	116 252	141 729
1975	147 196	7 449	154 645	95 686	129 074	160 297

Großhandel: Ergebnisse der laufenden Großhandelsstatistik, einer Stichprobenerhebung des Statistischen Bundesamtes. Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet.

Einzelhandel: Ergebnisse der laufenden Einzelhandelsberichterstattung, einer Stichprobenerhebung, zu welcher rund 5400 Unternehmen herangezogen werden. Zum Bereich des Einzelhandels zählen auch der Versand-, Markt- und ambulante Handel sowie die Apotheken.

Gastgewerbe: Die laufende monatliche Stichprobenerhebung wird bei rund 2300 Unternehmen des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes durchgeführt.

Ausfuhr: In der Ausfuhrstatistik der Bundesländer ist der Herstellungsort das Grundmerkmal. Sind mehrere Orte an der Herstellung beteiligt, so gilt derjenige als Herstellungsort, an dem die Ware die letzte, wirtschaftlich gerechtfertigte wesentliche Veränderung ihrer Beschaffenheit erfahren hat. Die hier veröffentlichten Angaben umfassen den Spezialhandel.

Einfuhr: In der Einfuhrstatistik der Bundesländer ist das Zielland (Bundesland) das Grundmerkmal, nicht jedoch das endgültige Verbrauchsland. Im Gegensatz zur Ausfuhr wird die Einfuhr als Generalhandel dargestellt. Spezialhandel und Generalhandel unterscheiden sich durch die unterschiedliche Behandlung des Lagerverkehrs. Im Generalhandel sind die Einfuhr von Waren auf Lager und die Ausfuhr von Waren aus Lager, im Spezialhandel lediglich die Einfuhr von Waren aus Lager enthalten.

1. Umsatzentwicklung im Großhandel*

Monat	Großhandel insgesamt	Darunter mit				
		Getreide, Fut- ter- u. Dünge- mitteln, Tieren	Kohle, Mi- neralöl- erzeugn.	Erzen, Metallen, Halbzeug	Nahrungs- u. Genuß- mitteln	Fahr- zeugen, Maschinen
1970 = 100						
1975 Jan.	137	160	192	145	127	93
Febr.	133	149	183	136	122	107
März	138	155	178	133	132	121
April	150	166	200	143	146	129
Mai	137	143	185	122	144	117
Juni	139	126	189	128	145	132
Juli	140	146	192	125	142	122
Aug.	134	159	203	107	135	101
Sept.	150	169	206	125	141	126
Okt.	156	174	209	121	152	136
Nov.	144	162	200	117	138	121
Dez.	152	163	223	113	158	126
1976 Jan.	134	145	207	117	128	98
Febr.	139	140	217	120	132	110
März	164	183	234	143	151	144
April	155	167	220	134	152	135
Mai	154	155	214	138	149	146
Juni	156	146	216	140	156	150

* Im Bundesgebiet. – Ab Juli 1975 vorläufige Ergebnisse.

2. Einzelhandel

Bezeichnung	1974	1975 ¹⁾			
	MD	Juli	Aug.	Sept.	
					Einzel-
Vollbeschäftigte	99	97	96	98	98
Teilbeschäftigte	126	124	124	123	123
Umsätze zu jeweiligen Preisen	137	150	148	135	145
Waren verschiedener Art	142	153	148	126	139
Nahrungs- und Genußmittel	135	146	147	145	140
Bekleidung, Wäsche, Schuhe	141	153	146	119	145
Hausrat und Wohnbedarf	154	162	159	140	169
Elektrotechn. u. opt. Erzeugn., Uhren	148	154	141	140	143
Papierwaren u. Druckerzeugnisse ..	153	165	146	160	174
Pharmazeut., kosmet. u.ä. Erzeugn.	155	171	176	161	162
Brenn- und Kraftstoffe	188	198	221	246	213
Fahrzeuge, Maschinen, Büroeinricht.	105	127	131	103	133
Sonstige Waren	144	142	132	126	138
Umsätze zu Preisen von 1970	108	111	110	100	108
Nahrungs- und Genußmittel	109	111	110	111	106
Bekleidung, Wäsche, Schuhe	109	113	107	88	106
Hausrat und Wohnbedarf	121	121	119	104	125
Elektrotechn. u. opt. Erzeugn., Uhren	120	119	109	108	110
Papierwaren u. Druckerzeugnisse ..	120	121	107	117	127
Pharmazeut., kosmet. u.ä. Erzeugn.	127	132	137	125	125
Brenn- und Kraftstoffe	124	118	133	148	125
Fahrzeuge, Maschinen, Büroeinricht.	84	96	98	77	100
Sonstige Waren	117	107	101	98	107
					Gast-
Vollbeschäftigte	93	96	99	99	100
Teilbeschäftigte	123	130	134	137	133
Umsätze zu jeweiligen Preisen	124	133	150	152	145
Beherbergungsgewerbe	123	132	164	165	159
dar. Hotels	122	133	156	159	168
Gasthöfe	122	130	167	164	144
Fremdenheime, Pensionen	138	145	224	230	202
Gaststättengewerbe	124	133	140	142	136
dar. Gast- und Speisewirtschaften ..	127	137	143	144	138
Cafes	127	142	151	157	147
Bars, Tanz-, Vergnügungslokale	109	113	113	109	120

¹⁾ Vorläufige Ergebnisse.

und Gastgewerbe

1975 ¹⁾			1976 ¹⁾						
Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli
1970 = 100									

handel

98	99	99	98	97	97	97	97	96	97
125	126	127	123	124	125	125	124	124	125
167	161	201	137	135	162	168	156	157	152
178	189	234	139	127	155	161	139	134	144
156	145	175	141	137	150	166	152	159	158
194	182	217	142	115	156	169	151	145	142
175	174	251	129	139	159	163	164	163	155
151	177	333	130	125	138	142	131	132	148
184	182	265	156	154	165	161	134	144	140
174	170	218	160	166	186	184	180	183	178
205	181	210	204	194	226	200	241	232	259
147	129	130	108	135	183	179	168	173	129
147	137	176	109	119	160	170	179	141	142
124	119	148	100	98	117	121	112	112	109
118	110	132	105	101	110	120	109	113	115
141	132	157	102	83	112	121	108	103	101
130	129	186	95	102	116	119	119	118	113
116	135	256	99	95	105	108	100	100	112
134	132	190	112	110	118	114	95	102	98
134	130	166	122	127	142	140	137	139	135
118	104	121	115	108	127	114	138	132	147
109	96	96	80	99	135	130	121	125	94
111	102	129	78	84	112	120	127	101	105

gewerbe

97	92	93	90	92	93	96	98	97	99
132	123	127	123	129	136	141	144	145	147
137	118	121	110	113	126	139	158	156	155
136	104	111	99	103	117	136	163	163	172
145	105	111	98	103	120	138	168	165	159
126	106	114	101	105	116	137	160	157	181
152	74	81	80	81	112	124	150	211	218
137	128	129	118	120	133	141	154	150	142
142	135	133	123	124	136	144	158	154	146
143	129	140	120	125	147	159	163	152	158
117	104	115	109	109	105	106	132	117	103

3. Ausfuhr nach Verbrauchsländern

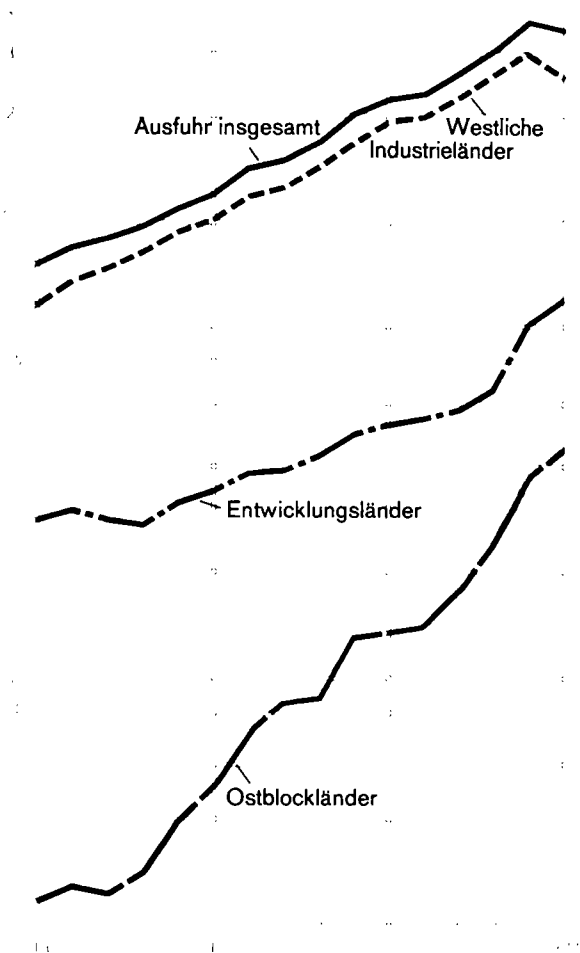
Verbrauchsland	1974	1975	1. Halbjahr ¹⁾		Anteil am Bund ²⁾
			1975	1976	
Mill. DM					%
Europa	26 639	25 193	12 157	14 217	15,7
EG-Länder	15 448	14 251	6 959	8 547	14,8
dav. Frankreich	5 211	4 997	2 430	3 269	19,3
Belgien-Luxemburg	1 953	1 841	900	1 047	10,9
Niederlande	2 767	2 646	1 270	1 460	11,9
Italien	3 233	2 707	1 327	1 596	16,7
Großbritannien	1 657	1 432	738	792	14,2
Republik Irland	93	75	37	40	12,5
Dänemark	534	552	258	342	11,9
Übriges Europa	11 191	10 942	5 198	5 670	17,1
dar. Norwegen	389	438	209	250	12,6
Schweden	1 298	1 385	682	721	17,1
Schweiz	3 008	2 404	1 219	1 347	25,1
Österreich	1 922	1 791	852	1 051	18,2
Finnland	364	353	177	169	14,6
Spanien	719	648	318	348	17,2
Jugoslawien	844	841	403	300	18,9
Griechenland	322	358	164	199	13,3
Sowjetunion	544	1 110	407	589	16,0
Afrika	1 852	2 007	900	1 145	16,1
dar. Libyen	192	206	110	91	15,6
Republik Südafrika	735	625	299	335	18,4
Amerika	4 863	4 408	2 059	2 381	18,4
dar. USA	3 131	2 787	1 253	1 569	21,2
Kanada	337	335	167	164	17,5
Venezuela	157	206	76	108	22,5
Brasilien	615	486	265	246	16,5
Argentinien	157	118	66	54	14,8
Asien	3 385	3 934	1 795	1 908	17,7
dar. Irak	243	432	184	198	16,9
Iran	538	1 041	480	453	20,0
Israel	216	199	91	91	19,9
Saudi-Arabien	97	203	72	156	14,6
Japan	820	541	277	246	23,0
Australien und Ozeanien ...	544	376	173	211	21,2
Ausfuhr insgesamt	37 283	35 917	17 084	19 862	16,2

¹⁾ Vorläufige Ergebnisse. - ²⁾ Anteil Baden-Württembergs am Bundesgebiet 1975.

Ausfuhr nach Ländergruppierungen

in Mrd. DM

1980 = 100



4. Ausfuhr nach Warengruppen und Waren

Warengruppe Ausgewählte Ware	1974	1975	1. Halbjahr ¹⁾		Anteil am Bund ²⁾
			1975	1976	
	Mill. DM				
Warengruppen					
Ernährungswirtschaft	900	964	465	507	9,3
Lebende Tiere	20	35	17	24	5,0
Nahrungsmittel tier. Ursprungs ..	353	432	205	204	11,3
Nahrungsmittel pflanzl. Urspr.	499	465	227	258	10,0
Genußmittel	29	32	17	22	2,6
Gewerbliche Wirtschaft	36 383	34 953	16 618	19 355	16,7
Rohstoffe	211	196	90	114	3,7
Halbwaren	1 826	1 449	753	876	9,0
Fertigwaren	34 346	33 307	15 776	18 365	17,7
Vorerzeugnisse	4 058	3 067	1 532	1 839	7,6
Enderzeugnisse	30 288	30 240	14 244	16 526	20,4
Ausfuhr insgesamt	37 283	35 917	17 084	19 862	16,2
Ausgewählte Waren					
Maschinen	10 807	10 422	5 041	5 251	22,4
dar. Werkzeugmaschinen	2 381	2 291	1 167	995	31,4
Masch. für die Spinnstoffind. ³⁾ ..	1 451	1 233	613	611	29,8
Pumpen u. Druckluftmesser ..	709	727	346	395	20,1
Papier- u. Druckmaschinen	849	679	325	358	29,7
Kraft-, Luftfahrzeuge	6 488	7 473	3 330	4 196	24,3
Elektrotechn. Erzeugnisse	4 821	4 598	2 124	2 629	21,9
Chemische Erzeugnisse	2 689	2 355	1 150	1 453	8,9
Textilien	2 528	2 228	1 097	1 327	19,0
Eisenwaren	1 221	1 190	565	660	10,5
Feinmechan. u. opt. Erzeugnisse	1 230	1 177	571	651	28,1
Waren aus NE-Metallen	883	746	358	447	28,7
Uhren	561	461	224	242	81,3
Holzwaren	337	318	157	196	17,0
Bücher, Karten, Noten, Bilder ...	238	277	136	152	19,7
Kautschukwaren	287	276	145	153	13,5
Papier und Pappe	395	257	122	175	20,2
Kraftstoffe und Schmieröl	282	247	117	147	11,7
Papierwaren	191	190	86	128	17,3
Alteisen (Schrott)	294	187	117	112	34,5
Leder und Lederwaren	206	178	87	115	21,3
Glaswaren	147	121	61	71	17,0
Aluminiumhalbzeug	158	112	53	63	19,6

¹⁾ Vorläufige Ergebnisse. -

²⁾ Anteil Baden-Württemberg am Bundesgebiet 1975. - ³⁾ Und Lederindustrie.

5. Einfuhr

Warengruppe Herstellungsland	1974	1975	1. Halbjahr ¹⁾		Anteil am Bund ²⁾
			1975	1976	
	Mill. DM				
Warengruppen					
Ernährungswirtschaft	3 385	3 299	1 655	1 765	9,9
Lebende Tiere	65	72	27	36	12,0
Nahrungsmittel tier. Urspr. .	654	684	326	372	9,2
Nahrungsm. pflanzl. Urspr. .	2 430	2 304	1 180	1 224	10,9
Genußmittel	236	240	122	133	5,9
Gewerbliche Wirtschaft	21 388	21 601	10 309	12 731	14,0
Rohstoffe	4 033	3 479	1 607	2 029	11,3
Halbwaren	3 554	3 160	1 498	1 647	11,1
Fertigwaren	13 802	14 962	7 204	9 055	15,7
Vorerzeugnisse	4 524	4 219	2 114	2 669	16,5
Enderzeugnisse	9 278	10 744	5 090	6 385	15,4
Einfuhr insgesamt	24 773	24 900	11 963	14 496	13,1

Herstellungsländer

Europa	17 359	17 751	8 519	10 373	14,3
EG-Länder	12 334	12 733	6 145	7 365	13,9
dav. Frankreich	4 730	4 863	2 430	2 937	21,8
Belgien-Luxemburg ...	1 841	1 727	862	1 073	11,0
Niederlande	2 024	1 992	954	1 024	7,7
Italien	2 912	3 346	1 519	1 879	19,4
Großbritannien	661	627	294	343	8,7
Republik Irland	60	65	32	42	9,6
Dänemark	106	112	54	68	4,0
Übriges Europa	5 026	5 019	2 374	3 008	15,4
dar. Schweiz	1 962	2 027	929	1 312	35,3
Österreich	698	718	345	451	18,6
Schweden	415	373	189	209	8,4
Spanien	425	414	202	214	18,6
Afrika	1 977	2 018	944	1 179	13,9
dar. Algerien	419	545	285	229	21,5
Libyen	982	930	434	580	27,0
Amerika	2 564	2 329	1 168	1 360	9,2
dar. USA	1 844	1 708	828	1 064	10,6
Asien	2 839	2 742	1 304	1 548	11,4
dar. Japan	423	491	235	262	9,9
Saudi-Arabien	1 142	740	350	395	18,1
Australien und Ozeanien ...	34	60	29	36	3,2

¹⁾ Vorläufige Ergebnisse. - ²⁾ Anteil Baden-Württembergs am Bundesgebiet 1975.

6. Fremdenverkehr

Gemeinde	Gäste- betten 1.4.76	Übernachtungen ¹⁾ im			
		Sommerhalbjahr		Winterhalbjahr	
		1974	1975	1974/75	1975/76
	Anzahl	1000			

Großstädte

Freiburg im Breisgau	2 675	273	255	175	170
Heidelberg	3 348	243	279	127	151
Karlsruhe	2 794	198	204	170	181
Mannheim	2 274	151	195	138	135
Stuttgart	6 587	526	477	456	467

Mineral- und Moorbäder

Bad Bellingen	1 811	194	215	85	79
Bad Dürkheim	3 001	343	406	180	154
Bad Herrenalb	4 571	484	541	157	156
Bad Krozingen	3 636	435	476	282	229
Bad Liebenzell	2 588	308	326	125	116
Bad Mergentheim	5 797	820	799	538	451
Bad Peterstal-Griesbach ...	2 372	290	282	101	73
Bad Rappenau	2 354	285	305	217	205
Bad Waldsee	1 448	187	190	130	108
Baden-Baden	4 711	522	516	283	288
Badenweiler	4 923	688	723	240	206
Wildbad	6 151	664	729	306	251

Heilklimatische Kurorte und Kneippkurorte

Freudenstadt	6 889	553	734	266	307
Hinterzarten	3 065	353	348	187	182
Höchenschwand	1 887	220	242	165	160
Isny	2 016	254	256	192	173
Lenzkirch	3 915	200	356	64	136
St. Blasien	2 875	168	334	95	175
Schluchsee	3 269	274	312	81	68
Schömburg, Krs. Calw	1 795	181	215	155	169
Titisee-Neustadt	4 023	324	323	94	93
Todtmoos	2 203	230	203	108	93
Überlingen	2 650	237	342	74	96

Luftkurorte

Baiersbronn	11 805	1 325	1 260	385	381
Feldberg	3 176	259	245	155	152
Konstanz	2 511	276	308	54	57
Loßburg	2 673	227	232	75	71
Todtnau	3 746	284	302	134	125

¹⁾ Ohne Kinderheime, Jugendherbergen und Campingplätze. – Wegen gebietlicher Veränderungen als Folge der Gemeindereform nur bedingt vergleichbar.

Beförderte Güter: Güterversand und Güterempfang für die einzelnen Bereiche der Verkehrswirtschaft, wobei der Binnenverkehr (Empfang = Versand) nur einfach gezählt wird.

Deutsche Bundesbahn: Die nachgewiesenen Ergebnisse beruhen auf Meldungen der Deutschen Bundesbahn für die Bundesbahndirektionen Karlsruhe und Stuttgart.

Straßenverkehrsunfälle: Nachgewiesen werden Verkehrsunfälle mit Personenschaden. Als Getötete zählen Personen, die am Unfallort oder innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen starben. Schwerverletzte sind Verunglückte, die in eine Krankenanstalt zu stationärer Behandlung eingeliefert wurden, Leichtverletzte alle übrigen Verletzten.

1. Beförderte Personen *

Jahr	Ins- gesamt	Davon				
		Straßen- verkehr ¹⁾	Schienenverkehr			Luft- verkehr ²⁾
			zusammen	Deutsche Bundes- bahn	Nichtbun- deseig. Ei- senbahnen	
Mill.						
1960	970,1	703,5	266,5	231,0	35,5	0,1
1965	939,2	717,6	221,3	184,1	37,2	0,3
1970	1 020,2	822,5	196,9	163,5	33,4	0,8
1972	1 065,7	856,2	208,5	174,2	34,3	1,0
1973	1 100,4	895,2	204,3	170,4	33,9	0,9
1974	1 118,1	907,2	209,9	175,7	34,2	1,0
1975 .....	...	896,4	...	...	33,4	1,1

* Gewerblicher Personenverkehr. – ¹⁾ Von Straßenverkehrsunternehmen, einschl. Kraftomnibusverkehr der Bundesbahn und Bundespost. – ²⁾ Anzahl der vom Flughafen Stuttgart abgehenden Fluggäste ohne Durchgangsreisen.

2. Beförderte Güter *

Jahr	Ins- gesamt	Davon				
		Straßen- güterfern- verkehr ¹⁾	Eisen- bahn ²⁾	Binnen- schiff- fahrt ³⁾	Luftver- kehr ²⁾³⁾	Rohölfert- leitungen ⁴⁾
	1000 t					
1960	73 505	20 887	24 969	27 645	4	—
1965	101 073	27 779	29 026	35 511	12	8 745
1970	130 888	34 213	38 372	42 135	26	16 142
1972	134 127	39 640	39 739	37 795	28	16 925
1973	140 237	43 410	38 613	40 576	26	17 612
1974	130 619	44 160	34 559	37 285	22	14 593
1975	121 352	43 618	28 693	36 634	18	12 389

* Ohne Durchgangsverkehr. – ¹⁾ Ohne Güternahverkehr mit Kraftfahrzeugen. Quelle: Gemeinsamer Bericht der Bundesanstalt für den Güterfernverkehr und des Kraftfahr-Bundesamtes. – ²⁾ Quelle: Statistisches Bundesamt. – ³⁾ Einschl. Doppelzählungen bei Umladungen. – ⁴⁾ Quelle: Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr Baden-Württemberg.

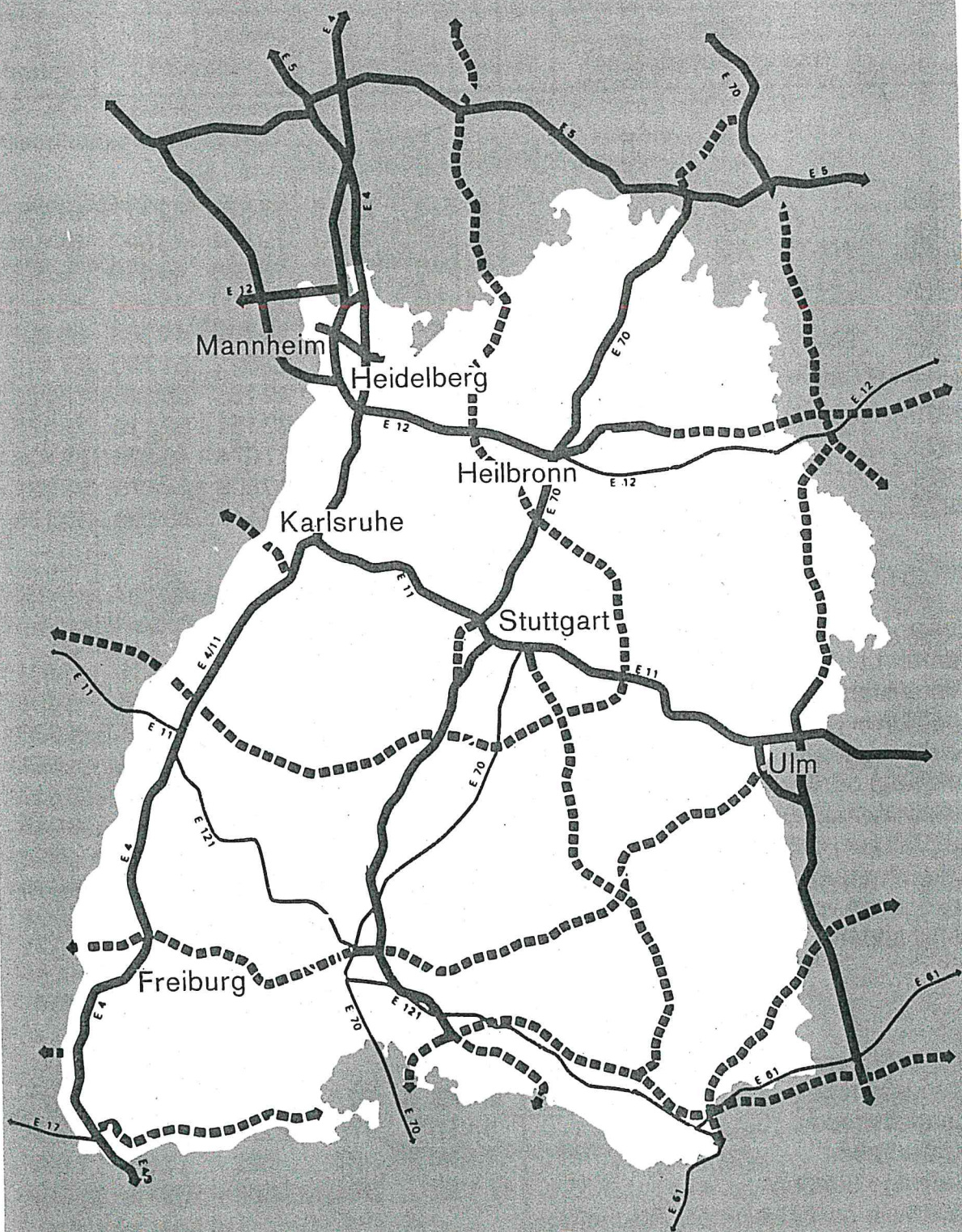
3. Bestand und Zulassungen von Kraftfahrzeugen

Stichtag Jahr Monat	Insgesamt	Davon				
		Kraft- räder ¹⁾	Personen- kraft- wagen ²⁾	Last- kraft- wagen	Zug- maschinen	sonstige Kraftfahr- zeuge ³⁾
1000						
Kraftfahrzeugbestand						
1. 1. 1971	2 660	37	2 200	143	257	23
1. 7. 1971	2 789	36	2 321	147	260	25
1. 1. 1972	2 854	35	2 382	149	262	26
1. 7. 1972	2 954	36	2 475	152	264	27
1. 1. 1973	3 003	36	2 521	153	265	28
1. 7. 1973	3 130	39	2 637	157	268	29
1. 1. 1974	3 138	40	2 643	156	269	30
1. 7. 1974	3 194	42	2 693	157	271	31
1. 1. 1975	3 194	42	2 694	154	272	32
1. 7. 1975	3 276	46	2 770	153	275	32
1. 1. 1976	3 322	48	2 813	152	277	32
Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge ⁴⁾						
1971	369,1	2,7	333,2	21,2	9,9	2,0
1972	375,7	4,7	340,4	19,9	8,5	2,2
1973	367,9	6,5	331,5	18,4	9,2	2,2
1974	312,2	6,1	281,4	13,1	9,4	2,1
1975	367,7	7,6	335,3	12,3	10,6	2,0
Januar	20,7	0,2	19,2	0,7	0,6	0,1
Februar	25,5	0,5	23,3	0,7	0,8	0,1
März	35,0	0,9	31,8	0,9	1,2	0,2
April	42,0	1,2	37,9	1,3	1,3	0,2
Mai	36,1	1,1	32,8	1,1	1,0	0,2
Juni	36,0	1,0	32,5	1,1	1,1	0,2
Juli	31,6	0,9	28,5	1,0	1,0	0,2
August	23,1	0,7	20,6	0,8	0,8	0,1
September	32,5	0,5	30,0	1,1	0,8	0,1
Oktober	35,4	0,3	32,7	1,4	0,9	0,1
November	26,8	0,1	24,8	1,2	0,7	0,1
Dezember	23,1	0,1	21,2	1,0	0,6	0,2
1976						
Januar	26,8	0,2	24,7	1,0	0,6	0,2
Februar	34,5	0,5	31,7	1,3	0,9	0,1
März	47,4	1,5	42,6	1,7	1,4	0,2
April	46,7	2,0	41,8	1,6	1,0	0,3
Mai	40,8	1,5	36,4	1,6	1,0	0,2
Juni	39,1	1,3	35,0	1,8	0,9	0,2

¹⁾ Einschl. Kraftroller. - ²⁾ Einschl. Kombinations- und Krankenkraftwagen. - ³⁾ Kraftomnibusse u. a. Kraftfahrzeuge. - ⁴⁾ Lastkraftwagen einschl. solche mit Spezialaufbau.
Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt.

Hauptverkehrslineien für den Kraftfahrzeugverkehr

Stand 1.1.1975



—— Bundesautobahnen

E Europastraßen

---- Bundesautobahnen gepl.

— Bundesstraßen

Quelle: Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr Baden-Württemberg.

4. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

Jahr Unfallart Ortslage/Straßenart	Unfälle mit Pers.- schaden	Dabei verunglückte Personen			
		Ge- tötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	Zu- sammen

Insgesamt

1965	41 513	2 095	17 570	42 117	61 782
1966	44 291	2 290	19 464	43 890	65 644
1967	44 943	2 402	19 793	44 410	66 605
1968	44 166	2 322	19 100	44 420	65 842
1969	44 147	2 342	20 292	44 263	66 897
1970	50 414	2 798	22 822	51 790	77 410
1971	49 360	2 776	22 155	50 335	75 266
1972	51 664	2 919	23 151	52 115	78 185
1973	48 288	2 656	21 074	48 708	72 438
1974	45 999	2 346	20 509	44 476	67 331
1975	47 858	2 273	20 447	46 458	69 178

1975 nach Unfallarten

Zusammenstoß mit and. Fahrzeug, das anfährt, anhält, o. i. ruh. Verkehr steht	3 960	74	1 079	4 331	5 484
vorausfährt oder wartet	3 397	78	865	4 265	5 208
seitlich in gleicher Richtung fährt ...	1 506	47	438	1 423	1 908
entgegenkommt	6 129	523	3 775	7 255	11 553
einbiegt oder kreuzt	12 510	313	4 247	13 953	18 513
Zusammenstoß zw. Fahrzeug u. Fußg.	7 177	508	3 231	4 307	8 046
Aufprall auf Hindernis auf Fahrbahn	221	17	70	209	296
Abkommen von Fahrbahn nach rechts	5 930	370	3 385	4 920	8 675
Abkommen von Fahrbahn nach links	4 027	238	2 331	3 355	5 924
Unfall anderer Art	3 001	105	1 026	2 440	3 571

1975 nach Ortstagen und Straßenarten

Innerhalb geschlossener Ortschaften					
Bundesstraßen	6 472	227	2 331	6 463	9 021
Landesstraßen	5 431	176	2 227	4 935	7 338
Kreisstraßen	1 496	57	692	1 288	2 037
Sonstige Straßen	17 135	394	5 656	15 917	21 967
Außerhalb geschlossener Ortschaften					
Bundesautobahnen	1 857	108	649	2 470	3 227
Bundesstraßen	5 703	556	3 232	6 013	9 801
Landesstraßen	6 256	496	3 719	6 132	10 347
Kreisstraßen	1 974	141	1 160	1 755	3 056
Sonstige Straßen	1 534	118	781	1 485	2 384

5. Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Kinder und Jugendliche

Altersgruppe ¹⁾	Jahr	Ins- gesamt	Davon als			
			Fuß- gänger	Rad- fahrer	Mit- fahrer	Sonstige
Kleinkinder	1974	1 932	1 081	43	808	-
	1975	2 116	1 192	103	820	1
Schulpflichtige Kinder	1974	6 521	2 667	1 980	1 830	44
	1975	6 588	2 394	2 188	1 932	74
Jugendliche	1974	6 580	299	384	2 934	2 963
	1975	8 109	292	387	3 147	4 283
Insgesamt	1974	15 033	4 047	2 407	5 572	3 007
	1975	16 813	3 878	2 678	5 899	4 358

¹⁾ Kleinkinder 0 bis unter 6 Jahre; schulpf. Kinder 6 bis unter 15 Jahre; Jugendliche 15 bis unter 18 Jahre.

6. Deutsche Bundesbahn

Bezeichnung	1971	1972	1973	1974
-------------	------	------	------	------

Personalbestand

Beamte, Angestellte, Arbeiter	58 652	59 111	59 455	59 513
Nachwuchskräfte	2 239	3 035	3 666	3 791
Insgesamt	60 891	62 146	63 121	63 304

Strecken- und Gleislängen¹⁾ in km

Betriebslänge der Hauptbahnen	3 023	3 331	3 331	3 271
Betriebslänge der Nebenbahnen	886	973	926	986
Betriebslänge insgesamt	3 909	4 304	4 257	4 257
dar. im elektr. Betrieb	1 099	1 297	1 335	1 400
Länge der durchgeh. Hauptgleise	5 952	6 568	6 539	6 538
Länge der übrigen Gleise ²⁾	3 505	3 821	3 811	3 819

Bahnübergänge

Mit techn. Sicherung	2 283	2 271	2 240	2 207
Ohne techn. Sicherung	2 966	2 911	2 593	2 555

Betriebsleistungen in 1000 Zugkilometer

Reisezüge	64 196	66 762	66 958	67 518
Güter- und Dienstzüge	30 597	30 754	31 054	30 042

Verkehrsleistungen

Beförderte Personen in Mill.	177	174	170	176
Gepäckversand in t	23 086	18 552	17 296	16 683
Güterversand in 1000 t	25 303	26 485	28 072	25 700
Güterempfang in 1000 t	34 236	34 481	35 324	32 453
Güterwagenstellung in 1000	1 927	1 994	1 905	1 688

¹⁾ Nur Schienenverkehr am Ende des Kalenderjahres. - ²⁾ Einschl. Weichenverbindung.

Quelle: Deutsche Bundesbahn; Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr, Statistisches Bundesamt.

7. Binnenschifffahrt

Bezeichnung	1974	1975	1. Halbjahr	
			1975	1976
	1000t			

Umschlagsleistung nach Gütern¹⁾

Land- u. forstwirtschaftl. Erzeugnisse .	978	994	487	523
Andere Nahrungs- u. Genußmittel	2 066	1 885	826	1 082
Feste mineralische Brennstoffe	2 889	2 382	1 229	1 268
dar. Steinkohle u. Briketts	2 364	2 052	1 041	1 179
Steinkohlen- u. Braunkohlenkoks	339	193	123	54
Mineralöl, Mineralölerz., Gase	9 749	10 033	4 681	4 741
dar. Kraft- u. Leuchtstoffe, Heizöl . .	9 671	9 970	4 647	4 724
Erze und Metallabfälle	642	655	332	337
Eisen, Stahl und Ne-Metalle	1 420	1 113	530	708
Steine u. Erden (einschl. Baustoffe) . .	22 603	21 842	10 420	9 197
dar. Sand, Kies, Bims, Ton, Schlacken .	16 513	15 858	7 557	6 645
Düngemittel	107	119	79	73
Chemische Erzeugnisse	995	766	396	428
Sonst. Halb- und Fertigwaren	212	199	97	111
Insgesamt	41 662	39 986	19 076	18 467
davon Empfang	24 204	22 776	10 815	10 557
Versand	17 458	17 210	8 262	7 909

Umschlagsleistung nach Wasserstraßen, Häfen und Umschlagsplätzen¹⁾

Oberrhein	29 588	28 846	13 538	13 079
davon				
Mannheim	9 555	8 008	3 760	4 563
Karlsruhe	6 869	6 874	3 180	2 901
Kehl	1 436	1 528	705	797
Rheinfelden	139	123	56	47
Weil	655	748	380	375
Breisach	703	824	381	346
Sostige Umschlagsplätze	10 230	10 741	5 076	4 050
Neckar	11 919	11 007	5 476	5 333
davon				
Heidelberg	237	166	85	95
Heilbronn	5 594	5 208	2 654	2 501
Stuttgart	1 870	1 821	858	883
Plochingen	473	388	200	193
Sonstige Umschlagsplätze	3 745	3 425	1 679	1 661
Main	156	132	62	54
Insgesamt	41 662	39 986	19 076	18 467

¹⁾ Einschl. der hessischen Umschlagsplätze am Neckar.

8. Luftverkehr – Flughafen Stuttgart

Jahr	Gewerblicher Luftverkehr insgesamt			Davon			
				Linienverkehr		Gelegenheitsverkehr	
	Ankunft	Abgang	Zus.	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang

Fluggäste in 1000

1965 ..	339	332	671	291	284	48	48
1969 ..	648	642	1 290	526	516	122	126
1970 ..	776	776	1 552	596	583	180	193
1971 ..	926	917	1 843	639	624	287	293
1972 ..	1 004	992	1 996	686	669	318	323
1973 ..	951	939	1 890	620	604	331	335
1974 ..	1 071	1 051	2 122	691	670	380	381
1975 ..	1 112	1 089	2 201	681	653	431	436

Luftfracht in Tonnen

1965 ..	5 977	6 421	12 398	4 601	6 376	1 376	45
1969 ..	9 817	13 630	23 447	8 222	13 544	1 595	86
1970 ..	11 303	14 654	25 957	9 666	14 428	1 637	226
1971 ..	10 884	15 628	26 512	9 460	14 659	1 424	969
1972 ..	11 741	16 591	28 332	9 807	13 816	1 934	2 775
1973 ..	10 827	15 008	25 835	8 780	13 161	2 047	1 847
1974 ..	10 410	11 525	21 935	8 373	11 157	2 037	368
1975 ..	8 899	8 731	17 630	7 549	8 173	1 350	558

9. Deutsche Bundespost

Bezeichnung	Einheit	1972	1973	1974	1975
Personalbestand ¹⁾	1000	69	70	69	67
darunter Beamte	1000	35	36	37	39
Angestellte	1000	7	7	7	6
Arbeiter	1000	18	18	17	17
Nachwuchskräfte	1000	7	7	6	4
Sendungen insgesamt	Mill.	2 118	2 014	1 960	1 961
Gewöhnliche Briefe	Mill.	2 038	1 936	1 886	1 891
Einschreibebriefe	Mill.	21	22	20	19
Gewöhnliche Pakete	Mill.	57	54	52	49
Wertpakete und -briefe	Mill.	2	2	2	2
Übermittelte Telegramme	1000	1 793	1 684	1 424	1 395
Telexanschlüsse ¹⁾	1000	15	16	16	17

¹⁾ Jeweils am Jahresende.

Quelle: Deutsche Bundespost

10. Einreisen im grenzüberschreitenden Reiseverkehr

Jahr Monat	Einreisen ¹⁾ insgesamt	Davon über		
		Straßen-	Eisenbahn-	Wasser-
übergänge				
1 000				

Deutsch-französische Grenze

1970	15 706	15 207	462	37
1971	17 047	16 497	513	37
1972	18 578	18 001	539	38
1973	18 711	18 089	579	43
1974	19 361	18 634	639	88
1975	19 945	19 196	671	78
Mai	1 896	1 817	66	12
Juni	1 829	1 755	60	14
Juli	2 174	2 071	90	13
August	2 198	2 093	92	13
September	1 700	1 633	60	7
Oktober	1 578	1 530	42	5
November	1 425	1 383	36	5
Dezember	1 407	1 362	44	0
1976 Januar	1 413	1 371	42	0
Februar	1 344	1 311	34	0
März	1 561	1 519	42	0
April	1 684	1 623	55	6
Mai	1 699	1 637	56	6

Deutsch-schweizerische Grenze

1970	67 989	63 466	4 129	394
1971	72 311	67 668	4 188	455
1972	72 438	67 700	4 324	414
1973	74 200	69 344	4 413	443
1974	72 070	67 252	4 391	427
1975	69 615	64 644	4 537	433
Mai	6 161	5 722	376	63
Juni	6 343	5 900	387	56
Juli	7 667	7 103	475	88
August	7 672	7 118	464	89
September	6 075	5 618	390	66
Oktober	5 675	5 261	396	19
November	5 341	4 969	364	8
Dezember	5 095	4 730	357	7
1976 Januar	5 072	4 631	434	7
Februar	4 496	4 174	317	6
März	5 151	4 812	330	9
April	5 720	5 320	372	28
Mai	6 074	5 647	379	49

¹⁾ Einreisen nach Baden-Württemberg über Land-Grenzübergangsstellen.

Einlagen- und Kreditgeschäft der Banken: Die wichtigsten Ergebnisse der in Baden-Württemberg tätigen Kreditinstitute sind auf Grund von Nachweisen der Landeszentralbank zusammengestellt. Die dort geführte Bankenstatistik erfaßt alle Niederlassungen berichtspflichtiger Institute im Lande, von den Kreditgenossenschaften allerdings nur die größeren.

Bauspargeschäft: Hier handelt es sich um Bausparverträge, die mit in Baden-Württemberg ansässigen Bausparern abgeschlossen wurden. Dies ist bei den öffentlichen Bausparkassen die Regel; von den privaten Bausparkassen, die im ganzen Bundesgebiet arbeiten, wird die regionale Aufteilung ihrer Abschlüsse über ihren Verband an das Statistische Bundesamt mitgeteilt.

Absatz von Wertpapieren: Der Bruttoabsatz neu aufgelegter festverzinslicher Wertpapiere wird ohne Berücksichtigung getilgter oder zurückgeflossener Beträge nachgewiesen. Die Emissionsinstitute, auf die sich die von der Landeszentralbank ermittelten Daten beziehen, sind zwar in Baden-Württemberg ansässig, der Absatz geht aber über die Landesgrenzen hinaus. Daneben werden auch die von der Landeszentralbank bekanntgemachten Nominalwerte der neu emittierten Aktien sowie der aus Gesellschaftsmitteln begebenen Berichtigungsaktien vermerkt.

Zahlungseinstellungen: Erhebungsgrundlage der Statistik der Konkurse und Vergleichsverfahren bilden die monatlichen Meldungen der Amtsgerichte über die von ihnen bearbeiteten Anträge. Erfaßt werden die eröffneten und die mangels Masse abgelehnten Konkursverfahren, die eröffneten Vergleichsverfahren und die Anschlußkonkurse. Als Anschlußkonkurse werden solche Konkurse bezeichnet, bei denen in einem vorangegangenen Vergleichsverfahren kein Vergleich zustande gekommen ist. Die Zuordnung zu Wirtschaftsbereichen erfolgt ab 1962 nach der neuen Systematik der Wirtschaftszweige von 1961.

1. Kreditinstitute

Bankgruppe	Hauptniederlassungen und Zweigstellen			
	Ende 1960		Ende 1975	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Großbanken	121	1,8	363	4,0
Regional- und Lokalbanken	134	2,0	270	3,0
Privatbankiers	24	0,4	25	0,3
Sparkassen und Girozentralen .	3 436	51,0	4 237	47,4
Kreditgen., Zentralkassen	2 917	43,3	3 978	44,5
Realkreditinstitute	5	0,1	6	0,1
Teilzahlungskreditinstitute	72	1,1	56	0,6
Sonst. Kreditinstitute	24	0,3	7	0,1
Insgesamt	6 733	100	8 942	100

Quelle: Landeszentralbank in Baden-Württemberg.

2. Forderungen und Verbindlichkeiten der Kreditinstitute

Kreditart Art der Verbindlichkeit	Jahresende			
	1972	1973	1974	1975
	Mill. DM			
Forderungen¹⁾ insgesamt	78 924	89 295	96 905	106 965
darunter an				
inländische Nichtbanken	78 323	88 925	96 539	106 128
langfristige	47 330	54 042	59 719	68 436
mittelfristige	8 986	10 828	11 361	12 546
kurzfristige	22 007	24 055	25 459	25 146
inländ. Unternehmen u. Privatpers.	68 733	78 000	83 170	87 058
ausl. Unternehmen u. Privatpers.	434	331	334	735
Verbindlichkeiten¹⁾²⁾ insgesamt	74 622	84 492	91 515	102 649
Sicht- und Termineinlagen	36 134	43 059	45 821	47 444
dar. Unternehmen u. Privatpersonen	27 210	33 426	36 497	38 674
Spareinlagen (ohne Sparbriefe)	38 488	41 433	45 694	55 205
dar. Unternehmen u. Privatpersonen	37 687	40 761	45 158	54 726
Prämienbegünstigte	3 367	4 521	5 398	6 041

¹⁾ Einschl. durchlaufender Kredite; Bausparkassen zählen als Nichtbanken. – ²⁾ Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Nichtbanken; ohne Postscheck- und Postsparkassenämter.
Quelle: Landeszentralbank in Baden-Württemberg.

3. Spareinlagen

Bankgruppe	Jahresende			
	1972	1973	1974	1975 ³⁾
	Mill. DM			
Insgesamt	49 681	54 352	59 913	63 577
dar. Kreditinstitute ¹⁾	38 488	41 433	45 694	49 443
Bausparkassen ²⁾	11 193	12 919	14 219	14 134

¹⁾ Ohne Sparbriefe. – Quelle: Landeszentralbank in Baden-Württemberg. – ²⁾ Nur in Baden-Württemberg ansässige Bausparer. – ³⁾ 1. Halbjahr.

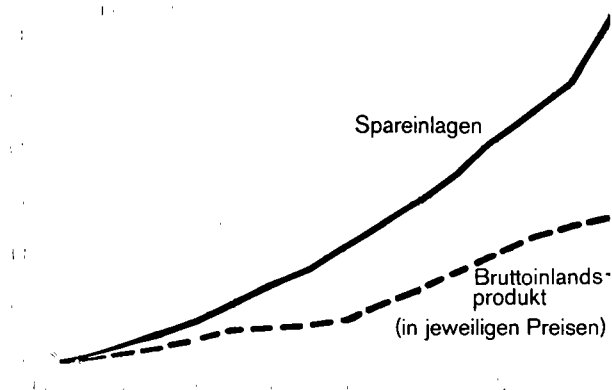
4. Absatz von Wertpapieren

Wertpapierart	1972	1973	1974	1975
	Mill. DM Nominalwert			
Bankschuldverschreibungen¹⁾	4 055	3 579	3 330	5 729
dar. an öffentliche Stellen	30	56	0	109
Kreditinstitute ²⁾	3 670	3 348	3 173	5 427
Unternehmen, Private	305	175	157	187
Nettozugang an Aktien	718	428	854	394
dar. Berichtigungsaktien	221	58	291	66

¹⁾ Erstabsatz durch in Baden-Württemberg ansässige Emittenten, ohne Namensschuldverschreibungen. – ²⁾ Einschl. des mittelbaren Erstabsatzes.

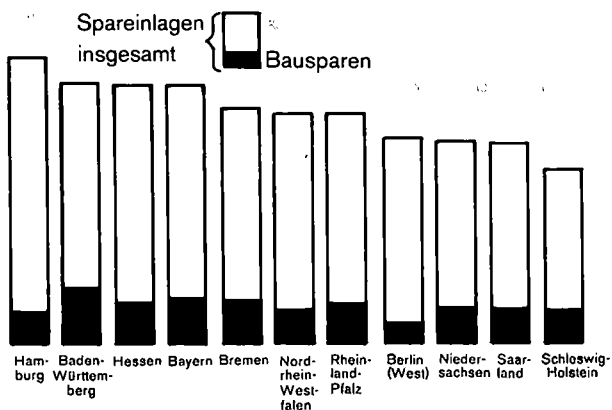
Quelle: Landeszentralbank in Baden-Württemberg.

Entwicklung der Spareinlagen¹⁾



1) Bestand an Spareinlagen bei Kreditinstituten und Bausparkassen

Spareinlagen je Einwohner nach Bundesländern



5. Wechselproteste

Bezeichnung	Einheit	1972	1973	1974	1975
Wechselproteste	Anzahl	26 357	30 564	35 084	29 463
Betrag	1000 DM	91 000	132 000	176 000	156 000
Durchschnittsbetrag je Wechsel ..	DM	3 453	4 319	5 017	5 295

Quelle: Landeszentralbank in Baden-Württemberg.

6. Zahlungseinstellungen

Bezeichnung	1972	1973	1974	1975
Konkurse zusammen	612	726	1 088	1 555
dav. Organisationen o. Erwerbscharakter	280	295	300	478
Unternehmen und Freie Berufe	332	431	788	1 077
davon nach Wirtschaftsbereichen				
Land-, Forstwirtschaft, Fischerei	3	2	4	11
Verarbeitendes Gewerbe	81	137	223	338
Baugewerbe	60	76	184	229
Handel	92	103	210	213
Verkehr, Nachrichtenübermittl.	12	19	10	32
Kreditinstitute, Versicherungsgew.			1	1
Dienstleistungen ¹⁾	84	94	156	253
davon nach Rechtsformen				
Nicht eingetr. Erwerbsunternehmen ..	152	167	277	365
Einzelfirmen	52	54	98	200
OHG und KG (einschl. GmbH & Co KG)	51	56	149	207
Gesellschaften mbH.	77	150	262	303
AG u. KG.a.A. ....	.	2	.	1
Eingetr. Genossenschaften mbH. ....	.	1	1	-
Sonstige Erwerbsunternehmen .....	.	1	1	1
davon nach dem Alter ²⁾				
bis 5 Jahre	195	269	487	827
6 und mehr Jahre ³⁾	137	162	301	250
Geltend gemachte Forderungen ⁴⁾ in Mill. DM	171	473	964	877
Vergleichsverfahren	37	49	97	76
Gerichtliche Insolvenzen⁵⁾ insgesamt	640	762	1 168	1 611
dar. Verarbeitendes Gewerbe	87	159	256	361
Baugewerbe	63	80	196	238
Handel	102	113	231	232
Dienstleistungen ¹⁾	89	92	166	257

¹⁾ Soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht. - ²⁾ Ab 1975 bis zu 8 Jahren alt; 8 Jahre und mehr alt. - ³⁾ Einschl. unbekannten Alters. - ⁴⁾ Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Konkurse. - ⁵⁾ Unter Ausschaltung der Doppelzählung von Anschlußkonkursen.

7. Konkurse

Monatsdurchschnitt Monat	Konkurse insge- samt	Darunter Unter- nehmen/ freie Berufe	Darunter in den Wirtschaftsbereichen			
			Handel	Baugewerbe		
				zusammen	Bau- haupt- gewerbe	Ausbau-/ Bauhilfs- gewerbe
1971 MD	47	29	8	6	4	2
1972 MD	51	28	8	5	3	2
1973 MD	61	36	9	6	5	1
1974 MD	91	66	18	15	14	1
1975 MD	129	90	18	19	15	4
1974 Juli	85	61	17	8	7	1
August	104	77	23	11	11	-
September	102	80	12	22	21	1
Oktober	110	79	24	22	20	2
November	124	82	20	19	18	1
Dezember	119	88	20	28	25	3
1975 Januar	148	105	17	21	16	5
Februar	97	71	11	15	14	1
März	156	123	27	36	28	8
April	121	95	27	22	17	5
Mai	92	66	11	13	10	3
Juni	153	103	28	22	19	3
Juli	143	106	21	18	15	3
August	145	90	16	13	9	4
September	120	77	14	16	13	3
Oktober	159	101	13	21	17	4
November	138	88	18	20	18	2
Dezember	83	52	10	12	10	2
1976 Januar	119	79	18	18	16	2
Februar	153	98	22	28	24	4
März	125	80	9	21	17	4
April	114	77	13	19	12	7
Mai	111	73	21	18	13	5
Juni	107	69	13	14	10	4
Juli	114	66	15	13	12	1

8. Zwangsvollstreckungen

Bezeichnung	1972	1973	1974	1975	1. Vj. 1976
Mahnsachen	647 315	688 671	778 022	744 757	167 109
Zwangsversteigerungen von unbeweglichem Vermögen	2 740	2 543	3 915	4 224	1 046
Zwangsverwaltungen	103	90	255	441	350
Sonst. Vollstreckungssachen	232 400	244 432	279 705	274 182	67 349

9. Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen *

Art der Versicherungs- unternehmen Form der Vermögensanlagen	1973		1974		1975	
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
Lebensversicherungen	76 948	62,3	86 160	62,0	96 800	61,9
Pensionskassen	14 095	11,4	15 473	11,1	17 201	11,0
Krankenversicherungen	5 419	4,4	5 968	4,3	7 057	4,5
Schaden- u. Unfallversich. ..	20 217	16,4	23 244	16,7	26 403	16,9
Rückversicherungen	6 778	5,5	8 055	5,8	8 951	5,7
Insgesamt ¹⁾	123 457	100	138 900	100	156 412	100
davon						
Hypothekenforderungen ²⁾ ..	25 432	20,6	28 591	20,6	30 456	19,5
Schuldenscheinforderungen ³⁾ ..	43 955	35,6	52 204	37,6	61 520	39,3
Wertpapiere, Beteiligungen ..	33 505	27,1	35 506	25,6	40 500	25,9
Grundstücke	17 051	13,8	19 012	13,7	20 438	13,1
Schuldbuchforderungen ⁴⁾ ..	3 514	2,8	3 587	2,6	3 498	2,2

* Im Bundesgebiet.

¹⁾ Etwa 320 hier erfaßte Unternehmen, das sind ca. 4% aller Versicherungsunternehmen in der Bundesrepublik, halten rd. 97% der Vermögensanlagen aller Versicherungen. – ²⁾ Einschl. Grund- und Rentenschuldforderungen. – ³⁾ Einschl. Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine. – ⁴⁾ Im wesentlichen Schuldscheinforderungen.

Quelle: Deutsche Bundesbank.

10. Beitragseinnahmen der Versicherungsunternehmen *

Art der Versicherungsunternehmen	1972		1973		1974	
	Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM
Lebensversicherungen	11	2 835	11	3 107	11	3 385
Pensionskassen	23	26	22	26	21	40
Sterbekassen	3	0	3	0	3	0
Krankenversicherungen	6	272	6	272	5	314
Sachversicherungen	13	885	13	1 022	14	1 039
Tierversicherungen	4	2	4	1	4	1
Hagelversicherungen	–	–	–	–	–	–
Schiffsversicherungsvereine	2	4	1	1	1	1
Erstversicherungsunternehmen						
insgesamt	62	4 023	60	4 430	59	4 780
Anteil am Bundesgebiet in %	8,7	11,1	8,4	11,0	8,4	11,3

* Unter Bundesaufsicht stehende Versicherungsunternehmen, deren Geschäftsleitungen ihren Sitz in Baden-Württemberg haben. Die Beitragseinnahmen stellen Ergebnisse aus dem ganzen Geschäftsbereich dieser Versicherungsunternehmen dar; sie betreffen also nicht nur die Ergebnisse, die auf Baden-Württemberg entfallen.

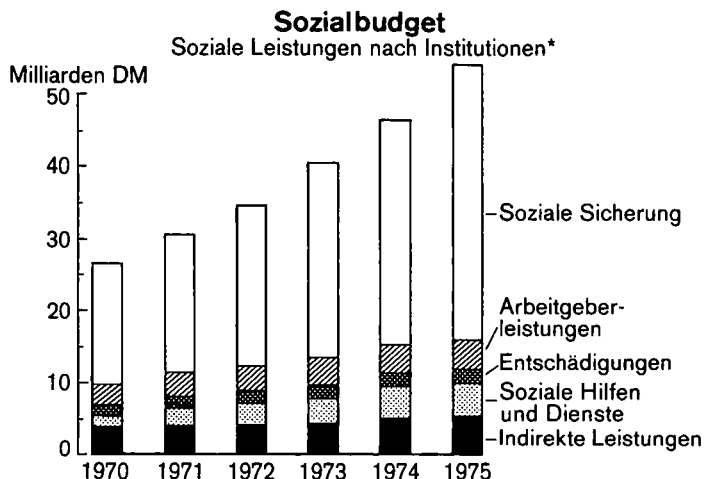
Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen.

Sozialbudget: Überblick über die Gesamtheit sozialer Leistungen. Sozialleistungen sind vorbeugende, wiederherstellende und eingliedernde Maßnahmen sowie Einkommensleistungen zuzügl. der Vergünstigungen in Form von Steuer und gesetzl. vorgeschriebenen Preisermäßigungen, die von bes. gesetzl. Einrichtungen, von Gebietskörperschaften und von Betrieben bei bestimmten sozialen Tatbeständen gesetzlich, satzungsgemäß, tarifvertraglich oder freiwillig zugewendet werden. Die Gliederung erfolgt nach Institutionen (besonders gesetzliche Einrichtungen, Gebietskörperschaften, Betriebe) sowie nach Funktionen, die an bestimmte soziale Tatbestände anknüpfen.

Gesetzliche Krankenversicherung: Versicherungsträger gemäß Reichsversicherungsordnung (RVO) sind die Orts-, Betriebs-, Innungs- und landw. Krankenkassen. Im Mittelpunkt der Versicherung stehen Krankheit und Krankenbehandlung für versicherte Arbeiter und Angestellte (Pflicht-, freiwillige Mitglieder, Rentenbezieher und -bewerber sowie Altenteiler und sonstige Versicherte) einschl. Familienangehöriger. Die derzeitige Jahresarbeitsverdienstgrenze (ab 1. 1. 76) liegt bei 27.900 DM.

Sozialhilfe: Diese Hilfe erhält nur der Bedürftige, der sich nicht selbst helfen kann oder die benötigte Hilfe von anderen (bes. Angehörigen) oder von Trägern anderer Sozialleistungen nicht erhält. Art, Form und Maß richten sich nach der Person des Hilfeempfängers. Grundlage ist das Bundessozialhilfegesetz (BSHG).

Öffentliche Jugendhilfe: Das Recht des Kindes auf Erziehung zur leiblichen, seelischen und gesellschaftlichen Tüchtigkeit steht im Mittelpunkt. Wird der Anspruch von der Familie nicht erfüllt, tritt öffentliche Jugendhilfe ein.



*Nach dem Sozialbudget der Bundesregierung geschätzt.

1. Sozialbudget

a) Sozialleistungen nach Institutionen*

Institution	Aufwand		Veränderung		Meßzahl
	1974	1975 ⁴⁾	1973/ 1974	1974/ 1975	1975
	Mill. DM		%		1970 = 100
Soziale Sicherung	31 302	37 834	24,2	20,9	244,6
Allgemeine Systeme	25 366	31 569	26,6	24,5	265,8
Rentenversicherung	14 780	16 712	24,7	13,1	245,9
Rentenversicherung d. Arbeiter	9 643	10 839	19,6	12,4	250,0
Angestelltenversicherung	4 959 ⁴⁾	5 678	35,7	14,5	240,0
Knappschaftl. Rentenversich.	178 ⁴⁾	195	34,8	9,6	203,1
Krankenversicherung	7 816 ⁴⁾	9 246	30,7	18,3	258,1
Unfallversicherung	1 026 ⁴⁾	1 150	16,5	12,1	199,3
Arbeitsförderung ¹⁾	1 266	2 208	52,7	74,4	549,3
Kindergeld	478	2 253	-4,0	371,3	433,3
Sondersysteme	344	400	52,2	16,3	223,5
Altershilfe für Landwirte ²⁾	259 ⁴⁾	303	14,6	17,0	202,0
Versorgungswerke für Selbst. . . .	85 ⁴⁾	97	-	14,1	334,5
Beamtenrechtliches System	5 216	5 405	12,5	3,6	168,2
Pensionen	3 493 ⁴⁾	3 814	10,1	9,2	192,6
Familienzuschläge	1 261 ⁴⁾	1 086	6,9	-13,9	114,2
Beihilfen	462 ⁴⁾	505	63,3	9,3	178,4
Ergänzungssysteme	376	460	23,3	22,3	235,9
Zusatzversich. im öffentl. Dienst .	366 ⁴⁾	449	22,0	22,7	235,1
Zusatzversich. f. einzelne Berufe .	10	11	100,0	10,0	275,0
Arbeitgeberleistungen	4 063	4 062	4,4	-	139,5
Entgeltfortzahlung	2 880 ⁴⁾	2 799	-3,7	-2,8	140,8
Vertragl. u. freiw. Arbeitgeberleist. .	1 183 ⁴⁾	1 263	31,6	6,8	136,8
Entschädigungen	1 863	2 013	9,4	8,1	138,4
Kriegsopferversorgung ³⁾	1 445	1 582	10,4	9,5	147,2
Lastenausgleich	192 ⁴⁾	197	17,8	2,6	86,8
Wiedergutmachung	132 ⁴⁾	145	-10,2	9,8	131,8
Sonstige Entschädigung	93 ⁴⁾	89	12,0	-4,3	211,9
Soziale Hilfen und Dienste	4 178	4 731	9,9	13,2	316,5
Sozialhilfe	866	1 032	31,4	19,2	305,3
Jugendhilfe	472	595	26,2	26,1	319,9
Ausbildungsförderung	386	555	16,3	43,8	804,3
Wohngeld	149	168	25,2	12,8	262,5
Öffentlicher Gesundheitsdienst . . .	166 ⁴⁾	182	0,6	9,6	176,7
Vermögensbildung	2 139 ⁴⁾	2 199	-0,6	2,8	299,2
Direkte Leistungen insgesamt	41 405	48 640	19,7	17,5	228,1
Indirekte Leistungen	5 150	5 322	28,9	3,3	130,2
Steuerermäßigungen	4 389 ⁴⁾	4 617	20,3	5,2	135,1
Vergünstig. im Wohnungswesen . . .	761 ⁴⁾	705	118,7	-7,4	105,4
Sozialbudget insgesamt	46 555	53 962	20,6	15,9	212,3

* Nach dem Sozialbudget der Bundesregierung; ¹⁾ Einschl. Arbeitslosenvers. u. berufliche Bildung. - ²⁾ Einschl. Landabgaberechte. - ³⁾ Einschl. Kriegsopferfürsorge. - ⁴⁾ Geschätzte Zahlen.

1. Sozialbudget

b) Sozialleistungen nach Funktionen und Leistungsarten*

Funktion Leistungsart	Aufwand		Veränderung		Meßzahl
	1974	1975	1973/ 1974	1974/ 1975	1975
	Mill. DM		%		1970 = 100
Familie	6 890	8 588	14,5	24,6	182,6
Kinder	3 399	4 108	13,4	20,9	173,8
Ehegatten	3 166	4 135	13,7	30,6	193,7
Mutterschaft	325	345	37,9	6,2	170,0
Gesundheit	15 130	16 362	26,1	8,1	215,3
Vorbeugung	978	1 206	-0,7	23,3	249,2
Krankheit	11 220	11 974	35,2	6,7	220,2
Arbeitsunfall u. Berufskrankheit	1 210	1 340	-11,9	10,7	188,2
Invaldität (allgemein)	1 722	1 842	28,8	7,0	190,7
Beschäftigung	1 909	3 052	50,4	59,9	479,9
Berufliche Bildung	932	1 291	19,3	38,5	423,3
Sonstige Mobilität	279	289	-0,4	3,6	126,2
Arbeitslosigkeit	698	1 472	236,7	110,9	1 443,1
Alter u. Hinterbliebene	17 505	20 931	14,9	119,9	216,2
Alter	16 295	19 542	15,1	19,9	218,4
Hinterbliebene	1 210	1 389	11,9	14,8	188,5
Folgen politischer Ereignisse ..	1 117	1 051	25,1	-5,9	111,8
Wohnen	1 257	1 154	72,5	-8,2	146,3
Sparförderung	2 514	2 614	11,3	4,0	293,7
Allgemeine Lebenshilfen	233	210	18,3	-9,9	121,4
Insgesamt	46 555	53 962	20,6	15,9	212,3
davon					
Einkommensteuerleistungen ...	33 713,6	39 608,2	12,8	17,5	198,5
laufend	33 569,6	39 392,4	12,9	17,3	199,2
einmalig	144,0	215,8	-8,6	49,9	121,2
Sachleistungen	7 988,1	11 439,9	18,6	43,2	274,5
Barkostenerstattungen	1 287,7	1 510,9	20,0	17,3	220,2
Dienstleistungen, Waren	6 700,4	9 929,0	18,3	48,2	285,2
Allg. Dienste u. Leistungen	2 281,3	2 913,9	16,5	27,7	224,7
Zuschüsse	281,1	269,8	25,3	-0,4	264,5
Maßnahmen	861,3	1 241,1	16,3	44,1	232,4
Innerer Dienst	1 138,9	1 403,0	14,7	23,2	212,3

* Nach dem Sozialbudget der Bundesregierung geschätzt.

2. Gesetzliche Krankenversicherung

Bezeichnung	1975 ¹⁾			
	Orts-	Betriebs-	Innungs-	Landw.-
	Krankenkassen			
	DM je Mitglied			
Einnahmen (nur Beiträge)	1 788	1 620	1 556	1 108
Ausgaben insgesamt	1 820	1 675	1 544	1 682
darunter für				
Behandlung durch Ärzte	327	329	281	328
Behandlung durch Zahnärzte	106	110	133	127
Arznei-, Heil- und Hilfsmittel	357	325	245	353
Zahnersatz	192	166	179	132
Krankenhausbehandlung	553	468	433	612
Krankenhilfe	165	161	173	21
Maßnahmen der Vorbeugung	27	24	26	21
Wochenhilfe	54	60	50	29
Sterbegeld	28	23	12	34

¹⁾ Vorläufige Ergebnisse.

3. Beitragssätze der gesetzlichen Krankenversicherung

Beitragssatz von...bis...% des Grundlohnes	Orts-, Betriebs- und Innungskrankenkassen					
	1. Januar 1974,		1. Januar 1975		1. Januar 1976	
	Kassen	Mitglieder ¹⁾	Kassen	Mitglieder ¹⁾	Kassen	Mitglieder ¹⁾
5,00– 5,99	2	2 574	1	1 804	–	–
6,00– 6,49	6	9 001	6	8 256	–	–
6,50– 6,99	8	8 938	3	5 349	2	2 833
7,00– 7,49	30	83 124	19	32 568	3	1 024
7,50– 7,99	35	140 788	19	18 463	12	8 657
8,00– 8,49	46	182 557	32	115 489	15	20 677
8,50– 8,99	39	377 929	41	226 313	25	45 191
9,00– 9,49	39	551 678	34	284 211	22	31 819
9,50– 9,99	31	517 462	39	457 228	28	83 716
10,00–10,49	5	235 361	19	267 992	27	84 694
10,50–10,99	5	65 509	19	311 656	37	302 975
11,00–11,49	1	104 661	4	237 878	29	520 950
11,50–11,99	–	–	3	84 325	17	301 936
12,00–12,49	–	–	1	96 181	10	326 792
12,50–12,99	–	–	–	–	3	41 680
13,00–13,49	–	–	–	–	4	266 413
13,50	–	–	–	–	1	7 632
Insgesamt	247	2 279 582	240	2 147 713	235	2 046 989
Durchschn. Beitragssatz		9,17		9,89		11,39

¹⁾ Pflichtmitglieder mit Entgeltfortzahlungsanspruch für mindestens 6 Wochen.

4. Mitglieder der gesetzlichen Krankenversicherung

Versicherungsart	Orts-, Betriebs- u. Innungs- Krankenkassen	Land- wirtsch.	Bun- des- knapp- schaft	Ersatzkrankenkassen für	
				Arbeiter	Angest.
	1000				

1. Oktober 1973

Pflichtmitglieder	2 326,0	75,5	1,5	36,4	645,1
darunter Männer	1 529,6	66,0	1,3	29,6	173,4
Freiwillige Mitglieder	224,6	0,3	0,6	11,8	458,5
darunter Männer	183,0	0,2	0,5	11,3	372,9
Rentenbezieher u. -bewerber	949,6	53,5	18,7	7,8	145,0
darunter Männer	350,5	27,2	9,0	4,1	57,3

1. Oktober 1974

Pflichtmitglieder	2 260,6	72,7	1,4	36,4	638,2
darunter Männer	1 473,6	64,2	1,2	29,4	166,1
Freiwillige Mitglieder	231,4	0,4	0,5	12,3	481,4
darunter Männer	189,0	0,3	0,4	11,9	385,5
Rentenbezieher u. -bewerber	931,6	51,8	19,2	8,6	161,3
darunter Männer	340,9	26,2	9,3	4,6	64,0

1. Oktober 1975

Pflichtmitglieder	2 179,4	68,9	1,3	37,0	658,8
darunter Männer	1 418,3	60,7	1,1	30,0	180,8
Freiwillige Mitglieder	231,9	0,5	0,5	12,8	471,7
darunter Männer	188,6	0,3	0,4	12,3	396,1
Rentenbezieher u. -bewerber	964,8	51,9	20,4	9,2	177,6
darunter Männer	357,5	26,2	9,8	4,9	70,8

5. Regelsätze nach dem Bundessozialhilfegesetz*

Zeitraum	Haushalts- vorstände und Allein- stehende ¹⁾	Haushaltsangehörige im Alter von ... bis unter ... Jahren				
		bis 7	8-11	12-15	16-21	22 und mehr
		DM				
1. 4. bis 31. 12. 73	220	99	143	165	198	176
1. 1. bis 31. 12. 74	235	106	153	176	212	188
1. 1. 75 bis 30. 6. 76	255	115	166	191	230	204
Ab 1. 7. 76	283	127	184	212	255	226

* Nach § 22 BSHG. - ¹⁾ Eckregelsatz.

6. Sozialhilfe*

Hilfeart	Empfänger ¹⁾				Aufwand	
	1974		1975		1965	1975
	ins- gesamt	Männer	ins- gesamt	Männer		
	Anzahl	%	Anzahl	%	1000 DM	
Lfd. Hilfe zum Lebensunterhalt	106 034	39,0	119 013	40,4	67 677	238 734
dar. außerh. von Anstalten ...	102 377	39,3	116 161	40,7	49 963	215 180
Hilfe in besond. Lebenslagen	107 445	39,8	112 368	39,9	136 272	655 632
dar. Ausbildungshilfe	3 806	45,2	3 807	46,1	2 852	7 319
Vorbeug. Gesundheitsh. .	9 410	40,6	9 174	39,8	4 782	12 417
Krankenhilfe	37 288	32,3	38 152	32,6	10 231	55 725
Eingliederungshilfe ²⁾	8 941	59,1	9 639	59,1	7 517	83 765
Sonst. Eingl.-Hilfe	5 231	54,9	4 996	59,6	8 392	51 380
Tuberkulosehilfe	3 559	54,3	2 972	55,7	14 672	7 275
Hilfe zur Pflege	41 966	38,1	46 241	37,9	89 663	432 959
Insgesamt	190 278	40,3	206 539	40,9	218 622	901 641

* Nach dem Bundessozialhilfegesetz. – ¹⁾ Personen, denen Hilfen verschiedener Art gewährt wurden, sind mehrfach gezählt. – ²⁾ Für Behinderte mit Schul- und Berufsausbildung.

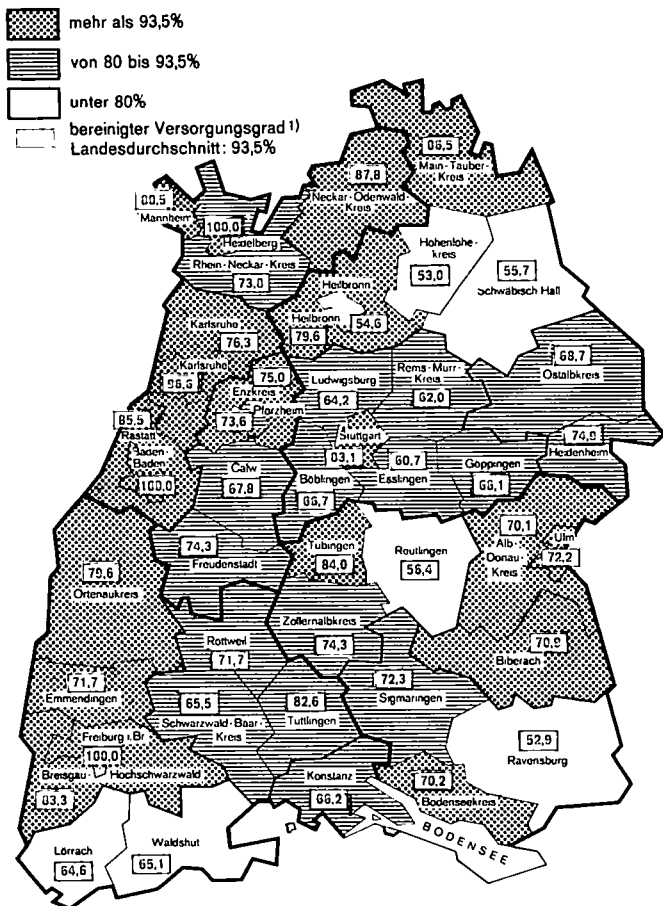
7. Anerkannte Versorgungsberechtigte

Personenkreis	Versorgungs- berechtigte 1975	Darunter nach dem		
		Bundesversorgungs- gesetz	Soldatenversorgungs- gesetz	Häftlings- hilfe- gesetz
		im In- und Ausland	im Inland	
Beschädigte	88 184	86 938	930	307
davon mit einer Minderung der				
Erwerbsfähigkeit um 30 %	62 759	61 761	766	225
40 %	25 425	25 177	164	82
Schwerbeschädigte	81 243	80 586	452	200
davon mit einer Minderung der				
Erwerbsfähigkeit um 50 %	30 872	30 590	196	83
60 %	12 789	12 666	76	45
70 %	13 497	13 412	61	24
80 %	10 045	9 996	31	18
90 %	4 588	4 583	3	2
erwerbsunfähig	9 452	9 339	85	28
Hinterbliebene	174 298	173 771	244	268
dav. Witwen/Witwer-Ehefrauen ..	147 643	147 304	86	240
Halb-, Vollwaisen-Kinder	5 268	5 099	147	22
Elternteile	18 843	18 828	7	6
Elternpaare (Fallzahlen)	2 544	2 540	4	–
Insgesamt	343 725	341 295	1 626	775

Quelle: Landesversorgungsamt Baden-Württemberg.

Versorgungsgrad der Kindergärten

Anteil der am 31. Dezember 1974 in Kindergärten aufgenommenen Kinder an der Gesamtzahl der kindergartenfähigen Kinder



1) Prozentualer Anteil der bei der landesdurchschnittlichen Gruppengröße von 30,9 Kindern angenommenen Zahl von Kindern in Kindergärten an der Gesamtzahl der kindergartenfähigen Kinder
Quelle: Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Sozialordnung

8. Personal der öffentlichen Jugendhilfe

Berufsausbildungs- abschluß	Beschäftigte 1974 insgesamt	Darunter				
		Frauen %	40 bis unt. 60 Jahre alt	60 und mehr	Beamte, Angest.	Ordens- od. Mutter- hausangeh.
Arzt	148	35,8	86	24	21	-
Psychotherapeut	23	30,4	14	1	2	-
Jurist	21	19,1	13	3	4	-
Sozialwissenschaftler	36	25,0	3	2	8	-
Theologe	288	4,2	113	30	10	1
Logopäde	8	62,5	2	1	4	-
Spiel-, Beschäft.-Therapeut ..	46	91,3	4	4	34	-
Heilpädagoge	219	69,0	64	2	137	11
Psychagoge	49	69,4	22	3	23	-
Psychologe	324	59,9	64	6	168	-
Sonderpädagoge ¹⁾	214	29,9	59	5	45	15
Fachlehrer	427	59,7	153	50	154	22
Sonstiger Lehrer	489	59,9	125	36	234	21
Erzieher, Kindergärtnerin ²⁾ ..	8 247	97,2	1 633	516	6 884	1 054
Kinderpflegerin	5 449	-	350	70	5 186	166
Sozialpädagoge ³⁾	2 189	60,9	798	101	1 233	64
Heilerziehungspfleger, -helfer	404	54,0	106	2	208	6
Kinderkrankenschwester ...	608	-	226	46	493	72
Krankenpfleger, -schwester .	231	92,6	94	32	154	39
Krankenpflegehelfer	67	82,1	19	2	47	3
Krankengymnast	107	96,3	25	4	78	-
Zweite Verwaltungsprüfung	308	24,0	112	26	72	-
Sonstige Verwaltungsberufe	630	76,8	236	45	438	21
Kaufmannsgehilfenprüfung .	776	79,0	235	27	537	13
Geselle, Facharbeiter, Meister	1 138	32,2	484	118	187	34
Sonst. Ausbildungsabschluß	2 169	84,1	698	152	1 367	84
Noch in Ausbildung	3 263	83,6	47	1	2 095	12
Ohne abgeschloss. Ausbildg.	8 830	95,4	2 570	499	3 905	197
Insgesamt	36 708	86,2	8 355	1 808	23 728	1 835

¹⁾ Einschl. Sonderschullehrer. - ²⁾ Einschl. Hortnerin. - ³⁾ Einschl. Sozialarbeiter u. Jugendleiterin.

9. Aufwand der öffentlichen Jugendhilfe

Merkmal	1965	1973	1974	1975
	1 000 DM			
Ausgaben	94 347	326 632	412 058 ¹⁾	448 123 ¹⁾
Einnahmen	17 583	31 014	34 175	43 100
Reine Ausgaben	76 764	295 618	377 884 ¹⁾	405 023 ¹⁾
dar. innerhalb von Einrichtungen	43 411	153 906	177 139	203 202
Zusch. an Träger d. fr. Jugendhilfe	28 548	122 300	176 175	175 994

¹⁾ Einschl. 15 300,- DM (1974) und 23 000,- DM (1975) für Förderung privater gewerbl. Träger.

10. Kindertagesstätten

Jahr ¹⁾	Träger	Kindergärten		Kinderhorte		Kinderkrippen	
		Anzahl	Plätze	Anzahl	Plätze	Anzahl	Plätze
1965	Öffentl. Hand.	834	55 482	81	4 213	47	3 009
	Freie Jugendhilfe ..	2 738	194 320	53	1 973	72	3 328
	Privat gewerbl.	66	2 475	10	264	14	524
	Insgesamt	3 638	252 277	144	6 450	133	6 861
1975	Öffentl. Hand.	1 769	98 004	120	5 758	60	1 926
	Freie Jugendhilfe ..	3 590	224 332	91	3 632	53	1 529
	Privat gewerbl.	112	3 325	17	652	13	289
	Insgesamt	5 471	325 661	228	10 042	126	3 744

¹⁾ Stichtag jeweils der 31. 12.

11. Kindergärten und Schulkindergärten

Regierungs- bezirk Land	1974						
	Kindergärten ¹⁾			Allgemeine Schulkindergärten		Sonderschul- kindergärten	
	Einrich- tungen	Gruppen	Plätze	Einrich- tungen	Kinder	Einrich- tungen	Kinder
Stuttgart ..	2 156	4 157	133 998	41	1 104	28	465
Karlsruhe ..	1 242	3 196	92 462	18	293	13	262
Freiburg ...	1 028	2 611	76 437	14	354	9	215
Tübingen ..	949	1 958	61 508	9	238	17	302
Bad.-Württ.	5 375	11 922	364 405	82	1 989	67	1 244

¹⁾ Quelle: Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Sozialordnung Baden-Württemberg.

12. Pflegesätze in Alten- und Altenpflegeheimen*

Stichtag	Einfache Heime		Gehobene Heime		Pflegezu- schläge je Tag in DM
	Mehrbettzim.	Einbettzimmer	Mehrbettzim.	Einbettzimmer	
	Pflegesätze je Tag in DM				
1.10.1967 ...	9,60	11,00–11,40	11,40–12,30	13,50–14,90	2,00–6,00
1. 1.1969 ...	10,10	11,60–12,00	12,00–13,00	14,20–15,70	2,00–6,00
1. 1.1970 ...	11,40	12,90–13,30	13,30–14,30	15,50–17,00	2,00–8,00
1.10.1970 ...	11,90	13,50–13,90	13,90–15,00	16,20–17,80	2,00–8,00
1. 1.1971 ...	13,00	14,70–15,20	15,20–16,40	17,70–19,40	2,00–8,00
1. 1.1972 ...	14,40	16,10–16,60	16,60–17,80	19,20–20,90	2,00–8,00
1. 1.1973 ...	15,70	17,50–18,10	18,10–19,40	20,90–22,80	2,00–8,00
1. 1.1974 ...	17,40	19,40–20,10	20,10–21,50	23,20–25,40	2,00–8,00
1.10.1974 ...	17,90	20,00–20,70	20,70–22,10	23,90–26,20	2,00–8,00
1. 1.1975 ...	18,90	21,20–21,90	21,90–23,40	25,30–27,70	bis zu 8,00
1. 1.1976 ...	19,80	22,20–22,90	22,90–24,50	26,50–29,00	bis zu 8,00

* Heime der Freien Wohlfahrtspflege (ohne Sonderpflegesätze).

Quelle: Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Sozialordnung Baden-Württemberg.

Einnahmen und Ausgaben des Landes sowie der Gemeinden und Gemeindeverbände: Die nachstehenden Übersichten sind, soweit nichts anderes vermerkt, aufgrund der jährlichen Rechnungsstatistik des Staates und der kommunalen Gebietskörperschaften aufgestellt worden. Diese finanzstatistischen Erhebungen erfassen Finanzvorfälle eines Rechnungsjahres nach dem Rechnungsabschluß einschließlich der Auslaufperiode.

Kommunales Steueraufkommen: Die Angaben hierüber basieren auf der Vierteljahresstatistik der Gemeindefinanzen, die eine „Kassenstatistik“ ist; das heißt, es werden hier die im Berichtszeitraum erfolgten Einnahmen nachgewiesen, gleichgültig, ob diese für den Berichtszeitraum selbst oder für einen früheren bzw. späteren Rechnungsabschnitt bestimmt sind.

Verschuldung und Personal der öffentlichen Verwaltung: Hierzu sind die Angaben der jährlichen Schuldenstandserhebung bzw. der jährlichen Personalstatistik entnommen.

Kassenmäßige Einnahmen aus Bundes- und Landessteuern: Die Ergebnisse basieren auf den Nachweisungen der Oberfinanzdirektionen.

Staatliche und kommunale Finanzplanung: Die Finanzpläne umfassen einen Zeitraum von fünf Jahren; sie werden jährlich fortgeschrieben.

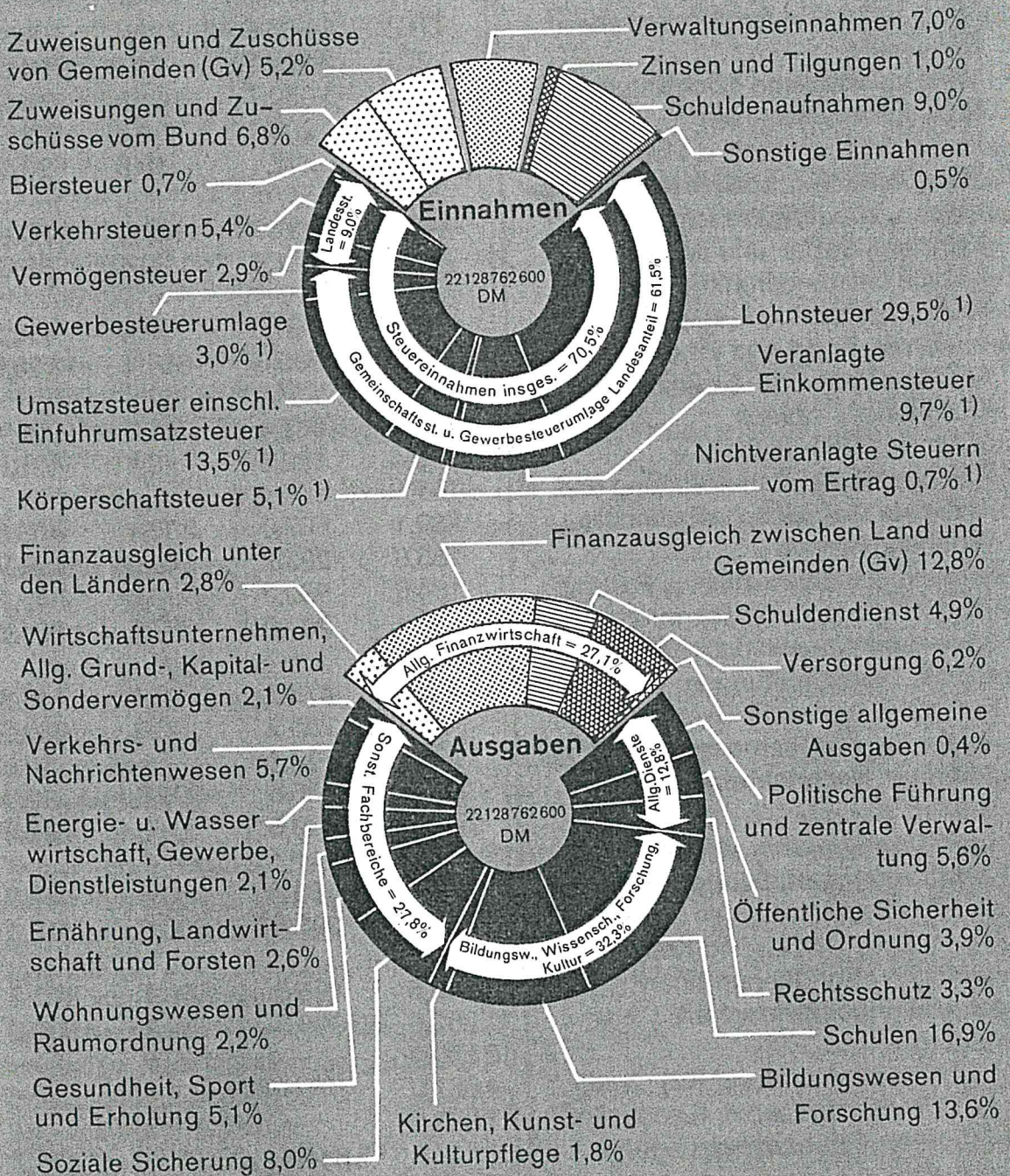
Umsatzsteuerstatistik: Als Erhebungsunterlagen dienten hauptsächlich die auf den Voranmeldungen der Steuerpflichtigen basierenden USt-Überwachungsbogen, daneben Datenträger der Finanzverwaltung. Erfäht wurden Unternehmen mit Jahresumsätzen ab 12 000 DM.

Vermögenssteuerstatistik: Erfäht wurden alle unbeschränkt und beschränkt steuerpflichtigen Personen, die nach § 6 Vermögensteuer-Durchführungsverordnung eine Vermögenserklärung abzugeben haben und zur Vermögensteuer veranlagt worden sind.

Einheitswertstatistik der gewerblichen Betriebe: Erfäht wurden alle gewerblichen Betriebe und die freien Berufe, für die zum jeweiligen Hauptfeststellungszeitpunkt ein Einheitswert festgestellt worden ist. Nicht in die Statistik wurden einbezogen die Betriebe mit einem Einheitswert unter 1000 DM sowie überschuldete Betriebe und solche, deren Einheitswert als steuerliche Bemessungsgrundlage nicht benötigt wurde.

Einnahmen und Ausgaben des Landes

im Staatshaushaltsplan 1976
(1. Januar 1976 bis 31. Dezember 1976)



1) Landesanteil.

1. Einnahmen und Ausgaben nach den Staatshaushaltsplänen

Funktion Aufgabenbereich	1975 ¹⁾		1976 ¹⁾	
	Ein- nahmen	Ausgaben	Ein- nahmen	Ausgaben
	Mill. DM			
Allgemeine Dienste	450,7	2 608,7	522,7	2 836,5
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	16,8	810,9	18,7	867,1
Rechtsschutz	299,8	655,6	359,9	724,2
Bildungswesen, Wissenschaft, For- schung, kulturelle Angelegenheiten ..	776,7	6 565,8	737,4	7 068,3
Schulen	20,8	3 362,2	22,7	3 644,6
Wissenschaftliche Hochschulen ...	676,5	1 959,7	630,5	2 154,6
Sonstige Hochschulen	7,4	203,1	8,8	221,6
Forschung außerhalb d. Hochschulen	10,3	212,1	10,8	207,1
Soziale Sicherung, soziale Kriegsfolge- aufgaben, Wiedergutmachung	449,8	1 902,9	369,4	1 768,6
Familien-, Sozial- und Jugendhilfe ..	82,4	611,1	80,4	620,4
Soziale Leistungen für Folgen von Krieg u. politischen Ereignissen	15,0	388,6	16,4	412,3
Gesundheit, Sport und Erholung	337,5	1 095,0	361,4	1 128,9
Einrichtungen und Maßnahmen des Gesundheitswesens	337,0	962,4	361,0	1 002,1
Sport und Erholung	0,4	132,6	0,4	126,8
Wohnungswesen, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste ...	239,1	507,0	235,4	458,6
Wohnungswesen	183,8	293,7	179,0	223,2
Ernährung, Landwirtschaft u. Forsten .	184,0	539,3	198,8	562,1
Produktivitäts- u. absatzförd. Maßn.	145,4	291,0	157,6	304,6
Energie- und Wasserwirtschaft,				
Gewerbe, Dienstleistungen	68,1	473,2	68,4	446,3
Energie- u. Wasserwirtschaft	42,9	255,2	46,9	269,5
Förderung des Fremdenverkehrs ...	-	19,1	-	18,9
Verkehrs- u. Nachrichtenwesen	277,7	1 155,8	305,0	1 222,0
Straßen	-	639,5	-	632,0
Wirtschaftsunternehm., Allgem. Grund- u. Kapitalvermögen, Sondervermögen				
Wirtschaftsunternehmen	365,9	459,3	369,4	469,8
Allgemeines Grund- und Kapital- vermögen, Sondervermögen	302,4	293,8	300,3	318,4
Allgemeine Finanzwirtschaft	63,5	165,5	69,1	151,4
Allgemeine Finanzwirtschaft	17 253,8	5 096,3	17 733,1	4 939,9
Steuern	12 530,0	-	13 500,0	-
Lohnsteuer (Landesanteil)	4 687,0	-	5 452,4	-
Veranl. Einkommenst. (Landesant.)	1 892,0	-	1 999,5	-
Allgemeine Finanzzuweisungen	-	2 844,5	-	2 973,7
Schulden	3 038,2	857,0	2 752,0	1 238,7
Versorgung	130,9	1 240,8	131,6	1 361,8
Insgesamt	20 403,3	20 403,3	20 901,0	20 901,0

¹⁾ Kernhaushalt einschl. Nachtrag.

2. Einnahmen und Ausgaben von Staat und Gemeinden (Gv)

Einnahmeart Ausgabeart	Staat		Gemeinden (Gv)	
	1974	1975	1974	1975 ⁴⁾
	Mill. DM			

Ist-Einnahmen

Laufende Rechnung

Steuern u. steuerähn. Abgaben	13 123,3	13 022,1	5 023,8	5 165,4
Einnahmen aus wirtschaftl. Tätigkeit . .	492,4	482,9	841,3	906,6
Zinseinnahmen	55,7	51,1	261,3	281,3
Lfd. Zuweisungen u. Zuschüsse ¹⁾	1 434,7	1 673,8	4 884,0	5 031,4
Sonstige lfd. Einnahmen ²⁾	1 315,4	1 139,9	5 251,0	5 474,0

Kapitalrechnung

Veräußerung von Sachvermögen	44,0	31,8	701,4	595,8
Zuweisungen u. Zuschüsse f. Investit. ³⁾	1 221,6	1 183,8	2 250,3	2 225,0
Darlehensrückflüsse	169,8	161,6	117,2	120,4
Veräußerung von Beteiligungen	7,3	12,2	9,4	7,8
Schuldenaufnahme bei Verwaltungen . .	88,0	103,5	80,7	46,6

Besondere Finanzierungsvorgänge

Schuldenaufnahme am Kreditmarkt . .	1 193,5	2 630,5	1 450,5	1 712,5
Innere Darlehen (der Gemeinden) . . .	—	—	11,0	14,0
Entnahmen aus Rücklagen	73,9	396,9	662,1	730,7

Insgesamt 19 219,6 20 890,1 21 544,0 22 761,5

Ist-Ausgaben

Laufende Rechnung

Personalausgaben	8 086,8	8 831,7	4 429,4	4 957,5
dar. Löhne und Gehälter	6 964,8	7 304,9	3 647,9	4 082,8
Versorgungsbezüge	1 122,0	1 220,3	332,4	372,0
Laufender Sachaufwand ²⁾	1 636,6	1 259,4	4 575,0	5 697,3
Zinsausgaben	424,8	567,5	681,0	681,1
Lfd. Zuweisungen u. Zuschüsse ¹⁾	4 613,1	5 301,2	3 866,5	4 054,4

Kapitalrechnung

Baumaßnahmen	876,1	856,9	4 870,3	4 413,8
Erwerb von unbewegl. Sachen	120,0	104,3	1 058,9	618,0
Erwerb von bewegl. Sachen	260,6	294,1	285,8	290,4
Zuweisungen u. Zuschüsse f. Investit. ³⁾	2 638,5	2 625,7	304,0	376,2
Darlehen	173,2	182,5	103,3	64,3
Erwerb von Beteiligungen	12,2	6,2	266,0	131,5
Tilgungsausg. an Verwaltungen	53,3	50,6	34,6	33,3

Besondere Finanzierungsvorgänge

Schuldentilgung	369,9	285,7	491,4	584,8
Tilgung innerer Darlehen	—	—	20,3	20,0
Zuführung an Rücklagen	66,1	187,3	337,4	144,5

Insgesamt 19 331,2 20 553,1 21 423,9 22 067,1

¹⁾ Einschl. Schuldendiensthilfen. — ²⁾ Einschl. haushaltstechnische Verrechnungen. ³⁾ Einschl. Beiträge. — ⁴⁾ Teilweise geschätzt.

3. Kassenmäßige Einnahmen aus Staats- und Gemeindesteuern

Monat	Vor der Steuerverteilung					Nach der Steuerverteilung		
	Steuer- aufkom- men ¹⁾	Gemein- schaft- steuern ²⁾	Bundes- steuern	Landes- steuern	Gemein- de- steuern ³⁾	Steuereinnahmen des/der		
						Bundes	Landes	Gemein- den (Gv) ³⁾
Mill. DM								
1975 Jan. .	2 508	2 257	111	140	.	1 235	994	.
Febr. .	2 202	1 746	248	208	.	1 166	904	.
März .	4 057	2 726	253	117	957	1 579	1 260	1 015
Apr. .	2 033	1 667	237	129	.	1 087	696	.
Mai .	2 194	1 712	246	236	.	1 259	1 061	.
Juni .	4 246	2 878	236	116	1 016	1 638	1 400	1 330
Juli .	2 186	1 804	239	143	.	1 223	730	.
Aug. .	2 228	1 775	242	211	.	1 548	744	.
Sept. .	4 414	2 986	264	114	1 050	1 745	1 280	1 225
Okt. .	2 201	1 819	253	129	.	1 197	722	.
Nov. .	2 393	1 928	243	222	.	1 424	1 083	.
Dez. .	5 878	4 207	446	153	1 072	2 631	2 098	1 553
1976 Jan. .	2 719	2 467	94	158	.	1 388	990	.
Febr. .	2 382	1 905	245	232	.	1 298	934	.
März .	4 362	2 933	253	144	1 032	1 722	1 360	1 132
Apr. .	2 188	1 806	237	145	.	1 206	705	.
Mai .	2 178	1 671	251	256	.	1 295	1 029	.
Juni .	4 983	3 452	280	161	1 090	2 014	1 619	1 374
Juli .	2 527	2 122	245	160	.	1 362	845	.

¹⁾ Ab Juli 1973: Ohne Stabilitätzuschläge und Investitionsteuer; 1975: Einschließlich auslaufender Einnahmen aus den Stabilitätzuschlägen und der Investitionsteuer. - ²⁾ Gemäß Art. 106 GG. -

³⁾ Nur vierteljährlich.

4. Steuereinnahmen der Gemeinden

Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner	1975					
	Grundsteuer		Gewerbe- steuer ¹⁾	Ein- kommen- steuer ²⁾	Son- stige Steuern ³⁾	Steuern insge- samt
	A	B				
	DM je Einwohner					
100 000 und mehr	1,11	99,32	437,70	321,06	7,95	867,14
50 000-100 000	2,65	68,09	304,27	294,27	8,05	677,33
20 000- 50 000	5,20	50,06	263,23	252,96	4,41	575,86
10 000- 20 000	7,50	39,41	162,76	221,76	5,27	436,70
5 000- 10 000	10,11	32,16	145,80	202,91	5,75	396,73
3 000- 5 000	13,56	27,93	127,44	179,07	7,54	355,54
2 000- 3 000	16,82	25,63	108,13	163,19	8,45	322,22
1 000- 2 000	19,80	25,76	107,94	158,95	8,87	321,32
unter 1 000	26,53	20,54	93,03	149,00	10,14	299,24
Gemeinden insgesamt	7,29	52,44	239,11	242,01	6,55	547,40

¹⁾ Abzüglich Gewerbesteuerumlage. - ²⁾ Gemeindeanteil. - ³⁾ Einschl. steuerähnliche Einnahmen.

5. Schulden von Staat und Gemeinden (Gv)*

Art der Schulden Körperschaft	31. Dezember		
	1973	1974	1975
Staat		Mill. DM	
Schulden aus Kreditmarktmitteln ¹⁾	3 675	4 558	6 978
Anleihen	840	672	925
Schulden bei Banken u. Sparkassen . .	2 421	3 431	5 568
Sonst. Schulden aus Kreditmarktmitteln	291	343	385
Kredite von Sozialversicherungen . . .	117	106	94
Ausgleichsforderungen ²⁾	1 183	1 157	1 130
Schulden bei Verwaltungen	1 941	1 967	2 013
Insgesamt³⁾	6 799	7 682	10 121
Gemeinden (Gv)			
Schulden aus Kreditmarktmitteln ¹⁾	7 084	8 055	9 187
Anleihen	240	236	232
Schulden b. Banken u. Sparkassen . . .	6 074	7 016	8 124
Sonst. Schulden aus Kreditmarktmitteln	196	191	229
Kredite von Sozialversicherungen	566	604	593
Schulden bei Verwaltungen	398	426	444
Insgesamt³⁾	7 482⁴⁾	8 481⁴⁾	9 631⁴⁾
Zweckverbände			
Schulden aus Kreditmarktmitteln ¹⁾	973	1 054	1 140
Schulden bei Verwaltungen	118	98	114
Insgesamt³⁾	1 091	1 152	1 254
		DM je Einwohner	
Staat	738	832	1 100
Gemeinden (Gv)	810	922	1 047
Stadtkreise zusammen	1 119	1 203	1 370
mit 200 000 und mehr Einw.	1 268	1 351	1 518
100 000 bis unter 200 000 Einw.	879	1 036	1 188
weniger als 100 000 Einw.	791	595	813
Kreisangehörige Gemeinden zus. . . .	636	730	819
mit 50 000 und mehr Einw.	708	805	941
20 000 bis unter 50 000 Einw.	750	870	954
10 000 bis unter 20 000 Einw.	700	738	843
5 000 bis unter 10 000 Einw.	587	662	738
3 000 bis unter 5 000 Einw.	571	628	699
weniger als 3 000 Einw.	508	590	650
Landkreise	89	113	137

* Sowie Zweckverbänden

¹⁾ Einschl. Auslandsschulden (1975 Staat = 6 Mill. DM, Gemeinden (Gv) = 9 Mill. DM, Zweckverbände = 4 Mill. DM). - ²⁾ Im wesentlichen Forderungen der Geldinstitute und Versicherungen auf Grund des Gesetzes über die Geldumstellung. - ³⁾ Fundierte Schulden ohne Kassenkredite. - ⁴⁾ Ohne Schulden der kommunalen Eigenbetriebe (1975 = 1,7 Mrd. DM)

6. Mittelfristiger Finanzplan des Landes

Einnahmeart Ausgabeart	1976 ¹⁾	1977	1978	1979	1980
	Mill. DM				
Einnahmen der lfd. Rechnung	16 776	18 726	20 760	23 132	25 729
Steuern u. steuerähnliche Abgaben	13 548	15 198	16 968	19 048	21 328
dar. Lohnsteuer	5 452	6 355	7 430	8 708	10 191
Veranl. Einkommensteuer	2 000	2 150	2 408	2 623	2 838
Umsatzsteuer	2 498	2 730	2 987	3 264	3 601
Einn. aus wirtsch. Tätigkeit	460	479	499	518	538
Lfd. Zuweisungen/Zuschüsse ²⁾	1 593	1 747	1 918	2 113	2 329
dar. vom Bund	458	476	500	524	552
von Gemeinden (Gv)	1 086	1 218	1 361	1 528	1 711
Sonst. Einn. der lfd. Rechnung ³⁾	1 175	1 302	1 375	1 453	1 534
Einnahmen der Kapitalrechnung	1 294	1 363	1 400	1 427	1 448
Zuweisungen für Investitionen	1 041	1 103	1 123	1 140	1 144
dar. vom Bund	1 040	1 102	1 122	1 139	1 143
Sonst. Einnahmen der Kapitalrechn.	253	260	277	287	304
Globale Mehreinnahmen	74	-	-	-	-
Besondere Finanzierungsvorgänge	2 682	2 037	1 804	1 401	1 070
dar. Schuldenaufn. am Kreditmarkt ⁴⁾	2 681	2 036	1 803	1 400	1 069
Nettostellungen ⁵⁾	76	78	80	81	83
Abschlußsumme der Haushalte	20 902	22 204	24 044	26 041	28 330
Ausgaben der lfd. Rechnung	16 811	17 617	18 902	20 288	21 750
Personalausgaben	9 174	9 494	10 079	10 701	11 360
Lfd. Sachaufwand/Zinsen	2 278	2 530	2 698	2 792	2 840
Lfd. Zuweisungen/Zuschüsse ²⁾	5 359	5 593	6 125	6 795	7 550
dar. Länderfinanzausgleich	550	575	610	666	760
Komm. Finanzausgleich	2 424	2 688	3 055	3 478	3 983
Ausgaben der Kapitalrechnung	3 976	3 790	4 003	4 287	4 649
Sachinvestitionen	1 138	1 074	1 165	1 258	1 364
dar. Baumaßnahmen	801	760	830	902	982
Zuweisungen für Investitionen	2 608	2 491	2 603	2 782	3 022
dar. an Gemeinden	1 399	1 339	1 403	1 508	1 650
Sonst. Ausgaben d. Kapitalrechnung	230	225	235	247	263
Globale Minderausgaben	605	-	-	-	-
Besondere Finanzierungsvorgänge⁶⁾	644	712	1 049	1 374	1 843
Nettostellungen ⁵⁾	76	85	90	92	88
Abschlußsumme der Haushalte	20 902	22 204	24 044	26 041	28 330

¹⁾ Haushaltsplan einschl. Entwurf eines Ersten Nachtrags. - ²⁾ Einschl. Schuldendiensthilfen. -

³⁾ Einschl. Zinseinnahmen. - ⁴⁾ Einschl. öffentliche Sondermittel. - ⁵⁾ Verrechnungen u. ä. -

⁶⁾ Schuldentilgung und Zuführung an Rücklagen.

7. Kommunale Finanzplanung

Fünfte Fortschreibung*

Einnahmeart Ausgabeart	1975	1976	1977	1978	1979
	Mill. DM				
Einnahmen des Verwaltungshaushalts	16 445	17 342	18 356	19 489	20 727
Steuern	6 312	6 349	6 725	7 166	7 676
dar. Grundsteuer A und B	543	582	607	634	659
Gewerbsteuer	3 278	3 196	3 329	3 505	3 689
Anteil an der Einkommensteuer	2 326	2 399	2 610	2 844	3 141
Allg. Zuweisungen und Umlagen ...	3 310	3 436	3 673	3 914	4 165
Gebühren, Entgelte	3 279	3 626	3 880	4 143	4 410
Lfd. Zuweisungen u. Zuschüsse	1 459	1 584	1 653	1 745	1 842
Sonstige Finanzeinnahmen	2 053	2 304	2 409	2 512	2 621
Zuführungen vom Vermögenshaush.	32	43	16	9	13
Einnahmen des Vermögenshaushalts	7 395	6 696	5 769	5 259	4 582
Entnahmen aus Rücklagen	723	549	204	138	97
Darlehensrückflüsse ¹⁾	722	608	432	389	355
Beiträge	887	823	637	604	495
Zuweisungen u. Zuschüsse f. Invest.	1 745	1 793	1 594	1 402	1 106
Schuldenaufnahmen	2 200	2 133	1 986	1 722	1 399
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	1 118	790	916	1 004	1 130
Abschlußsumme der Haushalte	23 840	24 038	24 133	24 755	25 319
Ausgaben des Verwaltungshaushalts	16 445	17 342	18 356	19 489	20 727
Personalausgaben	5 005	5 330	5 615	5 944	6 282
Sächl. Verwaltungs- u. Betriebsaufw.	3 800	4 208	4 451	4 702	4 956
Lfd. Zuweisungen und Zuschüsse ...	2 232	2 468	2 658	2 871	3 099
Zinsausgaben	753	830	948	1 046	1 122
Sonstige Finanzausgaben ²⁾	4 655	4 506	4 684	4 926	5 268
Ausgaben des Vermögenshaushalts	7 395	6 696	5 777	5 266	4 592
Baumaßnahmen	5 014	4 624	4 026	3 575	2 935
Vermögenserwerb	1 140	889	707	638	600
Schuldentilgung	637	677	683	744	782
Zuweisungen u. Zuschüsse f. Investit.	423	362	279	245	206
Zuführung an Rücklagen	76	31	21	22	25
Übr. Ausgaben d. Vermögenshaush. ²⁾	105	113	61	42	44
Abschlußsumme der Haushalte	23 840	24 038	24 133	24 755	25 319

* Zum Teil hochgeschätzt.

¹⁾ Einschl. Veräußerung von Grundvermögen. - ²⁾ Einschl. Zuführung zum Vermögens- bzw. Verwaltungshaushalt.

8. Personal der öffentlichen Verwaltung

Aufgabenbereich Gebietskörperschaft	Bedien- stete insge- samt	Darunter		Bedien- stete insge- samt	Darunter	
		Beamte und Richter	Ange- stellte		Beamte und Richter	Ange- stellte
	30. Juni 1974			30. Juni 1975		
Bund ¹⁾						
Bundesbehörden	23 668	7 428	7 171	23 197	7 504	7 143
Deutsche Bundesbahn	57 597	30 524	992	56 464	30 645	967
Deutsche Bundespost	61 443	37 072	7 525	61 245	38 029	7 056
Anstalten (Jur. Pers.)	6 204	732	5 264	7 988	805	6 861
Insgesamt	148 912	75 756	20 952	148 894	76 983	22 027
Land						
Polit. Führ. u. zentr. Verwalt. . .	27 103	14 690	11 770	27 828	15 682	11 466
Öffentl. Sicherheit u. Ordng. . .	18 780	16 016	1 999	19 527	16 638	2 082
Rechtsschutz	14 464	10 275	4 072	14 811	10 523	4 159
Schulwesen	73 481	64 599	8 589	76 641	69 504	6 864
dar. Volks- u. Sonderschul. . .	39 147	33 727	5 331	40 623	36 350	4 184
Realschulen	7 306	6 833	473	8 372	8 015	357
Gymnasien	16 315	15 311	865	16 692	15 836	735
Hochschulen	33 695	10 423	18 777	33 885	10 266	19 253
Forsch. außerh. d. Hochsch. . .	1 176	466	507	1 431	565	647
Kunst und Kulturpflege	1 698	108	1 055	1 650	109	1 040
Soziale Sicherung	2 657	927	1 488	2 585	909	1 436
Gesundh., Sport u. Erholung. . .	5 556	1 171	3 484	5 700	1 166	3 557
Wohnswesen, Raumordng. . . .	4 348	1 572	2 265	4 270	1 731	2 061
Ernähr., Landwirtsch., Forsten	4 354	1 607	2 467	4 323	1 585	2 477
Energie- u. Wasserwirtsch. ²⁾ .	1 853	583	778	1 921	608	808
Verkehrs- u. Nachrichtenwes. .	6 236	725	1 540	6 527	780	1 607
Wirtschaftsunternehmen . . .	6 009	1 553	639	6 215	1 635	645
Insgesamt	201 410	124 715	59 430	207 314	131 701	58 102
Gemeinden und Gemeindeverbände						
Stadtkreise	39 669	6 288	21 167	40 937	6 396	22 073
Kreisangehör. Gemeinden m.						
20 000 und mehr Einw.	25 293	3 088	13 699	28 682	3 604	15 457
10 000 bis unt. 20 000 Einw. .	9 393	1 469	4 390	10 259	1 661	4 745
5 000 bis unt. 10 000 Einw. . .	9 537	1 750	4 495	9 456	1 740	4 372
3 000 bis unt. 5 000 Einw. . .	5 340	1 161	2 444	4 837	1 020	2 153
weniger als 3 000 Einw. . . .	5 256	1 402	2 349	3 293	808	1 384
Verwaltungsgemeinschaften . .	306	86	173	376	98	219
Landkreise	27 497	1 630	19 418	29 092	1 692	20 970
Verbände	1 537	245	900	1 785	267	1 094
Wirtschaftsunternehmen . . .	12 662	509	3 802	12 245	435	3 695
Insgesamt	136 490	17 628	72 837	140 962	17 721	76 162

¹⁾ Bundesbedienstete in Baden-Württemberg. - ²⁾ Einschl. Gewerbe und Dienstleistungen.

9. Umsatzsteuer

Wirtschaftshauptbereich	1974			
	Steuerpfl. Untern. ¹⁾	Steuerbarer Umsatz ²⁾	Umsatz je Steuerpfl.	Umsatzst. (Vorauszahl.)
	Anzahl	Mill. DM	1000 DM	Mill. DM
Land- u. Forstwirtschaft usw. ³⁾ ..	2 207	713	323	22
Produzierendes Gewerbe	87 495	189 229	2 163	3 839
Industrie	14 497	154 761	10 675	2 563
Handwerk	68 649	33 336	486	1 257
Sonst. Prod. Gewerbe	4 349	1 132	260	19
Großhandel ⁴⁾	14 509	46 583	3 211	377
Handelsvermittlung	12 292	2 269	185	90
Einzelhandel ⁴⁾	46 078	30 714	667	650
Übrige Wirtschaftsbereiche	76 693	24 945	325	759
darunter Dienstleistungen	63 947	16 870	264	579
Insgesamt	239 274	294 453	1 231	5 737

Umsatzgrößenklasse von .. bis unter .. DM	1974					
	Alle Wirtsch.- bereiche	Darunter			Groß- handel ⁴⁾	Einzel- handel ⁴⁾
		Produzierendes Gewerbe				
		insge- samt	darunter			
			Industrie	Handwerk		

Steuerpflichtige Unternehmen¹⁾

12 000 - 20 000	9 230	2 400	133	1 933	315	1 273
20 000 - 50 000	36 015	9 110	478	7 657	972	4 664
50 000 - 100 000	43 308	11 916	642	10 394	1 257	6 588
100 000 - 250 000	62 385	23 175	1 502	20 626	2 403	13 349
250 000 - 500 000	38 576	17 021	1 666	14 735	2 331	9 593
500 000 - 1 Mill.	23 142	10 388	1 991	8 017	2 145	6 007
1 Mill. - 5 Mill.	20 091	9 583	4 785	4 704	3 552	4 018
5 Mill. - 25 Mill.	5 206	3 040	2 488	534	1 243	509
25 Mill. - 100 Mill.	1 064	684	639	44	240	58
100 Mill. und mehr	257	178	173	5	51	19
Insgesamt	239 274	87 495	14 497	68 649	14 509	46 078

Steuerbarer Umsatz in Mill. DM

12 000 - 20 000	146	38	2	31	5	20
20 000 - 50 000	1 251	317	17	268	34	163
50 000 - 100 000	3 150	880	47	769	92	488
100 000 - 250 000	10 205	3 869	256	3 443	406	2 240
250 000 - 500 000	13 633	6 030	612	5 202	849	3 398
500 000 - 1 Mill.	16 098	7 208	1 443	5 497	1 530	4 193
1 Mill. - 5 Mill.	41 499	20 389	11 301	8 895	7 975	7 510
5 Mill. - 25 Mill.	53 122	31 965	27 042	4 766	12 363	4 866
25 Mill. - 100 Mill.	49 344	32 921	31 097	1 799	10 443	2 401
100 Mill. und mehr	106 004	85 610	82 944	2 666	12 886	5 434
Insgesamt	294 453	189 229	154 761	33 336	46 583	30 714

¹⁾ Ab 12 000 DM Jahresumsatz. - ²⁾ Ohne USt. - ³⁾ Nur Untern.-Teile mit Zusatzbest. nach § 24 UStG oder mit gewerbl. Tätigkeit. - ⁴⁾ Handel mit Kfz, Büro- und Landmaschinen im Einzelhandel.

10. Vermögensteuer

Veranlagte Personen Vermögen- steuerberechnung	Einheit	Unbeschränkt steuerpf. natürliche Personen			Beschränkt steuerpflichtige natürliche Personen		
		1.1.1969	1.1.1972	Veränd. 1972 gegenüb. 1969	1.1.1969	1.1.1972	Veränd. 1972 gegenüb. 1969
Steuerpflichtige	Anzahl	84 318	91 113	8,1	3 678	3 645	-0,9
Rohvermögen ¹⁾	Mill. DM	27 511	33 625	22,2	292	365	25,0
Schulden u. sonst.	Stpfl.	66 487	76 416	14,9	1 917	1 727	-9,9
Abzüge	Mill. DM	3 722	5 461	46,7	41	45	9,8
Unabger. Ges. Verm. ²⁾	Mill. DM	23 789	28 164	18,4	251	320	27,5
Gesamtbetr. d. Freibetr.	Mill. DM	3 892	4 318	10,9	-	-	-
Steuerbelastete	Anzahl	79 933	85 653	7,2	3 678	3 645	-0,9
Steuerpf. Vermögen	Mill. DM	19 907	23 869	19,9	249	319	28,1
Jahressteuerschuld	1000DM	196 281	236 311	20,4	2 429	3 116	28,3

Veranlagte Personen Vermögen- steuerberechnung	Einheit	Unbeschränkt steuerpf. nichtnatürliche Personen ³⁾			Beschränkt steuerpflichtige nichtnatürliche Personen		
		1.1.1969	1.1.1972	Veränd. 1972 gegenüb. 1969	1.1.1969	1.1.1972	Veränd. 1972 gegenüb. 1969
Steuerpflichtige	Anzahl	8 406	9 778	16,3	105	160	52,4
Betriebsverm. bzw. entspr. Gesamtverm.	Mill. DM	18 692	21 895	17,1	67	197	194,0
Abzüge	Stpfl.	1 654	1 146	-30,7	40	36	-10,0
	Mill. DM	474	310	-34,6	4	7	75,0
Unabger. Ges. Verm. ²⁾	Mill. DM	18 218	21 586	18,5	63	190	201,6
Steuerpf. Vermögen	Mill. DM	18 217	21 584	18,5	63	190	201,6
Jahressteuerschuld	1000DM	178 668	211 234	18,2	601	1 841	206,3

¹⁾ Nach Abgleich der Minusbeträge beim Betriebsvermögen. - ²⁾ Bei beschränkter Steuerpflicht nur Inlandsvermögen. - ³⁾ Ohne Mindestbesteuerungsfälle (§ 6 VStG).

11. Einheitswerte gewerblicher Betriebe

Gewerbebetriebe Besitz- u. Schuldposten Einheitswert	Einheit	Natürliche Personen			Nichtnatürliche Personen		
		1.1.1969	1.1.1972	Veränd. 1972 gegenüb. 1969	1.1.1969	1.1.1972	Veränd. 1972 gegenüb. 1969
Gewerbebetriebe	Anzahl	143 842	141 073	-1,9	32 414	35 490	9,5
Anlagevermögen	Mill. DM	4 394	5 437 ¹⁾	23,7	29 960	39 260 ¹⁾	31,0
Umlaufvermögen	Mill. DM	8 344	11 154	33,7	111 987	164 440	46,8
Betriebskapital	Mill. DM	4 729	6 132	29,7	93 489	139 652	49,4
Rohvermögen	Mill. DM	12 734	16 591	30,3	141 947	203 700	43,5
Schulden u. sonstige Betr.	Betr.	128 651	127 735	-0,7	30 543	33 005	8,1
Abzüge	Mill. DM	6 268	9 075	44,8	108 346 ²⁾	163 332 ²⁾	50,7
Einheitswert	Mill. DM	6 465	7 515	16,2	31 196	37 981	21,7

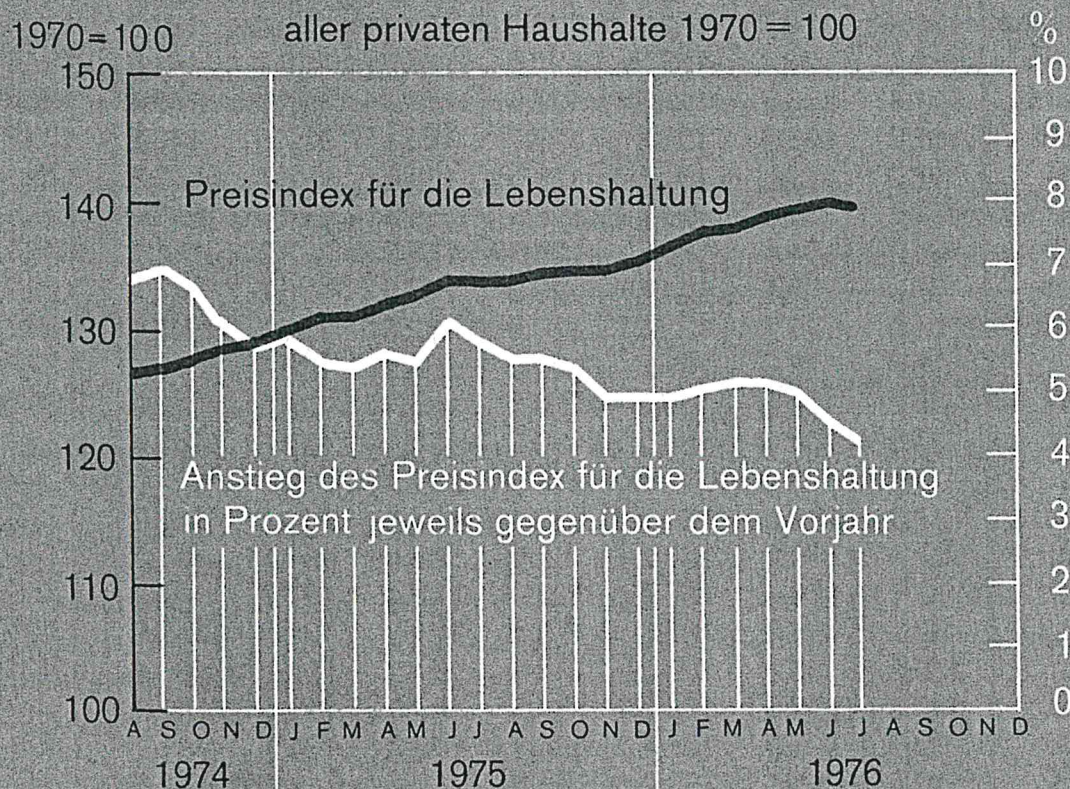
¹⁾ Einschl. Mineralgewinnungsrechte. - ²⁾ Ohne Abz. a. Vergünstg. f. Schachtelges. n. § 102 BewG.

Die Preisstatistik weist die Entwicklung der Preise für Waren und Leistungen in bestimmten Bereichen von Erzeugung und Handel nach. Die Waren und Leistungen werden auf repräsentativer Grundlage nach Arten, Qualitäten, Handelsstufen und Abnahmemengen beschrieben und die erzielten Preise zu Durchschnittssummen zusammengefaßt. Die zeitliche Vergleichbarkeit wird vielfach durch Marktvorgänge mehr oder weniger stark eingeschränkt. Durch die Berechnung von Meßzifferreihen werden die störenden Komponenten ausgeschaltet. Während **die Reihen mit absoluten Preisen** mehr eine Vorstellung von der Preishöhe und der Größenordnung der Veränderung vermitteln sollen, weisen die Meßzifferreihen die Preisentwicklung genauer nach.

Die Meßzifferreihen werden unter Zugrundelegung der wertmäßigen Bedeutung der einzelnen Waren und Leistungen zu Preisindexreihen für bestimmte Aussagebereiche zusammengefaßt. Die Wertansätze für die Waren und Leistungen – als *Wägungsschemata* bezeichnet – beziehen sich auf ein Basisjahr und werden nur in größeren Zeitabständen revidiert.

Der Preisindex für die Lebenshaltung ist von größerer Allgemeinbedeutung, da er die durchschnittliche Verschiebung des Preisniveaus im Hinblick auf den privaten Verbrauch mißt, zur Beurteilung des Geldwertes herangezogen und vielfach der Einkommensentwicklung gegenübergestellt wird. Er wird auf der Grundlage der Verbrauchsgewohnheiten des Jahres 1970 nachgewiesen, und zwar einmal für *alle privaten Haushalte* und zum anderen für *drei verschiedene Haushaltstypen*.

Preisindex für die Lebenshaltung



1. Preisindex für die Lebenshaltung nach Hauptgruppen

Alle privaten Haushalte

Jahres- durchschnitt - Monat	Gesamt- lebens- haltung	Darunter ausgewählte Hauptgruppen						
		Nahr- ungs- und Genuß- mittel	Klei- dung, Schuhe	Woh- nungs- miete	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe	Haus- rat ¹⁾	Verkehr, Nach- richten- über- mittlg. ²⁾	Bildung, Unter- haltung ²⁾
		Originalbasis 1970 = 100						
1973 JD	118,7	117,9	120,6	117,4	129,2	113,8	122,8	115,0
1974 JD	126,5	122,8	128,8	122,6	154,9	121,4	135,3	123,6
1975 JD ...	133,5	129,1	134,4	128,6	173,9	127,7	143,7	128,9
1974 Januar	123,3	120,9	125,1	121,0	154,7	118,1	126,6	119,8
Febr. ...	124,3	121,0	125,6	121,2	159,3	118,7	130,4	120,3
März ...	124,7	121,4	126,9	121,5	153,9	119,5	131,9	120,8
April ...	125,3	122,4	127,5	121,8	146,2	120,0	134,3	121,9
Mai ...	126,1	123,2	128,1	122,1	150,9	120,4	135,0	122,9
Juni ...	126,5	124,2	128,4	122,5	147,8	120,9	135,3	123,6
Juli ...	127,0	123,4	129,1	122,8	153,1	121,1	138,4	124,0
August	127,0	122,9	129,5	123,0	155,2	121,3	138,1	124,5
Sept. ...	127,5	122,7	130,1	123,4	157,8	122,0	137,9	125,3
Okt. ...	128,2	123,0	131,1	123,6	160,0	123,3	138,0	126,3
Nov. ...	129,0	124,0	132,1	123,9	160,1	125,2	138,6	126,8
Dez. ...	129,4	124,6	132,3	124,1	159,8	125,9	138,9	127,2
1975 Januar	130,6	125,7	132,7	126,0	167,3	126,8	139,7	127,3
Febr. ...	131,1	126,2	133,2	126,5	165,5	126,9	141,0	127,7
März ...	131,4	126,5	133,3	127,0	164,6	127,0	142,4	127,9
April ...	132,3	128,0	133,5	127,7	165,1	127,6	143,2	128,2
Mai ...	133,0	129,8	134,1	128,0	165,4	127,7	143,3	128,4
Juni ...	134,2	132,0	134,2	128,5	169,8	127,9	143,9	128,5
Juli ...	134,2	131,4	134,3	128,9	174,2	127,2	144,1	128,7
Aug. ...	134,0	129,7	134,4	129,3	177,2	126,6	144,4	128,9
Sept. ...	134,5	129,7	135,0	129,6	182,3	127,1	145,1	129,7
Okt. ...	135,0	129,3	135,7	130,0	186,2	128,4	145,3	129,9
Nov. ...	135,3	129,8	135,9	130,5	185,4	129,0	145,9	130,0
Dez. ...	135,8	130,5	136,1	130,8	183,9	129,6	146,4	131,4
1976 Januar	137,0	132,5	136,7	132,4	184,8	131,0	146,7	131,8
Febr. ...	137,7	133,8	137,2	132,5	185,4	131,1	147,7	132,3
März ...	138,1	134,4	137,7	132,9	183,4	131,7	147,9	133,4
April ...	139,1	135,8	137,9	133,4	184,8	132,2	149,9	133,6
Mai ...	139,6	136,9	138,3	133,8	184,2	132,1	150,4	133,8
Juni ...	140,3	138,3	138,5	134,1	187,0	132,1	150,6	134,4
Juli ...	139,8	136,5	138,6	134,9	186,3	131,1	151,1	135,2
Aug. ...	140,3	136,6	139,0	135,0	187,5	131,7	151,3	135,4

¹⁾ Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung. - ²⁾ Waren und Dienstleistungen.

2. Preisindex für die Lebenshaltung nach Basisjahren

Vier-Personen-Arbeitnehmerhaushalte ¹⁾

Jahres- durch- schnitt	Gesamtlebenshaltung				Jahres- durchschnitt - Monat	Gesamtlebenshaltung			
	1970 = 100	1962 = 100	1950 = 100	1938 = 100		1970 = 100	1962 = 100	1950 = 100	1938 = 100
1948 ²⁾	60,7	73,8	93,6	146,2	1968	94,9	115,4	146,4	228,9
1949	66,9	81,4	103,2	161,3	1969	96,9	117,8	149,5	233,7
1950	64,7	78,7	100,0	156,0	1970	100,0	121,6	154,3	241,2
1951	69,6	84,7	107,4	167,8	1971	105,1	127,8	162,2	253,5
1952	71,3	86,7	109,9	171,8	1972	110,8	134,8	171,0	267,3
1953	70,3	85,5	108,5	169,5	1973	117,9	143,4	181,9	284,5
1954	70,0	85,1	107,9	168,6	1974	125,4	152,4	193,4	302,3
1955	70,9	86,2	109,3	170,8	1975	132,4	161,0	204,2	319,3
1956	73,2	89,0	112,9	176,4					
1957	74,7	90,9	115,3	180,2					
1958	76,2	92,7	117,6	183,7					
1959	76,8	93,4	118,6	185,3					
1960	78,1	95,0	120,5	188,3	1976 Jan.	136,1	165,5	210,0	328,3
1961	79,7	96,9	122,9	192,2	Febr.	136,9	166,5	211,2	330,2
1962	82,3	100,0	126,9	198,3	März	137,2	166,8	211,7	330,9
1963	84,6	102,9	130,5	204,0	April	138,2	168,1	213,2	333,3
1964	86,9	105,7	134,1	209,6	Mai	138,6	168,5	213,8	334,3
1965	90,0	109,5	138,9	217,1	Juni	139,3	169,4	214,9	336,0
1966	92,6	112,6	142,9	223,3	Juli	138,8	168,8	214,1	334,8
1967	93,9	114,2	144,9	226,5	Aug.	139,3	169,4	214,9	336,0

¹⁾ Mit mittlerem Einkommen des alleinverdienenden Haushaltsvorstandes (= mittlere Verbrauchergruppe). - ²⁾ Juni 1948; kein Jahresdurchschnitt nachweisbar.

3. Preise im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe

Ausgewählte Leistungsgruppe	Einheit	August 1975 insges. ¹⁾	Davon			
			Groß- städte	Bade- orte	Luft- kurorte	Sonst. Gem.
		Durchschnittspreise in DM ²⁾				
Übernachtung ³⁾	2 Pers.	44,4	51,5	51,2	38,3	36,2
Frühstück	1 Port.	4,4	4,3	4,6	4,3	4,0
Tagesuppe	1 Teller	1,5	1,6	1,5	1,4	1,3
Wiener Schnitzel ⁴⁾	1 Port.	10,4	11,2	10,6	10,5	9,3
Rumpsteak ⁴⁾	1 Port.	12,5	13,6	12,7	12,5	11,4
Bohnenkaffee ⁵⁾	1 Tasse	1,3	1,4	1,4	1,3	1,2
Spezialbier (Flasche)	0,33 l	1,8	2,1	1,8	1,8	1,6
Deutscher Weinbrand	2 cl	1,8	2,0	1,8	1,8	1,7

¹⁾ 15 Berichtsgemeinden. - ²⁾ Einschl. Bedienungszuschlag, auf volle 10 Pfennig gerundet. - ³⁾ Zweibettzimmer, häufigster Preis. - ⁴⁾ Mit Beilagen. - ⁵⁾ Mit Milch und Zucker.

4. Verbraucherpreise ausgewählter Waren *

Ware ¹⁾	Einheit	1970	1973	1974	1975	1976
		Jahresdurchschnitt ²⁾				Aug.
		DM				
Nahrungs- und Genußmittel						
Helles Mischbrot	1 kg	1,32	1,69	1,87	2,00	2,07
Weißbrot	1 kg	1,62	2,02	2,24	2,44	2,53
Reis	1 kg	2,15	2,72	3,32	3,50	3,30
Zucker	1 kg	1,19	1,32	1,40	1,66	1,64
Kartoffeln ³⁾	5 kg	2,52	2,86	2,46	3,02	6,88
Zwiebeln	1 kg	1,21	1,41	1,25	1,33	1,72
Vollmilch, abgepackt	1 l	0,78	0,95	1,02	1,08	1,08
Markenbutter	1 kg	7,58	8,04	7,92	8,52	9,00
Emmentaler Käse	1 kg	8,89	10,27	11,16	12,25	13,07
Deutsche Eier, Gütekl. A ⁴⁾ ..	10 St.	1,94	2,47	2,57	2,24	2,37
Pflanzenöl	1 l	1,85	2,20	2,94	3,71	3,19
Margarine	1 kg	3,15	3,33	4,09	4,80	4,40
Rindfleisch zum Kochen ...	1 kg	7,04	8,67	8,51	8,90	9,39
Rindfleisch zum Braten	1 kg	10,13	13,41	13,37	14,06	14,89
Schweinefleisch, Kotelett ..	1 kg	8,89	10,31	10,46	10,80	11,78
Kalbsschnitzel ⁵⁾	1 kg	9,47	16,80	17,12	22,39	24,60
Schinkenwurst	1 kg	8,27	10,42	11,17	11,56	12,41
Brathähnchen	1 kg	4,16	4,67	5,16	4,88	4,93
Fischfilet	1 kg	6,17	9,27	10,00	10,70	10,46
Bohnenkaffee	1 kg	16,90	17,20	17,92	17,28	19,68
Kleidung, Schuhe						
Straßenanzug	1 St.	218,00	270,77	290,71	294,40	303,56
Damenkleiderstoff ⁶⁾	1 m	17,78	21,11	23,40	23,91	23,99
Herrenstraßenschuhe	1 P	41,20	56,29	59,74	60,87	64,15
Damenstraßenschuhe	1 P	38,40	54,47	57,35	56,01	59,94
Damenstrümpfe, Perlon	1 P	2,55	2,65	2,89	3,15	3,27
Kinderstrümpfe	1 P	3,81	4,42	4,67	5,44	5,65
Kraft- und Heizstoffe						
Benzin ⁷⁾	10 l	5,73	6,98	8,33	8,45	9,32
Steinkohle, frei Keller	50 kg	11,06	13,41	16,08	19,05	20,09
Braunkohlenbriketts	50 kg	8,00	10,13	11,41	12,54	13,17
Heizöl ⁸⁾	100 l	16,98	22,97	30,46	29,18	33,84
Dienstleistungen						
Haarschneiden für Herren ..	1 mal	3,73	4,88	5,49	5,92	6,39
Dauerwellen für Damen.	1 mal	22,24	26,81	29,35	31,23	32,52
Reparatur eines Fernsehempf. .	1 Std.	16,15	23,03	25,33	26,93	28,89
Straßenbahneinzelfahrt ⁹⁾ ..	1 mal	0,63	0,80	0,83	0,96	1,09

* Überwiegend auf der Grundlage von 18 bzw. 14 Gemeinden in Baden-Württemberg erhoben. -

¹⁾ Zum Teil gekürzte Beschreibungen mit neuestem Stand. - ²⁾ Durchschnitt aus 12 Erhebungsmonaten. - ³⁾ August 1976: Ware neuer Ernte. - ⁴⁾ Größenklasse 3. - ⁵⁾ Bis 1974 Kalbfleisch z. Braten. - ⁶⁾ Wolle mit Kunstfaser. - ⁷⁾ Normalbenzin, Markenware. - ⁸⁾ Bei Abnahme von 5000 l. -

⁹⁾ Oder Omnibuseinzelfahrt.

5. Preisindex für Bauwerke

Bauleistungen am Bauwerk

Ausgewählte Bauleistungsgruppe	1972	1973	1974	1975	1976
	Jahresdurchschnitt				Mai
	1970 = 100				

In konventioneller Bauart

Wohngebäude insgesamt	116,6	125,0	131,0	131,8	135,5
Rohbauarbeiten	116,8	123,9	124,5	122,4	125,1
Erdarbeiten	110,9	113,4	108,5	103,2	105,1
Mauerarbeiten	121,8	129,5	129,3	127,2	130,6
Beton- u. Stahlbetonarbeiten	114,2	120,5	117,8	113,8	115,8
Naturwerksteinarbeiten	115,3	121,3	123,5	123,6	125,9
Betonwerksteinarbeiten	115,2	123,5	129,7	131,8	133,7
Zimmer- u. Holzbauarbeiten	116,4	131,0	149,2	152,7	158,0
Dachdeckungsarbeiten	121,9	129,9	146,4	152,0	159,0
Ausbauarbeiten	116,4	125,9	137,0	140,3	144,8
Klempnerarbeiten	111,9	122,4	142,2	143,2	149,4
Putz- u. Stuckarbeiten	120,7	131,4	135,6	132,6	134,1
Fiesen- u. Plattenarbeiten	128,7	142,8	152,0	149,8	149,7
Tischlerarbeiten	116,8	126,5	138,0	143,3	150,8
Metallbauarbeiten	114,7	123,5	134,9	142,9	145,6
Verglasungsarbeiten	119,9	126,4	134,9	141,7	147,4
Anstricharbeiten	118,2	125,7	137,4	144,4	152,1
Heiz- u. zentr. Brauchwassererwärm.-Anl.	114,3	124,4	138,9	148,3	155,4
Gas-, Wasser- u. Abwasser-Inst.	111,2	122,5	138,8	141,0	146,0
Elekt. Kabel- u. Leitungsanlagen	113,1	120,2	131,0	134,3	140,4
Instandhaltung					
Einfamiliengebäude ¹⁾	115,0	123,2	133,7	138,6	144,2
Wohnung	117,5	124,5	133,7	138,0	144,8
Nichtwohngebäude					
Gewerbliche Betriebsgebäude	116,6	123,1	126,9	128,5	133,0
Landw. Betriebsgebäude	117,6	125,2	130,6	131,5	135,3
Bürogebäude	116,1	123,9	129,0	129,5	133,3
Laboratoriumsanlage ²⁾	116,6	124,9	133,0	136,0	140,4
Turnhalle	115,8	123,6	136,9	140,6	144,5
Tiefbau					
Straßenbau	107,8	110,6	118,6	116,7	118,0
Ortskanal	110,7	113,7	119,3	117,1	116,3

In vorgefertigter Bauart (Bundesgebiet)

Einfamilienhäuser					
ohne Unterkellerung	115,4	121,1	129,3	138,2	143,4 ³⁾
mit Unterkellerung	118,4	125,3	132,0	138,1	138,3 ³⁾

¹⁾ Mit Schönheitsreparaturen. - ²⁾ In der chem. Industrie. - ³⁾ 1. Halbjahr 1976.

6. Kaufwerte von Bauland

Gemeinde ¹⁾	1975				
	Bauland Insgesamt		Darunter		
			Baureifes Land		Rohbauland
	Engeres Stadtgebiet	Rand-bezirk	Engeres Stadtgebiet	Rand-bezirk	Rand-bezirk
Durchschnittspreise je m ² in DM					
Stuttgart	462	243	462	310	137
Mannheim	274	106	274	147	91
Karlsruhe	344	117	344	129	61
Freiburg im Breisgau ...	141	43	159	68	29
Heidelberg	249	103	249	124	44
Heilbronn	201	78	202	83	53
Ulm	319	45	1 563	70	33
Pforzheim	1 186	98	1 186	107	37
Sindelfingen	242	125	234	195	107
Esslingen a. Neckar	-	266	-	266	-
Ludwigsburg	-	220	-	223	-
Heidenheim a. d. Brenz ..	-	31	-	31	-
Aalen	93	35	93	36	17
Schwäb. Gmünd	-	35	-	35	-
Villingen-Schwenningen	99	43	99	49	16
Konstanz	217	71	227	107	-
Reutlingen	148	87	148	93	66
Tübingen	-	137	-	137	-
Friedrichshafen	123	61	123	63	50

¹⁾ Gemeinden mit 50 000 und mehr Einwohnern.

- = weniger als drei Veräußerungsfälle; - = keine Veräußerungsfälle.

7. Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte *

Ausgewählte Warengruppe	1972	1973	1974	1975	1976
	Jahresdurchschnitt				Mai
	1970 = 100				
Steine und Erden	113,2	116,2	124,7	128,6	130,2
Maschinenbauerzeugnisse	113,0	119,2	131,2	143,1	150,6
Straßenfahrzeuge	111,8	117,4	128,1	139,3	144,8
Elektrotechnische Erzeugnisse	105,5	108,4	116,2	120,4	123,3
Feinmechan. u. opt. Erzeugn.; Uhren	110,9	114,8	123,6	134,0	138,8
Büromaschinen ¹⁾	95,9	93,6	95,7	99,5	100,0
Schnitt-, Sperr- u. sonst. bearb. Holz.	101,5	111,3	126,7	119,1	125,7
Papier- und Pappwaren	106,4	110,5	140,8	151,4	146,0
Textilien	104,3	118,6	129,2	124,7	130,1
Erzeugn. der Ernährungsindustrie	107,6	115,3	123,2	128,3	131,6
Industrielerzeugnisse insgesamt	107,0	114,1	129,4	135,5	140,6

* Im Bundesgebiet (Inlandsabsatz). - ¹⁾ Einschl. Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen.

Die **Entwicklung der Arbeitszeiten und Verdienste** von Arbeitnehmern sowie die **Verdienststruktur** unter Berücksichtigung zusätzlicher Individualmerkmale nachzuweisen ist Aufgabe der Lohn- und Gehaltsstatistik. Die Erhebungen werden auf repräsentativer Grundlage durchgeführt und beschränken sich jeweils auf bestimmte Arbeitnehmerkreise.

Die **effektiven Bruttoverdienste und Arbeitszeiten** werden für die Arbeiter der Industrie vierteljährlich, für die Arbeiter in ausgewählten Handwerkszweigen halbjährlich und für die Arbeiter in der Landwirtschaft jährlich erhoben.

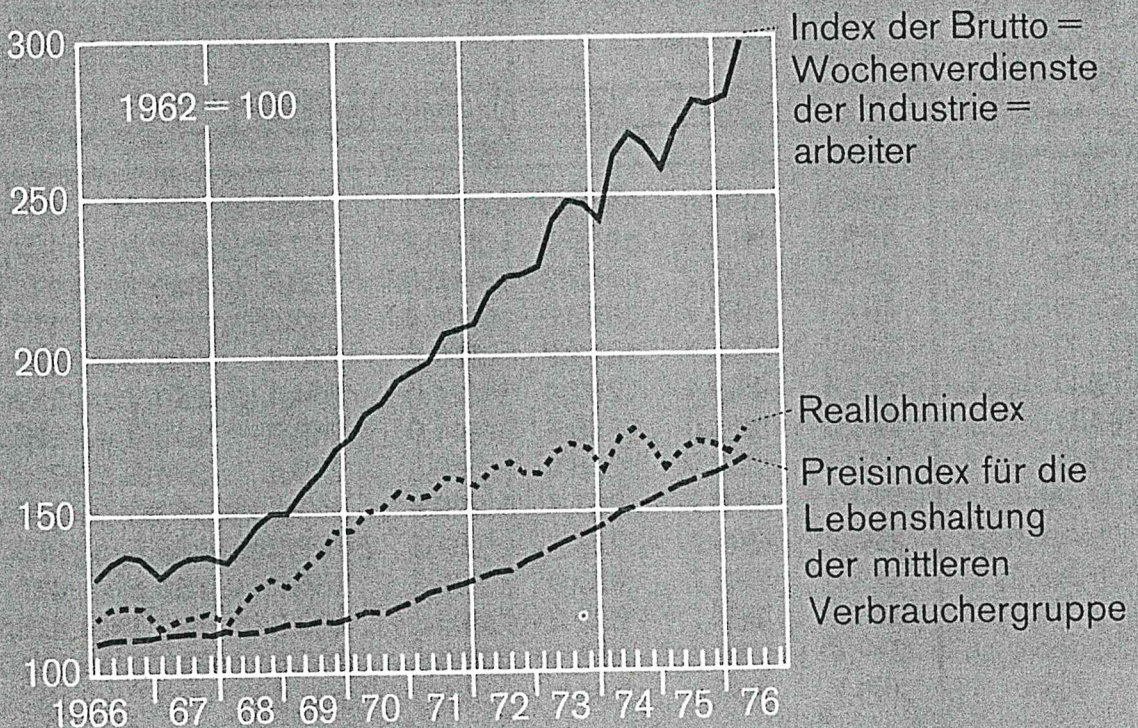
Die **effektiven Monatsgehälter** der Angestellten in Industrie und Handel werden in vierteljährlichem Abstand ermittelt.

Strukturverschiebungen in bezug auf die jeweilige Besetzung mit männlichen und weiblichen Arbeitnehmern sowie mit Arbeitnehmern in den einzelnen Gewerbebereichen und Leistungsgruppen spiegeln sich in der Entwicklung der durchschnittlichen effektiven Bruttoverdienste und Arbeitszeiten wider.

Die **Indexzahlen**, denen die Strukturdaten des Jahres 1958 zugrunde liegen und die auf das generelle Basisjahr 1962 umbasiert sind, schalten die Einflüsse des Strukturwandels aus.

Angaben über *Industrielöhne und -gehälter* im Abschnitt 15, über *Löhne und Gehälter in der Bauwirtschaft* im Abschnitt 16, *Einkommenstruktur der Bevölkerung und der Haushalte* im Abschnitt 24, *Industrielöhne und -gehälter nach Stadt- und Landkreisen* im Abschnitt 27.

Entwicklung der Reallöhne



1. Index der Bruttoverdienste und Arbeitszeiten der Industriearbeiter*

Jahres- durchschnitt Monat	Bruttostundenverdienst			Bruttowochenverdienst			Bezahlte Wochen- arbeitszeit
	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.	zus.
	1962 = 100						
1968 D	148,2	149,7	148,6	144,7	145,4	144,9	97,5
1969 D	162,3	163,7	162,6	161,6	163,3	162,0	99,6
1970 D	185,0	184,8	185,0	185,2	182,6	184,7	99,8
1971 D	208,1	207,8	208,0	203,4	203,3	203,4	98,0
1972 D	226,9	228,0	227,1	220,6	223,1	221,1	97,6
1973 D	250,6	255,1	251,6	241,5	249,1	243,1	96,9
1974 D	275,4	284,4	277,4	259,3	273,5	262,2	94,8
1975 D	297,8	311,8	300,9	269,7	289,2	273,7	91,3
1975 Jan.	287,5	301,6	290,6	256,4	276,3	260,5	90,0
April	297,4	309,6	300,1	269,4	285,4	272,7	91,1
Juli	302,9	317,7	306,2	276,6	298,2	281,1	92,1
Okt.	303,4	318,5	306,8	276,4	296,9	280,6	91,9
1976 Jan.	306,7	321,0	309,8	277,4	302,3	282,5	91,6
April	315,9	329,9	319,0	293,0	317,9	298,1	93,9

* Einschl. Hoch- und Tiefbau. -

D = Durchschnitt aus vier Erhebungsmonaten.

2. Index der Bruttomonatsverdienste der Angestellten *

Jahres- durchschnitt Monat	Kaufmännisch			Technisch			Kaufm. und technisch zus.
	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.	
	1962 = 100						
1968 D	146,5	145,1	145,9	138,1	140,2	138,1	144,0
1969 D	156,0	156,6	156,3	150,2	151,8	150,3	154,8
1970 D	172,9	175,2	173,9	166,0	168,9	166,1	172,0
1971 D	191,0	195,7	193,0	184,4	192,0	184,8	191,0
1972 D	208,0	215,7	211,2	200,6	210,4	201,2	208,3
1973 D	227,4	239,1	232,4	221,0	234,1	221,7	229,8
1974 D	249,0	265,0	255,8	241,9	258,8	242,9	252,8
1975 D	268,1	288,9	276,9	260,8	279,4	261,8	273,4
1975 Jan.	259,1	278,7	267,4	250,8	269,8	251,9	263,7
April	268,2	289,2	277,1	261,6	278,5	262,6	273,7
Juli	271,6	293,7	280,9	265,3	285,7	266,4	277,5
Okt.	273,5	294,1	282,2	265,3	283,8	266,3	278,5
1976 Jan.	277,4	297,8	286,1	266,2	285,6	267,3	281,7
April	284,7	306,9	294,1	278,0	297,6	279,1	290,6

* Angestellte in der Industrie, im Hoch- und Tiefbau, im Handel, bei Banken und Versicherungen. -
D = Durchschnitt aus vier Erhebungsmonaten.

3. Bruttoverdienste und Arbeitszeiten der Industriearbeiter

Ausgewählter Wirtschaftsbereich	April 1976					
	Bruttostunden- verdienst		Bruttowochen- verdienst		Bezahlte Wochenstunden	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
	Pf		DM		h	
Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau)	1 099	827	459	329	41,8	39,8
Industrie ohne Baugewerbe	1 118	827	467	329	41,7	39,8
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	1 239	918	506	369	40,8	40,2
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	1 079	837	465	337	43,1	40,2
Steine und Erden	1 034	876	462	371	44,7	42,4
Eisen- und Stahlindustrie	1 149	898	469	359	40,8	39,9
NE-Metallindustrie ¹⁾	1 120	869	473	355	42,2	40,8
Chemische Industrie ²⁾	1 068	826	450	328	42,1	39,8
Sägewerke ³⁾	942	833	413	344	43,9	41,3
Papierherstellung	1 134	825	519	344	45,8	41,7
Investitionsgüterindustrien	1 159	886	476	351	41,1	39,6
Stahl- und Leichtmetallbau	1 131	789	487	325	43,1	41,2
Maschinenbau o. Büromasch.	1 142	895	465	351	40,7	39,2
Straßenfahrzeugbau	1 282	1 048	527	414	41,1	39,5
Elektrotechnik	1 100	866	452	344	41,1	39,7
Feinmechanik und Optik ⁴⁾	1 078	866	433	338	40,2	39,0
Stahlverformung, EBM-Warenindustrie	1 058	836	445	337	42,1	40,3
Büromaschinen, Datenverarb.-Geräte u. Einr.	1 138	944	472	382	41,4	40,4
Verbrauchsgüterindustrien	1 016	766	434	306	42,7	39,9
Holzverarbeitung	1 043	851	445	343	42,6	40,3
Herst. v. Musikinstrum. ⁵⁾	1 025	814	417	311	40,7	38,2
Papierverarbeitung	1 004	726	438	294	43,7	40,5
Druckereiindustrie	1 167	815	497	335	42,6	41,1
Kunststoffverarbeitung	994	765	421	310	42,4	40,5
Lederherstellung	960	787	422	324	44,0	41,2
Lederverarbeitung	888	722	379	289	42,7	40,1
Schuhindustrie	945	739	399	298	42,2	40,3
Textilindustrie	924	772	401	306	43,4	39,7
Bekleidungsindustrie	1 013	730	419	289	41,3	39,6
Nahrungs-, Genußmittelind.	1 031	726	449	288	43,5	39,7
Brauerei und Mälzerei	1 072	882	463	354	43,2	40,1
Tabakverarbeitung	962	651	392	254	40,7	39,0
Hoch- und Tiefbau	993	—	416	—	41,9	—

¹⁾ Einschl. NE-Metallgießerei. — ²⁾ Ohne Chemiefaserindustrie. — ³⁾ Einschl. holzbearbeitende Industrie. — ⁴⁾ Einschl. Uhrenindustrie. — ⁵⁾ Einschl. von Sport-, Spiel- und Schmuckwaren.

4. Bruttomonatsverd. der Angestellten in Industrie u. Handel

Ausgewählter Wirtschaftsbereich	April 1976						
	Alle	Männlich			Weiblich		
		zus.	kaufm.	techn.	zus.	kaufm.	techn.
	DM						
Industrie, Handel, Kredit- inst., Vers.-Gewerbe . . .	2 334	2 696	2 511	2 883	1 723	1 707	1 946
Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau) . . .	2 548	2 838	2 722	2 896	1 858	1 844	1 947
Industrie o. Baugewerbe	2 544	2 837	2 725	2 893	1 861	1 848	1 947
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	2 528	2 703	2 458	2 821	1 928	1 921	1 973
Grundstoff- u. Produk- tionsgüterindustrien . . .	2 494	2 810	2 747	2 859	1 864	1 837	2 013
Steine und Erden	2 438	2 724	2 653	2 772	1 633	1 640	1 539
Chemische Industrie ¹⁾ . . .	2 477	2 845	2 849	2 842	1 909	1 875	2 035
Papierherzeugung	2 619	2 922	2 650	3 118	1 771	1 768	1 815
Investitionsgüterindustrien	2 652	2 924	2 832	2 957	1 939	1 931	1 992
Stahl- u. Leichtmetallbau	2 632	2 822	2 648	2 871	1 946	1 957	1 908
Maschinenbau ²⁾	2 572	2 824	2 698	2 866	1 869	1 870	1 867
Straßenfahrzeugbau	2 805	3 048	2 800	3 139	2 042	2 036	2 100
Elektrotechnik	2 675	2 963	2 783	3 019	1 956	1 941	2 039
Feinmechanik u. Optik ³⁾	2 521	2 808	2 901	2 769	1 913	1 910	1 936
Stahlverformung, EBM- Warenindustrie	2 435	2 750	2 733	2 759	1 820	1 814	1 907
Büromasch., Daten- verarb.-Geräte u. -Einr.	3 191	3 452	3 808	3 170	2 384	2 383	2 385
Verbrauchsgüterindustrien	2 246	2 595	2 571	2 615	1 669	1 642	1 819
Holzverarbeitung	2 320	2 679	2 683	2 676	1 612	1 611	1 613
Papierverarbeitung	2 332	2 654	2 606	2 706	1 743	1 741	1 788
Druckereiindustrie	2 410	2 708	2 576	2 810	1 774	1 783	1 715
Kunststoffverarbeitung . . .	2 390	2 725	2 747	2 709	1 681	1 677	1 731
Lederverarbeitung	2 133	2 450	2 531	2 333	1 576	1 584	1 413
Schuhindustrie	2 228	2 505	2 571	2 450	1 628	1 586	2 009
Textilindustrie	2 147	2 471	2 460	2 479	1 651	1 595	1 862
Bekleidungsindustrie	2 041	2 493	2 470	2 521	1 633	1 553	1 814
Nahrungs-, Genußmittelind.	2 348	2 595	2 541	2 738	1 763	1 754	1 842
Brauerei und Mälzerei . . .	2 524	2 733	2 685	2 864	1 858	1 886	1 491
Tabakverarbeitung	2 119	2 323	2 418	2 156	1 695	1 698	1 406
Hoch- und Tiefbau	2 630	2 870	2 649	2 937	1 751	1 748	1 826
Handel, Kreditinstitute u. Versicherungsgew.	1 969	2 353	2 328	2 630	1 587	1 587	1 736
Großhandel	2 186	2 475	2 440	2 659	1 611	1 611	1 524
Einzelhandel	1 675	2 154	2 137	2 396	1 383	1 383	-
Kreditinstitute	2 033	2 315	2 315	-	1 776	1 776	-
Versicherungsgewerbe . . .	2 114	2 415	2 415	-	1 843	1 843	-

¹⁾ Ohne Chemiefaserindustrie. - ²⁾ Ohne Büromaschinen. - ³⁾ Einschl. Uhrenindustrie.

5. Monatsgehälter im öffentlichen Dienst

Gesamtvergütung¹⁾ bzw. Gesamtbezüge²⁾ in Ortsklasse S

Ausgewählte Vergütungs- bzw. Besoldungsgruppe	Anfangsgehalt eines Ledigen ³⁾			Endgehalt eines Ver- heirateten ohne Kind		
	1.1.74	1.1.75	1.2.76	1.1.74	1.1.75	1.2.76
	DM					

Angestellte

X BAT	1 140	1 207	1 294	1 391	1 472	1 566
IXb BAT (früher IX BAT)	1 202	1 271	1 358	1 453	1 537	1 627
VIII BAT	1 293	1 367	1 452	1 588	1 679	1 761
VII BAT	1 367	1 445	1 530	1 732	1 832	1 918
VIb BAT	1 445	1 528	1 613	1 887	1 996	2 090
Vc BAT	1 505	1 591	1 676	2 029	2 146	2 248
Vb BAT	1 631	1 723	1 804	2 241	2 370	2 483
IVb BAT	1 779	1 880	1 969	2 478	2 620	2 746
IVa BAT	1 899	2 007	2 102	2 816	2 979	3 123
III BAT	2 043	2 160	2 263	3 036	3 212	3 367
IIa BAT (früher III BAT)	2 287	2 418	2 534	3 365	3 561	3 718
Ia BAT (früher I BAT)	2 654	2 813	2 954	3 959	4 196	4 390

Beamte

a) Besoldungsordnung A

Amtsgehilfe (A 1)	1 044	1 104	1 189	1 314	1 390	1 473
Hauptamtsgehilfe (A 3)	1 137	1 203	1 288	1 441	1 526	1 608
Amtsmeister (A 4)	1 167	1 234	1 319	1 505	1 593	1 676
Assistent (A 5)	1 222	1 291	1 376	1 596	1 688	1 770
Sekretär (A 6)	1 272	1 344	1 429	1 689	1 786	1 870
Hauptsekretär (A 8)	1 389	1 468	1 553	1 984	2 099	2 198
Inspektor (A 9)	1 568	1 657	1 737	2 195	2 321	2 431
Amtmann (A 11)	1 866	1 973	2 066	2 723	2 880	3 018
Regierungsrat (A 13)	2 237	2 365	2 478	3 328	3 522	3 677
Regierungsdirektor (A 15)	2 408	2 552	2 680	4 030	4 272	4 469
Ministerialrat (A 16)	2 626	2 784	2 923	4 487	4 756	4 977

b) Besoldungsordnung B

Stichtag	Besoldungsgruppe ⁴⁾					
	2	3	4	5	6	7
1. 1. 1974	4 677	4 953	5 240	5 569	5 880	6 183
1. 1. 1975	4 958	5 250	5 554	5 903	6 233	6 554
1. 2. 1976	5 190	5 495	5 815	6 181	6 528	6 864

¹⁾ Für Angestellte vom vollendeten 21. bzw. 25. Lebensjahr an. - ²⁾ Berücksichtigt sind auch allgemeine Stellsenzulagen. - ³⁾ Unter 40 Jahre. - ⁴⁾ Gehalt eines Verheirateten ohne Kind.

6. Tariflöhne ausgewählter Wirtschaftszweige

Lohngruppe (Nr.)	In Kraft getreten am...				
	1.1. 1972	1.1. 1973 ¹⁾	1.1. 1974 ²⁾	1.1. 1975	1.4. 1976
	Zeitlohnsätze je Stunde in Pfennig				

Metallindustrie in Nordwürttemberg-Nordbaden³⁾

Facharbeit. m. hervorrag. Können (12)	729	792	881	958	1010
Facharbeiten (7 E)	540	586	653	709	747
Angelernte Arbeiten (5)	486	530	591	644	679
Arbeiten nach kurzfr. Einarbeitung (4)	464	508	566	623	657
Einf. Arbeiten nach kurzer Anweis. (1)	405	447	497	579	610

Eisen-, Metall- und Elektroindustrie in Südwürttemberg-Hohenzollern⁴⁾ (einschl. Schwarzwälder Uhrenindustrie)

Hochwertigste Facharbeiten (X)	697	758	865	940	991
Facharbeiten (VII E)	524	570	650	707	745
Arbeiten mit Anlernzeit bis 2 Mon. (V)	476	520	592	644	679
Einf. Arbeiten mit Sachkenntnis (IV) ..	458	502	572	623	657
Einf. Arb. o. Ausb. n. kurzfr. Einarb. (III)	440	484	556	604	637
Einfachste Arbeiten (II)	421	463	532	579	610
Einf. Arbeiten o. Arbeitskenntn. (I) ...	409	451	532	579	610

Eisen- und Metallindustrie in Südbaden⁵⁾

Hochwertigste Facharbeiten (x)	693	754	865	940	991
Facharbeiten (VII E)	521	567	650	707	745
Arb. mit Anlernzeit von über 3 Mon. (VI)	495	539	618	674	710
Arb. mit Anlernzeit bis 3 Mon. (V) ...	469	513	588	644	679
Einf. Arb. mit geringen Belastungen (IV)	448	492	564	623	657
Einfachste Arbeiten (II)	406	448	514	579	610
Einf. Arbeiten ohne Arbeitskenntn. (I)	391	433	497	579	610

Textilindustrie in Baden-Württemberg⁶⁾

Lohngruppen		In Kraft getreten am				
bis 30. Sept. 1975	ab 1. Okt. 1975	1.5. 1972	1.5. 1973	1.5. 1974	1.5. 1975	1.5. ⁷⁾ 1976
Akkordrichtsätze je Stunde ⁸⁾ in Pfennig						
X	VII	574	646	725	775	818
IX	VI	536	607	680	727	768
VIII, VII	V	514	580	647	692	731
VI, V, IV	IV	495	555	619	662	699
III	III	468	532	597	638	674
II	II	456	517	578	617	652
I	I	444	502	560	598	631

¹⁾ Im Tarifbezirk Südbaden vom 1. 7.-31. 12. 1973 besonderes Lohnabkommen. - ²⁾ In den Tarifbezirken Südwürttemberg-Hohenzollern und Südbaden vom 1. 12.-31. 12. 1974 besonderes Lohnabkommen. - ³⁾ Ortsklasse I A. - ⁴⁾ Ortsklasse I, Arbeitnehmer unter 21 Jahre. - ⁵⁾ Ortsklasse I, Arbeitnehmer über 20 Jahre. - ⁶⁾ Ab 1974 einschl. Südbaden. - ⁷⁾ Für Arbeitnehmer der höchsten tarifmäßigen Altersstufe (über 18 Jahre). - ⁸⁾ Mit den Vorjahren nicht direkt vergleichbar.

24. Einkommen und Verbrauch privater Haushalte

179

Mit den **laufenden Wirtschaftsrechnungen** werden monatlich nur drei ausgewählte Haushaltstypen beobachtet, und zwar:

Typ 1: Zwei-Personen-Haushalte von Rentnern und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen, das 1975 monatlich unter 950,- DM liegen sollte. Wegen zu geringer Repräsentation (ca. 25 Haushalte) werden Ergebnisse dieser Gruppe nur auf Bundesebene ausgewertet.

Typ 2: Vier-Personen-Arbeitnehmerhaushalte (Ehepaare mit 2 Kindern) von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen des allein verdienenden Haushaltsvorstandes, das 1975 monatlich zwischen 1 700,- und 2 500,- DM betragen sollte (ca. 60 Haushalte).

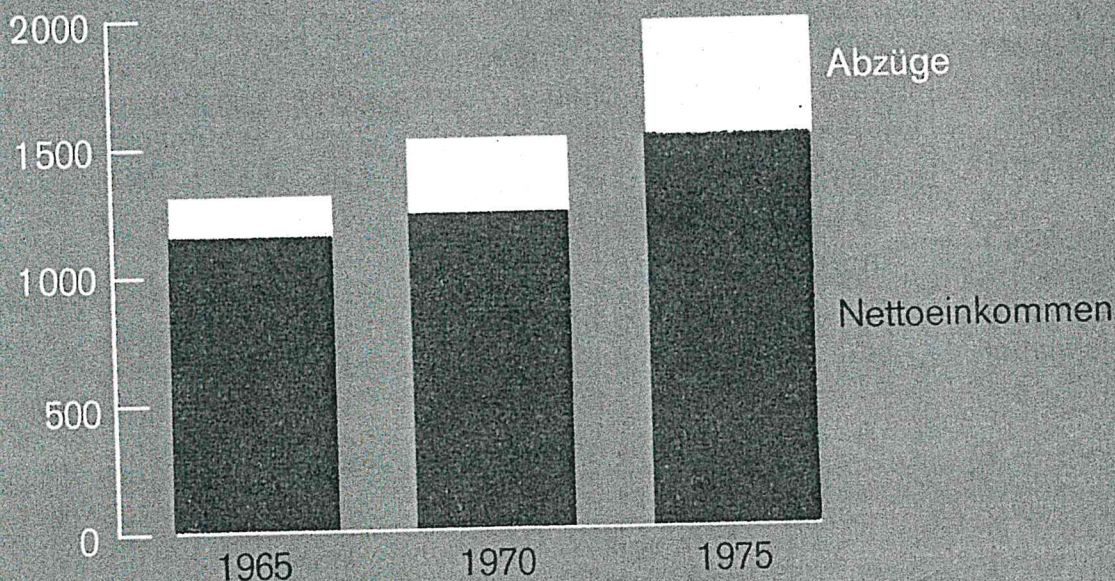
Typ 3: Vier-Personen-Haushalte (Ehepaare mit 2 Kindern) von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen (ca. 60 Haushalte). 1975 umfaßte das monatliche Haushaltseinkommen die Spanne von 3 200,- bis 4 200,- DM, davon sollte der Haushaltsvorstand 3 000,- DM verdienen.

Die Einkommensbegrenzungen werden jährlich der Entwicklung der Durchschnittsverdienste angepaßt.

Brutto- und Nettoeinkommen in Preisen von 1970

von ausgewählten 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalten
mit mittlerem Einkommen

- Durchschnitt je Haushalt und Monat -



1. Wohnbevölkerung nach dem Nettoeinkommen

Mikrozensus März 1975

Bezeichnung	Wohnbevölkerung	Darunter mit Angaben zum Einkommen					
		insgesamt	Einkommen von ... bis unter ... DM				
			unter 300	300–600	600–800	800–1 200	1 200 u. mehr
			1 000				

Überwiegender Lebensunterhalt

aus Erwerbstätigkeit							
männlich	2 381	2 219	47	64	65	651	1 393
weiblich	1 391	1 193	49	234	267	437	205
zusammen	3 772	3 412	96	298	332	1 088	1 598
%	41	66	23	36	52	73	90
aus Renten, Pensionen ¹⁾							
männlich	669	613	40	111	116	217	130
weiblich	941	842	135	311	166	180	50
zusammen	1 610	1 455	174	421	282	397	181
%	17	28	42	50	44	27	10
von Angehörigen							
männlich	1 383	78	41	32	(·)	(·)	(·)
weiblich	2 444	217	106	88	16	(·)	(·)
zusammen	3 826	296	147	120	20	(6)	(·)
%	42	6	35	14	3	(0)	(·)

Beteiligung am Erwerbsleben

Erwerbstätige							
männlich	2 482	2 293	76	91	69	657	1 400
weiblich	1 596	1 350	108	306	282	446	210
zusammen	4 078	3 643	184	396	351	1 103	1 609
%	44	71	44	47	55	74	90
Nichterwerbspersonen							
männlich	1 888	568	48	100	100	199	122
weiblich	3 136	872	178	310	162	173	49
zusammen	5 023	1 440	225	410	262	372	171
%	55	28	54	49	41	25	10
Insgesamt ²⁾							
männlich	4 433	2 911	127	207	184	868	1 524
weiblich	4 776	2 252	289	632	449	622	259
zusammen	9 209	5 163	417	839	634	1 490	1 782
%	100	100	100	100	100	100	100

Ausgewählte Wirtschaftsbereiche

Produzierendes Gewerbe	2 181	2 101	81	188	191	723	917
Handel u. Verkehr	565	530	26	71	57	139	237
Sonst. Wirtschaftsber. ³⁾	1 048	966	72	125	98	227	444

¹⁾ Einschl. Arbeitslosengeld/-hilfe. – ²⁾ Einschl. Erwerbslose. – ³⁾ Dienstleistungen.
Begriffserläuterungen siehe Seite 61.

2. Haushalte nach dem Nettoeinkommen

Mikrozensus März 1975

Bezeichnung	Haushalte insg.	Darunter mit Einkommen von... bis unter... DM					
		unter 600	600– 1000	1000– 1400	1400– 1800	1800– 2500	2500 u. mehr
	1000	%					
Haushalte insgesamt . . .	3450	8	14	18	15	20	16
Einpersonenhaushalte .	947	25	34	23	8	3	2
Einfam.haush. o. Kinder.	724	3	14	21	17	23	15
Einfam.haush. m. Kinder.	1595	(1)	3	14	19	29	24
Mehrfamilienhaushalte .	184	(·)	(5)	9	10	24	23
Ausländische Haushalte . .	345	3	11	30	21	25	8
Einpersonenhaushalte .	111	(7)	23	54	14	(·)	(·)
Einfam.haush. o. Kinder.	50	(·)	(·)	(18)	24	41	(·)
Einfam.haush. m. Kinder.	172	(·)	6	20	24	34	13
Mehrfamilienhaushalte .	12	–	(·)	(·)	(·)	(·)	(·)

3. Budgets ausgewählter privater Haushalte

je Haushalt und Monat

Einkommensart Ausgabeart	Haushalte mit			
	mittl. Einkommen (Typ 2)		höh. Einkommen (Typ 3)	
	1970	1975	1970	1975

Prozent des Bruttohaushaltseinkommens

Einkommen aus unselbst. Arbeit (brutto)	89,5	85,3	90,9	88,7
Eink. a. Unternehmertätigk. u. Vermög. (brutto) .	5,4	3,8	3,7	2,8
Empfangene Einkommensübertrag. (brutto) ¹⁾	5,1	10,9	5,4	8,5
Bruttohaushaltseink. ²⁾ insges.	100	100	100	100
abzügl. Einkommen-, u. Vermögensteuer	8,6	10,9	11,6	15,5
Pflichtbeiträge zur Sozialvers.	10,4	11,8	2,7	3,8
Nettoeinkommen	81,0	77,3	85,7	80,7
Sonstige Einnahmen ³⁾	+2,6	+3,5	+6,5	+10,0

Prozent des ausgabenfähigen Einkommens

Ausgabenfähiges Einkommen ⁴⁾ insgesamt . . .	100	100	100	100
abzügl. Ausgaben für den priv. Verbrauch	83,8	83,3	76,2	76,0
Übrige Ausgaben ⁵⁾	5,4	5,1	8,0	7,9
Veränd. der Vermögens- u. Finanzkonten ⁶⁾ . . .	+10,8	+11,6	+15,8	+16,1

¹⁾ Renten, Pensionen, Unterstützungen usw. aus öffentlichen und privaten Quellen. – ²⁾ Einkommen aus Erwerbstätigkeit, Vermögen und empfangene Einkommensübertragungen. – ³⁾ Aus Untervermietung, Verkäufen, Erstattungen, Vermögensübertragungen usw. – ⁴⁾ Ohne Vermögensänderung und Kreditaufnahme. – ⁵⁾ Freiwillige Beiträge zur Sozialversicherung und Prämien für private Versicherungen (ohne Lebensversicherung), Übertragungen an andere private Haushalte, Beiträge, Spenden u.ä. – ⁶⁾ Ohne Wertveränderung vorhandenen Vermögens: Vermögensbildung (auch Prämien für Lebensversicherung) einschl. Entschuldung (+), Vermögensauflösung einschl. Kreditaufnahme (–).

4. Ausgaben für den privaten Verbrauch

Vier-Personen-Arbeitnehmerhaushalte je Haushalt und Monat

Ausgabearbeit Warenart	Haushalte mit					
	mittl. Einkommen (Typ 2)			höh. Einkommen (Typ 3)		
	1975		1965	1975		1965
	DM	%		DM	%	
Privater Verbrauch insgesamt	1 760,59	100	100	2 902,00	100	100
Nahrungs- u. Genußmittel	527,79	30,0	36,9	636,79	21,9	27,5
Nahrungsmittel	462,76	26,3	31,7	564,88	19,5	23,4
dav. Fleisch u. Fleischwaren . .	126,03	7,2	8,5	118,18	4,1	5,8
Fische u. Fischwaren	5,52	0,3	0,5	7,98	0,3	0,3
Eier	11,77	0,7	1,4	13,55	0,5	0,9
Milch (Sahne, Jogh. usw.) . .	27,79	1,6	2,3	35,18	1,2	1,5
Käse (einschl. Quark)	15,92	0,9	1,0	26,41	0,9	0,7
Butter	9,90	0,6	1,6	14,61	0,5	1,3
Speisefette (o. Butter)	8,36	0,5	0,9	7,29	0,3	0,4
Speiseöle	2,04	0,1	0,2	1,81	0,1	0,1
Brot und Backwaren	43,94	2,5	3,3	47,27	1,6	2,4
Mehl, Nahrungsmittel	19,28	1,1	1,9	22,73	0,8	0,9
Kartoffeln	4,72	0,3	0,5	5,05	0,2	0,3
Gemüse u. Gemüsekons.	23,68	1,4	1,6	32,05	1,1	1,2
Obst, Obstkons. Marmel. . . .	25,10	1,4	2,4	38,06	1,3	2,1
Frischobst	19,61	1,1	1,9	28,40	1,0	1,7
Zucker	4,75	0,3	0,7	4,79	0,2	0,4
Süßwaren (einschl. Honig) . . .	22,24	1,3	1,1	31,04	1,1	1,1
Kakaoerzeugn. (o. Schok.) . . .	1,46	0,1	0,2	1,94	0,1	0,2
Gewürze u.ä., Mayonnaise. . . .	4,80	0,2	0,4	5,14	0,2	0,2
Alkoholfr. Getränke	22,97	1,3	0,9	23,42	0,8	0,8
Fertige Mahlzeiten	2,88	0,2	0,0	2,55	0,1	0,1
Verzehr in Gastst. u. Kant. . . .	79,61	4,5	2,3	125,83	4,3	2,8
Genußmittel	65,02	3,7	5,2	71,91	2,5	4,1
dav. Bohnenkaffee u. schw. Tee . .	12,89	0,7	1,0	13,11	0,5	1,0
Alkohol. Getränke	37,68	2,1	3,0	51,65	1,8	2,2
Tabakwaren	14,46	0,8	1,2	7,15	0,3	0,9
Kleidung, Schuhe	161,86	9,2	11,2	294,63	10,2	10,2
dar. Herren-, Knabenoberbekl. . .	34,92	2,0	2,4	71,19	2,5	2,4
Damen-, Mädchenoberb.	53,43	3,0	3,0	108,35	3,7	3,0
Herren-, Knabenwäsche	11,36	0,6	0,9	18,20	0,6	0,7
Damen-, Mädchenwäsche	7,24	0,4	0,8	11,20	0,4	0,5
Wolle u. Kurzwaren	7,07	0,4	0,4	9,01	0,3	0,4
Herren-, Knabenschuhe	14,91	0,8	1,2	20,94	0,7	0,8
Damen-, Mädchenschuhe	15,76	0,9	1,2	25,29	0,9	1,0

4. Ausgaben für den privaten Verbrauch

Vier-Personen-Arbeitnehmerhaushalte je Haushalt und Monat

Ausgabeart Warenart	Haushalte mit					
	mittl. Einkommen (Typ 2)			höh. Einkommen (Typ 3)		
	1975		1965	1975		1965
	DM	%		DM	%	
Wohnmieten und Pachten	275,24	15,6	12,3	413,85	14,3	13,9
Strom, Gas, Brennstoffe	93,05	5,3	4,3	118,14	4,1	3,7
Übrige Güter ¹⁾	173,88	9,9	9,3	326,16	11,2	11,0
dar. Möbel	37,33	2,1	1,2	93,09	3,2	2,3
Heimtextilien, Teppiche,						
Haushaltswäsche u.ä.	28,69	1,6	1,4	59,08	2,1	2,0
Elektr. Haushaltsgeräte	18,24	1,0	1,5	27,11	1,0	1,2
Geschirr, Glaswaren u.ä.	21,44	1,2	1,0	35,53	1,2	1,2
Reinigungs-, Pflegemittel	15,86	0,9	1,5	19,27	0,7	1,2
Wäscherei, Reinigung	5,11	0,3	0,6	10,76	0,4	0,6
Blumen, Gartenpflege,						
Nutztierhaltung u.ä.	12,50	0,7	1,1	23,10	0,8	1,0
Verkehr, Nachrichtenübermittlg. ..	246,37	14,0	13,8	505,86	17,4	16,7
dar. Kraftfahrzeuge, Fahrräder ...	63,72	3,6	7,7	195,73	6,8	8,0
Kraftstoffe	59,41	3,4	2,0	102,93	3,6	3,3
Kfz.- u. Fahrradartikel	16,95	1,0	0,5	23,43	0,8	1,0
Kfz.-Wartung, -Reparatur	43,43	2,5	1,4	70,55	2,4	1,7
Personenbeförderung	25,78	1,4	1,7	41,80	1,4	1,6
Post-, Fernsprechgeb.	34,56	2,0	0,5	59,65	2,1	1,1
Körper-, Gesundheitspflege	55,47	3,2	3,6	192,88	6,7	5,2
dar. Körperpflege	35,97	2,0	2,3	67,00	2,3	2,0
Gesundheitspflege	19,50	1,1	1,3	125,88	4,3	3,2
Bildung und Unterhaltung	177,40	10,1	6,5	283,33	9,8	8,5
dar. Rundf., Fernseh-, Phonoger. .	32,22	1,8	1,0	35,19	1,2	1,3
Foto-, Kinoapparate	4,55	0,3	0,1	6,07	0,2	0,2
Bücher, Broschüren	10,91	0,6	0,5	31,89	1,1	1,2
Zeitungen, Zeitschriften	15,28	0,9	0,7	20,28	0,7	0,7
Theater, Kino u.ä.	8,72	0,5	1,4	20,92	0,7	1,4
Mal- u. Bastelbed., Münzen- u.						
Briefmarkensam., Filme u.ä.	54,14	3,1	2,0	90,07	3,1	2,6
Persönliche Ausstattung ²⁾	49,54	2,8	2,1	130,37	4,5	3,2
dar. Uhren, echter Schmuck	3,14	0,2	0,3	11,52	0,4	0,3
Dienstleistungen des						
Beherbergungsgewerbes ..	28,05	1,6	1,3	68,15	2,4	2,4

¹⁾ Für die Haushaltsführung. - ²⁾ Einschl. sonstiger Aufwendungen.

5. Ausgaben für die Freizeitgestaltung

Monatsdurchschnitt je Haushalt 1975

Verwendungszweck	Haushalte mit			
	mittl. Einkommen (Typ 2)		höh. Einkommen (Typ 3)	
	DM	%	DM	%
Außerhalb des Urlaubs	219,54	70,9	343,19	63,5
Bücher, Broschüren, Zeitungen, Zeitschr. ...	26,18	8,5	52,17	9,7
Fernseh-, Rundfunk-, Phonogeräte ¹⁾	44,15	14,3	47,94	8,9
Kraftfahrzeug ²⁾	45,38	14,7	70,12	13,0
Sport und Camping	24,79	8,0	51,79	9,6
Gartenpflege und Tierhaltung	9,38	3,0	12,73	2,4
Spiele und Spielzeug	16,06	5,2	22,47	4,2
Kino, Theater, Konzert, u.ä.	6,68	2,2	16,47	3,1
Fotografieren, Filmen ³⁾	8,02	2,6	10,45	1,9
Sonstiger Freizeitbedarf	38,90	12,6	59,05	10,9
Im Urlaub	90,18	29,1	197,04	36,5
Insgesamt	309,72	100	540,23	100
dagegen 1974	222,21	—	469,04	—
1973	197,50	—	412,63	—

¹⁾ Einschl. Gebühren. — ²⁾ 30% der Gesamtaufwendungen für das Kraftfahrzeug außerhalb des Urlaubs. — ³⁾ Ohne Kosten für Entwickeln und Kopieren, die im sonstigen Freizeitbedarf enthalten sind.

6. Ausgaben für die Kraftfahrzeughaltung *

Monatsdurchschnitt je Haushalt 1975

Verwendungszweck	Haushalte mit					
	mittl. Einkommen (Typ 2)			höh. Einkommen (Typ 3)		
	je Haushalt			je Haushalt mit Kfz		
	DM	%		DM	%	
Kraftstoffe	59,40	66,20	37,8	102,93	108,89	41,3
Sonst. Gebr., Verbrauchsgüt.	16,95	18,89	10,8	23,45	25,01	9,5
Garagenmiete	12,90	14,36	8,2	18,02	19,06	7,2
Fremde Reparaturen ¹⁾	30,58	34,08	19,4	52,53	55,57	21,1
Kraftfahrzeugsteuer	12,01	13,38	7,6	18,33	19,39	7,4
Kraftfahrzeugversicherung	25,55	28,47	16,2	34,00	35,97	13,6
Insgesamt	157,39	175,38	100	249,26	263,89	100
dagegen 1974	119,82	168,78	—	245,10	251,45	—
1973	—	121,83	—	—	208,23	—

* Ohne Anschaffungskosten und ohne Abschreibung. — ¹⁾ Einschl. sonst. Dienstleistungen.

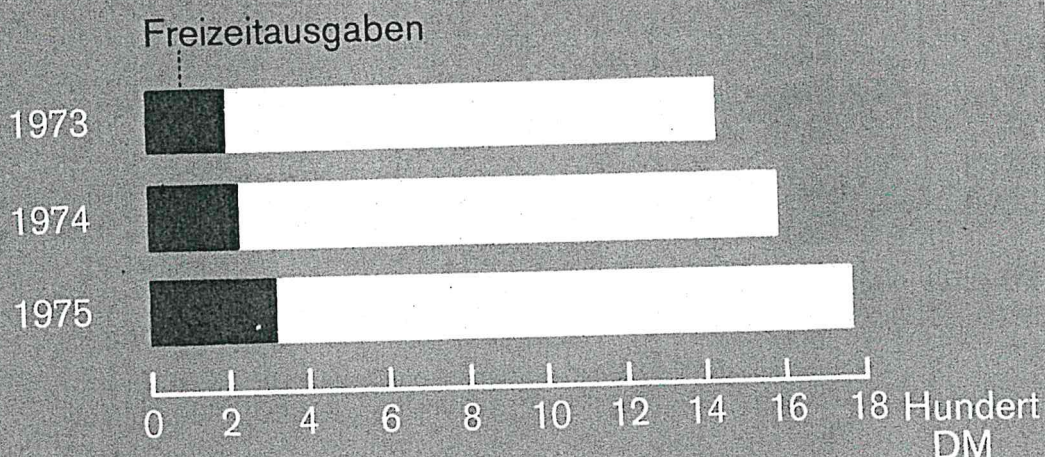
7. Reisegewohnheiten privater Haushalte

Bezeichnung	1974		1975	
	Anzahl ¹⁾	%	Anzahl ¹⁾	%
Von allen befragten Haushalten unternahmen mindestens eine Reise	106	93	93	97
dar. Kurzreise (bis zu 4 Tagen)	73	64	63	66
Erholungsreise (5 und mehr Tage)	94	83	85	89
Reisen insgesamt	426	100	451	100
dav. Kurzreisen bis zu 4 Tagen	249	58	235	52
Reisen von 5 und mehr Tagen	177	42	216	48
mit Reisedauer von 1 bis 2 Wochen	108	25	149	33
mehr als 2 Wochen	69	16	67	15
dav. Reisen der ganzen Familie	271	64	188	42
Reisen einzelner Familienmitglieder ...	155	36	263	58
dav. angetreten im				
Frühjahr	87	20	105	23
Sommer	208	49	185	41
Herbst	87	20	64	14
Winter	44	10	97	22
dav. mit Reiseziel im				
Inland	308	72	325	72
dar. Baden-Württemberg	188	44	195	43
Ausland	118	28	126	28

¹⁾ Nur Haushalte, die das ganze Jahr an der Erhebung mitwirkten.

Anteil der Freizeitausgaben am privaten Verbrauch ¹⁾

Monatsdurchschnitt je Haushalt (Typ 2)



1) In jeweiligen Preisen

Das **Bruttoinlandsprodukt** umfaßt den Wert aller innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes erstellten Güter und erbrachten Dienstleistungen. Es setzt sich zusammen aus der Summe der um den Materialverbrauch und die sonstigen Vorleistungen verminderten Bruttoproduktionswerte (= Bruttoumsatz + selbst-erstellte Anlagen + Vorratsänderungen) aller Wirtschaftsbereiche. Um die reale Entwicklung des Inlandsprodukts darzustellen, werden die Werte des Berichtsjahres in jeweiligen Preisen (nominal) mit dem reziproken Wert des Preisanstiegs seit dem Basisjahr (z. Zt. 1962) multipliziert (= Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1962).

Durch Addition des Saldos der über die Grenzen fließenden Erwerbs- und Vermögenseinkommen zum Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen erhält man das **Bruttosozialprodukt** zu Marktpreisen. Nach Abzug der Abschreibungen und der indirekten Steuern und nach Addition der Subventionen erhält man das Netto-sozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen).

Das Bruttosozialprodukt wird hinsichtlich seiner Verwendung in Privaten Verbrauch, Staatsverbrauch, Bruttoanlageinvestitionen und Außenbeitrag gegliedert.

Angaben über die *Vorausschätzung des Bruttoinlandsprodukts* siehe Tabelle 6 im Abschnitt 26.

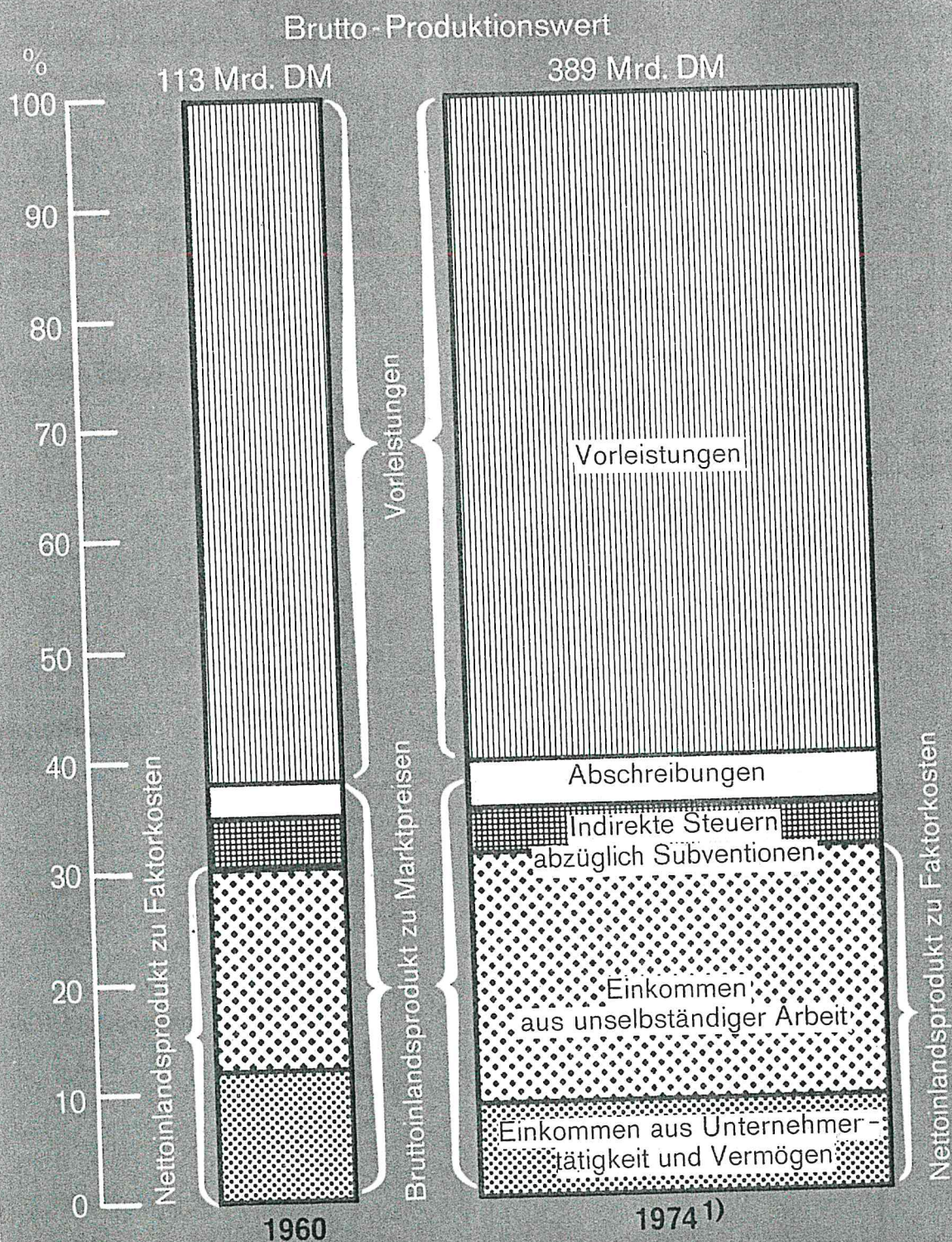
1. Bruttoinlandsprodukt

Jahr	Bruttoinlandsprodukt insgesamt			Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen ²⁾		
	in je- weiligen Preisen	in Preisen von 1962		in je- weiligen Preisen	in Preisen von 1962	
		Mill. DM	Zuwachs ¹⁾		DM	Zuwachs ¹⁾
Bundesgebiet						
1960 ..	302 550	328 590	.	11 600	12 590	.
1970 ..	686 960	530 590	5,9	25 840	19 960	4,6
1971 ..	762 540	545 780	2,9	28 610	20 480	2,6
1972 ..	834 630	564 140	3,4	31 390	21 210	3,6
1973 ..	928 180	592 950	5,1	34 820	22 240	4,8
1974 ³⁾ ..	999 660	597 260	0,7	38 210	22 830	2,6
1975 ³⁾ ..	1 045 520	577 780	-3,3	41 320	22 830	0,0
Baden-Württemberg						
1960 ..	42 707	46 887	9,5	10 810	11 870	.
1970 ..	103 693	79 817	6,3	24 330	18 730	4,5
1971 ..	116 463	82 879	3,8	27 250	19 390	3,5
1972 ..	129 026	86 500	4,4	30 040	20 140	3,9
1973 ..	143 785	91 552	5,8	33 090	21 070	4,6
1974 ³⁾ ..	153 831	92 237	0,7	35 720	21 420	1,6
1975 ³⁾ ..	159 790	88 874	-3,6	38 490	21 410	-0,0

¹⁾ Gegenüber dem Vorjahr in % - ²⁾ Im Inland. - ³⁾ Vorläufiges Ergebnis, Stand September 1976.

Entstehungsrechnung 1960 und 1974

in jeweiligen Preisen



1) Vorläufige Ergebnisse und Schätzungen, Stand September 1976

2. Bruttoinlandsprodukt

Jahr	Brutto- inlands- produkt insgesamt	Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Energie- wirtschaft und Bergbau	Verar- beiten- des Gewerbe	Bau- gewerbe	Handel
------	---	--	--	-------------------------------------	-----------------	--------

**a) in jewei-
Mill.**

1950 ...	13 408	1 389	355	5 736	778	1 578
1960 ...	42 707	2 444	1 216	20 396	3 163	5 106
1970 ...	103 693	3 127	2 276	51 263	8 511	11 076
1973 ...	143 785	3 783	3 249	69 412	12 165	14 295
1974 ...	153 831	3 974	3 391	73 719	11 955	14 579
1975 ...	159 790	4 303	4 059	73 561	11 035	16 202

Anteil der Wirt-

1960 ...	100	5,7	2,8	47,8	7,4	12,0
1970 ...	100	3,0	2,2	48,9	8,1	10,6
1975 ...	100	2,7	2,5	45,5	6,8	10,0

Anteil am

1960 ...	14,1	14,1	7,6	16,0	14,9	12,6
1970 ...	15,1	14,5	8,8	17,5	15,2	12,8
1975 ...	15,3	15,3	9,7	18,2	16,0	12,8

**b) in Preisen
Mill.**

1950 ...	19 715	1 907	708	6 850	1 478	2 376
1960 ...	46 887	2 549	1 223	22 135	3 685	5 735
1970 ...	79 817	3 142	2 015	41 641	5 960	8 857
1973 ...	91 552	3 200	2 550	48 405	6 999	9 706
1974 ...	92 237	3 479	2 555	48 862	6 499	9 557
1975 ...	88 874	.	.	.	.	.

Anteil der Wirt-

1960 ...	100	5,4	2,6	47,2	7,9	12,2
1970 ...	100	3,9	2,5	52,2	7,5	11,1
1975 ...	100	.	.	.	.	.

Anteil am

1960 ...	14,3	14,0	7,7	16,3	14,9	12,6
1970 ...	15,0	15,2	9,1	17,1	15,3	12,8
1975 ...	15,4	.	.	.	.	.

* Ab 1974 vorläufige Ergebnisse. – Berechnungsstand Sept. 1976. – ¹⁾ Private Organisationen

nach Wirtschaftsbereichen*

Verkehr und Nachricht- über- mittlung	Kredit- institute und Versiche- rungsgew.	Wohnungs- vermieu- ng	Sonstige Dienst- leistungen	Staat	Priv. Haushalte u. priv. Organisa- tionen ¹⁾	Jahr
---	---	-----------------------------	-----------------------------------	-------	---	------

ligen Preisen

DM						
839	255	447	752	1 038	241	... 1950
2 128	880	1 070	2 814	2 821	668	... 1960
4 445	2 358	3 886	7 450	8 921	1 458	... 1970
6 377	3 753	5 326	11 161	14 008	2 087	... 1973
6 951	4 589	5 757	12 154	16 215	2 374	... 1974
7 353	5 216	6 226	13 497	17 475	2 630	... 1975

schaftsbereiche in %

5,0	2,1	2,5	6,6	6,6	1,6	... 1960
4,2	2,3	3,7	7,1	8,5	1,4	... 1970
4,6	3,2	3,9	8,4	10,8	1,6	... 1975

Bundesgebiet in %

11,3	13,2	14,3	13,9	12,9	13,5	... 1960
11,7	12,7	15,5	13,7	14,1	13,1	... 1970
11,9	13,3	14,9	13,3	14,1	12,9	... 1975

von 1962

DM						
1 186	470	687	1 401	2 047	605	... 1950
2 188	938	1 292	3 189	3 161	791	... 1960
3 558	1 736	2 436	4 441	5 204	827	... 1970
3 997	2 078	2 727	4 958	6 069	864	... 1973
4 095	2 144	2 848	4 977	6 329	892	... 1974
.	.	.	.	.	.	... 1975

schaftsbereiche in %

4,7	2,0	2,8	6,8	6,7	1,7	... 1960
4,5	2,2	3,1	5,6	6,5	1,0	... 1970
.	.	.	.	.	.	... 1975

Bundesgebiet in %

11,2	13,2	14,3	13,9	12,9	13,5	... 1960
11,7	12,8	15,5	13,6	14,0	13,0	... 1970
.	.	.	.	.	.	... 1975

ohne Erwerbscharakter.

3. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts

a) in Baden-Württemberg

Bezeichnung	1960	1970	1974 ¹⁾
	Mill. DM		Mrd. DM

Entstehung

Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen ..	42 707	103 693	153,8
– Abschreibungen	3 529	11 123	17,1
– Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	5 174	11 841	16,7
= Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten ..	34 004	80 729	120,0
dar. Eink. a. unselbst. Arbeit ²⁾	20 395	54 562	87,0

Verteilung

Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen) ..	34 636	84 537	125,5
Einkommen aus unselbst. Arbeit ³⁾	20 370	54 021	86,0
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ³⁾	14 266	30 517	39,5
dar. Einkommen der priv. Haushalte ⁴⁾ ..	31 377	79 781	120,1
± Saldo der laufenden Übertragungen	–2 894	–12 604	–23,1
= Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte⁴⁾⁵⁾	28 483	67 177	97,0

Verwendung

Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen ..	43 339	107 501	159,3
dar. privater Verbrauch ⁴⁾ ..	24 249	54 680	80,5
Staatsverbrauch	5 464	15 349	38,3
Anlageinvestitionen ⁶⁾	9 725	27 639	34,8

Verhältniszahlen in %

Anteil des Einkommens aus unselbst. Arbeit am Nettoinlandsprod. zu Faktorkosten (Lohnquote)	60,0	67,6	72,5
Anteil des Einkommens der priv. Haushalte am Volkseinkommen⁴⁾⁵⁾	90,6	94,4	95,7
Anteil des priv. Verbrauchs am verfügb. Einkommen der priv. Haush. (Konsumquote) ..	85,1	81,4	83,0
Anteil des Staatsverbrauchs am Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	12,6	14,3	17,8

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis, eigene Schätzung, Stand Sept. 1976. – ²⁾ Im Inland entstandene. – ³⁾ Den Inländern zugeflossen. – ⁴⁾ Einschl. der priv. Organisationen ohne Erwerbscharakter. – ⁵⁾ Einschl. der nicht entnommenen Gewinne der Einzelunternehmen. – ⁶⁾ Einschl. Käufe abzüglich Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land.

3. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts

b) im Bundesgebiet

Bezeichnung	1960	1970	1974 ¹⁾
	Mill. DM		
Entstehung			
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen . .	302 550	686 960	999 660
– Abschreibungen	25 730	74 780	115 750
– Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	40 870	81 630	114 670
= Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten .	235 950	530 550	769 240
dar. Eink. a. unselbst. Arbeit ²⁾	141 760	352 140	545 970
Verteilung			
Nettosozialprodukt			
zu Faktorkosten (Volkseinkommen) . .	235 700	529 190	766 580
Einkommen aus unselbst. Arbeit ³⁾	142 830	353 190	546 670
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ³⁾	92 870	176 000	219 910
dar. Einkommen der priv. Haushalte ⁴⁾⁵⁾	215 370	501 450	739 720
± Saldo der laufenden Übertragungen	–12 620	–59 070	–118 150
= Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte ⁴⁾⁵⁾	202 750	442 380	621 570
Verwendung			
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen . . .	302 300	685 600	997 000
dar. privater Verbrauch ⁴⁾	172 430	369 010	532 950
Staatsverbrauch	41 120	109 040	198 240
Anlageinvestitionen ⁶⁾	72 660	181 080	223 890
Verhältniszahlen in %			
Anteil des Einkommens aus unselbst. Arbeit am Nettoinlandsprod. zu Faktorkosten (Lohnquote)	60,1	66,4	71,0
Anteil des Einkommens der priv. Haushalte am Volkseinkommen ⁴⁾⁵⁾	91,4	94,8	96,5
Anteil des priv. Verbrauchs am verfügb. Ein- kommen der priv. Haush. (Konsumquote)	85,0	83,4	85,7
Anteil des Staatsverbrauchs am Bruttoso- zialprodukt zu Marktpreisen	13,6	15,9	19,9

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis. – ²⁾ Im Inland entstandene. – ³⁾ Den Inländern zugeflossen. – ⁴⁾ Einschl. der priv. Organisationen ohne Erwerbscharakter. – ⁵⁾ Einschl. der nicht entnommenen Gewinne der Einzelunternehmen. – ⁶⁾ Einschl. Käufe abzüglich Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land.

Demographische und wirtschaftliche Eckdaten bis 1990

Die bei Vorausschätzungen gewonnenen Eckdaten stellen lediglich Anhaltspunkte und Schätzwerte für die zukünftige Entwicklung bei bestimmten Annahmen über die entscheidenden Einflußfaktoren dar. Die gewählten Prämissen sind in bestimmten Zeitabständen zu überprüfen und an die inzwischen eingetretene Entwicklung anzupassen.

Bevölkerung: Basis ist die deutsche und die Gesamtbevölkerung (einschl. Ausländer) am 1. 1. 1975. Sterbeziffern und Überlebenswahrscheinlichkeit der Neugeborenen wurden im gesamten Vorausschätzungszeitraum konstant gehalten (Durchschnitt 1972/74). Die altersspezifischen Fruchtbarkeitsziffern von 1974 wurden an die tatsächliche Entwicklung von 1975 angepaßt, danach schrittweise um insgesamt 3% bis 1977 abgesenkt und dann in den folgenden Jahren konstant gehalten. Die tatsächliche Abwanderung für 1975 von 74 900 Personen wurde berücksichtigt. Für die nächsten 15 Jahre wurde bei der Vorausschätzung für die Gesamtbevölkerung ein ausgeglichener Wanderungssaldo zugrundegelegt. Dabei wurde ein auf der durchschnittlichen Altersstruktur der Jahre 1972 bis 1974 beruhendes Wanderungsmodell mit einem Volumen von je 200 000 Fort- und Zuzügen verwendet. Bei der Vorausschätzung für die deutsche Bevölkerung wurde für die Jahre 1975 bis 1978 ein Zuwanderungsüberschuß von rund 11 000 Personen zugrundegelegt. Von 1979 ab wurde der jährliche Zuwanderungsüberschuß schrittweise bis 1990 auf 5 000 gesenkt.

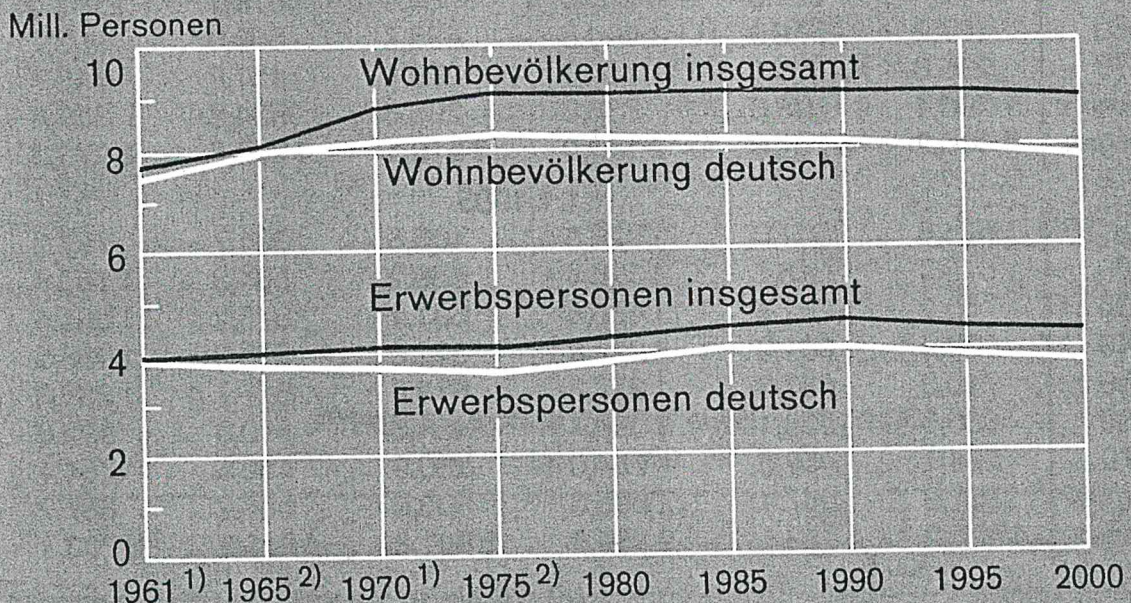
Erwerbspersonen: Die Zahl der Erwerbspersonen wird durch Multiplikation der Bevölkerungszahlen mit alters- und geschlechtsspezifischen Erwerbsquoten ermittelt. Diese wurden unter Berücksichtigung der Ergebnisse des Mikrozensus 1974 und 1975 und der möglichen Weiterentwicklung festgelegt und dann über den gesamten Vorausschätzungszeitraum beibehalten. Sie sind allgemein niedriger als bei früheren Schätzungen. Dies gilt besonders für den Altersbereich bis zum 25. Lebensjahr (wegen der weiteren Intensivierung der schulischen Ausbildung) sowie bei Männern im Alter von 63 Jahren und darüber (wegen der Möglichkeit eines vorgezogenen Ruhestandes).

Arbeitskräftebedarf: Zur Ermittlung wird je Sektor das prognostizierte Bruttoinlandsprodukt über einen aus Vergangenheitswerten (1960–1975) gewonnenen Regressionsansatz mit der Zahl der zu seiner Erstellung erforderlichen Erwerbstätigen verbundenen (Erwerbstätige=Arbeitskräftebedarf). Die Summe der sektoral ermittelten Werte ergibt den gesamtwirtschaftlichen Arbeitskräftebedarf. Der Regressionsansatz impliziert, daß sich gewisse Tendenzen der bisherigen Produktivitätsentwicklung in der Zukunft fortsetzen.

Schüler und Absolventen: Auf der Grundlage der Vorausschätzungen für die Gesamtbevölkerung wurde unter Verwendung von angestrebten Schulbesuchs-, Übergangs- und Eingangsquoten die Schüler- und Absolventenprognose durch das Kultusministerium erstellt.

Bruttoinlandsprodukt: Gegenüber der letzten Vorausschätzung (Jahresanfang 1975) wurde die Ausgangsbasis aufgrund der das übliche Ausmaß überschreitenden Rezession 1974/75 an die neueste Entwicklung angepaßt. Es wurde ein geeigneter Trendwert für 1975 aus dem Durchschnitt der Jahre 1972 bis 1975 gemittelt. Die langfristigen Annahmen für die Wachstumsrate des realen Bruttoinlandsprodukts von 3% im Jahresdurchschnitt 1975 bis 1985 und von 2,8% von 1985 bis 1990 wurden beibehalten. Gegenüber früher wurden die Wachstumsaussichten des Dienstleistungssektors etwas zurückhaltender beurteilt.

Vorausschätzung der Wohnbevölkerung und Erwerbspersonen bis 2000 — Basis 1.1.1975



¹⁾ Ergebnisse von Volkszählungen. — ²⁾ Ergebnisse des Mikrozensus

1. Bevölkerung

Basis: 1. 1. 1975

Alter von ... bis unter ... Jahren	Gesamtbevölkerung			Deutsche Bevölkerung		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
	1 000					
Bestand 1. 1. 1976						
unter 10	637,9	610,5	1 248,3	551,2	527,5	1 078,7
10-20	766,8	730,3	1 497,1	713,3	679,7	1 393,0
20-30	643,5	635,3	1 278,8	541,6	532,3	1 073,9
30-40	730,8	667,1	1 397,9	606,9	600,9	1 207,8
40-50	601,4	566,8	1 168,2	528,9	529,5	1 058,5
50-60	367,3	512,7	880,0	343,8	498,3	842,1
60-70	371,7	553,6	925,4	364,2	547,6	911,8
70u.mehr	275,6	481,4	757,1	272,4	476,4	748,8
Insges.	4 395,0	4 757,7	9 152,7	3 922,3	4 392,2	8 314,5
1. 1. 1980						
unter 10	538,0	514,2	1 052,2	428,7	412,8	841,5
10-20	796,6	757,6	1 554,2	729,8	697,1	1 426,9
20-30	674,9	671,8	1 346,7	602,3	591,3	1 193,6
30-40	662,2	610,8	1 273,0	542,2	536,8	1 079,0
40-50	671,4	621,6	1 293,0	589,4	578,1	1 167,5
50-60	467,9	576,9	1 044,8	435,7	558,0	993,7
60-70	295,8	460,1	755,9	288,4	457,3	745,7
70u.mehr	299,4	538,8	838,2	295,6	534,8	830,4
Insges.	4 406,2	4 751,8	9 158,0	3 912,1	4 366,2	8 278,3
1. 1. 1985						
unter 10	525,8	501,0	1 026,8	405,5	391,7	797,2
10-20	679,7	646,7	1 326,4	588,2	564,3	1 152,5
20-30	755,2	731,4	1 486,6	691,2	673,2	1 364,4
30-40	622,9	601,9	1 224,8	522,6	515,9	1 038,5
40-50	710,0	667,3	1 377,3	618,6	617,7	1 236,3
50-60	530,6	538,1	1 068,7	481,8	510,8	992,6
60-70	294,1	459,6	754,0	280,9	453,5	734,4
70u.mehr	307,9	587,4	895,3	303,0	584,2	887,2
Insges.	4 426,2	4 733,4	9 159,9	3 891,8	4 311,3	8 203,1
1. 1. 1990						
unter 10	556,0	530,0	1 086,0	437,4	422,4	859,8
10-20	546,4	519,6	1 066,0	428,1	413,9	842,0
20-30	800,9	770,7	1 571,7	722,4	701,6	1 424,0
30-40	663,1	652,1	1 315,2	598,1	590,0	1 188,1
40-50	624,0	592,9	1 216,9	528,7	530,7	1 059,4
50-60	617,9	596,3	1 214,2	552,5	559,9	1 112,4
60-70	389,6	526,5	916,1	365,7	512,6	878,3
70u.mehr	255,4	524,9	780,3	250,4	523,6	774,0
Insges.	4 453,3	4 713,0	9 166,4	3 883,3	4 254,7	8 138,0

2. Ausgewählte Altersgruppen

Basis: 1. 1. 1975

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bestand 1.1.1976	1980	1985	1990
	1 000			

Gesamtbevölkerung

0- 3	291,9	303,6	322,0	337,8
3- 6	357,8	293,9	308,2	328,8
6-10	598,6	454,7	396,5	419,4
10-15	790,7	762,0	556,0	501,0
15-18	434,1	482,7	446,2	311,5
18-25	916,7	998,8	1 120,8	1 028,4
60-63	272,7	183,4	277,7	300,6
65-67	191,2	183,2	123,0	168,1
70-80	585,2	640,2	660,0	516,2

Deutsche

0- 3	230,3	231,7	253,2	270,3
3- 6	302,0	228,5	239,0	261,9
6-10	546,4	381,3	305,0	327,6
10-15	739,2	694,5	458,5	383,6
15-18	405,2	447,1	400,4	246,3
18-25	810,3	917,5	1 025,3	904,9
60-63	267,3	179,0	267,3	289,9
65-67	188,8	181,3	120,8	162,4
70-80	579,2	635,1	654,9	511,9

3. Arbeitskräftebedarf und -angebot

Stand: 1976

Wirtschaftsbereich	1975 ¹⁾	1980	1985	1990
	1 000			
Beschäftigte insgesamt - Bedarf - ..	4 078	4 295	4 413	4 539
dav. Land- und Forstwirtschaft	284	267	225	194
Warenproduzierendes Gewerbe ..	2 181	2 338	2 381	2 421
Dienstleistungen	1 613	1 690	1 807	1 924
Erwerbspersonen - Angebot -	4 185	4 360	4 561	4 613
Differenz	107	65	148	74

¹⁾ Ergebnisse des Mikrozensus.

4. Erwerbspersonen

Basis: 1. 1. 1975

Alter von ... bis unter ... Jahren	Erwerbspersonen insgesamt			Deutsche Erwerbspersonen		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen

1 000

Bestand 1975¹⁾

unter 10	0	0	0	0	0	0
10-20	203,8	168,4	372,2	188,0	153,8	341,8
20-30	506,6	391,0	897,6	411,2	319,0	730,2
30-40	710,8	358,2	1 069,0	579,2	307,4	886,6
40-50	587,0	350,0	937,0	518,4	312,2	830,6
50-60	334,2	264,4	598,6	310,6	256,4	567,0
60-70	172,0	91,4	263,4	167,6	90,2	257,8
70u.mehr	30,4	17,0	47,4	30,0	17,0	47,0
Insges.	2 544,8	1 640,4	4 185,2	2 205,0	1 456,0	3 661,0

1. 1. 1980

unter 10	0	0	0	0	0	0
10-20	217,0	187,3	404,3	200,1	173,3	373,4
20-30	567,1	441,8	1 008,9	501,5	378,4	879,9
30-40	650,9	342,1	993,0	532,4	283,8	816,2
40-50	654,5	364,4	1 018,9	573,6	332,6	906,2
50-60	429,0	280,9	709,9	398,8	269,5	668,3
60-70	121,6	67,6	189,2	117,7	67,2	184,9
70u.mehr	22,9	13,3	36,2	22,4	13,3	35,7
Insges.	2 663,0	1 697,4	4 360,4	2 346,5	1 518,1	3 864,6

1. 1. 1985

unter 10	0	0	0	0	0	0
10-20	217,3	187,4	404,7	195,9	170,0	365,9
20-30	631,7	483,3	1 115,0	574,4	431,5	1 005,9
30-40	612,3	336,0	948,3	513,1	270,8	783,9
40-50	691,2	391,1	1 082,3	601,4	356,3	957,7
50-60	486,1	263,1	749,2	440,5	247,7	688,2
60-70	148,1	77,4	225,5	140,5	76,3	216,8
70u.mehr	22,0	13,6	35,6	21,7	13,6	35,3
Insges.	2 808,7	1 751,9	4 560,6	2 487,5	1 566,2	4 053,7

1. 1. 1990

unter 10	0	0	0	0	0	0
10-20	161,9	140,5	302,4	132,2	116,0	248,2
20-30	674,7	505,6	1 180,3	604,9	444,9	1 049,8
30-40	651,7	364,5	1 016,2	587,2	310,1	837,3
40-50	607,3	347,1	954,4	513,7	305,5	819,2
50-60	567,1	295,8	862,9	506,2	275,7	781,9
60-70	190,8	81,4	272,2	177,5	79,1	256,6
70u.mehr	15,3	9,5	24,9	15,0	9,5	24,5
Insges.	2 868,8	1 744,3	4 613,1	2 536,7	1 540,8	4 077,5

¹⁾ Ergebnisse des Mikrozensus zum 14. 5. 1975.

5. Schüler und Schulabschlüsse

Schulart Art des Schulabschlusses	1975	1980	1985	1990
Schüler				
Allgemeinbildende Schulen	1 531 742	1 382 900	1 134 400	1 078 400
dar. Grund- und Hauptschulen	947 099	794 100	657 500	659 900
Realschulen	209 034	223 400	169 700	148 000
Gymnasien	300 128	284 800	230 300	191 300
Berufliche Schulen	326 416	436 900	431 600	333 000
Schulabschlüsse				
Allgemeinbildende Schulen				
Hauptschulabschluß	58 165	71 200	56 500	45 100
Sonderschulabgang ¹⁾	6 270	7 600	7 200	7 500
Realschulabschluß ²⁾ ³⁾	19 437	32 700	28 300	20 000
Abschluß d. 10. Klassenstufe des Gymn. ²⁾ ⁴⁾	5 033	6 900	5 200	4 000
Allgemeine u. fachgeb. Hochschulreife	15 840	22 400	22 500	16 100
Fachhochschulreife	1 251	3 000 ⁵⁾	3 500 ⁵⁾	2 600 ⁵⁾
Berufliche Schulen				
Abschluß der Berufsschule ⁵⁾	64 347	96 800	90 100	65 600
Mittlerer Abschluß ⁵⁾	15 316	23 400	24 600	17 800
Sonst. Abschlüsse an Berufsfachschulen	16 451	24 800	25 500	23 300
Fachschulabschluß ⁷⁾	8 742	13 400	13 900	14 000
Allgemeine u. fachgeb. Hochschulreife	5 155	7 100	10 900	8 300
Fachhochschulreife	650			

¹⁾ Nach Beendigung der Vollzeitschulpflicht. - ²⁾ Mittlere Reife. - ³⁾ Einschl. Freie Waldorfschulen und Sonderschulen mit Realschulziel. - ⁴⁾ Einschl. Integrierte Gesamtschulen und Abgänger aus den Gymnasialklassen 11, 12 und 13 ohne Abitur. - ⁵⁾ Einschl. Sonderberufsschulen. - ⁶⁾ Fachschulreife; dem Realschulabschluß entsprechend einschl. Abgänger aus den beruflichen Gymnasien ohne Hochschulreife bzw. Fachhochschulreife. - ⁷⁾ Soweit in der Zuständigkeit des Kultusministeriums, einschl. Technikerschulen. - ⁸⁾ Einschl. Fachhochschulreife an beruflichen Schulen.

6. Bruttoinlandsprodukt*

Stand: 1976

Wirtschaftsbereich	1975 ¹⁾		1980		1985		1990	
	Mrd.DM	%	Mrd.DM	%	Mrd.DM	%	Mrd.DM	%
Land- und Forstwirtschaft	3,4	3,9	3,6	3,5	3,9	3,2	4,1	3,0
Warenproduz. Gewerbe	52,9	60,3	63,2	61,0	72,2	60,2	81,8	59,4
Übr. Wirtschaftsbereiche	31,4	35,8	36,8	35,5	43,9	36,6	51,8	37,6
Bruttoinlandsprod. insg.	87,7	100	104,0	100	120,0	100	138,0	100

* Reales Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1962. - ¹⁾ Vorläufiges Ergebnis.

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk	Ge- mein- den	Fläche	Wohnbevöl.		
				6. 6. 1961		1. 1.
		1. 1. 1976		ins- gesamt	Nicht- deutsche	ins- gesamt
		Anzahl	ha	Anzahl		
1	Stadtkreis Stuttgart	1	20 715	637 539	26 101	600 421
2	Landkreise Böblingen	26	61 793	189 653	5 964	288 385
3	Esslingen	44	64 167	338 624	12 144	450 232
4	Göppingen	38	64 150	203 174	5 626	229 117
5	Ludwigsburg ...	39	68 723	315 071	11 612	423 805
6	Rems-Murr-Kreis	31	85 963	266 257	8 070	349 139
7	Region Mittlerer Neckar ...	179	365 511	950 318	69 517	2 341 099
8	Stadtkreis Heilbronn	1	9 986	99 248	2 046	113 177
9	Landkreise Heilbronn	46	110 275	188 606	1 885	232 151
10	Hohenlohekreis ..	16	77 352	75 321	658	83 514
11	Schwäbisch Hall	30	148 388	136 458	1 127	151 046
12	Main-Tauber-Kr.	18	130 463	119 319	744	125 175
13	Region Franken	111	476 464	618 952	6 460	705 063
14	Landkreise Heidenheim ...	11	62 718	113 507	2 069	125 375
15	Ostalbkreis	42	151 088	241 374	3 416	272 353
16	Region Ostwürttemberg ...	53	213 806	354 881	5 485	397 728
17	Reg.-Bez. Stuttgart	343	1 055 781	2 924 151	81 462	3 443 890
18	Stadtkreise Baden-Baden ..	1	14 021	51 544	948	49 718
19	Karlsruhe	1	17 346	265 077	5 194	280 448
20	Landkreise Karlsruhe	32	108 503	277 583	2 889	349 856
21	Rastatt	23	73 894	157 703	1 990	188 535
22	Region Mittlerer Oberrhein .	57	213 764	751 907	11 021	868 557
23	Stadtkreise Heidelberg	1	10 899	133 566	3 329	129 368
24	Mannheim	1	14 495	313 890	8 207	314 086
25	Landkreise Neck.-Odenw.-K.	27	112 463	114 154	659	131 159
26	Rhein-Neckar-K.	54	106 378	338 012	4 464	449 602
27	Region Unterer Neckar	83	244 235	899 622	16 659	1 024 215
28	Stadtkreis Pforzheim	1	9 780	96 312	1 933	108 635
29	Landkreise Calw	25	79 758	96 236	1 880	125 764
30	Enzkreis	28	57 395	119 630	2 307	154 590
31	Freudenstadt ...	17	87 092	83 948	813	97 682
32	Region Nordschwarzwald ..	71	234 025	396 126	6 933	486 671
33	Reg.-Bez. Karlsruhe	211	692 024	2 047 655	34 613	2 379 443

kerung				Bevöl- kerungs- dichte 1. 1. 1976	Altersgliederung 31.12. 1975				Lfd. Nr.
1976		Zu-/Abnahme 1961/1976			unter 18 Jahre		18 bis unter 65 Jahre		
Nicht- deutsche		insge- samt	Nicht- deut- sche		insge- samt	Nicht- deut- sche	insge- samt	Nicht- deut- sche	
	%	%		Einw./km ²	%				
93 121	15,5	-5,8	256,8	2 898,5	20,0	22,5	64,6	76,2	1
38 581	13,4	52,1	546,9	466,7	28,9	30,0	60,8	69,0	2
58 698	13,0	33,0	383,3	701,7	26,7	28,4	61,7	70,6	3
23 700	10,3	12,8	321,3	357,2	26,7	30,7	59,2	67,9	4
55 201	13,0	34,5	375,4	616,7	27,4	31,1	61,4	67,9	5
35 838	10,3	31,1	344,1	406,2	27,9	32,0	59,8	66,7	6
305 139	13,0	20,0	338,9	640,5	25,6	27,9	61,8	71,0	7
13 186	11,7	14,0	544,5	1 133,4	25,0	31,6	60,7	66,9	8
16 347	7,0	23,1	767,2	210,5	29,3	35,2	57,8	63,2	9
4 977	6,0	10,9	656,4	108,0	30,5	32,4	55,9	66,4	10
7 865	5,2	10,7	597,9	101,8	29,6	31,1	56,2	66,7	11
4 149	3,3	4,9	457,7	95,9	29,1	31,6	56,0	65,8	12
46 524	6,6	13,9	620,2	148,0	28,8	32,9	57,4	65,4	13
11 056	8,8	10,5	434,4	199,9	28,5	35,3	58,0	63,8	14
16 771	6,2	12,8	391,0	180,3	30,0	33,5	56,9	64,7	15
27 827	7,0	12,1	407,3	186,0	29,5	34,2	57,3	64,3	16
379 490	11,0	17,8	365,8	326,2	26,7	29,0	60,3	69,8	17
2 972	6,0	-3,5	213,5	354,6	21,1	24,6	58,5	67,7	18
22 147	7,9	5,8	326,4	1 616,8	21,4	29,2	62,9	68,6	19
25 046	7,2	26,0	766,9	322,4	28,2	32,6	60,1	65,9	20
12 499	6,6	19,6	528,1	255,1	28,0	31,7	59,1	66,7	21
62 664	7,2	15,5	468,6	406,3	25,5	30,8	60,7	67,1	22
10 909	8,4	-3,1	227,7	1 187,0	18,2	21,4	66,3	76,2	23
39 395	12,5	0,1	380,0	2 166,9	21,3	26,6	63,5	71,2	24
5 922	4,5	14,9	798,6	116,6	29,7	34,0	56,2	63,9	25
34 262	7,6	33,0	667,5	422,6	26,5	32,6	61,1	65,8	26
90 488	8,8	13,8	443,2	419,4	24,3	28,7	61,8	69,5	27
12 168	11,2	12,8	529,5	1 110,8	23,4	29,4	61,1	68,9	28
13 427	10,7	30,7	614,2	157,7	28,1	29,9	57,8	68,8	29
14 525	9,4	29,2	529,6	269,3	28,3	33,4	59,1	65,3	30
5 931	6,1	16,4	629,5	112,2	29,7	31,7	55,7	66,1	31
46 051	9,5	22,9	564,2	208,0	27,4	31,1	58,5	67,4	32
199 203	8,4	16,2	475,5	343,8	25,4	29,9	60,7	68,3	33

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Ge- mei- den	Fläche	Wohnbevöl-		
				6. 6. 1961		1. 1.
		1. 1. 1976		ins- gesamt	Nicht- deutsche	ins- gesamt
		Anzahl	ha	Anzahl		
34	Stadtkreis Freiburg i. Br. . .	1	15 168	154 153	2 639	175 371
35	Landkreise Breisgau-Hoch- schwarzwald . . .	50	137 965	138 627	2 136	187 174
36	Emmendingen . . .	24	68 102	104 372	1 081	129 402
37	Ortenaukreis . . .	51	185 886	306 928	3 173	355 613
38	Region Südl. Oberrhein	126	407 121	704 080	9 029	847 560
39	Landkreise Rottweil	22	77 094	115 638	1 569	129 074
40	Schwarzwald- Baar-Kreis	20	102 402	167 328	3 920	199 550
41	Tuttlingen	35	73 437	92 977	1 505	110 283
42	Region Schwarzwald- Baar-Heuberg	77	252 933	375 943	6 994	438 907
43	Landkreise Konstanz	27	81 798	186 233	6 406	229 505
44	Lörrach	42	80 687	168 479	5 236	193 655
45	Waldshut	32	113 105	122 733	2 840	142 850
46	Region Hochrh.-Bodensee .	101	275 590	477 445	14 482	566 010
47	Reg.-Bez. Freiburg	304	935 644	1557468	30 505	1 852 477
48	Landkreise Reutlingen	27	109 304	193 877	4 323	234 648
49	Tübingen	15	51 915	127 884	2 996	165 487
50	Zollernalbkreis	25	91 772	148 144	1 428	173 554
51	Region Neckar-Alb	67	252 991	469 905	8 747	573 689
52	Stadtkreis Ulm	1	11 696	100 237	2 104	98 237
53	Landkreise Alb-Donau-Kr. . .	55	136 007	126 500	1 905	155 694
54	Biberach	45	140 901	128 267	1 307	149 388
55	Region Donau-Iller¹⁾	101	288 604	355 004	5 316	403 319
56	Landkreise Bodenseekreis . .	23	66 338	122 747	3 006	162 236
57	Ravensburg	39	163 216	185 894	2 568	225 129
58	Sigmaringen	25	120 535	96 316	1 332	112 565
59	Region Bodensee- Oberschwaben	87	350 089	404 957	6 906	499 930
60	Reg.-Bez. Tübingen	255	891 684	1229866	20 969	1 476 938
61	Baden-Württemberg	1113	3 575 133	7 759 140	167 549	9 152 748

¹⁾ Soweit Land Baden-Württemberg.

Völk- kerung		Zu-/Abnahme 1961/76		Bevöl- kerungs- dichte 1.1.1976	Altersgliederung 31.12.1975				Lfd. Nr.
1976					unter 18 Jahre		18 bis unter 65 Jahre		
Nicht- deutsche		insge- samt	Nicht- deut- sche		insge- samt	Nicht- deut- sche	insge- samt	Nicht- deut- sche	
	%	%		Einw./km ²	%				
11 965	6,8	13,8	353,4	1 156,2	21,2	25,8	64,2	71,2	34
9 506	5,1	35,0	345,0	135,7	29,3	27,6	58,4	69,7	35
5 779	4,5	24,0	434,6	190,0	30,0	33,5	57,3	64,1	36
18 182	5,1	15,9	473,0	191,3	30,0	33,0	56,6	64,6	37
45 432	5,4	20,4	403,2	208,2	28,0	30,0	58,7	67,4	38
9 400	7,3	11,6	499,1	167,4	29,7	32,8	56,1	65,3	39
23 122	11,6	19,3	489,8	194,9	28,0	28,1	59,0	70,4	40
9 663	8,8	18,6	542,1	150,2	28,7	33,6	57,6	64,7	41
42 185	9,6	16,7	503,2	173,5	28,7	30,4	57,8	68,0	42
23 894	10,4	23,2	273,0	280,6	26,5	30,0	59,6	67,6	43
17 407	9,0	14,9	232,4	240,0	28,1	32,1	58,9	65,5	44
12 742	8,9	16,4	348,7	126,3	30,1	33,6	56,7	63,9	45
54 043	9,5	18,5	273,2	205,4	27,9	31,5	58,6	66,1	46
141 660	7,6	18,9	364,4	198,0	28,2	30,7	58,5	67,0	47
23 369	10,0	21,0	440,6	214,7	27,7	33,9	59,0	64,8	48
14 764	8,9	29,4	392,8	318,8	25,5	28,8	63,4	70,0	49
14 433	8,3	17,2	910,7	189,1	28,7	33,1	58,0	65,3	50
52 566	9,2	22,1	501,0	226,8	27,4	32,2	60,0	66,4	51
11 256	11,5	-2,0	435,0	839,9	24,1	26,0	61,3	72,1	52
12 093	7,8	23,1	534,8	114,5	31,2	33,2	56,6	65,1	53
6 630	4,4	16,5	407,3	106,0	32,0	29,6	55,5	67,7	54
29 979	7,4	13,6	463,9	139,7	29,8	29,7	57,3	68,3	55
14 653	9,0	32,2	387,5	244,6	28,9	30,4	58,0	67,3	56
14 244	6,3	21,1	454,7	137,9	30,4	32,4	56,4	65,6	57
6 418	5,7	16,9	381,8	93,4	32,1	32,9	55,7	65,4	58
35 315	7,1	23,5	411,4	142,8	30,3	31,6	56,8	66,3	59
117 860	8,0	20,1	462,1	165,6	29,0	31,4	58,2	66,9	60
838 213	9,2	18,0	400,3	256,0	27,0	29,8	59,7	68,6	61

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk	Schulen im Schuljahr 1975/76				
		Grund- und Hauptschulen		Realschulen		Gym-
		Schulen	Schüler	Schulen	Schüler	Schulen
		Anzahl				
1	Stadtkreis Stuttgart	73	40 149	17	9 790	31
2	Landkreise Böblingen	70	30 840	13	7 682	11
3	Esslingen	102	44 214	23	12 451	15
4	Göppingen	61	23 024	9	5 176	8
5	Ludwigsburg ...	93	42 487	18	10 851	20
6	Rems-Murr-Kreis	89	36 377	15	9 339	12
7	Region Mittlerer Neckar ...	488	217 091	95	55 289	97
8	Stadtkreis Heilbronn	17	10 846	4	2 679	5
9	Landkreise Heilbronn	71	26 557	12	5 833	9
10	Hohenlohekreis ..	29	10 471	5	2 257	3
11	Schwäbisch Hall	51	17 404	10	4 117	7
12	Main-Tauber-Kr.	46	14 191	8	3 992	5
13	Region Franken	214	79 469	39	18 878	29
14	Landkreise Heidenheim ...	37	13 226	7	2 838	6
15	Ostalbkreis	92	30 510	16	7 986	15
16	Region Ostwürttemberg ...	128	43 736	23	10 824	21
17	Reg.-Bez. Stuttgart	830	340 296	157	84 991	147
18	Stadtkreise Baden-Baden ..	13	3 864	1	740	5
19	Karlsruhe	46	22 441	8	4 517	12
20	Landkreise Karlsruhe	103	40 499	15	7 566	12
21	Rastatt	62	21 641	10	4 550	6
22	Region Mittlerer Oberrhein ..	224	88 445	34	17 373	35
23	Stadtkreise Heidelberg	17	7 326	4	1 731	10
24	Mannheim	51	24 255	10	4 309	12
25	Landkreise Neck-Odenw.-K.	54	15 570	6	2 923	5
26	Rhein-Neckar-K.	118	44 947	15	8 220	16
27	Region Unterer Neckar	240	92 098	35	17 183	43
28	Stadtkreis Pforzheim	20	9 579	3	2 068	4
29	Landkreise Calw	44	14 007	7	2 763	5
30	Enzkreis	51	17 810	7	2 997	5
31	Freudenstadt ...	42	11 593	7	2 611	5
32	Region Nordschwarzwald ..	157	52 989	24	10 439	19
33	Reg.-Bez. Karlsruhe	621	233 532	93	44 995	97

¹⁾ Land- und forstwirtschaftliche Betriebe ab 0,5 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche. -
halb des Waldes. - ²⁾ Stand: 31. 12. 1975, Quelle: Landesanstalt für Umweltschutz Baden-

		Land- und Forstwirtschaft, Bodennutzung 1975					Lfd. Nr.
nasien	Betriebe ¹⁾	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche der Betriebe	Wald ²⁾	Gewässer	Bebau- ungs- und Verkehrs- flächen	Natur- u. Land- schafts- schutz- gebiete ³⁾	
Schüler							
	Anzahl	ha					
22 216	658	3 407	5 166	259	5 962	4 905	1
10 994	4 119	24 221	21 606	226	8 182	11 131	2
13 597	5 846	25 489	16 505	613	9 380	13 293	3
6 487	2 878	31 645	20 570	262	6 350	12 453	4
14 107	4 925	35 931	14 588	715	10 075	17 812	5
10 943	6 674	33 233	29 454	451	9 382	20 517	6
78 344	25 100	153 926	107 889	2 526	49 331	80 111	7
5 079	462	4 969	1 997	216	2 062	1 120	8
6 375	7 897	60 960	30 156	929	10 578	5 652	9
1 972	4 579	45 945	20 128	519	5 360	7 886	10
3 952	7 723	86 169	33 715	757	9 371	11 631	11
3 758	7 440	73 859	43 981	819	10 095	23 054	12
21 136	28 101	271 902	129 977	3 240	37 466	49 343	13
4 489	2 167	27 087	23 947	191	5 034	6 833	14
9 213	7 253	75 766	61 330	771	11 775	15 561	15
13 702	9 420	102 853	85 277	962	16 809	22 394	16
113 182	62 621	528 681	323 143	6 728	103 606	151 848	17
2 478	603	1 475	8 974	88	1 344	8 644	18
11 324	407	2 786	7 386	588	5 643	3 121	19
9 304	8 712	37 317	35 507	1 358	11 834	13 006	20
5 013	4 715	15 009	35 307	2 172	7 123	14 929	21
28 119	14 437	56 587	87 174	4 206	25 944	39 700	22
7 835	217	1 862	14 175	256	2 400	3 561	23
10 876	237	3 511	1 402	863	6 122	2 135	24
3 497	4 893	50 580	40 138	567	7 852	5 277	25
12 689	5 152	40 756	34 513	1 433	12 592	21 126	26
34 897	10 499	96 709	90 228	3 119	28 966	32 099	27
5 399	170	1 168	5 838	59	2 048	3 661	28
3 158	4 398	20 268	48 994	356	5 998	6 936	29
2 597	3 967	19 459	19 347	237	5 591	4 732	30
2 676	4 351	23 805	46 094	426	5 292	7 314	31
13 830	12 886	64 700	120 273	1 078	18 929	22 643	32
76 846	27 822	217 996	297 675	8 403	73 839	94 442	33

²⁾ Einschl. Forsten und Holzungen, ohne Pappelanlagen und Weihnachtsbaumkulturen außer-
Württemberg; Institut für Ökologie und Naturschutz, Karlsruhe.

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Schulen im Schuljahr 1975/76				
		Grund- und Hauptschulen		Realschulen		Gym-
		Schulen	Schüler	Schulen	Schüler	Schulen
		Anzahl				
34	Stadtkreis Freiburg i. Br. . .	31	12 284	6	2 985	11
35	Landkreise Breisgau-Hoch- schwarzwald . . .	79	20 886	8	4 189	8
36	Emmendingen . .	59	15 183	7	3 660	4
37	Ortenaukreis . . .	146	44 288	18	7 587	19
38	Region Südl. Oberrhein	315	92 641	39	18 421	42
39	Landkreise Rottweil	58	15 933	5	2 497	7
40	Schwarzwald- Baar-Kreis	59	22 399	8	4 234	9
41	Tuttlingen	42	12 677	5	2 656	4
42	Region Schwarzwald- Baar-Heuberg	159	51 009	18	9 387	20
43	Landkreise Konstanz	94	24 100	9	5 432	9
44	Lörrach	64	21 907	8	4 494	7
45	Waldshut	67	17 816	9	3 740	4
46	Region Hochrh.-Bodensee . .	225	63 823	26	13 666	20
47	Reg.-Bez. Freiburg	699	207 473	83	41 474	82
48	Landkreise Reutlingen	70	24 116	9	5 545	9
49	Tübingen	50	14 892	6	3 376	6
50	Zollernalbkreis . .	60	19 244	10	4 834	8
51	Region Neckar-Alb	180	58 252	25	13 755	23
52	Stadtkreis Ulm	27	8 377	5	2 754	7
53	Landkreise Alb-Donau-Kr. . .	74	18 549	9	3 883	6
54	Biberach	69	18 730	7	3 905	9
55	Region Donau-Iller*)	170	45 656	21	10 542	22
56	Landkreise Bodenseekreis . .	57	17 553	8	4 540	8
57	Ravensburg	85	26 548	12	5 865	15
58	Sigmaringen	59	14 235	9	2 872	9
59	Region Bodensee- Oberschwaben	201	58 336	29	13 277	32
60	Reg.-Bez. Tübingen	551	162 244	75	37 574	77
61	Baden-Württemberg	2 701	943 545	408	209 034	403

¹⁾ Land- und forstwirtschaftliche Betriebe ab 0,5 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche. –
²⁾ Land- und forstwirtschaftliche Betriebe ab 0,5 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche. –
³⁾ Stand: 31. 12. 1975, Quelle: Landesanstalt für Umweltschutz Baden-
 Württemberg.

Regierungs- bezirke	Land- und Forstwirtschaft, Bodennutzung 1975						Lfd. Nr.
	Betriebe ¹⁾	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche der Betriebe	Wald ²⁾	Gewässer	Bebau- ungs- und Verkehrs- flächen	Natur- u. Land- schafts- schutz- gebiete ³⁾	
Schüler	Anzahl	ha					
8 357	618	3 290	10 279	273	3 649	3 140	34
5 196	7 717	55 011	59 480	1 850	8 975	47 966	35
3 611	5 131	26 046	28 240	957	5 055	7 441	36
11 376	13 692	66 203	85 726	3 163	14 703	14 473	37
28 540	27 158	148 550	183 725	6 243	32 382	73 020	38
4 377	4 846	35 079	28 558	396	5 637	5 868	39
6 410	3 958	43 327	47 226	526	7 087	5 146	40
3 049	3 410	27 873	36 163	404	5 062	7 078	41
13 836	12 214	106 279	111 947	1 326	17 786	18 092	42
6 489	4 094	38 818	27 824	704	8 121	24 103	43
5 079	3 787	25 870	36 489	1 135	6 631	2 601	44
3 222	5 298	44 779	50 316	1 205	6 736	32 564	45
14 790	13 179	109 467	114 629	3 044	21 488	59 268	46
57 166	52 551	364 296	410 301	10 613	71 656	150 380	47
7 845	5 668	49 392	37 459	324	8 666	26 470	48
5 285	4 757	22 654	18 900	464	5 143	15 522	49
4 864	5 828	37 138	37 107	452	6 470	28 139	50
17 994	16 253	109 184	93 466	1 240	20 279	70 131	51
5 404	396	5 623	4 810	291	3 248	1 891	52
3 170	6 288	80 981	38 386	774	9 476	25 143	53
5 386	6 921	86 298	34 537	1 341	9 635	28 888	54
13 960	13 605	172 902	77 733	2 406	22 359	55 922	55
5 008	3 950	38 617	20 934	654	5 886	5 237	56
7 065	7 416	100 306	40 873	1 747	9 670	23 387	57
4 703	5 215	61 974	37 248	848	6 751	6 630	58
16 776	16 581	200 897	99 055	3 249	22 307	35 254	59
48 730	46 439	482 983	270 254	6 895	64 945	161 307	60
295 924	199 433	1 593 956	1 301 373	32 639	314 046	557 977	61

²⁾ Einschl. Forsten und Holzungen, ohne Pappelanlagen und Weihnachtsbaumkulturen außer-Württemberg; Institut für Ökologie und Naturschutz, Karlsruhe. - ⁴⁾ Soweit Land Baden-

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk	Verbrauch ausgewählter Energieträger ¹⁾ 1974		
		Industrie ²⁾ einschl. Wärme- kraftwerke für die öffentliche Versorgung	Verkehr ³⁾	Haushalte ³⁾ und sonstige Klein- verbraucher
		1000 t SKE		
1	Stadtkreis Stuttgart	678,8	318,8	735,5
2	Landkreise Böblingen	169,8	177,7	306,5
3	Esslingen	630,2	252,4	490,4
4	Göppingen	161,2	132,4	265,6
5	Ludwigsburg ...	636,2	242,7	469,9
6	Rems-Murr-Kreis	109,1	214,2	388,1
7	Region Mittlerer Neckar ...	2 385,3	1 338,2	2 656,0
8	Stadtkreis Heilbronn	999,3	61,7	132,8
9	Landkreise Heilbronn	223,4	155,8	256,2
10	Hohenlohekreis.	69,8	66,4	91,8
11	Schwäbisch Hall	36,1	119,9	163,4
12	Main-Tauber-Kr.	46,3	97,8	132,8
13	Region Franken	1 374,9	501,6	777,0
14	Landkreise Heidenheim ...	175,4	74,4	142,8
15	Ostalbkreis	167,5	176,3	296,9
16	Region Ostwürttemberg ...	342,9	250,7	439,7
17	Reg.-Bez. Stuttgart	4 103,1	2 090,5	3 872,7
18	Stadtkreise Baden-Baden ..	4,5	29,9	61,3
19	Karlsruhe	1 269,0	133,2	357,6
20	Landkreise Karlsruhe	203,1	216,5	388,1
21	Rastatt	254,8	115,7	214,2
22	Region Mittlerer Oberrhein .	1 731,4	495,3	1 021,2
23	Stadtkreise Heidelberg	14,3	60,1	152,9
24	Mannheim	2 079,2	162,9	388,1
25	Landkreise Neck-Odenw.-K.	70,8	83,4	142,8
26	Rhein-Neckar-K.	386,3	252,7	510,9
27	Region Unterer Neckar	2 550,6	559,1	1 194,7
28	Stadtkreis Pforzheim	44,4	45,1	132,6
29	Landkreise Calw	24,2	83,5	142,8
30	Enzkreis	63,0	94,9	173,9
31	Freudenstadt ...	44,7	70,4	112,2
32	Region Nordschwarzwald ..	176,3	293,9	561,5
33	Reg.-Bez. Karlsruhe	4 458,3	1 348,3	2 777,4

¹⁾ Kohle, Heizöl, Benzin, Dieselmotorkraftstoff. – ²⁾ Industriebetriebe mit 10 und mehr Beschäftigten. –
³⁾ schlüsselt nach der Zahl der Kraftfahrzeuge bzw. Wohnungen. – ⁴⁾ Quelle: Ministerium für
in Wohnplätzen mit weniger als 200 Einwohner).

Öffentliche Kläranlagen 1. 1. 1975 ³⁾				Abfallbeseitigungsanlagen			Lfd. Nr.
mechanische		biologische		öffentliche Deponien		Deponien in der Wirt- schaft (inkl. Bodenaus- hubdepon.)	
Behandlungsart				Haus- und Sperr- müll- deponien	Bodenaus- hub- und Bauschutt- deponien		
Anlagen	Angeschl. Einwohner	Anlagen	Angeschl. Einwohner				
Anzahl	1000	Anzahl	1000	1. 1. 1976			1. 1. 1975
				Anzahl			
-	-	4	707,4	2	1	3	1
-	-	27	287,0	6	-	2	2
1	.	46	351,7	7	-	8	3
2	1,7	23	225,6	2	17	11	4
7	133,4	27	303,7	1	4	12	5
4	46,1	45	299,6	8	-	12	6
14	181,2	172	2 175,0	26	22	48	7
2	3,5	2	99,8	2	-	2	8
9	30,7	23	92,2	2	-	11	9
5	24,6	11	24,6	13	-	6	10
2	3,6	36	104,3	11	2	10	11
5	10,2	16	69,2	3	-	6	12
23	72,6	88	390,1	31	2	35	13
1	11,1	23	105,2	1	13	6	14
3	37,8	55	199,2	22	-	13	15
4	48,9	78	304,4	23	13	19	16
41	302,7	338	2 869,5	80	37	102	17
-	-	1	54,4	2	1	3	18
1	224,4	-	-	3	-	2	19
5	23,9	29	225,6	3	-	7	20
5	15,3	10	49,2	4	-	9	21
11	263,6	40	329,2	12	1	21	22
-	-	1	161,3	2	-	3	23
-	-	1	320,5	1	-	4	24
7	6,0	13	25,4	6	-	5	25
6	70,9	17	250,7	19	-	11	26
13	76,9	32	757,9	28	-	23	27
-	-	1	114,1	1	2	1	28
3	11,9	25	87,3	7	-	2	29
3	31,9	15	78,5	1	3	3	30
2	5,2	19	70,2	4	-	2	31
8	49,0	60	350,1	13	5	8	32
32	389,5	132	1 437,2	53	6	52	33

³⁾ Quelle: Landessumme aus der Energiebilanz Baden-Württemberg 1974, regional auf-
Ernährung, Landwirtschaft und Umwelt, Abwassertechnische Zielplanung 1974 (Ohne Anlagen

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Verbrauch ausgewählter Energieträger ¹⁾ 1974		
		Industrie ²⁾ einschl. Wärme- kraftwerke für die öffentliche Versorgung	Verkehr ³⁾	Haushalte ³⁾ und sonstige Klein- verbraucher
		1000 t SKE		
34	Stadtkreis Freiburg i. Br. . .	120,2	90,0	204,5
35	Landkreise Breisgau-Hoch- schwarzwald . . .	43,1	140,7	194,4
36	Emmendingen . .	35,1	79,8	132,6
37	Ortenaukreis . . .	220,6	224,6	367,8
38	Region Südl. Oberhein	419,0	535,1	899,3
39	Landkreise Rottweil	57,1	81,6	143,1
40	Schwarzwald- Baar-Kreis	65,2	121,1	215,1
41	Tuttlingen	63,3	72,3	122,8
42	Region Schwarzwald- Baar-Heuberg	185,6	275,0	481,0
43	Landkreise Konstanz	126,0	130,4	265,6
44	Lörrach	305,8	106,3	204,5
45	Waldshut	232,4	94,5	153,4
46	Region Hochrh.-Bodensee . .	664,2	331,2	623,5
47	Reg.-Bez. Freiburg	1 268,8	1 141,3	2 003,8
48	Landkreise Reutlingen	96,7	150,6	265,6
49	Tübingen	42,9	94,9	173,9
50	Zollernalbkreis . .	134,4	117,1	194,4
51	Region Neckar-Alb	274,0	362,6	633,9
52	Stadtkreis Ulm	69,4	50,5	112,2
53	Landkreise Alb-Donau-Kr. . .	198,2	118,1	153,1
54	Biberach	49,8	116,3	153,1
55	Region Donau-Iller⁴⁾	317,4	284,9	418,4
56	Landkreise Bodenseekreis . .	36,9	107,9	173,9
57	Ravensburg	269,7	157,3	224,7
58	Sigmaringen . . .	41,3	92,2	112,2
59	Region Bodensee- Oberschwaben	347,9	357,4	510,8
60	Reg.-Bez. Tübingen	939,3	1 004,9	1 563,1
61	Baden-Württemberg	10 769,5	5 585,0	10 217,1

¹⁾ Kohle, Heizöl, Benzin, Dieselmotorkraftstoff. - ²⁾ Industriebetriebe mit 10 und mehr Beschäftigten. -
 schlüsselt nach der Zahl der Kraftfahrzeuge bzw. Wohnungen. - ³⁾ Quelle: Ministerium für
 in Wohnplätzen mit weniger als 200 Einwohner). - ⁴⁾ Soweit Land Baden-Württemberg.

Öffentliche Kläranlagen 1. 1. 1975 ⁴⁾				Abfallbeseitigungsanlagen			Lfd. Nr.
mechanische		biologische		öffentliche Deponien		Deponien in der Wirt- schaft (inkl. Bodenaus- hubdepon.)	
Behandlungsart				Haus- und Sperr- müll- deponien	Bodenaus- hub- und Bauschutt- deponien		
Anlagen	Angeschl. Einwohner	Anlagen	Angeschl. Einwohner			1. 1. 1976		1. 1. 1975
Anzahl	1000	Anzahl	1000	Anzahl			
3	70,4	3	91,2	1	-	1	34
13	95,0	24	41,1	2	-	8	35
18	30,5	18	67,8	-	-	2	36
12	96,0	14	123,2	6	23	9	37
46	291,9	59	323,3	9	23	20	38
6	12,5	15	82,4	7	4	4	39
4	23,0	13	143,8	3	2	3	40
2	12,1	15	63,2	11	-	5	41
12	47,6	43	289,4	21	6	12	42
12	65,0	14	132,6	8	-	5	43
6	27,3	10	9,2	8	17	17	44
4	30,1	24	56,8	5	-	7	45
22	122,4	48	198,6	21	17	29	46
80	461,9	150	811,3	51	46	61	47
6	6,4	32	191,9	6	1	2	48
2	56,8	10	84,6	7	-	2	49
2	28,6	14	81,3	3	10	4	50
10	91,8	56	357,8	16	11	8	51
-	-	4	106,8	1	-	1	52
3	32,2	31	52,7	1	-	12	53
4	29,0	13	50,1	2	-	10	54
7	61,2	48	209,6	4	-	23	55
1	9,5	11	115,3	3	-	2	56
3	37,5	21	139,6	3	-	9	57
-	-	21	68,2	2	-	13	58
4	47,0	53	323,1	8	-	24	59
21	200,0	157	890,5	28	11	55	60
174	1 354,1	777	6 008,5	212	100	270	61

³⁾ Quelle: Landessumme aus der Energiebilanz Baden-Württemberg 1974, regional auf- Ernährung, Landwirtschaft und Umwelt, Abwassertechnische Zielplanung 1974 (Ohne Anlagen

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk	Industrie Mai 1976				
		Be- triebe	Beschäftigte			
			ins- gesamt	darunter		
				Grund- stoff- u. Produk- tionsgüter-	Inve- stitions- güter- industrien	Ver- brauchs- güter-
1	Stadtkreis Stuttgart	431	124 393	6 620	99 517	12 896
2	Landkreise Böblingen	256	64 380	3 535	53 116	6 974
3	Esslingen	531	83 649	4 644	59 417	18 244
4	Göppingen	301	42 763	2 681	24 756	14 160
5	Ludwigsburg ...	437	59 473	6 117	36 415	15 153
6	Rems-Murr-Kreis	382	51 094	3 375	32 479	12 896
7	Region Mittlerer Neckar ...	2 338	425 752	26 972	305 700	80 323
8	Stadtkreis Heilbronn	123	19 706	2 104	10 649	3 639
9	Landkreise Heilbronn	222	25 833	2 836	17 020	4 576
10	Hohenlohekreis.	99	12 966	525	7 592	4 466
11	Schwäbisch Hall	188	14 902	1 499	6 502	5 858
12	Main-Tauber-Kr.	141	12 523	941	3 175	7 974
13	Region Franken	773	85 930	7 905	44 938	26 513
14	Landkreise Heidenheim ...	112	27 585	1 065	20 303	5 797
15	Ostalbkreis	318	46 054	4 747	29 137	11 506
16	Region Ostwürttemberg ...	430	73 639	5 812	49 440	17 303
17	Reg.-Bez. Stuttgart	3 541	585 321	40 689	400 078	124 139
18	Stadtkreise Baden-Baden ..	58	3 386	1 298	1 346	.
19	Karlsruhe	213	36 939	8 342	21 030	5 215
20	Landkreise Karlsruhe	315	43 958	6 831	26 860	8 831
21	Rastatt	173	30 880	6 454	19 665	.
22	Region Mittlerer Oberrhein .	759	115 163	22 925	68 901	14 046
23	Stadtkreise Heidelberg	88	14 934	2 015	10 059	2 522
24	Mannheim	206	73 008	13 905	50 281	5 200
25	Landkreise Neck-Odenw.-K.	142	14 103	1 514	7 264	4 839
26	Rhein-Neckar-K.	350	50 304	17 216	19 253	10 588
27	Region Unterer Neckar	786	152 349	34 650	86 857	23 149
28	Stadtkreis Pforzheim	364	27 601	2 619	14 386	10 234
29	Landkreise Calw	146	11 673	.	6 017	4 554
30	Enzkreis	277	22 281	.	14 175	5 177
31	Freudenstadt...	172	11 639	1 313	4 960	4 944
32	Region Nordschwarzwald ..	959	73 194	3 932	39 538	24 909
33	Reg.-Bez. Karlsruhe	2 504	340 706	61 507	195 296	62 104

1) Vorläufige Zahlen.

	Industrie 1975		Gemeindefinanzen 1975				Brutto- inlands- produkt 1972 ins- gesamt	Lfd. Nr.
Be- schäftigte auf 1000 der Bevöl- kerung	Löhne und Gehälter		Steuer- kraft	Schlüs- selzu- weisun- gen	Kassen- mäßige Steuer- ein- nahmen ¹⁾	Schul- den- stand 31. 12.		
	ins- gesamt	je Beschäf- tigten						
		Mill. DM	DM	DM/Einwohner				Mill. DM
208	3 739	29 016	781	20	1072	1 319	16 234	1
223	1 849	29 177	607	124	828	765	4 608	2
186	2 103	24 503	499	94	571	790	5 792	3
187	980	22 316	460	99	484	768	3 197	4
140	1 473	24 016	504	115	554	762	4 975	5
146	1 227	23 449	455	138	494	888	4 033	6
182	11 371	26 103	578	90	708	931	38 840	7
174	495	23 431	620	50	684	473	2 362	8
111	609	22 174	311	216	377	660	2 257	9
155	263	19 968	344	197	423	753	933	10
99	289	19 242	367	214	471	1 115	1 587	11
100	255	19 366	340	218	422	1 092	1 478	12
122	1 910	21 246	382	187	460	814	8 617	13
220	648	22 804	433	140	444	842	1 828	14
169	1 037	21 770	385	171	415	765	3 326	15
185	1 685	22 156	400	161	425	789	5 154	16
170	14 966	24 878	517	118	625	890	52 611	17
68	77	22 124	577	89	677	969	801	18
132	976	25 741	564	150	770	1 867	6 333	19
126	973	21 093	337	206	393	689	3 695	20
164	793	25 398	405	161	530	530	2 176	21
133	2 820	23 739	439	172	561	1 051	13 006	22
115	368	24 136	496	154	591	1 561	2 156	23
233	2 201	29 124	598	126	979	1 588	7 308	24
108	285	19 167	298	220	341	932	1 381	25
112	1 131	21 523	362	179	402	706	4 496	26
149	3 985	25 183	445	164	596	1 115	15 341	27
255	626	22 336	736	28	852	1 499	2 015	28
93	238	19 796	353	178	408	722	1 210	29
144	497	21 291	401	136	443	674	1 625	30
119	245	20 834	418	145	453	899	1 137	31
150	1 606	21 370	467	125	527	916	5 986	32
143	8 411	23 882	448	159	569	1 051	34 333	33

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk	Industrie Mai 1976				
		Be- triebe	Beschäftigte			
			ins- gesamt	darunter		
				Grund- stoff- u. Produk- tionsgüter- industrien	Inve- stitions- güter- industrien	Ver- brauchs- güter- industrien
34	Stadtkreis Freiburg i. Br. . .	97	15 676	4 637	6 946	2 852
35	Landkreise Breisgau-Hoch- schwarzwald . . .	144	11 946	2 071	4 782	4 239
36	Emmendingen . .	124	13 564	459	6 654	5 459
37	Ortenaukreis . . .	438	46 341	9 197	17 160	16 869
38	Region Südl. Oberrhein	803	87 527	16 364	35 542	29 419
39	Landkreise Rottweil	193	22 310	1 376	16 221	4 422
40	Schwarzwald- Baar-Kreis	326	41 142	2 517	33 379	4 498
41	Tuttlingen	222	20 091	879	12 911	5 738
42	Region Schwarzwald- Baar-Heuberg	741	83 543	4 772	62 511	14 658
43	Landkreise Konstanz	163	29 017	9 638	10 364	6 227
44	Lörrach	179	25 640	7 370	7 143	9 429
45	Waldshut	154	17 841	5 455	4 061	7 600
46	Region Hochrh.-Bodensee . .	496	72 498	22 463	21 568	23 256
47	Reg.-Bez. Freiburg	2 040	243 568	43 599	119 621	67 333
48	Landkreise Reutlingen	372	41 098	2 084	20 307	17 650
49	Tübingen	185	17 564	1 125	6 792	9 343
50	Zollernalbkreis . .	482	40 571	1 142	14 074	24 582
51	Region Neckar-Alb	1 039	99 233	4 351	41 173	51 575
52	Stadtkreis Ulm	99	33 426	2 286	26 539	3 923
53	Landkreise Alb-Donau-Kr. . .	171	14 248	3 387	4 487	5 929
54	Biberach	163	18 431	4 300	10 171	3 085
55	Region Donau-Iller¹⁾	433	66 105	9 973	41 197	12 937
56	Landkreise Bodenseekreis . .	98	23 031	991	19 950	1 854
57	Ravensburg	204	24 982	3 096	11 903	8 328
58	Sigmaringen	180	14 979	2 645	3 861	8 040
59	Region Bodensee- Oberschwaben	482	62 992	6 732	35 714	18 222
60	Reg.-Bez. Tübingen	1 954	228 330	21 056	118 084	82 734
61	Baden-Württemberg	10 039	1 397 925	166 851	833 079	336 310

¹⁾ Soweit Land Baden-Württemberg. – ²⁾ Vorläufige Zahlen.

	Industrie 1975		Gemeindefinanzen 1975				Brutto- inlands- produkt 1972 ins- gesamt	Lfd. Nr.
	Löhne und Gehälter		Steuer- kraft	Schlüs- selzu- weisun- gen	Kassen- mäßige Steuer- ein- nahmen ²⁾	Schul- den- stand 31. 12.		
Be- schäftigte auf 1000 der Bevöl- kerung	ins- gesamt	je Beschäf- tigten						
	Mill. DM	DM	DM/Einwohner				Mill. DM	
90	404	24 202	469	185	639	1 188	2 894	34
64	248	20 310	288	230	338	871	1 654	35
105	275	18 941	287	225	333	608	1 243	36
130	999	20 852	372	195	418	862	4 804	37
103	1 926	21 089	361	205	434	893	10 596	38
173	484	20 998	373	155	438	1 126	1 520	39
206	891	21 006	463	132	480	1 053	2 731	40
182	414	19 741	465	102	497	1 190	1 434	41
191	1 789	20 697	437	131	472	1 109	5 685	42
127	709	23 306	384	171	431	919	1 919	43
133	617	23 009	405	150	409	860	2 361	44
125	397	21 494	356	179	399	823	1 567	45
128	1 723	22 759	384	166	415	874	6 846	46
132	5 438	21 454	386	175	437	939	23 127	47
175	926	21 981	459	116	526	798	3 238	48
106	369	19 953	375	192	438	905	1 969	49
234	777	18 954	519	121	544	1 115	2 432	50
173	2 073	20 391	453	139	506	925	7 639	51
340	875	26 355	647	37	734	734	2 391	52
91	285	19 820	320	204	357	494	1 371	53
123	440	23 503	409	167	476	814	1 807	54
164	1 599	24 133	433	149	493	671	5 569	55
142	626	26 038	383	175	431	974	1 835	56
111	571	22 234	339	201	406	803	2 640	57
133	292	19 670	348	176	378	762	1 273	58
126	1 479	23 044	355	187	408	849	5 748	59
155	5 151	22 193	414	158	469	830	18 955	60
153	33 966	23 598	456	147	547	932	129 026	61

Lfd. Nr.	Große Kreisstadt ¹⁾	Fläche 1. 1. 76	Wohnbevölkerung				
			6. 6. 61		1. 1. 76		Zu-/Ab- nahme 1961/ 1976
			ins- gesamt	Nicht- deutsche	ins- gesamt	Nicht- deutsche	
			ha	Anzahl	%	Anzahl	

Regierungsbezirk

1	Aalen	14 642	57 085	1,7	64 735	7,7	13,4
2	Backnang	3 937	25 595	3,2	29 614	12,4	15,7
3	Bad Mergentheim ...	12 996	19 409	0,8	19 895	4,3	2,5
4	Bietigheim-Bissingen .	3 130	24 045	4,5	34 042	15,7	41,6
5	Böblingen	3 907	27 906	3,2	40 547	12,3	45,3
6	Crailsheim	10 908	20 810	0,8	24 506	5,3	17,8
7	Ellwangen (Jagst)	12 746	20 646	1,2	21 994	3,5	6,5
8	Esslingen am Neckar .	4 644	91 244	3,6	95 298	16,0	4,4
9	Fellbach	2 787	36 290	4,2	42 501	12,9	17,1
10	Filderstadt	3 859	18 273	3,9	34 603	13,1	89,4
11	Geislingen a.d. Steige .	7 585	28 988	3,2	28 693	10,9	-1,0
12	Göppingen	5 919	56 512	2,8	54 365	11,3	-3,8
13	Heidenheim a.d. Brenz	10 711	50 671	1,7	49 943	9,7	-1,4
14	Herrenberg	6 572	15 809	1,6	24 389	13,0	54,3
15	Kirchheim unter Teck .	4 047	28 021	3,8	31 666	11,6	13,0
16	Kornwestheim	1 455	26 296	5,8	27 771	14,8	5,6
17	Leinfelden-Echterd. .	2 990	18 859	4,8	34 195	11,8	81,3
18	Leonberg	4 873	25 410	4,2	35 763	11,4	40,7
19	Ludwigsburg	4 365	79 387	3,9	83 622	13,6	5,3
20	Neckarsulm	2 492	18 040	2,6	20 112	14,6	11,5
21	Nürtingen	4 688	26 818	2,6	34 333	11,3	28,0
22	Ostfildern	2 276	17 554	3,5	27 995	10,9	59,5
23	Schorndorf	5 686	26 384	3,5	32 918	10,2	24,8
24	Schwäbisch Gmünd .	11 375	54 281	2,1	56 422	8,4	3,9
25	Schwäbisch Hall	10 271	28 346	1,3	32 129	7,3	13,4
26	Sindelfingen	5 083	33 011	5,3	54 134	17,7	64,0
27	Vaihingen a.d. Enz ...	7 341	17 131	4,0	21 998	12,4	28,4
28	Waiblingen	4 268	34 870	4,4	44 571	11,4	27,8
29	Wertheim	13 867	20 465	1,1	20 942	4,8	2,3
30	Winnenden	2 805	15 907	3,1	22 261	11,6	39,9

Regierungsbezirk

31	Bretten	7 114	18 399	2,0	22 140	11,9	20,3
32	Bruchsal	9 274	33 755	0,9	38 929	9,1	15,3
33	Bühl	7 320	17 652	0,8	21 596	5,7	22,3
34	Calw	5 990	16 086	3,8	21 561	16,5	34,0
35	Ettlingen	5 676	26 899	2,8	35 159	8,5	30,7
36	Gaggenau	6 505	23 575	2,1	28 846	11,4	22,4

¹⁾ Stand: 1. Juli 1976. - ²⁾ Einwohnerzahlen 30. 6. 1975, Gebietsstand 31. 12. 1975.

Schulen im Schuljahr 1975/76				Industrie Sept. 1974		Gemeindefinanzen 1975			Lfd. Nr.
Grund- und Hauptschulen		Gymnasien und Realschulen				Steuer- kraft	Schlüs- selzu- weisun- gen	Kassen- mäßige Steuer- einn. ²⁾	
Schulen	Schüler	Schulen	Schüler	Betriebe	Beschäft.				
Anzahl						DM/Einwohner			

Stuttgart

14	6713	5	3990	62	9544	425	164	446	1
7	3045	4	3377	24	7551	513	107	440	2
5	1841	3	2119	18	1563	427	153	537	3
6	3733	4	3245	47	11280	642	34	679	4
8	4207	4	3404	32	7077	877	29	1017	5
4	2771	2	1922	33	3440	363	216	464	6
7	2474	4	3248	22	2435	337	228	433	7
17	8174	8	6371	135	28488	631	45	761	8
6	3487	3	2882	87	10242	702	44	799	9
6	3590	3	1984	30	4755	416	173	462	10
7	2773	3	2695	34	9099	581	40	602	11
12	4913	6	4870	85	12621	595	47	587	12
10	4355	5	4196	48	14077	538	70	536	13
8	2714	3	3294	18	884	339	258	370	14
6	3167	4	3234	60	7959	542	97	669	15
4	2381	2	1753	24	5721	534	54	684	16
6	3124	3	2388	50	6090	669	99	636	17
7	3394	3	2827	41	5297	554	87	638	18
17	7396	6	6219	85	15965	683	35	701	19
4	2131	2	1924	12	13086	458	122	577	20
8	3303	4	2937	50	9584	553	66	583	21
5	2521	2	2120	46	3335	529	90	522	22
10	3412	2	1826	45	4377	418	162	485	23
14	5514	7	4329	121	14668	543	93	573	24
9	3340	3	2697	53	4126	769	51	980	25
9	5432	6	4886	54	41067	1096	40	2066	26
9	2328	2	1767	40	3076	392	200	403	27
9	4501	4	3661	34	4812	583	68	607	28
7	2341	2	1904	48	4391	477	141	624	29
6	2363	3	2304	31	4336	464	147	414	30

Karlsruhe

8	2369	2	1721	26	4956	364	205	404	31
8	4093	4	3436	44	9497	418	165	504	32
7	2367	2	1651	33	4056	463	177	508	33
6	2528	2	1751	13	2496	349	181	387	34
8	3820	3	2589	39	7348	462	142	531	35
9	3012	2	1681	17	11272	545	83	1027	36

Lfd. Nr.	Große Kreisstadt ¹⁾	Fläche 1. 1. 76	Wohnbevölkerung				
			6. 6. 61		1. 1. 76		Zu-/Ab- nahme 1961/ 1976
			ins- gesamt	Nicht- deutsche	ins- gesamt	Nicht- deutsche	
			ha	Anzahl	%	Anzahl	
Noch: Regierungsbezirk							
37	Mosbach	6 224	19 156	1,1	23 663	9,0	23,5
38	Mühlacker	5 433	20 093	3,3	23 900	15,4	19,0
39	Rastatt	5 903	31 640	1,7	38 030	7,8	20,2
40	Sinsheim	12 701	20 414	0,4	25 373	4,9	24,3
41	Weinheim	5 848	36 867	2,2	41 005	9,2	11,2
42	Wiesloch	3 027	17 569	1,5	21 552	9,8	22,7
Regierungsbezirk							
43	Achern	6 521	16 677	1,1	20 607	6,0	23,6
44	Emmendingen	3 467	17 289	0,9	24 722	6,3	43,0
45	Kehl	7 506	24 124	1,6	29 861	8,6	23,8
46	Konstanz	5 404	55 478	3,6	70 152	10,4	26,5
47	Lahr	6 984	31 150	1,5	35 570	6,5	14,2
48	Lörrach	3 942	40 145	4,1	44 179	11,3	10,1
49	Offenburg	7 842	43 545	1,1	51 553	6,5	18,4
50	Radolfzell	5 866	18 899	3,6	23 274	10,0	23,2
51	Rheinfelden (Baden) ..	6 284	22 215	4,7	27 500	8,6	23,8
52	Rottweil	7 178	21 456	2,1	24 354	9,5	13,5
53	Schramberg	4 563	19 375	1,4	19 677	8,9	1,6
54	Singen (Hohentwiel) ..	6 178	37 671	4,4	45 566	15,2	21,0
55	Tuttlingen	9 050	29 509	1,8	32 342	11,3	9,6
56	Villingen-Schwenningen	16 548	69 229	2,8	80 646	14,2	16,5
57	Waldshut-Tiengen	7 800	21 111	2,3	22 046	7,1	4,4
58	Weil am Rhein	1 947	22 516	2,6	26 826	9,1	19,1
Regierungsbezirk							
59	Albstadt	13 443	46 600	1,2	50 435	10,2	8,2
60	Balingen	9 034	22 478	1,1	29 310	8,5	30,4
61	Biberach an der Riß ..	7 110	24 112	2,2	28 891	6,5	19,8
62	Ehingen (Donau)	17 837	16 718	2,0	21 600	12,5	29,2
63	Friedrichshafen	6 986	42 473	3,3	51 544	13,3	21,4
64	Leutkirch im Allgäu ..	17 497	16 398	1,3	19 974	6,3	21,8
65	Ravensburg	9 203	40 285	1,6	42 725	8,2	6,1
66	Reutlingen	8 706	77 451	2,5	95 289	11,0	23,0
67	Rottenburg am Neckar	14 227	23 134	1,2	30 583	8,6	32,2
68	Tübingen	10 812	58 155	3,0	71 348	8,5	22,7
69	Wangen im Allgäu ...	10 126	19 642	1,8	23 127	7,9	17,7
70	Weingarten	1 210	14 783	1,1	21 143	8,1	43,0

¹⁾ Stand 1. Juli 1976. - ²⁾ Einwohnerzahlen 30. 6. 1975, Gebietsstand: 31. 12. 1975.

Schulen im Schuljahr 1975/76				Industrie Sept. 1974		Gemeindefinanzen 1975			Lfd. Nr.
Grund- und Hauptschulen		Gymnasien und Realschulen				Steuer- kraft	Schlüs- selzu- weisun- gen	Kassen- mäßige Steuer- einn. ²⁾	
Schulen	Schüler	Schulen	Schüler	Betriebe	Beschäft.				
Anzahl						DM/Einwohner			

Karlsruhe

8	2 735	3	2 284	34	5 388	490	101	442	37
6	2 437	2	1 926	53	7 406	538	73	557	38
11	4 136	3	2 925	62	8 957	436	173	493	39
10	2 746	2	1 335	36	3 045	335	254	405	40
10	2 636	3	2 101	24	13 139	497	110	679	41
6	2 187	2	1 773	26	6 799	497	98	428	42

Freiburg

9	2 489	2	1 235	31	2 735	363	248	421	43
8	2 331	2	1 948	25	2 876	302	278	360	44
11	3 404	3	1 527	35	4 458	449	153	524	45
12	5 979	5	4 012	56	7 911	477	127	484	46
12	3 629	4	2 730	76	9 128	533	174	583	47
10	4 061	3	2 676	48	6 537	538	68	546	48
14	5 747	6	4 458	53	9 935	505	132	596	49
9	2 527	2	1 665	26	5 469	400	175	426	50
8	3 497	2	1 482	25	2 934	364	186	384	51
8	2 586	5	2 916	30	4 184	381	168	576	52
5	2 034	2	1 787	25	6 725	467	109	448	53
11	4 910	4	3 523	31	11 446	478	111	594	54
8	3 237	2	2 564	77	6 343	582	43	637	55
17	8 387	6	5 069	161	25 225	545	90	579	56
5	2 569	4	3 003	30	3 375	444	138	476	57
5	3 116	2	1 604	20	2 100	382	160	379	58

Tübingen

12	4 970	3	2 742	155	13 960	764	31	723	59
10	3 180	2	2 292	61	5 179	479	157	569	60
10	2 867	3	3 655	38	8 812	845	45	1 032	61
10	2 662	2	1 944	23	3 152	363	213	403	62
8	4 084	5	3 745	33	16 024	522	94	584	63
13	2 595	2	1 338	22	2 736	352	219	344	64
11	4 587	7	4 135	55	8 810	500	93	594	65
21	8 983	6	6 361	143	21 328	540	105	433	66
13	3 364	2	1 825	41	2 707	283	289	368	67
14	4 326	5	3 970	61	8 599	445	165	497	68
9	2 819	2	1 749	29	4 086	434	160	449	69
3	1 669	2	1 389	20	2 832	374	179	480	70

218 29. Gemeinden mit 5000 u. mehr Einwohnern

(ohne Stadtkreise und Große Kreisstädte)

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche am 1.1.1976	Wohnbevölkerung		
			6.6.1961	1.1.1976	Veränderung 1961/76
		ha	Anzahl		%
1	Abtsgmünd	7 159	5 445	5892	8,2
2	Aichwald	1 468	2 666	6 125	129,7
3	Aidlingen	2 656	3 804	6807	78,9
4	Albbruck	3 979	5 034	5991	19,0
5	Aldingen	2 217	3 995	5372	34,5
6	Aldingen am Neckar	2 260	8 879	15 780	77,7
7	Alfdorf	6 978	4 782	5465	14,3
8	Allensbach	2 654	3 319	5418	63,2
9	Alpirsbach, Stadt	6 457	6 146	6875	11,9
10	Altbach	335	4 168	5753	38,0
11	Altensteig, Stadt	5 321	7 598	9 225	21,4
12	Altlußheim	1 597	4 151	5 195	25,2
13	Ammerbuch	4 800	5 638	8 101	43,7
14	Appenweiler	3 807	6 220	7 409	19,1
15	Aspach	3 546	4 487	6 265	39,6
16	Asperg, Stadt	580	8 565	12 245	43,0
17	Aulendorf, Stadt	5 769	7 016	6875	-2,0
18	Bad Dürrenheim, Stadt	6 205	6 622	9416	42,2
19	Bad Friedrichshall, Stadt	2 470	9 650	11 772	22,0
20	Bad Herrenalb, Stadt	3 303	4 023	5 253	30,6
21	Bad Krozingen	3 566	6 242	10 006	60,3
22	Bad Liebenzell, Stadt	3 383	5 021	5945	18,4
23	Bad Rappenau, Stadt	7 358	10 266	13 361	30,2
24	Bad Schönborn	2 409	6 447	8 212	27,4
25	Bad Schussenried, Stadt	5 505	6 739	7 662	13,7
26	Bad Waldsee, Stadt	10 879	10 651	14 098	32,4
27	Bad Wimpfen, Stadt	1 938	5 117	5 536	8,2
28	Bad Wurzach, Stadt	18 279	9 853	11 672	18,5
29	Baiersfurt	1 609	4 337	6375	47,0
30	Baiersbronn	19 095	12 678	14 845	17,1
31	Bammmental	1 216	3 671	5 121	39,5
32	Besigheim, Stadt	1 684	7 415	8 129	9,6
33	Bietigheim	1 390	4 596	5313	15,6
34	Billigheim	4 900	4 580	5298	15,7

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche am 1.1.1976	Wohnbevölkerung		
			6.6.1961	1.1.1976	Verände- rung 1961/76
		ha	Anzahl		%
35	Birkenfeld	1 904	7 667	9 092	18,6
36	Bisingen	3 284	5 450	6 879	26,2
37	Blaubeuren, Stadt	7 914	10 991	11 652	6,0
38	Blaustein	5 732	10 545	13 568	28,7
39	Blumberg, Stadt	9 850	9 814	10 421	6,2
40	Bönningheim, Stadt	2 012	5 215	6 185	18,6
41	Bonndorf im Schwarzwald, Stadt	7 598	4 375	5 203	18,9
42	Bopfingen, Stadt	7 700	11 048	11 773	6,6
43	Boxberg, Stadt	10 176	6 706	6 299	-6,1
44	Brackenheim, Stadt	4 576	8 566	9 797	14,4
45	Bräunlingen, Stadt	6 211	4 319	5 572	29,0
46	Breisach am Rhein, Stadt	5 460	7 173	9 230	28,7
47	Bretzfeld	6 150	6 126	7 548	23,2
48	Brühl	1 020	7 807	11 867	53,3
49	Buchen (Odenwald), Stadt	13 899	12 133	14 559	20,0
50	Bühlertal	1 768	7 647	8 065	5,5
51	Burladingen	12 331	10 309	12 078	17,2
52	Creglingen, Stadt	11 720	6 060	5 430	-10,4
53	Deggingen	2 271	4 737	5 782	22,1
54	Deizisau	518	4 037	6 333	56,9
55	Denkendorf	1 305	6 423	9 230	43,7
56	Denzlingen	1 698	4 099	8 497	107,3
57	Dettingen an der Erms	1 582	5 993	7 563	26,2
58	Dielheim	2 270	5 159	6 999	35,7
59	Dietenheim, Stadt	1 875	4 255	5 154	21,1
60	Ditzingen, Stadt	3 042	12 103	21 405	76,9
61	Donaueschingen, Stadt	10 466	15 028	17 578	17,0
62	Donzdorf	3 982	7 683	10 489	36,5
63	Dornhan, Stadt	4 493	4 764	5 280	10,8
64	Dornstadt	5 923	4 592	7 891	71,8
65	Dornstetten, Stadt	2 421	4 065	5 566	36,9
66	Dossenheim	1 412	6 661	9 366	40,6
67	Durmernheim	2 615	7 197	10 010	39,1
68	Eberbach, Stadt	8 238	14 414	15 834	9,9

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche am 1.1.1976	Wohnbevölkerung		
			6.6.1961	1.1.1976	Verände- rung 1961/76
		ha	Anzahl		%
69	Ebersbach an der Fils, Stadt . . .	2 627	11 470	13 927	21,4
70	Edingen-Neckarhausen	1 204	10 382	13 178	26,9
71	Efringen-Kirchen	4 372	5 605	6 327	12,9
72	Eggenstein-Leopoldshafen . . .	2 610	5 890	11 344	92,6
73	Ehningen	1 780	4 085	6 464	58,2
74	Ehrenkirchen	3 780	3 951	5 184	31,2
75	Eislingen/Fils, Stadt	1 642	15 648	18 570	18,7
76	Elzach, Stadt	7 527	5 612	6 308	12,4
77	Elztal	4 661	4 143	5 022	21,2
78	Endingen, Stadt	2 672	5 892	6 457	9,6
79	Engen, Stadt	7 047	7 228	8 321	15,1
80	Enningen unter Achalm	2 316	7 515	9 195	22,4
81	Eppelheim	570	7 367	12 552	70,4
82	Eppingen, Stadt	8 859	12 611	14 870	17,9
83	Erbach	6 329	7 430	10 056	35,3
84	Ettenheim, Stadt	4 890	7 841	9 330	19,0
85	Filderstadt, Stadt	3 859	18 273	34 603	89,4
86	Flein	847	2 935	5 419	84,6
87	Forbach	13 195	6 395	6 405	0,2
88	Forst	1 147	4 200	5 336	27,1
89	Freiberg am Neckar	1 314	7 024	12 800	82,2
90	Freudenstadt, Stadt	8 621	18 628	19 454	4,4
91	Frickenhäusen	1 136	5 525	7 785	40,9
92	Friesenheim	4 660	9 087	9 959	9,6
93	Furtwangen, Stadt	8 139	9 344	10 882	16,5
94	Gärtringen	2 022	4 129	8 493	105,7
95	Gaildorf, Stadt	6 256	8 596	10 255	19,3
96	Gammertingen, Stadt	5 296	3 444	5 628	63,4
97	Geisingen, Stadt	7 376	4 431	5 513	24,4
98	Geislingen, Stadt	3 194	4 507	5 100	13,2
99	Gengenbach, Stadt	6 117	8 943	10 945	22,4
100	Gerlingen, Stadt	1 700	13 706	17 932	30,8
101	Gernsbach, Stadt	8 211	11 929	13 680	14,7
102	Gerstetten	9 243	9 022	9 863	9,3

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche am 1.1.1976	Wohnbevölkerung		
			6.6.1961	1.1.1976	Veränderung 1961/76
		ha	Anzahl		%
103	Giengen an der Brenz, Stadt . . .	4 404	14 978	18 939	26,5
104	Gomaringen	1 730	4 670	6 304	35,0
105	Gottmadingen	2 359	7 501	8 949	19,3
106	Graben-Neudorf	2 880	7 268	8 699	19,7
107	Grenzach-Wyhlen	1 732	9 813	12 378	26,1
108	Grözingen, Stadt	2 365	4 875	7 336	50,5
109	Großbottwar, Stadt	2 584	4 703	6 169	31,2
110	Gundelfingen	1 427	3 450	8 668	151,3
111	Gundelsheim, Stadt	3 845	5 361	6 051	12,9
112	Haigerloch, Stadt	7 646	8 234	9 342	13,5
113	Hardheim	8 703	6 458	6 798	5,3
114	Haslach im Kinzigtal, Stadt	1 870	5 676	5 940	4,7
115	Hechingen, Stadt	6 644	14 069	15 926	13,2
116	Heddesheim	1 425	6 098	10 394	70,5
117	Hemmingen	1 234	1 922	6 620	244,4
118	Hemsbach	1 317	4 786	13 012	171,9
119	Herbolzheim, Stadt	3 547	7 103	7 947	11,9
120	Herbrechtingen, Stadt	5 864	9 980	11 753	17,8
121	Heubach, Stadt	2 580	5 662	7 840	38,5
122	Hilzingen	5 297	4 333	6 053	39,7
123	Hirschberg an der Bergstraße . .	1 240	5 529	8 378	51,5
124	Hockenheim, Stadt	3 483	13 213	16 890	27,8
125	Hohberg	2 895	5 878	6 705	14,1
126	Holzgerlingen	1 339	5 290	8 194	54,9
127	Horb am Neckar, Stadt	11 980	16 183	19 305	19,3
128	Hornberg, Stadt	5 445	5 380	5 078	-5,6
129	Hüfingen, Stadt	5 855	5 071	6 112	20,5
130	Illingen	2 936	4 900	6 535	33,4
131	Ilfeld	2 616	3 918	5 650	44,2
132	Ilvesheim	590	6 286	8 076	28,5
133	Immendingen	7 401	5 045	5 608	11,2
134	Ingelfingen, Stadt	4 653	4 455	5 272	18,3
135	Isny im Allgäu, Stadt	8 533	10 416	12 367	18,7
136	Ispringen	821	4 111	6 136	49,3

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche am 1.1.1976	Wohnbevölkerung		
			6.6.1961	1.1.1976	Veränderung 1961/76
		ha	Anzahl		%
137	Kämpfelbach	1 366	4 600	5 562	20,9
138	Kandern, Stadt	6 225	6 132	6 207	1,2
139	Kappelrodeck	1 791	4 910	5 695	16,0
140	Karlsbad	3 802	9 056	11 668	28,8
141	Karlsdorf-Neuthard	1 397	5 492	7 395	34,7
142	Kelttern	2 984	6 414	7 200	12,3
143	Kenzingen, Stadt	3 693	6 517	6 777	4,0
144	Ketsch	1 652	6 471	10 383	60,5
145	Kirchzarten	2 171	4 817	7 909	64,2
146	Kißlegg	9 239	6 019	6 897	14,6
147	Klettgau	4 577	5 710	6 553	14,8
148	Knittlingen, Stadt	2 633	4 930	6 006	21,8
149	Köngen	1 255	5 923	8 101	36,8
150	Königsbach-Stein	3 373	6 160	7 892	28,1
151	Königsbrunn	4 553	5 835	6 875	17,8
152	Königsfeld im Schwarzwald . . .	4 025	4 974	5 320	7,0
153	Korb	854	5 620	9 609	71,0
154	Kornthal-Münchingen, Stadt . . .	2 071	13 341	17 010	27,5
155	Kraichtal, Stadt	8 056	10 881	12 651	16,3
156	Kreßbrunn am Bodensee	2 043	5 020	6 406	27,6
157	Kuchen	895	4 233	5 219	23,3
158	Külsheim, Stadt	8 147	4 778	5 880	23,1
159	Künzelsau, Stadt	7 299	11 106	11 948	7,6
160	Kuppenheim, Stadt	1 809	5 026	6 585	31,0
161	Kusterdingen	2 424	4 732	6 350	34,2
162	Ladenburg, Stadt	1 901	8 338	10 514	26,1
163	Laichingen, Stadt	6 986	7 031	8 308	18,2
164	Langenargen	1 524	4 217	5 437	28,9
165	Langenau, Stadt	7 505	9 519	11 501	20,8
166	Lauchringen	1 276	4 021	6 054	50,6
167	Lauda-Königshofen, Stadt	9 448	12 814	15 181	18,5
168	Laufenburg (Baden), Stadt	2 349	5 960	7 301	22,5
169	Lauffen am Neckar, Stadt	2 263	8 533	9 061	6,2
170	Laupheim, Stadt	6 180	11 744	14 640	24,7

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche am 1.1.1976	Wohnbevölkerung		
			6.6.1961	1.1.1976	Veränderung 1961/76
		ha	Anzahl		%
171	Leimen	2 064	11 101	16 322	47,0
172	Leinfelden-Echterdingen, Stadt	2 990	18 859	34 195	81,3
173	Leingarten	2 348	5 715	7 036	23,1
174	Lenningen	4 145	6 860	7 775	13,3
175	Leutenbach	1 470	4 743	8 034	69,4
176	Lichtenstein	3 425	6 882	7 732	12,4
177	Liedolsheim-Rußheim	3 090	4 678	5 609	19,9
178	Linkenheim-Hochstetten	2 360	5 566	8 835	58,7
179	Löffingen, Stadt	8 803	4 794	5 861	22,3
180	Lorch, Stadt	3 426	8 424	9 085	7,9
181	Loßburg	6 892	4 299	5 244	22,0
182	Magstadt	1 912	5 114	7 969	55,8
183	Malsch	5 124	10 532	12 270	16,5
184	Marbach am Neckar, Stadt	1 806	10 582	12 131	14,6
185	March	1 778	3 340	6 589	97,3
186	Markdorf, Stadt	4 092	6 150	9 943	61,7
187	Markgröningen, Stadt	2 816	8 387	12 238	45,9
188	Maulbronn, Stadt	2 544	4 334	5 940	37,1
189	Meckenbeuren	3 190	7 584	9 453	24,6
190	Mengen, Stadt	4 977	8 012	8 700	8,6
191	Meßkirch, Stadt	7 623	6 231	7 048	13,1
192	Meßstetten	7 680	6 716	9 510	41,6
193	Metzingen, Stadt	3 461	15 645	19 224	22,9
194	Möckmühl, Stadt	4 960	4 901	5 699	16,3
195	Möglingen	993	3 753	10 137	170,1
196	Mössingen, Stadt	5 006	9 060	13 339	47,2
197	Mosbach, Stadt	6 224	19 156	23 663	23,5
198	Mühlhausen	1 530	4 976	6 007	20,7
199	Müllheim, Stadt	5 791	9 960	12 183	22,3
200	Münsingen, Stadt	11 601	9 827	11 143	13,4
201	Murg	2 099	4 681	6 154	31,5
202	Murrhardt, Stadt	7 113	11 227	13 563	20,8
203	Nagold, Stadt	6 310	13 135	19 047	45,0
204	Nattheim	4 500	3 314	5 136	55,0

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche am 1.1.1976	Wohnbevölkerung		
			6.6.1961	1.1.1976	Verände- rung 1961/76
		ha	Anzahl		%
205	Neckargemünd, Stadt	2 603	10 028	13 012	29,8
206	Neckartenzlingen	904	3 162	5 152	62,9
207	Neresheim, Stadt	11 853	5 651	6 626	17,3
208	Neuenbürg, Stadt	2 818	5 937	6 732	13,4
209	Neuenburg am Rhein, Stadt . .	4 412	4 333	7 335	69,3
210	Neuenstadt am Kocher, Stadt . .	4 118	4 415	5 809	31,6
211	Neuhausen auf den Fildern	1 247	5 814	9 548	64,2
212	Neulüßheim	339	4 089	5 100	24,7
213	Neuried	5 769	6 499	7 144	9,9
214	Niefern-Öschelbronn	2 205	7 536	9 639	27,9
215	Nußloch	1 358	6 207	8 761	41,2
216	Oberderdingen	3 357	6 169	7 796	26,4
217	Oberhausen-Rheinhausen	1 896	7 486	8 521	13,8
218	Oberkirch, Stadt	6 911	14 051	16 371	16,5
219	Oberkochen, Stadt	2 357	7 979	8 386	5,1
220	Oberndorf am Neckar, Stadt . . .	5 593	13 238	14 689	11,0
221	Oberrotweil, Stadt	3 739	5 061	5 123	1,2
222	Oberstenfeld	2 111	3 175	5 727	80,4
223	Obersulm	3 108	6 917	10 710	54,8
224	Obrigheim	2 491	3 997	5 139	28,6
225	Ochsenhausen, Stadt	6 006	5 831	6 450	10,6
226	Öhringen, Stadt	6 777	14 197	16 011	12,8
227	Östringen	5 322	9 207	10 524	14,3
228	Oftersheim	1 277	6 860	11 093	61,7
229	Oppenau, Stadt	7 304	5 093	5 217	2,4
230	Ostfildern, Stadt	2 276	17 554	27 995	59,5
231	Ostrach	10 786	4 496	5 033	11,9
232	Ottersweier	2 915	4 771	5 396	13,1
233	Pfedelbach	4 127	4 789	6 417	34,0
234	Pfinztal	3 106	12 578	15 007	19,3
235	Pfullendorf, Stadt	9 042	7 082	9 617	35,8
236	Pfullingen, Stadt	3 014	13 593	16 195	19,1
237	Philippsburg, Stadt	5 059	8 266	10 557	27,7
238	Plankstadt	839	7 905	8 983	13,6

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche am 1.1.1976	Wohnbevölkerung		
			6.6.1961	1.1.1976	Veränderung 1961/76
		ha	Anzahl		%
239	Pliezhausen	1 729	4 341	6 012	38,5
240	Plochingen, Stadt	1 066	11 358	12 484	9,9
241	Plüderhausen	2 621	5 545	7 704	38,9
242	Rauenberg, Stadt	1 112	4 910	5 958	21,3
243	Reichenbach an der Fils	743	6 495	7 613	17,2
244	Reilingen	1 633	4 195	5 338	27,3
245	Remchingen	2 399	6 055	7 869	30,0
246	Remshalden	1 508	7 912	12 005	51,7
247	Renchen, Stadt	3 210	5 548	5 982	7,8
248	Renningen	3 113	8 213	12 096	47,3
249	Rheinau, Stadt	7 344	8 472	9 221	8,8
250	Rheinstetten	3 231	13 288	17 936	35,0
251	Riedlingen, Stadt	6 495	7 876	8 779	11,5
252	Rielasingen-Worblingen	1 872	6 263	8 627	37,8
253	Rosenfeld, Stadt	5 111	4 562	5 110	12,0
254	Rudersberg	3 935	7 165	8 973	25,2
255	Rutesheim	1 624	5 273	7 772	47,4
256	Sachsenheim, Stadt	5 792	8 854	13 391	51,2
257	Säckingen, Stadt	2 533	12 655	13 956	10,3
258	Salach	835	6 327	6 507	2,8
259	Salem	6 271	5 501	6 753	22,8
260	Sandhausen	1 456	7 871	11 620	47,6
261	St. Georgen im Schwarzwald, St.	5 985	13 443	15 517	15,4
262	St. Leon-Rot	2 556	7 508	9 974	32,8
263	Saulgau, Stadt	9 892	14 183	15 403	8,6
264	Schallstadt-Wolfenweiler	1 957	2 945	5 990	103,4
265	Schelklingen, Stadt	7 280	6 084	6 415	5,4
266	Schemmerhofen	5 017	4 558	5 734	25,8
267	Schömburg	3 722	4 146	7 181	73,2
268	Schönaich	1 416	5 923	8 800	48,6
269	Schöntal	8 164	5 791	5 695	-1,7
270	Schonach im Schwarzwald	3 671	4 269	5 067	18,7
271	Schopfheim, Stadt	6 819	13 831	15 830	14,5
272	Schriesheim, Stadt	3 301	8 664	11 656	34,5

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche am 1.1.1976	Wohnbevölkerung		
			6.6.1961	1.1.1976	Verände- rung 1961/76
		ha	Anzahl		%
273	Schrozberg, Stadt	10 519	5 364	5 501	2,6
274	Schutterwald	2 102	4 428	5 813	31,3
275	Schwaigern, Stadt	4 949	6 903	8 390	21,5
276	Schwaikheim	922	5 524	7 667	38,8
277	Schwanau	3 834	5 185	5 339	3,0
278	Schwendi	4 924	4 629	5 234	13,1
279	Schwetzingen, Stadt	2 169	14 992	18 296	22,0
280	Schwieberdingen	1 487	3 511	8 357	138,0
281	Sigmaringen, Stadt	9 602	12 619	15 437	22,3
282	Sinzheim	2 849	5 901	7 292	23,6
283	Sonnenbühl	6 127	4 101	5 385	31,3
284	Sontheim an der Brenz	2 892	4 413	5 076	15,0
285	Spaichingen, Stadt	1 850	6 953	8 958	28,8
286	Staufen im Breisgau, Stadt	2 327	4 183	6 728	60,8
287	Steinen	4 685	6 519	7 968	22,2
288	Steinheim am Albuch	8 240	5 727	7 507	31,1
289	Steinheim an der Murr, Stadt	2 319	5 344	8 053	50,7
290	Stetten am kalten Markt	5 647	4 941	5 638	14,1
291	Stetten-Rommelshausen	1 506	10 147	14 009	38,1
292	Stockach, Stadt	6 976	11 589	12 682	9,4
293	Straubenhardt	3 308	5 774	7 374	27,7
294	Stutensee	4 567	10 626	16 748	57,6
295	Süßen	1 274	7 209	8 211	13,9
296	Sulz am Neckar, Stadt	8 760	9 936	10 698	7,7
297	Tamm	8 77	3 935	5 857	48,8
298	Tauberbischofsheim, Stadt	6 904	10 813	12 018	11,1
299	Teningen	4 035	7 701	10 591	37,5
300	Tettnang, Stadt	7 121	10 731	14 080	31,2
301	Titisee-Neustadt, Stadt	8 825	9 913	11 129	12,3
302	Todtnau, Stadt	6 959	5 137	5 272	2,6
303	Triberg im Schwarzwald, Stadt	3 332	7 818	7 139	-8,7
304	Trochtelfingen, Stadt	7 918	3 818	5 007	31,1
305	Trossingen, Stadt	2 424	9 858	12 102	22,8
306	Ubstadt-Weiher	3 646	7 851	9 493	20,9

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche am 1.1.1976	Wohnbevölkerung		
			6.6.1961	1.1.1976	Verände- rung 1961/76
		ha	Anzahl		%
307	Überlingen, Stadt	5 853	13 368	17 735	32,7
308	Uhingen	2 478	10 200	11 588	13,6
309	Untergruppenbach	2 727	3 338	5 762	72,6
310	Urach, Stadt	5 547	10 429	10 869	4,2
311	Urbach	2 077	5 972	7 053	18,1
312	Waghäusel	4 284	14 127	16 971	20,1
313	Waldbronn	1 135	6 252	10 321	65,1
314	Waldenbuch, Stadt	2 269	4 475	6 617	47,9
315	Waldkirch, Stadt	4 847	15 147	19 009	25,5
316	Waldshut-Tiengen, Stadt	7 800	21 111	22 046	4,4
317	Waldstetten	2 180	4 827	6 136	27,1
318	Walldorf, Stadt	1 991	7 714	13 779	78,6
319	Walldürn, Stadt	10 587	10 616	10 819	1,9
320	Walzbachtal	3 673	6 695	7 186	7,3
321	Wehr, Stadt	3 566	9 920	11 432	15,2
322	Weikersheim, Stadt	8 098	6 953	7 002	0,7
323	Weil der Stadt, Stadt	4 317	10 014	13 890	38,7
324	Weil im Schönbuch	2 614	5 339	7 885	47,7
325	Weilheim an der Teck, Stadt	2 651	6 521	7 934	21,7
326	Weingarten (Baden)	2 939	7 715	8 206	6,4
327	Weinsberg, Stadt	2 221	8 527	8 845	3,7
328	Weinstadt	3 178	12 765	22 162	73,6
329	Weissach	2 214	3 236	5 004	54,6
330	Welzheim, Stadt	3 802	6 729	8 444	25,5
331	Wendlingen am Neckar, Stadt	1 209	10 087	14 360	42,4
332	Wernau (Neckar), Stadt	1 089	9 330	12 699	36,1
333	Wildbad im Schwarzwald, Stadt	10 526	11 052	11 611	5,1
334	Wildberg, Stadt	5 670	5 056	6 874	36,0
335	Willstätt	5 525	4 982	6 973	40,0
336	Winterbach	1 710	4 299	6 107	42,1
337	Winterlingen	5 064	5 407	6 415	18,6
338	Wolfach, Stadt	6 650	5 907	6 384	8,1
339	Wüstenrot	3 321	4 563	5 504	20,6
340	Wutöschingen	2 648	3 617	5 103	41,1
341	Zell am Harmersbach, Stadt	3 645	5 228	6 240	19,4
342	Zell im Wiesental, Stadt	3 612	7 108	6 922	-2,6

Die ständig wachsenden Anforderungen an die Struktur- und Regionaldatenbank veranlaßten das Statistische Landesamt, die Verarbeitungsmöglichkeiten auszubauen und das Datenangebot ständig zu erweitern und zu aktualisieren.

Im einzelnen können nach jeder regionalen Darstellungsebene folgende Verarbeitungsarten durchgeführt werden:

1. Gemeinde-, Kreis-, Mittelbereichs- ...listen mit Berechnungen aus bis zu 20 Merkmalen und Konstanten,
2. Kreis- und Gemeindegrafiken mit maximal acht Schwellenwerten,
3. Häufigkeitsverteilungen mit Parameterberechnungen,
4. Einfache und multiple Regressions- und Korrelationsrechnungen mit bis zu acht Variablen,
5. Logische Auswahl nach vorgegebenen Kriterien von bis zu acht Merkmalen.

1. Regionale Darstellungsebenen

Raumkategorie	Gebietsstand							
	27. 5. 1970 (VZ)	1. 1. 1971	1. 1. 1972	31. 12. 1972	1. 1. 1973	1. 1. 1974	31. 12. 1974	1. 1. 1975
Administrative Gliederung ab 1. 1. 1973	X	X	X	X	X	X	X	X
Verwaltungsgemeinschaften	X	X	X	X	X	X	X	X
Nachbarschaftsverbände	X	X	X	X	X	X	X	X
Administrative Gliederung bis 31. 12. 1972 . .	X	X	X	X				
Gerichtsbezirke	X	X	X	X	X	X		
Landwirtschaftsamtbezirke	X	X	X	X	X	X		
Arbeitsamtbezirke	X	X	X	X	X	X	X	X
Bezirke der Industrie- u. Handelskammern . . .	X	X	X	X	X	X	X	X
Handwerkskammerbezirke	X	X	X	X	X	X	X	X
Verdichtungsräume	X	X						
Randzonen um die Verdichtungsräume	X	X						
Verdichtungsbereiche	X	X						
Strukturschwache Räume	X	X						
Ländlicher Raum	X	X						
Ländlicher, nicht strukturschwacher Raum . .	X	X						
Mittelbereiche	X	X		X				X
Förd.-Gebiete i. Rahmen d. Gemeinsch.-Aufg. .	X	X	X	X	X	X	X	X
Benachteiligte Agrarzonen			in Vorbereitung					
Naturräume	X	X	X					

2. Datenangebot

Fachgebiet	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975
------------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

Gebiet, Bevölkerung, Erwerbstätigkeit, Schüler und Studierende

Katasterfläche der Gemeinden	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Wirtschaftsfläche nach Hauptnutzungsarten	X					X			X			X			X	
Bevölkerungsstand ¹⁾	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Bevölkerungsbewegung ..	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Bevölkerungsstruktur	X										X					
Erwerbstätigkeit	X									X						
Schüler und Studierende ..	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		

Wahlen

Bundestagswahlen	X				X				X				X			
Landtagswahlen	X				X				X				X			

Land- und Forstwirtschaft (1. Wirtschaftsbereich)

Landwirtschaftszählung ..	X											X				
Bodennutzungserhebung ..	X					X			X			X			X	
Viehzählung	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		

Warenproduzierendes Gewerbe (2. Wirtschaftsbereich)

Arbeitsstättenzählung	X										X					
Zensus produzierendes Gewerbe ²⁾					X			X			X				X	
Handwerkszählung				X				X	X							
Bauhauptgewerbe										X	X	X	X	X		
Umsatzsteuerstatistik									X		X		X			

¹⁾ Vorhanden sind auch Daten der Jahre 1871 bis 1956. – ²⁾ Erhebung 1958, ohne Energie- und Wasserversorgung.

2. Datenangebot

Fachgebiet	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975
------------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

Verteilungs- und Dienstleistungsgewerbe (3. Wirtschaftsbereich)

Arbeitsstättenzählung	X									X	X					
Handels- und Gaststättenzählung								X	X							
Handwerkszählung				X				X	X							
Umsatzsteuerstatistik									X		X		X			

Öffentliche Dienstleistungen (4. Wirtschaftsbereich)

Arbeitsstättenzählung	X									X	X					
Personalstandserhebung der Gemeinden				X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
Umsatzsteuerstatistik									X		X		X			

Zusammengefaßte Betriebs- und Unternehmensdaten

Arbeitsstättenzählung, Handwerkszählung und Umsatzsteuerstatistik ...	X		X					X	X		X		X			
---	---	--	---	--	--	--	--	---	---	--	---	--	---	--	--	--

Infrastruktur

Bildung und Kultur	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
Gesundheitswesen					X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
Wohlfahrtseinrichtungen .												X				
Versorgungs- und Entsorgungseinrichtg. ...										X	X	X				
Verkehrseinrichtungen ...							X					X				X
Freizeiteinrichtungen											X					

2. Datenangebot

Fachgebiet	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975
------------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

Gebäude und Wohnungen

Struktur des Bestandes an Wohngebäuden und Wohnungen		X							X							
Entwicklung des Gebäude- u. Wohnungsbestandes .	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		

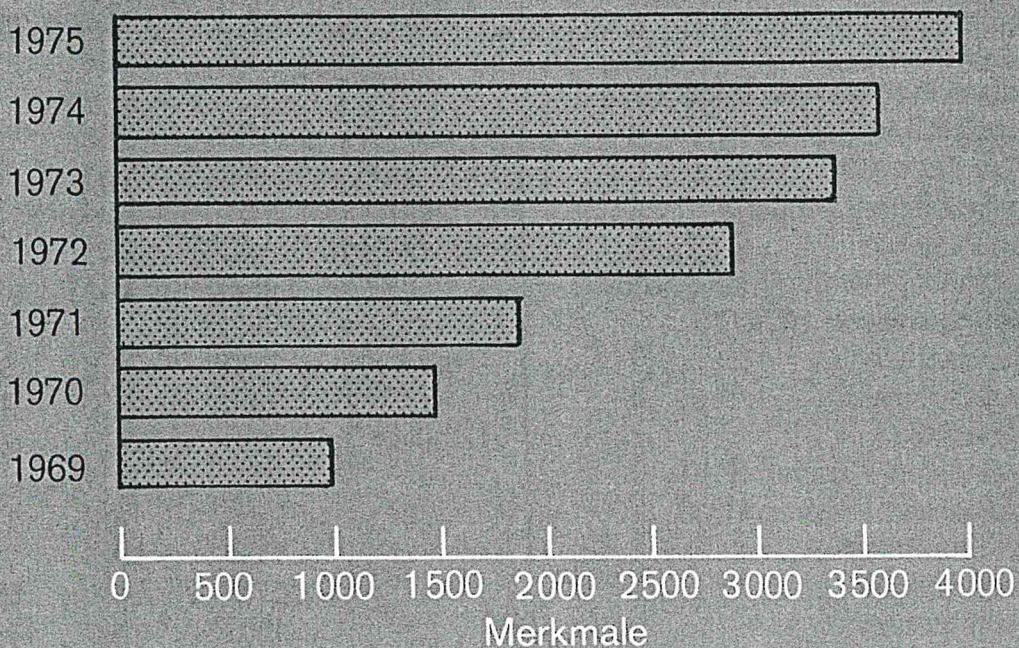
Finanzen

Finanzwirtschaft der Gemeinden	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
---	---	--	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	--	--

Gesamtwirtschaftliche Daten

Löhne, Gehälter und Einkommen						X			X			X				
--	--	--	--	--	--	---	--	--	---	--	--	---	--	--	--	--

Entwicklung des Datenbestandes



Lfd. Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Bundesgebiet	Baden-Württemberg	Bayern
	Gebiet u. Bevölkerung 1975¹⁾				
1	Fläche	1 000 km ²	248,6	35,8	70,5
2	Kreisfreie Städte	Anzahl	94	9	25
3	Landkreise	Anzahl	250	35	71
4	Gemeinden ²⁾	Anzahl	10 844	1 113	4 155
5	Wohnbevölkerung	1000	61 645	9 153	10 810
6	dar. Männer	1000	29 382	4 395	5 152
7	Ausländer ³⁾	1000	4 090	882	672
	Bevölkerungsbewegung 1975				
8	Eheschließungen	‰ ⁴⁾	6,2	5,8	5,9
9	Lebendgeborene	‰ ⁴⁾	9,7	10,6	10,0
10	Gestorbene	‰ ⁴⁾	12,1	10,4	11,8
11	Geburtenüberschuß/-defizit (-) ..	‰ ⁴⁾	-2,4	0,1	-1,8
12	Zuzüge über Landesgrenze ⁵⁾	1000	456,1	203,5	179,0
13	Fortzüge über Landesgrenze ⁵⁾	1000	655,3	278,3	198,4
14	Wanderungsgewinn/-verlust (-) ⁵⁾ ..	1000	-199,2	-74,9	-19,4
	Bevölkerungs-, Erwerbsstruktur				
15	Altersgruppen ⁶⁾ : unter 15 J.	‰ ⁴⁾	21,8	22,8	21,9
16	15 bis u. 45 J.	‰ ⁴⁾	42,1	43,6	42,4
17	45 bis u. 65 J.	‰ ⁴⁾	21,9	20,8	21,7
18	65 J. u. mehr	‰ ⁴⁾	14,3	12,9	14,0
19	Erwerbstätige insgesamt ⁷⁾	1000	25 960	4 078	4 894
20	dar. Land- u. Forstwirtschaft	%	6,6	7,0	12,8
21	Produzierendes Gewerbe	%	46,5	53,5	44,4
22	Handel und Verkehr	%	17,8	13,9	16,1
	Arbeitsmarkt 1976				
23	Offene Stellen Ende März	1000	239,9	40,5	39,8
24	Arbeitslose Ende März	1000	1 190,2	133,5	239,9
25	Arbeitslosenquote Ende März	%	5,2	3,8	6,1
	Gesundheitswesen Ende 1974				
26	Berufstätige Ärzte	auf 100 000 der Bevölk.	185	187	182
27	dar. Fachärzte		82	81	77
28	Berufstätige Zahnärzte		51	54	55
29	Apotheken		22	21	21
30	Planmäßige Krankenhausbetten ..		1 156	1 141	1 180
	Bildungswesen 1974/75				
31	Grundschulen	Schüler je Lehrer	31,9	31,6	30,9
32	Hauptschulen		23,6	21,6	26,3
33	Realschulen		22,9	22,7	21,5
34	Gymnasien, Klassen 5-10		21,7	21,1	21,3
35	Gymnasien, Klassen 11-13		13,4	14,2	12,8
36	Sonderschulen		12,4	10,8	13,6
37	Berufsschulen		57,9	54,4	59,9
38	Berufsfachschulen		16,0	14,8	14,1

¹⁾ Stand: 31. 12. 1975. - ²⁾ Einschl. bewohnte gemeindefreie Gebiete. - ³⁾ Quelle: Bundesver-
 gebiet: Über die Bundesgrenze. - ⁴⁾ Stand 31. 12. 1974. - ⁵⁾ Mikrozensus April 1975. - ⁶⁾ In Werten

⁷⁾ In Zahlen für Schleswig-Holstein mit nachgewiesen.

Hessen	Rhein- land- Pfalz	Saar- land	Nord- rhein- Westfalen	Nieder- sachsen	Schles- wig- Holstein	Bremen	Ham- burg	Berlin (West)	Lfd. Nr.
21,1	19,8	2,6	34,1	47,4	15,7	0,4	0,8	0,5	1
6	12	-	24	10	4	2	1	1	2
24	24	6	31	48	11	-	-	-	3
598	2 326	50	395	1 035	1 168	2	1	1	4
5 550	3 666	1 096	17 130	7 239	2 582	717	1 717	1 985	5
2 666	1 750	521	8 183	3 464	1 239	337	797	877	6
446	150	43	1 225	264	77	42	116	173	7
5,9	7,0	7,6	6,6	6,1	5,8	6,6	6,1	7,2	8
9,6	9,3	8,7	9,6	9,9	9,4	8,9	7,6	8,8	9
11,6	12,2	12,1	11,9	12,4	12,8	13,0	15,1	19,5	10
-2,1	-2,9	-3,3	-2,4	-2,5	-3,4	-4,0	-7,5	-10,7	11
141,6	85,9	19,4	261,0	149,8	75,9	29,9	66,6	59,4	12
156,3	98,0	22,7	309,2	158,1	69,2	34,1	70,1	77,1	13
-14,7	-12,1	-3,2	-48,2	-8,3	6,8	-4,2	-3,5	-17,7	14
20,8	22,4	21,8	21,7	23,1	22,7	20,1	17,3	15,9	15
42,6	41,0	42,2	42,3	40,6	41,2	41,0	40,9	40,1	16
22,1	22,3	22,8	22,4	21,5	20,9	23,0	23,5	21,7	17
14,5	14,3	13,3	13,5	14,7	15,3	15,9	18,3	22,3	18
2 329	1 520	400	6 807	3 000	1 043	291	752	847	19
4,9	7,6	.	3,3	9,1	6,3	.	.	.	20
45,6	44,8	49,0	51,3	41,4	34,1	36,8	34,4	41,6	21
18,8	18,6	22,5	17,5	19,2	21,0	29,6	29,5	19,6	22
22,4	13,4	⁹⁾	65,0	30,8	19,8	⁹⁾	¹⁰⁾	8,1	23
99,3	96,3	⁹⁾	330,3	171,3	83,5	⁹⁾	¹⁰⁾	36,1	24
4,8	5,7	⁹⁾	5,3	6,0	5,2	⁹⁾	¹⁰⁾	4,4	25
197	157	176	174	155	173	221	291	321	26
87	67	80	80	69	72	112	128	145	27
55	43	37	45	45	54	59	78	68	28
23	22	24	22	19	19	21	24	28	29
226	1 171	1 214	1 117	1 033	1 026	1 223	1 170	1 740	30
32,3	27,8	29,5	34,2	31,5	36,6	24,7	34,8	27,0	31
22,4	21,2	23,0	24,5	22,3	22,2	24,7	21,9	19,6	32
24,1	23,9	23,3	24,5	21,7	24,4	23,5	21,1	18,6	33
19,9	24,2	25,2	23,3	20,7	22,1	16,7	19,3	18,8	34
13,6	12,3	13,3	14,8	12,4	12,2	16,7	10,9	9,6	35
11,9	13,9	13,4	13,2	12,1	14,1	9,4	10,9	10,5	36
52,1	63,0	53,6	60,9	68,8	54,2	44,7	45,3	38,9	37
17,1	18,5	17,5	18,5	14,6	16,3	15,0	13,7	10,4	38

waltungsamt (Ausländerzentralregister, Stand 30. 9. 1975). - ⁴⁾ Der Bevölkerung. - ⁵⁾ Bundes-
für Rheinland-Pfalz nachgewiesen. - ⁹⁾ In Zahlen für Niedersachsen mit nachgewiesen. -

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Maß- einheit	Bundes- gebiet	Baden- Württem- berg	Bayern
	Schulabgänger 1974/75				
39	mit Hochschulreife ¹⁾	je	309	308	240
40	mit Realschulabschluß ²⁾	10 000 ⁴⁾	475	458	408
41	nach Beendigung d. Schulpflicht ³⁾		966	955	1 071
42	Ausgaben für Unterricht	DM	448	431	449
43	Ausg. f. Hochschulen u. Wissensch. Studierende 1974/75	je Einw.	177	197	151
44	an Universitäten		91	91	85
45	an Pädagogischen Hochschulen	je	13	25	—
46	an Fachhochschulen	10 000 ⁵⁾	21	15	16
	Rechtspflege 1974				
47	Verurteilte insgesamt	auf 100 000 ⁶⁾	1 419	1 390	1 455
	Wahlen zu den Landtagen⁷⁾				
48	Wahltag	Tag		4.4.76	27.10.74
49	Wahlberechtigte	1 000		6 093	7 416
50	Wahlbeteiligung	%		75,5	77,7
51	Gültige Stimmen	1 000		4 537	11 279 ⁹⁾
52	darunter CDU	%		56,7	62,1 ¹⁰⁾
53	SPD	%		33,3	30,2
54	FDP	%		7,8 ¹¹⁾	5,2
55	Abgeordnete (Tag d. Wahl)	Anzahl		121	204
	Land- und Forstwirtschaft 1975				
56	Landwirtschaftl. Betriebe ¹²⁾	1 000	1 041	199	326
57	Wirtschaftsfläche	1 000 ha	24 745	3 547	6 984
58	Landwirtschaftl. genutzte Fläche	1 000 ha	13 303	1 735	3 710
59	Wald	1 000 ha	7 162	1 301	2 308
	Industrie 1975				
60	Industriebetriebe JD	1 000	52,8	10,3	10,4
61	Beschäftigte JD	1 000	7 616	1 439	1 284
62	Gesamtumsatz ¹³⁾	Mrd. DM	733,9	123,0	109,2
63	Auslandsumsatz	Mrd. DM	172,9	29,5	25,0
64	Geleistete Arbeiterstunden	Mill.	9 331	1 683	1 569
65	Löhne und Gehälter	Mrd. DM	182,8	34,0	27,3
	Bauwirtschaft, Wohnungen 1975				
66	Betriebe Ende Juni	1 000	58,5	10,4	10,3
67	Beschäftigte Ende Juni	1 000	1 229	194	244
68	Umsatz	Mrd. DM	72,2	11,4	12,7
69	Fertiggestellte Wohnungen ¹⁴⁾	1 000	612	102	118
70	Wohngebäude am 31. 12.	1 000	10 238	1 562	1 893
71	Wohnungen am 31. 12.	1 000	23 621	3 377	4 060
	Außenhandel 1975				
72	Ausfuhr	Mrd. DM	221,6 ¹⁵⁾	35,9	28,2
73	Einfuhr	Mrd. DM	190,3 ¹⁵⁾	24,9	22,8

¹⁾ Und Fachhochschulreife. — ²⁾ Oder mit gleichwertigem Abschluß. — ³⁾ Vollzeitschulpflicht. — mündigen Bevölkerung. — ⁴⁾ Hamburg und Bremen: Bürgerschaft; Berlin (West): Abgeordnetenverbandes Zehlendorf. — ⁵⁾ Jeder Wähler hatte zwei Stimmen. — ⁶⁾ CSU. — ⁷⁾ FDP/DVP. — wohnbauten. — ⁸⁾ Einschl. Rückwaren und Ersatzlieferungen sowie Waren, deren Herstellungs-

Hessen	Rhein- land- Pfalz	Saar- land	Nord- rhein- Westfalen	Nieder- sachsen	Schles- wig- Holstein	Bremen	Ham- burg	Berlin (West)	Lfd. Nr.
327	296	293	336	280	243	493	603	375	39
676	414	494	439	517	510	640	616	453	40
688	1 133	1 133	952	1 027	989	870	786	669	41
418	460	403	455	451	436	516	564	431	42
209	111	210	159	145	126	179	297	478	43
114	57	97	89	67	42	50	159	242	44
–	14	7	16	17	16	–	–	28	45
25	21	14	26	12	16	49	36	41	46
1 348	1 409	1 124	1 387	1 453	1 386	2 020	1 532	1 585	47
27.10.74	9.3.75	4.5.75	4.5.75	9.6.74	13.4.75	28.9.75	3.3.74	2.3.75 ^{b)}	48
3 850	2 648	804	12 035	5 129	1 841	527	1 314	1 580	49
84,8	80,8	88,8	86,1	84,4	82,3	82,2	80,4	87,8	50
3 230	2 121	706	10 262	4 298	1 505	430	1 045	1 376	51
47,3	53,9	49,1	47,1	48,8	50,4	33,8	40,6	43,9	52
43,2	38,5	41,8	45,1	43,1	40,1	48,7	45,0	42,6	53
7,4	5,6	7,4	6,7	7,0	7,1	13,0	10,9	7,1	54
110	100	50	200	155	73	100	120	147	55
87	87	10	132	158	39	1	2	0	56
2 101	1 984	257	3 411	4 738	1 555	41	79	48	57
919	872	116	1 872	2 895	1 138	15	28	4	58
832	752	81	804	932	137	1	6	8	59
4,7	2,8	0,6	14,7	4,7	1,5	0,4	1,0	1,7	60
660	374	156	2 356	691	177	97	176	204	61
56,0	42,7	13,4	240,6	71,9	20,6	12,6	26,4	17,6	62
14,0	12,2	4,5	57,5	15,7	4,2	3,2	4,9	2,2	63
768	464	211	2 967	899	232	117	187	234	64
16,1	8,9	3,9	59,6	16,6	4,2	2,5	5,0	4,9	65
4,4	4,1	0,8	16,4	7,0	2,5	0,5	1,0	0,9	66
109	72	18	309	149	52	16	32	35	67
6,4	4,3	1,1	19,0	8,2	3,2	1,3	2,2	2,3	68
59	40	9	148	75	28	5	10	16	69
959	771	233	2 510	1 349	494	111	191	166	70
2 142	1 375	413	6 414	2 676	1 025	307	757	1 075	71
17,2	13,6	5,1	71,6	20,0	4,9	3,6	6,0	3,9	72
19,3	8,3	3,8	59,7	12,8	4,9	5,9	20,5	2,6	73

^{a)} Der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 21 Jahren. – ^{b)} Der Bevölkerung. – ^{c)} Der straf-
haus. – ^{d)} Stand nach der Wiederholungswahl am 25. 1. 76 in zwei Wahlkreisen des Wahlkreis-
¹²⁾ Ab 0,5 ha. LF. – ¹³⁾ Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. – ¹⁴⁾ Wohnungen in Wohn- und Nicht-
bzw. Zielland nicht ermittelt werden konnte.

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Bundesgebiet	Baden-Württemberg	Bayern
Fremdenverkehr 1975					
74	Verfügbare Betten	1000	1 809	310	529
75	Übernachtungen	Mill.	227,2	40,8	64,9
76	dar. von Auslandsgästen	Mill.	16,2	2,9	3,9
Verkehr					
77	Kraftfahrzeugbestand ¹⁾	1000	21 191	3 322	3 940
78	darunter PKW ²⁾	1000	18 131	2 813	3 166
79	Straßen d. überörtl. Verkehrs 1. 1. 75	1000 km	168,2	27,3	38,0
80	Straßenverkehrsunfälle 1975 ³⁾	1000	1 263,2	189,5	221,9
81	dar. mit Personenschäden	1000	337,4	47,8	60,6
82	dabei Getötete	1000	14,8	2,3	3,3
83	Verletzte	1000	457,4	66,9	85,5
Öffentliche Sozialleistungen 1974					
84	Bruttoausgaben d. Sozialhilfe	Mill. DM	7 136	739	818
85	Bruttoausg. d. Sozialhilfe je Einw. .	DM	115	80	75
86	Ausgaben der Jugendhilfe	Mill. DM	2 932	412	230
87	Aufwand d. Kriegsopferfürsorge ...	Mill. DM	894	109	119
Löhne u. Gehälter Januar 1976					
Männl. Industriearbeiter ⁴⁾					
88	Bruttostundenverdienst	DM	10,69	10,77	10,10
89	Bruttowochenverdienst	DM	436	439	385
90	Bezahlte Wochenarbeitszeit	Std.	40,8	40,8	38,1
91	Männl. Angestellte ⁵⁾	DM	2 531	2 596	2 438
Steuereinnahmen 1975					
92	Staatliche Steuern ⁶⁾	Mrd. DM	214,5	32,8	29,9
93	dar. Lohnsteuer	Mrd. DM	71,2	11,6	11,0
94	Veranl. Einkommenst. ⁷⁾	Mrd. DM	28,0	4,7	4,5
95	Körperschaftsteuer ⁷⁾	Mrd. DM	10,1	2,7	1,3
96	Umsatzsteuer (Mehrwertst.) ⁸⁾	Mrd. DM	35,7	6,1	5,8
97	Zölle u. Verbrauchsteuern ⁸⁾	Mrd. DM	34,3	3,0	2,4
98	Gemeindesteuern	Mrd. DM	26,3	4,1	4,2
99	Steueraufkommen insg. ⁶⁾	Mrd. DM	240,8	36,9	34,2
100	Einnahmen des Bundes ⁹⁾	Mrd. DM	125,9	18,1	16,1
101	Einnahmen der Länder	Mrd. DM	81,6	13,0	13,4
102	Einnahmen der Gemeinden (Gv) ..	Mrd. DM	33,5	5,1	5,4
Geld und Kredit 1975					
103	Spareinlagen bei Kreditinstituten . }	1000 DM	5,2	5,4	5,6
104	Spareinlagen bei Bausparkassen . }	je Einw.	1,1	1,5	1,2
Bruttoinlandsprodukt 1975¹⁰⁾					
105	in jeweiligen Preisen	Mrd. DM	1 042,2	157,9	172,5
106	je Einwohner ¹¹⁾	1000 DM	16,9	17,2	15,9

¹⁾ Stand: 1. 1. 1976, ohne Bundesbahn und Bundespost. - ²⁾ Einschl. Kombinations- und ³⁾ Bruttomonatsverdienste der kaufm. und technischen Angestellten einschl. Meister, Industrie, ⁷⁾ Einschl. auslaufender Einnahmen aus den Stabilitätzuschlägen. - ⁸⁾ Einschl. auslaufender März 1976. - ¹¹⁾ Das Bruttoinlandsprodukt je Kopf der Wohnbevölkerung ist für die nord-gleichbar.

Hessen	Rhein- land- Pfalz	Saar- land	Nord- rhein- Westfalen	Nieder- sachsen	Schles- wig- Holstein	Bremen	Hamb- urg	Berlin (West)	Lfd. Nr.
180	109	8	190	216	232	4	16	15	74
25,5	13,1	0,9	27,6	25,9	22,6	0,7	2,5	2,7	75
2,2	1,8	0,1	2,5	1,0	0,4	0,8	0,1	0,6	76
2018	1 329	358	5 511	2 533	889	222	537	532	77
1 743	1 100	320	4 929	2 131	755	201	490	483	78
16,2	18,5	2,1	28,9	27,3	9,4	0,1	0,2	0,1	79
123,0	82,9	25,0	290,9	147,8	62,6	18,3	38,9	62,4	80
30,8	20,7	6,3	86,6	40,8	16,4	4,3	10,4	12,7	81
1,1	1,0	0,3	3,3	2,3	0,7	0,1	0,3	0,3	82
42,0	28,9	8,7	114,2	54,5	21,7	5,1	13,6	16,3	83
693	342	120	2 252	854	338	148	300	534	84
124	92	109	131	118	131	203	172	263	85
248	145	41	927	251	96	64	208	307	86
85	50	11	298	106	31	11	27	46	87
10,65	10,40	10,68	10,84	10,71	10,64	10,71	11,95	10,91	88
437	430	417	452	446	449	431	509	440	89
41,0	41,3	39,1	41,7	41,6	42,3	40,3	42,6	40,4	90
2 549	2 471	2 485	2 579	2 450	2 385	2 383	2 611	2 517	91
19,5	9,3	2,8	62,8	16,9	5,7	4,9	22,4	7,5	92
7,4	3,1	1,1	21,5	6,7	2,3	1,2	4,2	1,3	93
2,2	1,4	0,2	8,7	2,6	1,1	0,4	1,5	0,7	94
1,2	0,5	0,1	2,7	0,5	0,2	0,1	0,6	0,1	95
3,7	1,8	0,4	10,9	2,7	0,9	0,5	2,0	0,8	96
1,5	1,1	0,1	7,3	2,1	0,5	1,9	10,6	4,0	97
2,7	1,4	0,3	7,6	2,5	0,8	0,5	1,4	0,9	98
22,2	10,6	3,1	70,4	19,4	6,6	5,4	23,7	8,5	99
10,7	5,2	1,5	35,9	9,3	3,0	3,5	16,9	5,7	100
7,7	4,3	1,3	23,4	8,5	3,1	1,1	3,6	2,1	101
3,4	1,7	0,4	9,7	3,4	1,2	0,6	1,7	1,0	102
5,8	4,9	4,5	5,2	4,5	3,7	5,1	6,8	4,8	103
1,1	1,1	1,0	0,9	1,0	0,9	1,1	0,8	0,7	104
96,5	57,8	16,5	294,5	103,7	36,6	16,0	51,6	38,5	105
17,3	15,7	15,0	17,1	14,3	14,2	22,1	29,9	19,2	106

Krankenkraftwagen. - ³⁾ Vorläufige Zahlen. - ⁴⁾ Einschl. Hoch- und Tiefbau mit Handwerk. -
 Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe. - ⁵⁾ Ohne Gewerbesteuerumlage. -
 Einnahmen aus der Investitionssteuer. - ⁶⁾ Einschl. EG-Anteile. - ¹⁰⁾ Berechnungsstand:
 deutschen Küstenländer wegen der relativ großen Pendlersalden nicht unmittelbar ver-

Lfd. Nr.	Land Wirtschaftsorganisation	Fläche	Bevöl-			
			ins- gesamt	Bevölk- dichte	unter 15 Jahr ¹⁾	über 65 Jahr ¹⁾
		1000 km ²	1000	Einw. je km ²	% der Gesamt- bevölkerung	
1	Bundesrep. Deutschland	248,6	62 041	250	22	14
2	Belgien	30,5	9 760	320	23	14
3	Dänemark	43,1	5 050	117	23	13
4	Frankreich	547,0	52 577	96	24	13
5	Großbrit. u. Nordirland	244,0	55 933	229	24	14
6	Irland	70,3	3 090	44	31	11
7	Italien	301,2	55 367	184	24	11
8	Luxemburg	2,6	350	135	21	13
9	Niederlande	40,8	13 541	332	27	10
1-9	EG	1 528,1	257 709	169	24	13
10	Finnland	337,0	4 650	14	24	10
11	Island	103,0	220	2	32	9
12	Norwegen	324,2	3 990	12	24	13
13	Österreich	83,8	7 550	90	24	15
14	Portugal	92,1	8 564	93	28	10
15	Schweden	450,0	8 157	18	21	15
16	Schweiz	413	6 431	156	23	12
10-16	EFTA	1 431,4	39 562	28	24	12
17	Australien	7 686,8	13 340	2	29	8
18	Griechenland	131,9	8 970	68	25	11
19	Japan	372,3	109 670	295	24	8
20	Kanada	9 976,1	22 479	2	29	8
21	Neuseeland	268,7	3 027	11	31	9
22	Spanien	504,8	35 225	70	28	10
23	Türkei	780,6	40 063	51	42	4
24	Vereinigte Staaten	9 363,1	211 920	23	27	10
1-24	OECD	32 043,8	741 965	23	26	10
25	Jugoslawien (OECD asso z.)	255,8	21 131	83	27	8
26	Bulgarien	110,9	8 680	78	22	10
27	Deutsche Demokr. Rep.	108,2	16 980	157	22	16
28	Kuba	110,9	9 090	82	37	6
29	Mongolei	1 565,0	1 400	1	44	3
30	Polen	312,7	33 691	108	25	9
31	Rumänien	237,5	21 030	89	25	9
32	Sowjetunion	22 402,2	249 749	11	28	13 ³⁾
33	Tschechoslowakei	127,9	14 690	115	23	12
34	Ungarn	93,0	10 473	113	20	12
26-34	RGW (COMECON)	25 068,3	365 783	15	27	.
35	Volksrepublik China	9 561,0	828 000	87	39	5
36	Welt	135 897,0	3 860 000	28	.	.

* Letzte verfügbare Ergebnisse oder Schätzungen (meist 1974) mit eingeschränkter der DDR 1975. - ¹⁾ Überwiegend 1973. - ²⁾ Meist vorläufige Ergebnisse 1973/74. - ³⁾ Alters-
⁴⁾ Ohne Arbeitslose. - ⁵⁾ Nur Berufs(Erwerbs)tätige. - ⁶⁾ Ohne Mithelfende Familienangehörige

kerung				Erwerbspersonen ¹⁾				Lfd. Nr.
Lebens- erwartung		Lebend- gebore- ne ²⁾	Ge- storbene ²⁾	ins- gesamt	Anteil an der jeweiligen Bevölkerung			
männl.	weibl.				zus.	männl.	weibl.	
Jahre					auf 1000 Einw. pro Jahr	1000	%	
67,6	74,1	10,1	11,7	27 234	44	58	31	1
67,7	73,5	13,3	12,1	4 006	41	56	27	2
70,7	75,9	14,3	10,1	2 446	49	.	.	3
68,5	76,1	15,2	10,7	22 114	42	55	30	4
68,9	75,1	13,9	12,0	25 159	45	59	31	5
68,6	72,9	22,5	11,0	1 118	37	.	.	6
73,4	79,1	15,7	9,9	19 458	36	53	19	7
61,7	65,8	11,0	11,9	154	44	.	.	8
70,8	76,8	14,5	8,0	4 792	37	54	19	9
.	.	13,8	11,0	106 481	42	.	.	1-9
65,4	72,6	13,3	9,6	2 432	52	.	.	10
70,7	76,3	20,7	7,1	83	40	.	.	11
71,1	76,8	14,9	9,9	1 677	43	54	31	12
66,8	74,1	12,8	12,5	3 042	40	53	29	13
65,3	71,0	20,1	11,1	3 284	38	.	.	14
72,0	77,4	13,4	10,6	3 613 ⁴⁾	44	56	33	15
69,2	75,0	13,6	8,8	3 097	48	.	.	16
.	.	15,0	10,6	17 228	43	.	.	10-16
67,6	74,2	18,9	8,5	5 826	44	58	29	17
67,5	70,7	16,1	8,7	3 284 ⁴⁾	37	55	20	18
70,5	75,9	19,4	6,6	52 990	49	61	37	19
68,8	75,2	15,5	7,4	9 676	43	.	.	20
68,7	74,8	20,5	8,5	1 191	39	55	23	21
67,3	71,9	19,3	8,4	12 667	37	.	.	22
54,5	.	25,0	.	15 829 ⁶⁾	44	.	.	23
67,4	75,2	15,0	9,1	91 040	43	.	.	24
.	.	16,0	.	316 212	43	.	.	1-24
64,8	69,2	17,9	8,4	8 890	43	56	31	25
68,8	72,7	16,3	9,4	4 268	52	58	46	26
68,5	73,9	10,6	13,7	8 307 ⁷⁾	49	54	45	27
66,8	.	28,3	5,5	2 800	31	.	.	28
57,7	.	40,2	12,3	.	.	.	.	29
66,8	73,8	18,4	8,2	16 442	51	.	.	30
66,3	70,9	20,3	9,1	10 100	48	.	.	31
65,0	74,0	17,7	8,7	123 299	51	.	.	32
66,2	72,9	19,8	11,7	6 989 ⁸⁾	49	55	42	33
66,3	72,1	17,8	12,0	4 989 ⁹⁾	48	59	39	34
.	.	18,1	10,3	.	.	.	.	26-34
50	.	.	.	381	46	56	37	35
.	.	.	.	.	.	.	.	36

Vergleichbarkeit. - Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden und Statistisches Jahrbuch
gliederung: 60 und mehr Jahre. - ⁴⁾ Ohne erstmals Arbeitssuchende. - ⁵⁾ Ohne Soldaten. -
in der Landwirtschaft. - ⁶⁾ Ohne erstmals Arbeitssuchende und ohne 215 000 Lehrlinge.

Lfd. Nr.	Land Wirtschaftsorganisation	Landw. Fläche ¹⁾ insges.	Landwirtschaftl. Gesamterzeugung		Landw.Nahrungsmit- telerzeug. je Einw.	
			1968	1973	1968	1973
		1000 ha	1970 = 100			
1	Bundesrep. Deutschland	13 344	100	103	103	104
2	Belgien	1 586	94	114	94	114
3	Dänemark	2 946	113	99	113	97
4	Frankreich	32 567	103	113	104	110
5	Großbrit. u. Nordirland	18 745	94	103	95	101
6	Irland	4 794	102	107	103	104
7	Italien	17 649	94	101	96	97
8	Luxemburg	135	.	.	.	.
9	Niederlande	2 100	91	111	93	107
1-9	EG	93 866	.	.	.	.
10	Finnland	2 782	95	98	94	100
11	Island	2 280	.	.	.	.
12	Norwegen	910	108	105	108	102
13	Österreich	3 793	102	103	102	102
14	Portugal	4 900	96	98	99	96
15	Schweden	3 758	104	100	106	98
16	Schweiz	2 176	103	106	105	103
10-16	EFTA	20 599	.	.	.	.
17	Australien	499 539 ²⁾	105	107	112	110
18	Griechenland	3 631	89	105	89	105
19	Japan	5 647	104	102	106	99
20	Kanada	64 003	108	112	113	109
21	Neuseeland	13 514	99	102	101	102
22	Spanien	34 560	96	114	98	110
23	Türkei	53 513	96	102	99	91
24	Vereinigte Staaten	433 560	101	111	104	108
1-24	OECD	1 222 432	.	.	.	.
25	Jugoslawien (OECD assoz.)	14 520	104	113	107	110
26	Bulgarien	6 009	.	.	.	.
27	Deutsche Demokr. Rep.	6 287	.	.	.	.
28	Kuba	6 391	74	78	77	72
29	Mongolei	140 683	94	106	96	106
30	Polen	19 371	.	.	.	.
31	Rumänien	14 904	109	130	110	126
32	Sowjetunion	607 700 ³⁾
33	Tschechoslowakei	7 060	.	.	.	.
34	Ungarn	6 847	.	.	.	.
26-34	RGW (COMECON)	815 252	.	.	.	.
35	Volksrepublik China	327 000	95	105	96	100
36	Welt	4 400 000	.	.	.	.

* Letzte verfügbare Ergebnisse oder Schätzungen (meist 1973) mit eingeschränkter Vergleich-
¹⁾ Überwiegend 1972. - ²⁾ Einschl. Brache. - ³⁾ Ohne Rentierweiden. - ⁴⁾ Überwiegend 1970. -
⁵⁾ Ohne Energiewirtschaft. - ⁶⁾ Ohne Bergbau. - ¹⁰⁾ Ohne Bergbau, Korkindustrie, Druckereien
 Betrieben mit 20 und mehr Beschäftigten.

Nettolebensmittel- versorgung ⁵⁾		Index der industr. Produktion (Gesamtindex ohne Baugew.)			Beschäft. in der verarb. Industrie	Energie- verbrauch je Einw.	Stahl- verbrauch je Einw.	Lfd. Nr.
ins- gesamt	dar. Feld- früchte ⁵⁾	1962	1967	1973				
je Einw. und Tag in Kalorien		1970 = 100			1000	t SKE	kg	
3 232	945	66	76	113	7 844	5,396	648	1
3 365 ⁶⁾	1 060 ⁶⁾	69 ⁷⁾	84 ⁷⁾	116 ⁷⁾	1 142	6,466 ⁶⁾	465 ⁶⁾	2
3 230	951	65 ⁸⁾	84 ⁸⁾	115 ⁸⁾	401	5,567	442	3
3 208	1 017	63	89	120	5 662 ¹¹⁾	4,153	456	4
3 121	973	77	91	110	8 221 ¹²⁾	5,398	406	5
3 416	1 224	60 ⁹⁾	81 ⁹⁾	119 ⁹⁾	207	3,303	156	6
3 110	1 421	61	85	114	5 273 ¹²⁾	2,796	379	7
		77	83	115	41 ¹³⁾			8
3 309	904	54	76	118	1 017	5,711	370	9
						4,627		1-9
3 171	981	57	74	121	492	4,928	381	10
						4,182	169	11
3 008	906	65	89	115	356	4,639	451	12
3 330	1 074	62 ⁷⁾	77 ⁷⁾	120 ⁷⁾	673	3,608	372	13
2 894	1 531	51	74	112	492	0,908	101	14
2 794	791	63 ⁸⁾	83 ⁸⁾	111 ⁸⁾	877	5,739	686	15
3 251	977	67 ⁹⁾	81 ⁹⁾	110 ⁹⁾	814	3,620	483	16
								10-16
3 160	831	65 ¹⁰⁾	85 ¹⁰⁾	118 ¹⁰⁾	1 309 ¹²⁾	5,701	480	17
2 958	1 447	47	75	146	540	1,607	96	18
2 498	1 501	37	66	129	14 120	3,251	644	19
3 080	879	62	86	123	1 865 ¹²⁾	10,757	588	20
					235	2,887	269	21
2 770	1 282	42	72	137	3 022	1,765	276	22
2 760	1 930				555	0,564	55	23
3 315	853	68	94	118	18 341	11,617	663	24
								1-24
3 130	1 965	52	77	125	1 293	1,610	187	25
					1 009			26
					3 011			27
								28
								29
					3 733			30
					1 971			31
3 180	1 869				26 661			32
					2 550			33
3 190	1 449				1 524			34
								26-34
								35
								36

barkeit. - Quelle: Stat. Bundesamt Wiesbaden und Statistisches Jahrbuch der DDR 1975. -
⁵⁾ Getreideerzeugnisse, Hülsenfrüchte, Kartoffeln. - ⁶⁾ Einschl. Luxemburg. - ⁷⁾ Ohne Gaswerke. -
und Vervielfältigungsindustrie. - ¹¹⁾ Einschl. Bergbau. - ¹²⁾ Alle Betriebe. - ¹³⁾ Beschäftigte in

Lfd. Nr.	Land Wirtschaftsorganisation	Personen- kraftwagen		Ton- rundfunk- genehmigungen	Fernseh- genehmigungen	Handels- flotte
		1000	je 1000 Einwohner			1000 BRT
1	Bundesrep. Deutschland	17 036	275	311	277	7 980
2	Belgien	2 362	241	365	235	1 224
3	Dänemark	1 257	250	328	283	4 460
4	Frankreich	14 620	280	328	236	8 835
5	Großbrit. u. Nordirland	13 570 ¹⁾	250	.	328	31 566
6	Irland	477	157	.	172	209
7	Italien	13 600	248	230	201	9 322
8	Luxemburg	120	343	462	208	0
9	Niederlande	3 230	320	282	257	5 501
1-9	EG	66 272	265	.	.	69 097
10	Finnland	894	193	417	262	1 508
11	Island	51	243	.	131	131
12	Norwegen	913	231	312	240	24 853
13	Österreich	1 563	208	286	236	31
14	Portugal	656	76	174	64	1 243
15	Schweden	2 503	308	.	331	6 227
16	Schweiz	1 656	258	246	252	200
10-16	EFTA	8 236	208	.	.	34 193
17	Australien	4 596	350	215	231	1 168
18	Griechenland	347	39	315	96	21 759
19	Japan	14 474	134	653	225	38 708
20	Kanada	6 967	320	810	.	2 460 ²⁾
21	Neuseeland	1 123	371	243	247	163
22	Spanien	3 804	109	206	144	4 949
23	Türkei	235	6	109	7	972
24	Vereinigte Staaten	101 237	479	1 694	474	14 429 ³⁾
1-24	OECD	.	.	.	.	187 898
25	Jugoslawien (OECD assoz.)	1 000	48	169	112	1 778
26	Bulgarien	.	.	268	150	937
27	Deutsche Demokr. Rep.	1 400	82	359	293	1 224
28	Kuba	72	8	165	77	.
29	Mongolei	.	.	126	25	.
30	Polen	656	20	174	157	2 292
31	Rumänien	.	.	110	102	475
32	Sowjetunion	.	.	425	196	18 176
33	Tschechoslowakei	1 192,8	82	259	233	.
34	Ungarn	405	39	244	201	32
26-34	RGW (COMECON)	.	.	.	.	.
35	Volksrepublik China	.	.	12	0,3	1 871
36	Welt	.	.	.	.	311 323

* Letzte verfügbare Ergebnisse oder Schätzungen (meist 1974 und 1973) mit eingeschränkter

¹⁾ Großbritannien ohne Nordirland. - ²⁾ Einschl. der Handelsschiffe auf den Großen Seen. -
sätzliche Änderungen innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt. -
inlandsprodukt. ³⁾ Nettoprodukt. ¹⁰⁾ In Preisen vom 1. 1. 1967.

Außenhandel				Preisindex für die Lebens- haltung		Bruttoinlandsprod. 1973 z. Marktpr. ⁶⁾		Lfd. Nr.
Einfuhr		Ausfuhr				insges.	je Einw.	
Mill. DM	%	Mill. DM	%	1969	1974	1968 = 100		
				1970 = 100				
179 733	8,3	230 578	10,8	96,7	127,1	128,3	123,2	1
76 784 ⁴⁾	3,6	72 989 ⁴⁾	3,4	96,2	132,6	130,8	128,9	2
25 503	1,2	19 962	0,9	93,9	142,1	126,4	122,3	3
136 670	6,3	118 756	5,6	95,0	136,7			4
140 324	6,5	100 145	4,7	94,0	148,4 ⁵⁾	114,7	112,9	5
				92,4 ⁵⁾	154,2	124,4	119,2	6
105 871	4,9	78 333	3,7	95,3	146,3 ⁵⁾	123,7	119,4	7
				95,6	128,0	126,2	122,6	8
85 549	4,0	84 902	4,0	96,4	138,0	129,3	122,3	9
								1-9
				97	146,6 ⁵⁾	139,0	137,7	10
				87	202	134,6	128,4	11
				90,4	133,9			12
23 344	1,1			95,8	131,1	136,4	133,1	13
				93,4	175,0			14
40 749	1,9	40 942	1,9	93,4	133,5	117,1	113,8	15
37 377	1,7	30 880	1,4	96,5	135,7			16
								10-16
28 846	1,3	28 646	1,3	96,2 ⁵⁾	141,5			17
				96,9	157,6	153,3	149,2	18
136 677	6,3	141 029	6,6	92,9	154,2	158,0 ⁷⁾	148,7 ⁷⁾	19
83 434	3,9	84 541	4,0	96,8	128,6	128,7	120,5	20
				93,9	141,9			21
39 940	1,8			94,6	151,1	140,2	133,1	22
				92,7	194,0	134,8	121,2	23
261 266	12,1	254 885	11,9	94,4	127,0	119,3	113,8	24
								1-24
				90	198	140,3 ⁸⁾	134,1 ⁸⁾	25
						129,6 ⁹⁾	130,3 ⁹⁾	26
								27
								28
								29
27 076	1,3	21 544	1,0	98,8	106,8	143,9 ⁹⁾	139,3	30
								31
66 637	3,1	73 726	3,5					32
19 489	0,9	19 010	0,9			131,3 ⁹⁾ 10)	129,2 ⁹⁾ 10)	33
				98,7	110,6	136,3 ⁹⁾	134,1 ⁹⁾	34
								26-34
2 160 600	100	2 134 700	100					35
								36

Vergleichbarkeit. - Quelle: Stat. Bundesamt Wiesbaden und Stat. Jahrbuch der DDR 1975.-
³⁾ Einschl. der Reserve-Flotte, 1974 etwa 2,0 Mill. BRT. - ⁴⁾ Einschl. Luxemburg. - ⁵⁾ Grund-
⁶⁾ In konstanten Preisen. - ⁷⁾ Brutto sozialprodukt zu Marktpreisen. - ⁸⁾ Materielles Brutto-

A

Abendrealschulen	38
Abfallbeseitigung	89, 96, 97, 207, 209
Abgeordnete	8-11, 57, 60, 234
Abgeurteilte	51
Abiturienten	38
Abwasserbeseitigung	95
Ackerland	86
Ärzte	28, 232
Ärztedichte	232
Akademien	39
Aktien	141, 142
Aktiengesellschaften	101, 102, 144
Aktivkapital, Landwirtschaft	85
Altenheimpflegesätze	155
Alter, Altersgruppen	
- Arbeitslose	66
- Ausgewählte Staaten	238
- Ausländer	70
- Bundesländer	232
- Erwerbstätige	63
- Kriminalität	51, 54
- Lebenserwartung	26
- Stadt- und Landkreise	199, 201
- Wohnbevölkerung	19, 21, 184, 195
Angestellte	
- Arbeitnehmerorganisationen	78
- Erwerbstätige	62, 63
- Öffentliche Verwaltung	164
- Verdienste	173, 174, 176, 177
Angestelltenversicherung	148
Apotheken, Apotheker	28
Arbeiter	
- Arbeitnehmerorganisationen	78
- Erwerbstätige	62, 63
- Rentenversicherung	148
- Verdienste	173-175, 178
Arbeitsstunden, Industrie	106, 107
Arbeitgeberverbände	79
Arbeitnehmerorganisationen	78
Arbeitsamtsbezirke	65, 74
Arbeitsförderung	148
Arbeitskräftebedarf	192, 195
Arbeitslose	36, 61, 64-66, 74, 232
Arbeitsmarkt	61, 64-66, 232
Arbeitsstätten	100, 101
Arbeitsstunden	120, 175
Auftragsbestände, Bauhauptgewerbe	121
Auftragseingang, Industrie	114-117
Ausbildungsförderung	148
Ausbildungsverhältnisse	76
Ausfuhr	125, 128-130, 234, 243
Ausgaben	
- Privater Verbrauch	182-184
- Staat und Gemeinden	156-160
Ausländer	67-74
- Altersgruppen	70
- Arbeitslose	74
- Aufenthaltsdauer	71

- Bundesländer	232
- Einkommen, Haushalte	181
- Erwerbstätige	62
- Familienstand	68
- Fortzüge	26, 27, 71
- Geburten	24, 70
- Gestorbene	70
- Große Kreisstädte	214, 216
- Haushalte	72-74
- Kriminalität	51
- Lehrlinge, Handwerk	76
- Schüler, Studierende	35, 36, 39
- Staatsangehörigkeit	68, 71
- Stadt- und Landkreise	69, 198-201
- Wanderungen	26, 27, 71
- Wohnverhältnisse	72, 73
- Zuzüge	26, 27, 71
Auslandsumsatz, Industrie	106, 107
Außenhandel	128-131, 234, 243
Aussiedlung	86
Auszubildende	75, 76
Autobahnen	135, 136
Autohaltung, Ausgaben	184

B

Bahnübergänge	137
Banken	80, 141, 142
Bauarbeiten, Preisindex	171
Baufertigstellungen	122
Baugewerbe	
- Arbeitsstätten und Beschäftigte	100, 101
- Bruttoinlandsprodukt	188
- Erwerbstätige	62
- Konkurse	144, 145
- Unternehmen	102, 103, 144
Bauhauptgewerbe	101, 119-121, 145, 234
Baulandpreise	172
Baummaschinen	120
Baupreise, Preisindex	171
Bausparkassen	142, 236
Bauwerke, Preisindex	171
Beamte	164
- Arbeitnehmerorganisationen	78
- Erwerbstätige	62, 63
- Gehälter	177
Bebauungs- und Verkehrsfläche	203, 205
Bedienstete, öffentl. Verwaltung	164
Behörden	12, 13
Beihilfen	148
Bekleidungsindustrie	107-109, 111, 112, 175, 176
Benzinpreise	170
Benzinverbrauch	90
Bergbau	94, 96, 100, 102, 103, 107-109
Berge	16
Berufe	28, 36, 37, 40, 76
Berufsfachschulen	34, 35, 37, 38
Berufsschulen	34, 35, 36, 197
Beschädigte	152
Beschäftigte	61, 100, 101, 195
- Arbeitsstätten	100, 101

- Bauhauptgewerbe	120
- Einzelhandel	126, 127
- Gastgewerbe	126, 127
- Handwerk	118
- Industrie	106, 107, 210-213
Besoldungsgruppen	177
Betriebe	
- Bauhauptgewerbe	120
- Handwerk	75
- Industrie	108, 210, 212, 234
- Land- u. Forstwirtschaft	81-83, 203, 205
Betriebsaufwand, Landwirtschaft	85
Betriebseinkommen, Landwirtschaft	81, 82
Betriebsgebäude	122, 171
Betten	
- Fremdenverkehr	132
- Jugendherbergen	46
- Krankenhäuser	29, 30
Bevölkerung	18
- Alter	19
- Ausgewählte Staaten	238
- Bevölkerungsbilanz	19
- Bevölkerungsdichte	19, 199, 201, 238
- Bundesländer	232
- Entwicklung	18, 25
- Familienstand	19
- Fortschreibung	18
- Gemeinden mit 5000 u. mehr Einw.	218-227
- Große Kreisstädte	214, 216
- Religionszugehörigkeit	20
- Stadt- und Landkreise	198-201
- Vorausschätzung	192-195
Bewährungshelfer	54
Bibliotheken	46
Binnenschifffahrt	133, 138
Bodenerhebungen	16
Bodennutzung	86, 203, 205
Briefe	139
Bruttoinlandsprodukt	186-191
- Ausgewählte Staaten	243
- Bundesländer	236
- Stadt- und Landkreise	211, 213
- Vorausschätzung	197
Bruttoproduktion, Landwirtschaft	84
Bruttosozialprodukt	186, 190, 191
Buchproduktion	44
Budgets, private Haushalte	181
Büchereien	46
Bürogebäude	122, 171
Bundesautobahnen	135, 136
Bundesbahn	133, 137
Bundesbedienstete	164
Bundesländer	232-237
Bundespost	139
Bundessteuern	156, 160
Bundesstraßen	135, 136
Bundestagsabgeordnete	60
Bundestagswahlen	55, 59, 60
Bundesverwaltung	13
Butterherzeugung	88

C

Chemische Industrie	
- Beschäftigte	107
- Betriebe	108
- Energieverbrauch	94
- Erzeugnisse	111
- Investitionen	109
- Unternehmen	102, 103
- Verdienste	175, 176

D

Datenangebot, Regionaldatenbank	229-231
Deponien	89, 96, 97, 207, 209
Deutsche Bundesbahn	133, 137
Deutsche Bundespost	139
Dienstleistungen	
- Arbeitsstätten u. Beschäftigte	100, 101, 195
- Bruttoinlandsprodukt	189
- Erwerbstätige	62
- Unternehmen	102, 103, 144, 165
Dieselmotorenverbrauch	90

E

Ehelerlösungen	23, 24
Eheschließungen	23, 232
Einfuhr	125, 131, 234, 243
Einheitswerte	156, 166
Einkommen	
- Angestellte	174, 176, 177
- Arbeiter	174, 175, 178
- Beamte	177
- Haushalte, private	181
- Wohnbevölkerung	180
Einkommensteuer	160, 162, 163, 236
Einlagen, Kreditinstitute	142, 143
Einnahmen, Staat u. Gemeinden	156-160
Einreisen	140
Einzelhandel	125-127
- Arbeitsstätten und Beschäftigte	101
- Preise	170
- Unternehmen	102, 103, 165
- Verdienste	176
Eisenbahn	133, 137
Elektrizität	89-94
Elektrotechnische Industrie	
- Auftragseingang	115, 117
- Beschäftigte	107
- Betriebe	108
- Energieverbrauch	94
- Erzeugnisse	110, 111
- Investitionen	109
- Kurzarbeiter	66
- Nettoproduktion, Index	112
- Unternehmen	102, 103
- Verdienste	175, 176
Energieverbrauch	89-94, 206, 208, 241

Energiewirtschaft	89-94
- Arbeitsstätten und Beschäftigte	100
- Bruttoinlandsprodukt	188
- Erwerbstätige	62
- Unternehmen	102, 103
- Verdienste	175, 176
Erdgas	90, 91, 93
Erdölverbrauch	90
Erwerbspersonen	61
- Ausgewählte Staaten	239
- Vorausschätzungen	192, 193, 195, 196
Erwerbstätige	61-63, 180
- Altersgruppen	63
- Berufliche Ausbildung	63
- Bundesländer	232
- Stellung im Beruf	62
- Wirtschaftsabteilungen	62
Erzeugerpreise, industrielle Produkte	172
Evangelische Kirche	20, 48, 49

F

Fachärzte	28
Fachhochschulen	34, 35, 39, 40
Fachschulen	34, 35, 38
Fahrzeugbau	
- Auftragseingang	115, 117
- Beschäftigte	107
- Betriebe	108
- Energieverbrauch	94
- Erzeugnisse	110
- Investitionen	109
- Kurzarbeiter	66
- Nettoproduktion, Index	112
- Unternehmen	102, 103
- Verdienste	175, 176
Familien	20
Familienstand	19, 68
Feinmechanische Industrie	
- Beschäftigte	107
- Betriebe	108
- Energieverbrauch	94
- Erzeugnisse	110, 111
- Investitionen	109
- Kurzarbeiter	66
- Unternehmen	102, 103
- Verdienste	175, 176
Feldfrüchte	87
Fernsehprogramm	43
Fernwärme	92
Filmtheater	41
Finanzen, öffentliche	
- Einnahmen und Ausgaben	156-163
- Planung	162, 163
- Schulden	161
Fläche	
- Ausgewählte Staaten	238
- Bundesländer	232
- Gemeinden mit 5000 u. mehr Einw.	218-227
- Große Kreistädte	214, 216

- Land	14, 16, 200
- Regierungsbezirke	14, 198, 200
- Regionen	14, 198, 200
- Stadt- und Landkreise	198, 200
Fleischpreise	170
Fleisch- und Milchwirtschaft	84, 88
Flüsse	17, 95, 138
Flugverkehr	139
Flurbereinigung	86
Fortzüge	26, 27, 71, 232
Freibäder	47
Freiheitsstrafe	54
Freizeitgestaltung, Ausgaben	184, 185
Fremdenverkehr	132, 236
Fruchtbarkeit	25
Fußball	47

G

Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	125-127, 132
- Arbeitsstätten und Beschäftigte	101
- Ausbildungsverhältnisse	76
- Preise	169
Gaserzeugung, -verbrauch	90-94
Gebäude	122, 124
Gebiet	14-16, 198, 200, 232, 238
Gebietskörperschaften	
- Arbeitsstätten und Beschäftigte	100, 101
- Erwerbstätige	62
Geborene	23, 24, 70, 232, 239
Geburtenentwicklung	24, 70
Geburtenüberschuß	19, 70, 232
Gefangene und Verwahrte	54
Gehälter	174, 176, 177
Gemeinden	13
- Anzahl	14, 198, 200, 232
- Baulandpreise	172
- Bedienstete	164
- Finanzen	156, 159-161, 163, 211, 213, 215, 217
- Gemeinden mit 5000 u. mehr Einw.	218-277
- Größenklassen	14
- Große Kreistädte	214-217
- Stadtkreise	198-213
Gemeinderatswahl	60
Gemeindeschwestern	28
Gemeindesteuern	160, 236
Gemüse	84, 87
Genossenschaften	80
Genußmittelverbrauch	182
Gerichte	11, 12, 50, 52
Gerichtsbezirke	53
Gesellschaften mbH	101, 103, 144
Gestorbene	23, 33, 70, 239
Gesundheitsdienst, öffentlicher	148
Gesundheitswesen	
- Personal	28, 232
- Schulen	35
Getreide	84, 87

Seite

Seite

Gewässer	17, 95, 203, 205
Gewerbebetriebe	166
Gewerbesteuer	160, 163
Gewerkschaften	78
Gleislängen	137
Grenzen des Landes	16
Große Kreisstädte	13, 14, 214–217
Großhandel	125
– Arbeitsstätten und Beschäftigte	101
– Unternehmen	102, 103, 165
– Verdienste	176
Großstädte, Bundesgebiet	22
Grundsteuer	160, 163
Grund- und Hauptschulen	34, 35, 197, 202, 204, 215, 217
Güterumschlag, Binnenschifffahrt	138
Güterverkehr	133, 137–139
Güterzüge	137
Gymnasien	34, 35, 38, 197, 202–205

H

Häfen	138
Handel	125–131
– Arbeitsstätten und Beschäftigte	100, 101
– Ausbildungsverhältnisse	76
– Bruttoinlandsprodukt	188
– Erwerbstätige	62
– Konkurse	144, 145
– Unternehmen	102, 103, 144
– Verdienste	176
Handelsflotte	242
Handelsvermittlung	
– Arbeitsstätten und Beschäftigte	101
– Unternehmen	165
Handwerk	
– Betriebe	75, 77
– Beschäftigte und Umsatz	104, 118
– Lehrlinge	75–77
– Unternehmen	165
Handwerkskammerbezirke	75, 77
Hauptschulen	34, 35, 38
Haushalte, öffentliche	158, 162, 163
Haushalte, private	20
– Ausländer	72–74
– Bruttoinlandsprodukt	189
– Einkommen	179, 181
– Energieverbrauch	90–92, 206, 208
– Reisegewohnheiten	185
– Verbrauch	181–185
Hebammen	28
Heilbäder	132
Heilpraktiker	28
Heizölpreise	170
Heizölverbrauch	89, 90, 93, 94, 106
Hochschulen	34, 35, 39, 40
Hochschulreifeprüfungen	38
Hörfunkprogramm	42
Holzverarbeitende Industrie	
– Beschäftigte	107

– Betriebe	108
– Energieverbrauch	94
– Investitionen	109
– Nettoproduktion, Index	112
– Unternehmen	102, 103
Hopfen	87
Hühner	88

I

Index

– Auftragsbestände, Bauhauptgewerbe	121
– Auftragseingang der Industrie	114–117
– Bauwerke, Preise	171
– Bruttoverdienste	174
– Industrielle Nettoproduktion	112
– Industrielle Produkte, Erzeugerpreise	172
– Industrieproduktion, ausgew. Staaten	241
– Lebenshaltung, Preisindex	167–169
Industrie	
– Abfallbeseitigung	96, 97
– Arbeiterstunden	104, 106, 107
– Arbeitgeberverbände	79
– Arbeitsstätten	100, 101
– Auftragseingang, Index	114–117
– Ausbildungsverhältnisse	75, 76
– Beschäftigte	104, 106–108
– Betriebe	104, 108
– Bundesländer	234
– Energieverbrauch	89–94, 106, 206, 208
– Große Kreisstädte	215, 217
– Investitionen	104, 109
– Kläranlagen	96
– Löhne und Gehälter	104, 106, 107, 175, 176, 211, 213
– Nettoproduktion, Index	104, 112
– Preise industrieller Produkte	172
– Produktion ausgewählter Erzeugnisse	104, 110, 111
– Produktionsindex ausgewählt, Staaten	241
– Stadt- und Landkreise	206, 208, 210–213
– Umsatz	104, 106, 107
– Unternehmen	102, 103, 165
– Verdienste	173–176
Industrie- und Handelskammerbezirke	75
Innungen, Handwerk	75
Insolvenzen	144
Instandhaltung, Gebäude	171
Investitionen	
– Bauhauptgewerbe	121
– Industrie	109
– Land- und Forstwirtschaft	85
Israelitische Religionsgemeinschaften	48

J

Jugendherbergen	46
Jugendhilfe, öffentliche	147, 148, 154, 236
Jugendkriminalität	51, 54
Jugendstrafe	54

K

Kälber	88
Käseerzeugung	88
Kapitalgesellschaften	100-103
Kartoffeln	84-87
Katholische Kirche	20, 48, 49
Kaufwerte	
- Bauland	172
- Landwirtschaftliche Flächen	84
Kernenergie	90, 92
Kernkraftwerke	91
Kindergärten	153, 155
Kindergeld	148
Kindertagesstätten	155
Kinos	41
Kirchen	20, 48, 49
Kläranlagen	96, 207, 209
Kohlepreise	170
Kohleverbrauch	89, 90, 92-94, 106
Kommunalwahlen	55, 60
Konjunkturindikator	105
Konkurse	144, 145
Konzerte	41
Kraftfahrzeuge	
- Bestand	134
- Haltung	184
- Produktion	110
- Unfälle	33, 136, 137
- Zulassungen	134
Kraftwerke	91
Kranke	29, 30, 32
Krankengymnasten	26
Krankenhäuser	28-31, 96, 97
Krankenhauspflegesätze	29
Krankenhausplanung	30, 31
Krankenkassen	32, 150, 151
Krankenpflegepersonal	28
Krankenversicherung, gesetzliche	147,
	148, 150, 151
Krankheiten	32, 33
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	141, 142, 146
- Arbeitsstätten und Beschäftigte	100, 101
- Ausbildungsverhältnisse	76
- Bruttoinlandsprodukt	189
- Erwerbstätige	62
- Unternehmen	102, 103, 144
- Verdienste	176
Kreise, ausgewählte Daten	198-213
- Anzahl	14, 232
- Ausländer	69
- Gebiet	15
- Kindergärten, Versorgungsgrad	153
- Krankenhausbedarfsplan	31
- Verwaltungsorgane	13
- Wohnraumversorgung	123
Kreisfreie Städte = Stadtkreise (siehe Kreise)	
Kreistagswahl	60
Kriegsopferversorgung	148

Kriminalität	51, 54
Kühe	88
Kunstakademien	35, 39
Kunsthochschulen	39
Kurorte	132
Kurzarbeiter	61, 64, 66

L

Landesbedienstete	164
Landesfläche	14, 16, 200
Landesorgane	7-13
Landesregierung	7
Landessteuern	156, 160
Landesverwaltung	12, 13
Landkreise (siehe Kreise)	
Landschafts- u. Naturschutzgebiete	203, 205
Landtag	8-11
- Abgeordnete	9-11, 57
- Wahlen	8, 55-58, 234
Land- und Forstwirtschaft	
- Aktivkapital	85
- Arbeitskräfte	83, 195
- Arbeitsstätten	100
- Beschäftigte	100, 195
- Betriebe	81-83
- Betriebsaufwand	85
- Betriebseinkommen	81, 82
- Betriebsgebäude	122
- Betriebssysteme	82
- Bodennutzung	86
- Bruttoinlandsprodukt	188
- Bruttoproduktion	84
- Bundesländer	234
- Einkommen	82
- Erwerbstätige	62, 63, 232
- Genossenschaften	80
- Investitionen	85
- Kaufwerte landwirtschaftlicher Flächen	84
- Landwirtschaftlich genutzte Fläche	81,
	86, 234, 240
- Milch- und Fleischwirtschaft	84, 88
- Nahrungsmittelproduktion	81, 84, 240
- Schlepper und Mährescher	83
- Stadt- und Landkreise	203, 205
- Unternehmen	102, 103, 144, 165
- Verkaufserlöse	81, 84
- Viehbestand	88
- Weinbau	83, 86, 88
- Wirtschaftsfläche	86, 234
Lastenausgleich	148
Lastkraftwagen	134
Lebendgeborene	23, 232
Lebenserwartung	23, 26, 239
Lebenshaltung, Preisindex	167-169, 243
Lebensmittelversorgung	241
Lebensunterhalt	61, 180
Lehrer	35, 38
Lehrlinge, Handwerk	75-77
Löhne und Gehälter	173-178, 236
- Bauhauptgewerbe	120

Seite

Seite

- Industrie	106, 107, 211, 213
- Staat und Gemeinden	159
Lohnsteuer	162, 236
Luftverkehr	133, 139
Luftverschmutzung	98

M

Mähdrescher	83
Maschinenbau	
- Auftragseingang, Index	114, 116
- Beschäftigte	107
- Betriebe	108
- Energieverbrauch	94
- Erzeugnisse	110
- Investitionen	109
- Kurzarbeiter	66
- Nettoproduktion, Index	112
- Unternehmen	102, 103
- Verdienste	175, 176
Masseure	28
Metallindustrie	107-109
- Arbeitsstätten und Beschäftigte	101
- Tariflöhne	178
Mietzuschuß	124
Mikrozensus	61
Milch- und Fleischwirtschaft	84, 88
Mineralöl	89, 90, 92
Ministerien	7, 11-13
Mithelfende Familienangehörige	62, 63
Mittlere Reife	38, 197
Morbidität	29, 32
Motorräder	134
Mülldeponien	89, 96, 97, 207, 209
Müllverbrennungsanlagen	96, 97
Müttersterblichkeit	33
Museen	45
Musikhochschulen	35, 39

N

Nahrungs- und Genußmittel	
- Ausgaben, privater Verbrauch	182
- Industrie	107-109
- Preise	170
- Preisindex	168
- Produktion	81, 84, 111, 240
Natur- u. Landschaftsschutzgebiete	203, 205
NE-Metallindustrie	107-109
Nettoeinkommen	
- Haushalte	181
- Wohnbevölkerung	180
Nettosozialprodukt	190, 191
Neubauten	122
Neuzulassungen, Kraftfahrzeuge	134
Nichtehelich Geborene	23
Nichterwerbspersonen	61, 180
Nichtwohngebäude	122, 171

O

Obst	84, 86, 87
Öffentliche Verwaltung	
- Personalausgaben	159, 162, 163
- Personalstand	164
- Verdienste	177
Ölverbrauch	89, 90, 92-94
Offene Stellen	61, 64, 232
Organisationen ohne Erwerbscharakter	
- Arbeitsstätten und Beschäftigte	100, 101
- Bruttoinlandsprodukt	189
- Erwerbstätige	62
Ortskanal, Preisindex	171
Ortskrankenkassen	32, 150, 151

P

Pädagogische Hochschulen	34, 35, 39
Parteien	8-11, 55-60, 234
Patienten	29, 30
Pensionen	148, 180
Personal	
- Deutsche Bundesbahn	137
- Deutsche Bundespost	139
- Gesundheitswesen	28
- Jugendhilfe	154
- Öffentliche Verwaltung	156, 164
- Polizei	50
- Rechtspflege	50
- Theater	41
Personalausgaben, Staat und Gemeinden	159, 162, 163
Personenkraftwagen	110, 134, 242
Personenverkehr	133, 137, 139
Pfarrer, Pfarreien	48
Pferde	88
Pflegepersonal	28, 154
Polizei	50, 78
Post	139
Preise	
- Bauland	172
- Gastgewerbe	169
- Landwirtschaftliche Flächen	84
- Verbraucherpreise	170
Preisindex	
- Bauwerke	171
- Industrielle Produkte	172
- Lebenshaltung	167-169, 243
Private Haushalte	20, 72-74, 179, 181-185, 189
Probanden	54
Produktion	
- Industrie	110-112, 241
- Landwirtschaft	81, 84, 240
Produktionswert	187
Produzierendes Gewerbe	
- Arbeitsstätten und Beschäftigte	100, 101
- Erwerbstätige	232
- Unternehmen	165

R

Räume, Wohnungen	123, 124
Realschulen	34, 35, 38, 197, 202, 204
Rebland	86
Rechtspflege, Rechtsprechung	11, 12, 50, 52
Regelsätze, Sozialhilfe	151
Regierung	7
Regierungsbezirke, ausgewählte Daten	14, 198-213
- Bibliotheken	46
- Gebiet	15
- Kindergärten	155
- Landtagswahl	56, 57
- Landwirtschaftliche Betriebe	82
- Regierungspräsidien	12
- Weinbaubetriebe	83
Regionaldatenbank	228-231
Regionen	14, 15, 30, 31, 198-213
Reisegewohnheiten	185
Reiseverkehr	140
Reisezüge	137
Religionszugehörigkeit	20
Rentenempfänger	180
Rentenversicherung	148
Richter	11, 50
Rinder	84, 88
Rohölbeförderung	133
Rundfunk, Hörfunk, Fernsehen	42, 43, 242

S

Säuglingssterblichkeit	33
Schafe	88
Scheidungen	24
Schienenverkehr	133, 137
Schifffahrt	133, 138
Schlachtungen	84, 88
Schlepperbestand	83
Schlüsselzuweisungen	211, 213, 215, 217
Schulabschlüsse	38, 197
Schulden, Staat und Gemeinden	156, 161, 211, 213
Schulen und Schüler	34-38, 197
- Bundesländer	232-235
- Große Kreisstädte	215, 217
- Stadt- und Landkreise	202-205
Schulgebäude	122
Schulkindergärten	155
Schwefeldioxidmessungen	98
Schweine	84, 88
Schwerbeschädigte	152
Seen	17
Selbständige	62, 63
Selbstmord	33
Selbstverwaltung	13
Sicherungsverwahrung	54
Sitzverteilung, Landtag, Bundestag	57, 60
Sonderschulen	34, 35
Sonderschulkindergärten	155

Sozialbudget	147-149
Soziale Sicherung	148
Sozialer Wohnungsbau	124
Sozialhilfe	147, 148, 151, 152, 236
Sozialprodukt	190, 191
Spareinlagen	142, 143, 236
Sparförderung	149
Sparkassen	141
Sportstätten	47
Sportvereine	47
Staat	
- Bedienstete	164
- Bruttoinlandsprodukt	189
- Finanzen	156-162
- Gebiet	14, 15
- Schulden	161
- Verwaltung	7, 8, 12, 13
Staatenlose	68
Staatsangehörigkeit	68, 71
Staatsanwaltschaften	50, 52
Staatshaushaltspläne	158
Stadtgas	91
Städte	
- Gemeinden mit 5000 und mehr Einwohnern	218-227
- Große Kreisstädte	214-217
- Großstädte, Bundesgebiet	22
- Stadtkreise (siehe Kreise)	
Stahlverbrauch	241
Stellen, offene	61
Stellung im Beruf	62, 63
Sterbefälle	23, 33, 70
Sterbetafeln	26
Sterblichkeit	23, 33
Steuereinnahmen	157-160, 236
- Bundesländer	236
- Große Kreisstädte	215, 217
- Stadt- und Landkreise	211, 213
Steuerkraft	
- Große Kreisstädte	215, 217
- Stadt- und Landkreise	211, 213
Steuern	156, 160, 162, 163, 165, 166
Stimmabgabe, Wahlen	58
Straftaten	51
Strafvollzug	50, 54
Straßen	135, 136, 236
Straßenbau, Preisindex	171
Straßengüterfernverkehr	133
Straßenpersonenverkehr	133
Straßenverkehr	133-137
Straßenverkehrsdelikte	51
Straßenverkehrsunfälle	133, 136, 137, 236
Strom	90-94, 106
Struktur- und Regionaldatenbank	228-231
Studierende	35, 39, 40

T

Tabak	87
Tagespresse	44

Seite

Seite

Tariföhne	178
Tatverdächtige	51
Taufen	48
Technik, Fachhochschulen	39, 40
Teilbeschäftigte, Einzelhandel, Gast- gewerbe	126, 127
Textilindustrie	
- Auftragseingang, Index	115, 117
- Beschäftigte	107
- Betriebe	108
- Energieverbrauch	94
- Erzeugnisse	111
- Investitionen	109
- Kurzarbeiter	66
- Nettoproduktion, Index	112
- Tariföhne	178
- Unternehmen	102, 103
- Verdienste	175, 176, 178
Theater	41
Todesursachen	28, 33
Totgeborene	23
Trauungen	48
Tuberkulose	29, 33, 152
Turnhallen	47, 171

U

Übernachtungen	
- Fremdenverkehr	132, 236
- Jugendherbergen	46
- Preise	169
Umsatz	
- Bauhauptgewerbe	120
- Einzelhandel	165
- Genossenschaften	80
- Großhandel	165
- Handwerk	165
- Industrie	106, 107, 165
- Steuern	156, 162, 165, 236
Umsatzmeßziffern	
- Einzelhandel	126, 127
- Gastgewerbe	126, 127
- Großhandel	125
- Handwerk	118
Umweltschutz	89, 95-99
Unfälle, Straßenverkehr	136, 137, 236
Unfallversicherung	148
Universitäten	34, 35, 39, 40
Unterbringung, Ausländer	72, 73
Unternehmen	79, 101-103, 144, 165
Unternehmerverbände	79
Untersuchungshaft	54
Urlaub	
- Ausgaben	184
- Reisegewohnheiten	185

V

Verarbeitendes Gewerbe	
- Arbeitsstätten und Beschäftigte	100, 101

- Bruttoinlandsprodukt	188
- Erwerbstätige	62
- Unternehmen	102, 103, 144
Verbrauch, private Haushalte	182-185
Verbraucherpreise	170
Verbrechen und Vergehen	51
Verdienste	
- Angestellte	174, 176
- Arbeiter	174, 175
- Beamte	177
Vereine, Sport	47
Verfassung	7
Vergleichsverfahren	144
Verkaufserlöse, Landwirtschaft	81, 84
Verkehr	133-140, 236
- Energieverbrauch	90-92, 206, 208
- Kraftfahrzeuge	134
- Unfälle	136, 137
Verkehrs- und Bebauungsfläche	203, 205
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	
- Arbeitsstätten und Beschäftigte	100, 101
- Ausbildungsverhältnisse	76
- Ausgaben, privater Verbrauch	183
- Bruttoinlandsprodukt	189
- Erwerbstätige	62
- Unternehmen	102, 103, 144
Vermögensbildung	148
Vermögenssteuer	156, 166
Versicherungsgewerbe	101-103, 146, 176
Versorgungsberechtigte	152
Verunglückte Personen	136, 137
Verurteilte Personen	51
Verurteilungsziffern	54, 234
Verwahrte	54
Verwaltung, staatliche	7, 8, 12, 13
Verwaltungseinteilung	15
Viehbestand	88
Volkszählungen	18
Vorschulische Erziehung	34, 35

W

Wärmekraftwerke	91
Wahlbeteiligung	58
Wahlen	8, 55-60, 234
- Bundestag	55, 59, 60
- Kommunalwahlen	55, 60
- Landtag	8, 55-58, 234
Wahlkreise	55-57, 59
Wald	86, 203, 205, 234
Wanderungen	23, 26, 27, 71, 232
Wanderungsgewinn-, -verlust	19, 71, 232
Warenproduzierendes Gewerbe	
- Arbeitskräfte	195
- Bruttoinlandsprodukt	197
- Erwerbstätige	62, 63
Wasserkraft	90, 92
Wasserkraftwerke	91
Wasserläufe	17
Wasserstraßen	138

	Seite		Seite
Wechselproteste	144	Wohnungen	
Weiden	86	- Bestand	124, 234
Wein	83, 84, 86, 88	- Instandhaltung, Preisindex	171
Wertpapiere	141, 142	- Sozialer Wohnungsbau	124
Wiedergutmachung	148	- Wohnungsbau	122
Wiesen	86	Wohnungsmieten	
Wirtschaftsorganisationen	75-80	- Ausgaben	183
- internationale	238-243	- Bruttoinlandsprodukt	189
Wohnbevölkerung	18	- Preisindex	168
- Alter	19, 21	Wohnverhältnisse, Ausländer	72, 73
- Bundesländer	232		
- Familienstand	19	Z	
- Gemeinden mit 5000 und mehr Ein- wohnern	218-227	Zahlungseinstellungen	141, 144, 145
- Große Kreisstädte	214, 216	Zahnärzte	28
- Großstädte, Bundesgebiet	22	Zeitungen	44
- Nettoeinkommen	180	Zugmaschinen	134
- Religionszugehörigkeit	20	Zulassungen, Kraftfahrzeuge	134
- Stadt- und Landkreise	198-201	Zuweisungen, öffentl. Finanzen	159, 161-163, 211, 213, 215, 217
Wohngebäude	119, 122, 124, 171	Zuzüge	26, 27, 71, 232
Wohngeld	124, 148	Zwangsvollstreckungen	145
Wohnraumversorgung	123	Zweckverband	13, 161